

Schützen, was zählt.

Kennzahlen ...

		2020	2019	2018	2017
Gewinn- und Verlustrechnung					
Verrechnete Prämien	EUR Mio.	10.428,5	10.399,4	9.657,3	9.386,0
Abgegrenzte Prämien – Eigenbehalt	EUR Mio.	9.336,6	9.317,9	8.729,4	8.509,6
Finanzergebnis	EUR Mio.	596,3	1.010,8	1.037,5	924,3
Aufwendungen für Versicherungsfälle – Eigenbehalt	EUR Mio.	-7.030,6	-7.262,7	-6.947,0	-6.872,6
Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung	EUR Mio.	-2.328,5	-2.293,2	-2.140,7	-2.040,3
Ergebnis vor Steuern	EUR Mio.	345,9	521,6	485,4	442,5
Periodenergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen	EUR Mio.	231,5	331,3	268,9	297,6
Combined Ratio	%	95,0	95,4	96,0	96,7
Schadenquote	%	62,8	63,7	64,7	66,3
Kostenquote	%	32,2	31,7	31,3	30,4
Bilanz					
Kapitalanlagen ¹⁾	EUR Mio.	42.869,2	43.076,1	44.336,9	44.994,0
Eigenkapital (inklusive nicht beherrschende Anteile)	EUR Mio.	5.285,8	5.190,7	5.835,7	6.043,9
Versicherungstechnische Rückstellungen	EUR Mio.	39.847,3	40.002,1	38.115,3	38.780,9
Bilanzsumme	EUR Mio.	50.428,1	50.344,9	51.163,5	51.714,0
Return on Equity (RoE) ²⁾	%	7,9	10,5	8,9	8,3
Aktie					
Anzahl Aktien	Stück	128.000.000	128.000.000	128.000.000	128.000.000
Marktkapitalisierung	EUR Mio.	2.662,4	3.251,2	2.595,8	3.297,9
Durchschnittliche Zahl gehandelter Aktien pro Tag	Stück	rd. 74.000	rd. 65.000	rd. 86.000	rd. 104.000
Buchwert je Aktie ³⁾	EUR	33,36	33,67	32,64	31,93
Ultimokurs	EUR	20,800	25,400	20,280	25,765
Höchstkurs	EUR	26,350	25,850	28,740	26,520
Tiefstkurs	EUR	13,900	20,000	19,900	21,590
Aktienperformance des Jahres (ohne Dividende)	%	-18,11	25,25	-21,29	20,96
Dividende je Aktie	EUR	0,75 ⁴⁾	1,15	1,00	0,90
Dividendenrendite	%	3,61	4,53	4,93	3,49
Ergebnis je Aktie ⁵⁾	EUR	1,81	2,59	2,04	2,23
KGV 31. Dezember		11,49	9,81	9,94	11,55
Mitarbeiter					
Anzahl Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)		25.680	25.736	25.947	25.059

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

¹⁾ Inkl. Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung und exkl. liquide Mittel

²⁾ Die Kennzahl RoE stellt das Verhältnis des Konzernergebnisses vor Steuern zum durchschnittlichen Gesamteigenkapital dar.

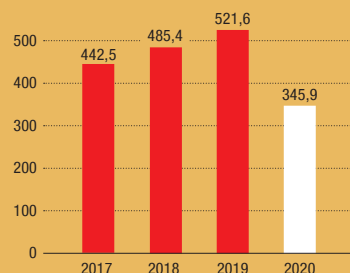
³⁾ Der Wert ergibt sich aus der Berechnung des Eigenkapitals vor nicht beherrschenden Anteilen, abzüglich Neubewertungsrücklage und in den Jahren 2018 und 2017 abzüglich Hybridanleihe.

⁴⁾ Geplante Dividende

⁵⁾ Die Berechnung dieser Kennzahl umfasst in den Jahren 2018 und 2017 die aliquoten Zinsaufwendungen für Hybridkapital. Das unverwässerte entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie (in EUR).

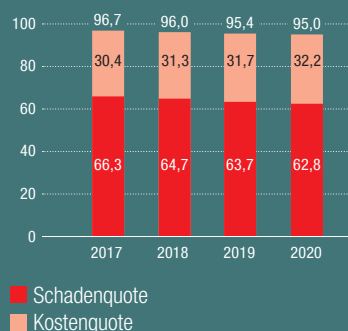
GEWINNENTWICKLUNG

in EUR Mio.



ENTWICKLUNG DER COMBINED RATIO

in Prozent



... im Überblick

VIG-VERSICHERUNGSGRUPPE NACH SEGMENTEN IM JAHR 2020

Land	Prämienvolumen	Ergebnis vor Steuern	Combined Ratio	Mitarbeiter
	in TEUR	in TEUR	in %	Anzahl
Österreich	4.030.707	178.727	92,7	5.027
Tschechische Republik	1.732.393	192.072	90,7	4.925
Slowakei	729.520	51.394	89,0	1.655
Polen	1.196.236	22.552	96,7	2.464
Rumänien	493.804	14.235	99,0	1.792
Baltikum	492.915	9.498	97,2	1.905
Ungarn	287.750	8.444	97,0	520
Bulgarien	199.640	-36.722	91,2	878
Türkei/Georgien	251.652	-883	95,4	1.202
Sonstige CEE ¹⁾	439.610	-15.650	92,6	4.451
Übrige Märkte ²⁾	279.997	26.728	81,1	132
Zentrale Funktionen ³⁾	1.736.522	-107.567	–	729

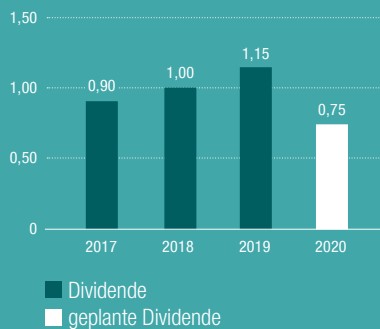
¹⁾ Sonstige CEE: Albanien inkl. Kosovo, Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Moldau, Nordmazedonien, Serbien, Ukraine

²⁾ Übrige Märkte: Deutschland, Liechtenstein

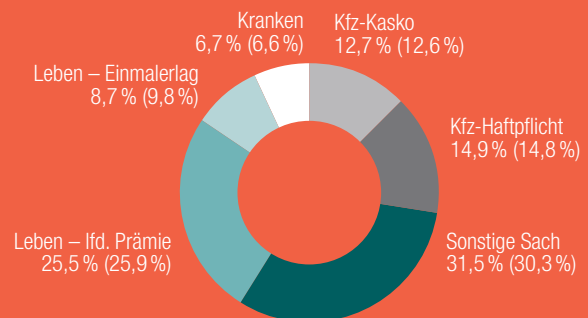
³⁾ Zentrale Funktionen: VIG Holding, VIG Re, Wiener Re, VIG Fund, Gemeinnützige Gesellschaften, zentrale IT-Dienstleister und Zwischenholdings

DIVIDENDE JE AKTIE

in EUR



PRÄMIENANTEIL NACH SPARTEN



Werte für 2019 in Klammer

Highlights 2020

EUR 10,4 Mrd. Konzernprämien (+0,3 %)
10-Milliarden-Schwellenwert trotz COVID-19-Pandemie
auch 2020 überschritten. **Seite 35**

EUR 345,9 Mio. Ergebnis vor Steuern
Solides Ergebnis vor Steuern ungeachtet COVID-19-
bedingter Wertminderungen. **Seite 36**

95,0 % Combined Ratio netto
Damit konnte das Ziel, die Combined Ratio mittelfristig
auf 95 % zu senken, 2020 erreicht werden. **Seite 37**

75 Cent Dividende je Aktie
Der Hauptversammlung wird im Rahmen der
Dividendenpolitik, die eine Ausschüttung von 30 bis 50 %
des Konzernnettogewinns an die Aktionäre vorsieht, eine
Dividende von 75 Cent je Aktie vorgeschlagen. **Seite 149**

238 % Solvenzquote
Die VIG-Versicherungsgruppe ist damit weiterhin
hervorragend kapitalisiert. **Seite 130**

A+ mit stabilem Ausblick

Das Rating „A+“ wurde erneut bestätigt. Die VIG-Versicherungsgruppe weist damit weiterhin die beste Bonität aller im österreichischen Leitindex ATX vertretenen Unternehmen auf.

Neuerlich Listung in **VÖNIX** und **FTSE4Good**

Die VIG-Aktie bleibt auch 2020 in den beiden Nachhaltigkeitsindizes gelistet.

Jubiläum

30 Jahre, 30 Länder

Vor 30 Jahren wagte die damalige Wiener Städtische Versicherung den Schritt nach Zentral- und Osteuropa. Heute ist die VIG-Gruppe in 30 Ländern tätig. Das Prämienvolumen wurde seit Expansionsbeginn mehr als verzehnfacht.

Wachstum

VIG baut Marktführerschaft in CEE aus

Die VIG-Versicherungsgruppe hat 2020 den Kaufvertrag zum Erwerb von Gesellschaften der niederländischen Aegon N.V. in Ungarn, Polen, Rumänien und der Türkei unterzeichnet. Damit wird die Zahl der Kunden um 4,5 Mio. wachsen. Die Gruppe festigt ihre führende Position in CEE und wird erstmals die Nr. 1 in Ungarn sein. Der formale Abschluss des Erwerbs wird für das 2. Halbjahr 2021 erwartet.

Personalia

Hartwig Löger seit 1. Jänner 2021 neu im VIG-Vorstand

Generaldirektor-Stellvertreter Franz Fuchs Ende Juni 2020 aus dem Gremium ausgeschieden

Kapitalanlagen

Mehr Investitionen in Green Bonds

Die VIG-Versicherungsgruppe berücksichtigt in ihrer Investmentstrategie soziale und ökologische Kriterien. Per Ende 2020 hielt die Gruppe EUR 238,2 Mio. an Green Bonds.



Mehr Infos zu den Highlights finden
Sie im Online-Bericht unter
www.geschaeftsbericht.vig/2020



Mehr Infos finden Sie im Video von Frau Prof. Stadler im Online-Bericht unter www.geschaeftsbericht.vig/2020

SCHÜTZEN, WAS ZÄHLT

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren!

Das Jahr 2020 wird uns wohl allen in Erinnerung bleiben. Die schlimmste Pandemie seit 100 Jahren führte zur schwersten Wirtschaftskrise seit 90 Jahren. Die VIG-Versicherungsgruppe ist vergleichsweise gut durch diese schwierige Zeit gekommen. Wir haben uns als resilient erwiesen, als widerstandsfähig gegenüber unvorhersehbaren Ereignissen. Diese Stabilität ist unser größtes Kapital. Denn sie ist die Voraussetzung dafür, dass wir unser Versprechen halten können: zu schützen, was zählt. Sie ist die Voraussetzung dafür, dass wir für unsere Kundinnen und Kunden, für unsere Investorinnen und Investoren sowie für alle weiteren Stakeholder stets ein zuverlässiger Partner sein können.

Uns ist es über die vergangenen Jahre hinweg gelungen, profitabel zu wachsen. Das haben wir unserer langfristigen Strategie zu verdanken, die für Stabilität sorgt – und im gleichen Ausmaß unseren flachen Hierarchien, die rasches und flexibles Handeln ermöglichen. So können wir mit unvorhergesehenen Entwicklungen ebenso gut umgehen wie mit lokalen Besonderheiten. Die Kombination von Langfristigkeit und Flexibilität hat sich im Jahr 2020 besonders bewährt. Durch sie konnten wir diese Ausnahmesituation bestmöglich meistern.

Ökonomische Stabilität beruht nicht nur auf harten Kennzahlen. Die Agenda 2020, unser strategisches Arbeitsprogramm von 2017 bis 2020, hatte vor allem ein Ziel: unser Geschäftsmodell in einer Welt des Wandels zukunftsfit zu halten. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie zeugt ebenfalls davon, dass wir in Generationen denken. Wir behalten in allen Geschäftsbereichen langfristige Entwicklungen im Auge – vom Klimawandel über die demografische Entwicklung bis zur digitalen Transformation. Letztendlich wird unser Handeln aber vor allem von unseren Werten geprägt: Neben Kundennähe und Verantwortung ist dies die Vielfalt, die zur DNA unserer Gruppe gehört. Die Diversität über Län-

der, Marken, Produkte, Vertriebswege hinweg hat uns gerade 2020 dabei geholfen, mit Risiken besser umgehen und Turbulenzen in einzelnen Bereichen auffangen zu können.

Solides Ergebnis und Dividende

Das operative Geschäft der VIG-Versicherungsgruppe entwickelte sich 2020 trotz der pandemiebedingten Ausnahmesituation solide. Das Neugeschäft litt im Besonderen durch die erste Lockdown-Phase im Frühling. Von der zweiten Infektionswelle waren die Länder in Zentral- und Osteuropa (CEE) stärker betroffen als Österreich und die westeuropäischen Staaten. Insgesamt verzeichnen wir über >

„Wir haben uns als resilient erwiesen, als widerstandsfähig gegenüber unvorhersehbaren Ereignissen.“

>

das Jahr 2020 ein Prämienvolumen von EUR 10,4 Mrd. Damit konnten wir dank des starken Jahresbeginns erneut die 10-Milliarden-Schwelle überschreiten und die Konzernprämien um 0,3 % leicht steigern.

Das Ergebnis vor Steuern betrug EUR 345,9 Mio. Maßgeblich beeinflusst wurde dieser Wert vom rückläufigen Finanzergebnis aufgrund der COVID-19-Pandemie. Zudem sind im Ergebnis die zum Halbjahr 2020 vorgenommenen Firmenwertabschreibungen für die Märkte Bulgarien, Kroatien und Georgien berücksichtigt. Diese resultierten aus einer anlassbezogenen Überprüfung der Werthaltigkeit von Firmenwerten im Zusammenhang mit COVID-19. Besonders erfreulich hat sich 2020 die Combined Ratio entwickelt. Mit 95,0 % konnten wir unser gesetztes Ziel, diese mittelfristig auf rund 95 % zu senken, 2020 erreichen.

Angesichts der im Lichte des Umfelds soliden Resultate und unserer weiterhin guten Kapitalausstattung werden wir der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von 75 Cent vorschlagen. Uns ist es ein Anliegen, ein stabiler und zuverlässiger Partner unserer Aktionärinnen und Aktionäre zu sein und sie am Erfolg der Gruppe zu beteiligen. Wir schütten seit 1994 ohne Unterbrechung jährlich eine Dividende aus, auch während der Finanzkrise 2007 und 2008. Diesen positiven Track-Record wollen wir – unter Berücksichtigung der speziellen Situation und in Abwägung der Interessen aller Stakeholder – aufrechterhalten.

Aegon-Übernahme: Festigung der Führungsposition

Ihre führende Marktposition in Osteuropa konnte die VIG-Versicherungsgruppe 2020 weiter festigen: Im November haben wir den Kaufvertrag für Gesellschaften der niederländischen Aegon N.V. in Ungarn, Polen, Rumänien und der Türkei unterzeichnet. Das ist für uns ein großer Schritt: Unser Kundenstock wächst um 4,5 Mio. Wir werden erstmals

Marktführer in Ungarn. Wir schaffen den Einstieg in den türkischen Lebensversicherungsmarkt. Und mit dem Erwerb der Pensionskassengesellschaften in Ungarn, Polen und Rumänien verstärken wir unsere Aktivitäten im Bereich der Altersvorsorge. Hier liegt aufgrund der demografischen Entwicklung – gerade in Zentral- und Osteuropa – großes Wachstumspotenzial. Es entspricht auch unserer Zielsetzung, unseren Kundinnen und Kunden ein sicheres und besseres Leben zu ermöglichen – und daher auch ein Partner für Vermögensaufbau und Altersvorsorge zu sein. Den formalen Abschluss des Erwerbs erwarten wir für das zweite Halbjahr 2021. Das unterstreicht: Wir sind gut aufgestellt und können jederzeit Wachstumschancen in der Region wahrnehmen – selbst in außergewöhnlichen Zeiten.

Agenda 2020: Basis für die Zukunft

Das strategische Arbeitsprogramm Agenda 2020 hat die Zukunftsfähigkeit der Gruppe signifikant erhöht und damit die Basis für zukünftige Erfolge gelegt. Die von 2017 bis 2020 gesetzten Maßnahmen erhöhten zum einen unsere Profitabilität: Ein systematisches Anti-Fraud-Management, der Closed-File-Review und Fusionen von Gesellschaften verbesserten unsere operative Performance und senkten die Combined Ratio. Zum anderen setzten wir Maßnahmen um, um Geschäftsbe- reiche zu vertiefen – vom Bankvertrieb bis zur Krankenversicherung – und neue Geschäftsmöglichkeiten zu erschließen. So bauen wir etwa unsere Assistance-Leistungen sowie das Rückversicherungsgeschäft weiter aus. Und wir arbeiten intensiv mit Start-ups zusammen, um innovative Angebote für neue Kundenbedürfnisse zu verwirklichen. Seit Jahren forcieren wir die digitale Transformation innerhalb der gesamten Gruppe: Im Rahmen der Agenda 2020 investierten wir rund EUR 200 Mio. in mehr als 180 Digitalisierungsprojekte. Einige aktuelle Highlights: Unser gruppeneigenes Start-up Beesafe hat in Polen die erste rein digitale Kfz-Versicherung auf den Markt

gebracht. Wir haben uns an der Abo-Autoplatzform ViveLaCar beteiligt. Und die österreichische VIG-Versicherungsgesellschaft Wiener Städtische hat über unseren gemeinsamen eigenen Innovation Hub vivesure ihr digitales Gesundheitservice auch während der COVID-19-Pandemie erweitert und die App „Losleben“ auf den Markt gebracht.

Noch mehr Schwung für digitale Transformation

Unsere weit fortgeschrittene Digitalisierung hat sich in Zeiten von Lockdowns und Social Distancing bezahlt gemacht. Im März sind Tausende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Gesellschaften von einem Tag auf den anderen ins Homeoffice gewechselt. Sowohl bei der Kommunikation untereinander als auch bei der Betreuung der Kundinnen und Kunden wurde auf E-Mail, Video-Calls oder auch das gute, alte Telefonat gesetzt. Dadurch konnten wir die operative Geschäftstätigkeit erfolgreich aufrechterhalten. Zugleich hat die COVID-19-Pandemie diese Transformation noch weiter beschleunigt: Viele Kundinnen und Kunden benutzten erstmals bzw. vermehrt digitale Kanäle, um mit uns zu kommunizieren, um Verträge abzuschließen oder um Schadenmeldungen durchzuführen – und sie haben bemerkt, wie einfach und komfortabel das funktioniert. So wie übrigens auch viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Gefallen am Homeoffice gefunden haben. Laut einer Umfrage in der VIG Holding wollen 94 % der Befragten auch in Zukunft vermehrt von zu Hause aus arbeiten. Wir erarbeiten daher ein Konzept für mobiles Arbeiten auch für die Zeit nach COVID-19. So werden wir digitaler, flexibler, schneller – und vor allem ein noch attraktiverer Arbeitgeber.

Erfolgreicher Kurs wird fortgesetzt

Unser Strategie-Update, das wir im 2. Quartal 2021 vorstellen, führt diese erfolgreichen Linien fort. Kosteneffizienz, Digitalisierung, profitables Wachstum bestimmen weiterhin unser Programm. Unser regionaler Fokus liegt weiter ganz klar auf Zentral- und Osteuropa – 30 Jahre

nach unserem ersten Expansionsschritt in den CEE-Raum gilt das mehr denn je. Dabei unterstützt uns Hartwig Löger, der zuvor bereits beratend am Strategie-Update mitgearbeitet hat, seit Anfang 2021 im Vorstand. Er bringt seine 35-jährige Erfahrung im Versicherungsbereich und gute Kenntnisse über die CEE-Region ein.

Ein Ausblick auf das Jahr 2021 ist unter den aktuellen Bedingungen mit großer Unsicherheit behaftet. Die mittelfristigen volkswirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sind noch nicht abschätzbar. Wir haben diese außergewöhnliche Situation bisher gut gemeistert und sind vom langfristigen Wachstumspotenzial unserer Heimatregion Zentral- und Osteuropa überzeugt. Denn vor COVID-19 war über viele Jahre das Wirtschaftswachstum in CEE im Schnitt doppelt so hoch wie in Westeuropa. Aufgrund der Prognosen der Wirtschaftsexperten gehen wir davon aus, dass dies langfristig wieder der Fall sein wird. Unsere hervorragende Positionierung in der Region wird es uns weiterhin ermöglichen, vom fortschreitenden Aufholprozess und dem vorhandenen Wachstumspotenzial zu profitieren.

Unser Anspruch ist auch in außergewöhnlichen Zeiten unverändert: Das zu schützen, was zählt! Dafür sind unsere mehr als 25.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – egal ob im Büro oder virtuell – in all unseren Märkten im Einsatz. Im Namen von ihnen allen danke ich Ihnen – unseren Aktionärinnen und Aktionären, unseren Geschäftspartnern, unseren Kundinnen und Kunden, all unseren Stakeholdern – für Ihr Interesse und Vertrauen in unsere Unternehmensgruppe.

Bleiben Sie gesund!
Ihre



Elisabeth Stadler
Vorstandsvorsitzende



© Jan Ehm

„Mit der Übernahme der Aegon-Gesellschaften können wir unsere führende Marktposition in Osteuropa weiter festigen.“

Unternehmen

- 3 ... Vorwort der Vorstandsvorsitzenden
- 8 ... Unternehmensprofil
- 10 ... Strategie
- 12 ... Überblick Agenda 2020
- 14 ... Corporate Governance-Bericht
- 29 ... Bericht des Aufsichtsrats

Inhalt

Konzernlagebericht

- 33 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage
- 33 Wirtschaftliches Umfeld
- 33 Rechtliches Umfeld
- 34 Geschäftsverlauf und finanzielle Leistungsindikatoren des Konzerns
- 37 Zweigniederlassungen
- 37 Geschäftsverlauf und finanzielle Leistungsindikatoren nach Segmenten
- 55 Geschäftsverlauf nach Bilanzabteilungen
- 55 Weitere verpflichtende Angaben
- 55 Forschung und Entwicklung
- 55 Bestand, Erwerb und Veräußerung eigener Anteile
- 55 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Rechnungslegungsprozess
- 57 Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechte und damit verbundene Vereinbarungen
- 57 Konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung
- 57 Corporate Governance
- 57 Angaben zur Auslagerung
- 58 Voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Konzerns
- 58 Wesentliche Risiken und Ungewissheiten
- 58 Voraussichtliche Entwicklung – Ausblick 2021

**Schützen,
was
zählen
wird.**



Nachhaltigkeitsbericht 2020

Die VIG-Gruppe schützt nicht nur, was ihren Kunden heute am Herzen liegt. Sondern aufgrund ihrer nachhaltigen Ausrichtung auch all jene Werte, die in Zukunft noch wichtiger werden – wie eine saubere Umwelt oder den sozialen Zusammenhalt. Mehr dazu im aktuellen Nachhaltigkeitsbericht 2020 oder auf www.vig.com/corporate-responsibility



Konzernabschluss

60	Konzernabschluss 2020
62	Konzernbilanz
63	Konzerngewinn- und -verlustrechnung
64	Konzerngesamtergebnisrechnung
65	Konzerneigenkapital
67	Konzernkapitalflussrechnung
69	Konzernanhang
187	Zusätzliche Angaben nach dem Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG)
190	Erklärung des Vorstands
191	Bestätigungsvermerk

Serviceangaben

197	Abkürzungsverzeichnis
199	Glossar
205	Logoübersicht der VIG-Versicherungsgruppe
206	Adressen der Versicherungsgesellschaften
210	Kontakte VIG Holding
211	Anschrift – Hinweise – Impressum

Unser Ziel ist es, den Konzernbericht möglichst leicht und flüssig lesbar zu gestalten. Deswegen wurde auf Schreibweisen wie „KundInnen“, „MitarbeiterInnen“ usw. verzichtet. Selbstverständlich sind in den Texten immer Frauen und Männer, ohne jegliche Diskriminierung, gleichwertig gemeint.



Lesen, was zählt

Hintergrundinformationen zum Geschäftsjahr 2020 finden Sie online unter www.geschaeftsbericht.vig/2020

Unter den zusätzlichen Inhalten:

- Ein Video mit der Vorstandsvorsitzenden Elisabeth Stadler
- Details zu den wichtigsten Ereignissen im Geschäftsjahr 2020
- Die Mitglieder des Vorstands beziehen Stellung: Welche Bedeutung hat Nachhaltigkeit in der VIG?
- Die Erfolge der Agenda 2020

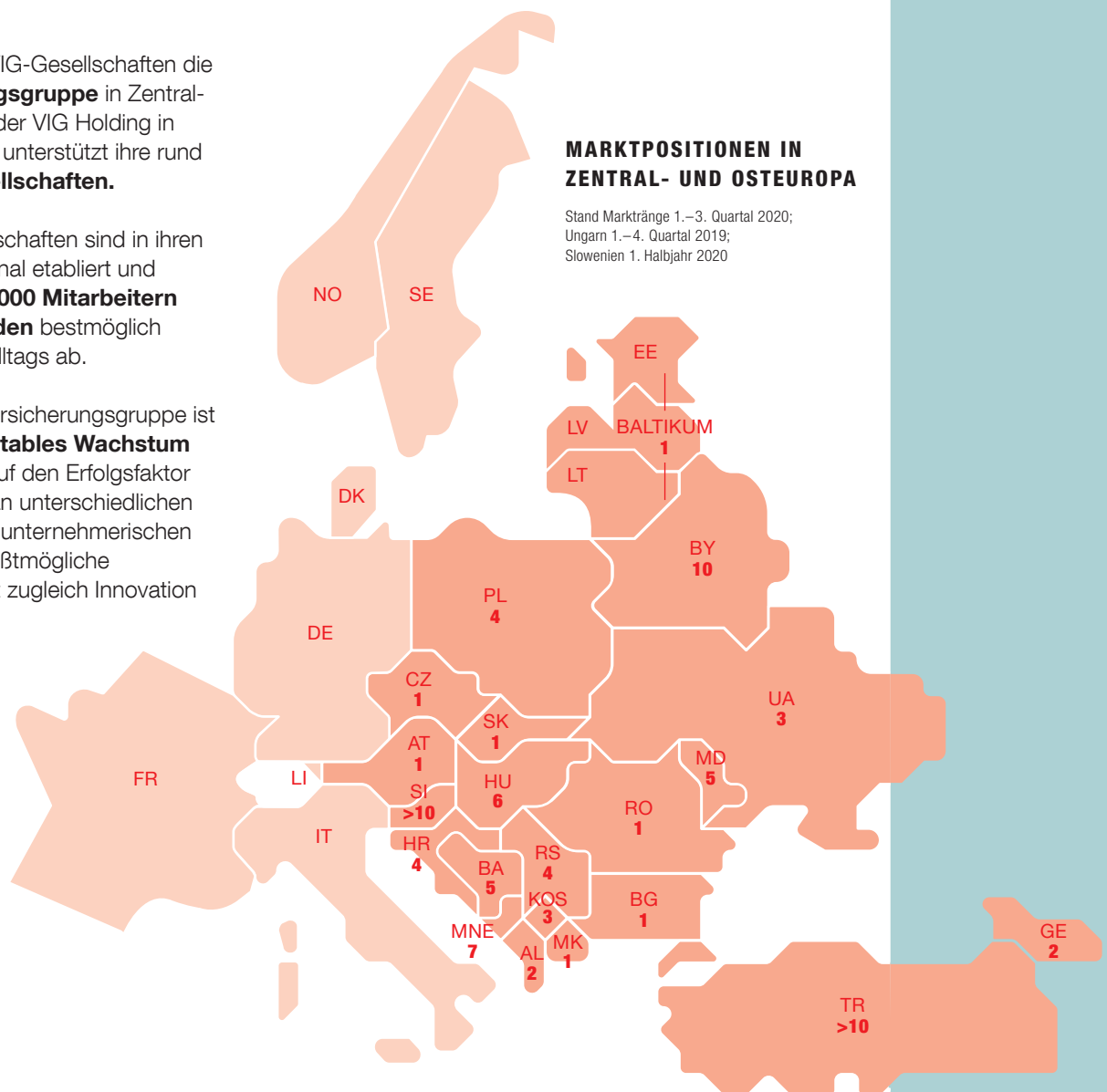
Alle Publikationen der VIG Holding erhalten Sie unter www.vig.com/geschaeftsberichte

DIE VIG- VERSICHERUNGSGRUPPE AUF EINEN **BLICK**

Gemeinsam bilden die VIG-Gesellschaften die **führende Versicherungsgruppe** in Zentral- und Osteuropa mit Sitz der VIG Holding in Wien. Diese steuert und unterstützt ihre rund **50 Versicherungsgesellschaften**.

Die Versicherungsgesellschaften sind in ihren jeweiligen Märkten regional etabliert und sichern mit mehr als **25.000 Mitarbeitern** über **22 Millionen Kunden** bestmöglich gegen die Risiken des Alltags ab.

Die Strategie der VIG-Versicherungsgruppe ist auf **nachhaltiges, profitables Wachstum** ausgerichtet. Sie setzt auf den Erfolgsfaktor **Vielfalt**: Der Reichtum an unterschiedlichen Sprachen, Kulturen und unternehmerischen Ansätzen ermöglicht größtmögliche Kundennähe und fördert zugleich Innovation und Kreativität.



über **22.000.000** Kunden

mehr als **25.000** Mitarbeiter

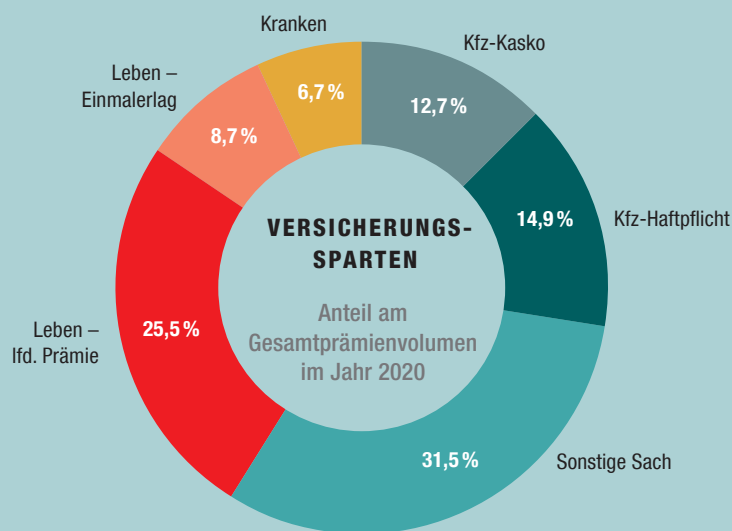
rd. **50** Versicherungsgesellschaften

in **30** Ländern tätig

Nummer **1** in CEE

A+ Rating mit stabilem
Ausblick von
Standard & Poor's

1990 erster
Expansionsschritt in die
damalige Tschechoslowakei



seit **1994** an der
Wiener Börse

seit **2008** Zweitlisting
an der Prager Börse

rd. **28%** der Aktien
in Streubesitz

rd. **72%** der Aktien
hält der Wiener Städtische
Versicherungsverein

UNSERE GRUNDSÄTZE

Das Unternehmensleitbild und die Strategie definieren jene Prinzipien, an denen sich die VIG-Versicherungsgruppe in ihrer Geschäftstätigkeit orientiert.

UNSERE VISION

Wir wollen die erste Wahl für unsere Kunden sein. Unsere Stakeholder sehen in uns einen stabilen und verlässlichen Partner. Dadurch festigen wir unsere Position als führende Versicherungsgruppe in Zentral- und Osteuropa.

UNSERE MISSION

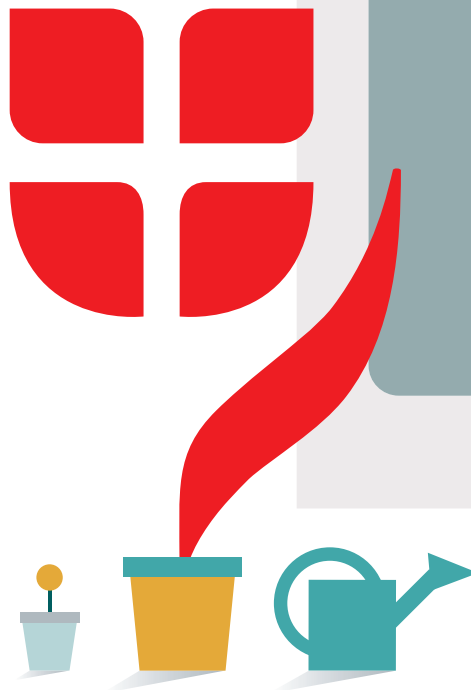
Wir stehen für Stabilität und Kompetenz in der Absicherung von Risiken. Wir nutzen unsere Erfahrung, unser Know-how und die Vielfalt, um näher an den Kunden zu sein. Es liegt in unserer Verantwortung, jene Werte zu schützen, die unseren Kunden wichtig sind.

UNSERE WERTE

Vielfalt
Kundennähe
Verantwortung

UNSER VERSPRECHEN

Wir ermöglichen den Menschen, ein sicheres und besseres Leben zu führen:
Schützen, was zählt.



Übergeordnetes strategisches Ziel

Ausbau der Marktführerschaft
bzw. Nutzung der Wachstums-
potenziale in Zentral- und
Osteuropa (CEE)

Strategische Kernelemente

Kerngeschäft Versicherung

Die VIG-Versicherungsgesellschaften konzentrieren sich auf ihr Kerngeschäft, also auf Versicherungslösungen und weitere Leistungen, die den Sicherheits- und Vorsorgebedürfnissen der Menschen bestmöglich entsprechen.

Fokus auf CEE

In regionaler Hinsicht liegt der Schwerpunkt der Unternehmensgruppe auf Zentral- und Osteuropa, mit dem Ziel, vor allem die Wachstumschancen in dieser Region zu nutzen. Die ökonomischen und versicherungsspezifischen Unterschiede zwischen den Märkten garantieren zudem eine breite Risiko-diversifizierung.

Managementprinzipien

Lokales Unternehmertum

Die dezentralen Strukturen der VIG-Versicherungsgruppe lassen dem lokalen Management und seinen Mitarbeitern die notwendige Flexibilität im operativen Geschäft. Schließlich kennen diese die Bedürfnisse der Menschen vor Ort und die Besonderheiten des Markts am besten. So können Produkte und Vertrieb optimal an lokale Gegebenheiten angepasst werden. Die Steuerung der Versicherungsgruppe obliegt der VIG Holding.

Mehrmarkenpolitik

Die VIG-Versicherungsgruppe setzt auf regional etablierte Marken. Mit den rund 50 Versicherungsgesellschaften in ihren 30 Märkten kann sie verschiedene Zielgruppen direkt und persönlich ansprechen. Gleichzeitig stärkt das die regionale Identität und bindet Kunden wie Mitarbeiter enger an das Unternehmen. Neben dem lokalen Markennamen vermittelt „Vienna Insurance Group“ die Internationalität und Stärke der Gruppe.

Multikanalvertrieb

Um den individuellen Beratungsvorlieben der Kunden bestmöglich zu entsprechen, setzen die VIG-Versicherungsgesellschaften auf eigene Mitarbeiter im Außendienst ebenso wie auf Makler und Agenturen, auf Struktur-, Direkt- und digitalen Vertrieb. Große Bedeutung kommt auch dem Bankvertrieb zu. Seit 2008 besteht der Kooperationsvertrag mit der Erste Group, die in CEE ebenfalls fest verankert ist.

Konservative Veranlagungs- und Rückversicherungspolitik

Die konsolidierten VIG-Gesellschaften verantworten Kapitalanlagen (inkl. der liquiden Mittel und exkl. der Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung) in Höhe von EUR 36.646,3 Mio. Sicherheit und Nachhaltigkeit stehen im Mittelpunkt der Anlagestrategie. Daher ist der überwiegende Teil in Anleihen investiert. Sorgfalt leitet auch die Rückversicherungspolitik: Für einen optimalen Risikoausgleich werden übernommene Risiken auf Gruppenebene gebündelt und teilweise am internationalen Rückversicherungsmarkt platziert.

Nichtfinanzielle Ziele

Corporate Social Responsibility

Um zu „schützen, was zählen wird“, verfolgt die VIG-Versicherungsgruppe nicht nur wirtschaftliche, sondern auch soziale und ökologische Ziele. Details zur Nachhaltigkeitsstrategie der VIG-Unternehmensgruppe finden Sie im Nachhaltigkeitsbericht auf den Seiten 12 bis 15.

Employer of Choice

Nur mit den richtigen Mitarbeitern kann die VIG-Versicherungsgruppe schützen, was zählt: Die Wertschätzung unterschiedlicher Erfahrungen und Erwartungen schafft ein Arbeitsumfeld, in dem sich jeder Mitarbeiter optimal entfalten kann. Mehr zur Positionierung der VIG-Versicherungsgruppe als attraktiver Arbeitgeber mit internationalem Hintergrund finden Sie im Nachhaltigkeitsbericht ab Seite 38.

Strategische Maßnahmen

Die Agenda 2020 war das strategische Arbeitsprogramm für den Zeitraum 2017 bis 2020. Sie beinhaltete drei Stoßrichtungen:

1. Optimierung des Geschäftsmodells
2. Absicherung der Zukunftsfähigkeit
3. Organisation und Zusammenarbeit



KLARE AKZENTE: STRATEGISCHE MASSNAHMEN DER **AGENDA 2020**

Eine Welt im Wandel erfordert ständige Weiterentwicklung. Mit dem strategischen Arbeitsprogramm 2020 hat die VIG-Gruppe die Basis für den zukünftigen Erfolg geschaffen. Ein breites Bündel an Maßnahmen zielt in drei Stoßrichtungen.



Mehr über die Erfolge der Agenda 2020 finden Sie im Online-Bericht unter www.geschaeftsbericht.vig/2020

1.

Optimierung des Geschäftsmodells

Die VIG-Versicherungsgruppe verbessert ihre operative Performance, erhöht die Kosteneffizienz und senkt die Combined Ratio.

Shared-Services & Fusionen

Backoffice-Funktionen innerhalb eines Landes oder einer Region werden zusammengelegt, um Kostenvorteile zu schaffen. Zudem werden Versicherungsgesellschaften verschmolzen, wenn die daraus entstehenden Synergieeffekte die Vorteile eines getrennten Marktauftritts langfristig übertreffen.

Ertragsoptimierung Kfz-Versicherung

Selektive Zeichnungspolitik und der Einsatz von Advanced Analytics im Bereich der Preisfindung steigern den Ertrag der Kfz-Sparte. Gezielte Maßnahmen im Schadenmanagement und die Etablierung eines zentralen Auslandsschadenteams verbessern die Profitabilität.

Anti-Fraud-Management

Ein gruppenweiter Best-Practice-Ansatz wendet ungerechtfertigte Leistungen von der Risikogemeinschaft ab.

Closed-File-Review

Die systematische Überprüfung abgeschlossener Versicherungsfälle deckt Schwachstellen im Schadenabwicklungsprozess auf, verhindert Überzahlungen in der Zukunft und etabliert Best Practices.

2.

Absicherung der Zukunftsfähigkeit

Der demografische Wandel, gesellschaftliche Trends und technologische Innovationen verändern die Spielregeln der Wirtschaft. Die VIG-Versicherungsgesellschaften stellen sicher, dass ihre Geschäftsmodelle mit der Zeit gehen und sie die Chancen der Zukunft nutzen können.

Intensivierung von Geschäftsbereichen

Forcierung besonders vielversprechender Bereiche wie:

- Bankvertrieb
- Krankenversicherung
- Rückversicherung
- KMU-Geschäft

Versicherung der Zukunft

Technologische Entwicklungen verändern das Geschäftsmodell der Versicherung. So wandelt sich etwa die klassische Kfz-Versicherung durch autonomes Fahren zu einer Lösung für Mobilitätsrisiken oder die herkömmliche Lebensversicherung zu einem umfassenden Vorsorgeinstrument. Die VIG-Versicherungsgesellschaften wollen mit ihren Produkten nicht nur Risiken absichern, sondern darüber hinaus Mehrwert bieten.

Digitalisierung

Auf Basis ihres digitalen Zielbilds unterstützt die VIG Holding ihre Versicherungsgesellschaften bei der digitalen Transformation ihres Geschäftsmodells. Nach dem Motto „anywhere, anytime, any way“ werden das Kundenerlebnis verbessert sowie Prozesse, soweit sinnvoll, automatisiert. Eine gruppenweit gelebte Kultur der Innovation hilft, Herausforderungen besser zu begegnen.

Assistance

Die gruppeninterne Assistance wird ausgebaut. Das Geschäftsmodell klassischer Versicherungsprodukte wird um passende Zusatzleistungen ergänzt und legt zugleich die Basis für zukünftige digitale Erweiterungen. Damit verschaffen sich die Versicherungsgesellschaften Wettbewerbsvorteile.



3.

Organisation und Zusammenarbeit

Klare Regeln und Zielvorgaben, ein effektives Steuerungsmodell und eine leistungsfähige Infrastruktur für den Austausch von Best Practices und Innovationen sorgen für eine effiziente und effektive Zusammenarbeit in der Gruppe und garantieren damit den Erfolg aller VIG-Gesellschaften.

Corporate Governance-Bericht

Transparenz und das Vertrauen unserer Stakeholder sind uns wichtige Anliegen. Die Beachtung und Erfüllung der Bestimmungen des Österreichischen Corporate Governance Kodex haben daher einen großen Stellenwert.

Der Österreichische Corporate Governance Kodex besteht seit dem Jahr 2002 und wird regelmäßig an die gültigen Gesetzestexte sowie aktuellen Trends angepasst. Er bildet den Standard für gute Unternehmensführung und Unternehmenskontrolle in Österreich. Die darin enthaltenen Bestimmungen tragen wesentlich zur Stärkung des Vertrauens in den österreichischen Kapitalmarkt bei und der zu veröffentlichende Bericht der Unternehmen über die Einhaltung der Bestimmungen fördert ein hohes Maß an Transparenz.

Die VIG Holding bekennt sich zur Anwendung und Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom Jänner 2021. Weiters fließen § 243c UGB sowie § 267b UGB (Konsolidierter Corporate Governance-Bericht) in die Erstellung dieses Berichtes ein.

Der Österreichische Corporate Governance Kodex ist sowohl über die Website der VIG-Versicherungsgruppe unter www.vig.com/ir als auch auf der Website des Österreichischen Arbeitskreises für Corporate Governance unter www.corporate-governance.at öffentlich zugänglich.

Die VIG Holding versteht Corporate Governance als einen kontinuierlichen Prozess, der sich aufgrund neuer Rahmenbedingungen und aktueller Tendenzen verändert und zum Vorteil der Versicherungsgruppe und all ihrer Stakeholder stetig weiterentwickelt werden muss. Ziel aller im Rahmen von Corporate Governance gesetzten Maßnahmen ist die Sicherstellung verantwortungsvoller, auf langfristige Wertsteigerung ausgerichtete Unternehmensführung bei gleichzeitig effektiver Unternehmenskontrolle.

Im Rahmen gelebter Corporate Governance sind dem Vorstand, dem Aufsichtsrat und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Beachtung und Erfüllung der Regelungen des Österreichischen Corporate Governance Kodex ein wichtiges Anliegen. Alle Informationen zur Zusammensetzung, Arbeitsweise und Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats sind nachfolgend strukturiert und übersichtlich dargestellt.

Die Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex werden in die folgenden drei Kategorien unterteilt:

- Regeln, die auf zwingenden Rechtsvorschriften beruhen (Legal Requirement)
- Regeln, die eingehalten werden sollen; eine Nichteinhaltung muss erklärt und begründet werden, um ein kodexkonformes Verhalten zu erreichen (Comply or Explain)
- Regeln, die reinen Empfehlungscharakter haben, deren Nichteinhaltung weder offenzulegen noch zu begründen ist (Recommendation)

Sämtliche Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex werden eingehalten.

Zum Konsolidierungskreis des Konzerns zählen auch kapitalmarktorientierte Tochterunternehmen, die nach der für sie maßgeblichen Rechtsordnung zur Aufstellung und Veröffentlichung eines Corporate Governance-Berichtes verpflichtet sind. Dazu zählen: Ray Sigorta (Türkei) und Makedonija Osiguruvanje (Nordmazedonien). Die Corporate Governance-Berichte sind auf den jeweiligen Unternehmenswebsites abrufbar: www.raysigorta.com.tr (About > Investor Relations), www.insumak.mk (Website-Link: <https://www.insumak.mk/about-us/financial-reports/?lang=en> als integraler Bestandteil des annual reports). Es wird auf die diesbezüglichen Ausführungen verwiesen.

Die Aktionärsstruktur kann unter www.vig.com/aktionaersstruktur eingesehen werden.

ZUSAMMENSETZUNG DES VORSTANDS UND ZUSTÄNDIGKEITEN

Der Vorstand der VIG Holding setzte sich per 31. Dezember 2020 aus sieben Personen zusammen:

- Prof. Elisabeth Stadler (Generaldirektorin, Vorstandsvorsitzende)
- WP/StB Mag. Liane Hirner
- Mag. Peter Höfner
- Mag. Gerhard Lahner
- Gábor Lehel
- Mag. Harald Riener
- Dr. Peter Thirring

Änderungen während und nach Ablauf des Geschäftsjahres:

Hartwig Löger wurde mit Wirkung zum 1. Jänner 2021 in den Vorstand der VIG Holding bestellt.

GD-Stv. Franz Fuchs ist nach Ablauf seiner Funktionsperiode mit 30. Juni 2020 aus dem Vorstand ausgeschieden.

Im Folgenden werden nähere Informationen zu den Mitgliedern des Vorstands einschließlich ihres beruflichen Werdegangs dargestellt:



Prof. Elisabeth Stadler
Generaldirektorin,
Vorstandsvorsitzende

Geburtsjahr: 1961

Datum der Erstbestellung: 1.1.2016

Ende der laufenden Funktionsperiode:

30. Juni 2023

Prof. Elisabeth Stadler studierte Versicherungsmathematik an der Technischen Universität Wien und machte in der österreichischen Versicherungswirtschaft als Vorstandsmitglied und als Vorstandsvorsitzende Karriere. Im Mai 2014 wurde Elisabeth Stadler von Bundesministerin Gabriele Heinisch-Hosek der Berufstitel Professorin für ihre Verdienste in der Versicherungsbranche verliehen. Von September 2014 bis März 2016 war sie Generaldirektorin der Donau Versicherung und seit 2016 steht sie an der Spitze der VIG Holding.

Zuständigkeitsbereiche: Leitung der VIG-Gruppe, Strategie, Generalsekretariat und Recht, Corporate Social Responsibility, Beteiligungsmanagement, Europäische Angelegenheiten, Group Communications & Marketing, Group Sponsoring, Bankkooperationen und internationale Partnerschaften, Human Resources

Länderverantwortung: Österreich, Tschechische Republik

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen in- und ausländischen konzernexternen Gesellschaften: OMV Aktiengesellschaft, voestalpine AG, Institute of Science and Technology Austria, Österreichisches Rotes Kreuz

Weiters ist Elisabeth Stadler in Aufsichtsräten von wesentlichen* VIG-Konzerngesellschaften aktiv: Wiener Städtische (Österreich), Donau Versicherung (Österreich), Kooperativa (Tschechische Republik), ČPP (Tschechische Republik), Compensa Nichtleben (Polen), InterRisk (Polen), VIG Re (Tschechische Republik).

*Als wesentlich werden all jene Unternehmen erachtet, die sowohl mindestens 2 % des verrechneten Prämienvolumens als auch mindestens 2 % des Gewinns vor Steuern beitragen.



WP/StB Mag. Liane Hirner, CFO

Geburtsjahr: 1968

Datum der Erstbestellung: 1.2.2018

Ende der laufenden Funktionsperiode:

31. Jänner 2023

WP/StB Mag. Liane Hirner studierte in Graz Betriebswirtschaftslehre. Vor ihrem Eintritt in die VIG-Versicherungsgruppe war sie seit 1993 bei PwC Österreich in der Wirtschaftsprüfung tätig, zuletzt als Partnerin im Bereich Versicherungen. Neben ihrer Tätigkeit als Wirtschaftsprüferin engagierte sich Liane Hirner in zahlreichen Fachvereinigungen, wie in der Arbeitsgruppe IFRS des österreichischen Versicherungsverbandes und der Insurance Working Party der Vereinigung europäischer Wirtschaftsprüfer in Brüssel. Liane Hirner wurde mit 1. Februar 2018 in den Vorstand der VIG Holding bestellt. Mit 1. Juli 2018 hat sie die Funktion des Finanzvorstandes (CFO) übernommen. Im Jahr 2019 hat die EIOPA Liane Hirner als neues Mitglied in die Insurance & Reinsurance Stakeholder Group (IRSG) berufen.

Zuständigkeitsbereiche: Finanz- und Rechnungswesen, Enterprise Risk Management, Asset-Risk Management, Datenmanagement & Prozesse

Länderverantwortung: Deutschland, Liechtenstein, Weißrussland



Mag. Peter Höfinger

Geburtsjahr: 1971

Datum der Erstbestellung: 1.1.2009

Ende der laufenden Funktionsperiode:

30. Juni 2023

Mag. Peter Höfinger studierte Rechtswissenschaften an der Universität Wien und an der Universität Louvain-la-Neuve (Belgien). Seit 1. Jänner 2009 ist Peter Höfinger Vorstandsmitglied der VIG Holding. Davor war er Vorstandsdirektor für Verkauf und Marketing in der Donau Versicherung. In diese trat er 2003 ein. Bereits zuvor war er außerhalb der Versicherungsgruppe als Vorstandsvorsitzender bzw. Mitglied des Vorstands in Ungarn, der Tschechischen Republik und Polen tätig.

Zuständigkeitsbereiche: Firmen- und Großkundengeschäft, Vienna International Underwriters (VIU), Group Reinsurance

Länderverantwortung: Albanien, Baltikum, Bulgarien, Kosovo, Montenegro, Nordeuropa, Serbien

Weiters ist Peter Höfinger in Aufsichtsräten von wesentlichen* VIG-Konzerngesellschaften aktiv: VIG Re (Tschechische Republik).

*Als wesentlich werden all jene Unternehmen erachtet, die sowohl mindestens 2 % des verrechneten Prämienvolumens als auch mindestens 2 % des Gewinns vor Steuern beitragen.



Mag. Gerhard Lahner

Geburtsjahr: 1977

Datum der Erstbestellung: 1.1.2020

Ende der laufenden Funktionsperiode:

30. Juni 2023

Mag. Gerhard Lahner studierte Betriebswirtschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien und ist seit 2002 für die VIG-Versicherungsgruppe in verschiedenen Funktionen tätig. Er war Vorstandsmitglied der österreichischen Versicherungsgesellschaften Donau Versicherung und Wiener Städtische sowie Vorstandsmitglied der tschechischen Kooperativa und ČPP. Von 1. Jänner 2019 bis 31. Dezember 2019 war Gerhard Lahner auch Stellvertreter für den Vorstand der VIG Holding.

Zuständigkeitsbereiche: Asset Management, Asset Liability Management, Group Treasury

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen in- und ausländischen konzernexternen Gesellschaften: Wien 3420 Aspern Development AG, Wiener Börse AG, msg life AG

Weiters ist Gerhard Lahner in Aufsichtsräten von wesentlichen* VIG-Konzerngesellschaften aktiv: Kooperativa (Tschechische Republik), ČPP (Tschechische Republik), VIG Re (Tschechische Republik).



Gábor Lehel

Geburtsjahr: 1977

Datum der Erstbestellung: 1.1.2020

Ende der laufenden Funktionsperiode:

30. Juni 2023

Gábor Lehel studierte Betriebswirtschaft mit dem Schwerpunkt Finanzwesen in Tatabánya und Budapest (Ungarn). Er trat 2003 in die VIG-Versicherungsgruppe ein und war im Controlling und als Leiter des Generalsekretariats der VIG Holding tätig, bevor er 2008 in den Vorstand der ungarischen Versicherungsgesellschaft UNION Biztosító bestellt wurde. Von Mitte 2011 bis 31. Dezember 2019 war er Generaldirektor der UNION Biztosító. Von 1. Jänner 2016 bis 31. Dezember 2019 war er auch Stellvertreter für den Vorstand der VIG Holding.

Zuständigkeitsbereiche: Aktuariat, Versicherungstechnik Personenversicherung

Länderverantwortung: Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Nordmazedonien, Ungarn

Weiters ist Gábor Lehel in Aufsichtsräten von wesentlichen* VIG-Konzerngesellschaften aktiv: Kooperativa (Slowakei).

*Als wesentlich werden all jene Unternehmen erachtet, die sowohl mindestens 2 % des verrechneten Prämienvolumens als auch mindestens 2 % des Gewinns vor Steuern beitragen.



Hartwig Löger

Geburtsjahr: 1965

Datum der Erstbestellung: 1.1.2021

Ende der laufenden Funktionsperiode:

30. Juni 2023

Hartwig Löger hat bereits 1985 in der Versicherungsbranche im Maklergeschäft begonnen. Nach Abschluss des Universitätslehrgangs für Versicherungswirtschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien wechselte er 1989 als Verkaufsleiter zur Allianz in der Steiermark. Von 1997 bis 2002 war er Vertriebsleiter bei der DONAU Versicherung. Es folgten mehrere Führungspositionen in der UNIQA Gruppe, zuletzt als Vorstandsvorsitzender der UNIQA Österreich AG bis Ende November 2017. Von Dezember 2017 bis Juni 2019 war Hartwig Löger Finanzminister der Republik Österreich. Von Juli 2019 bis Dezember 2020 war er im Rahmen eines Beratervertrages mit dem Wiener Städtischen Versicherungsverein, dem Haupteigentümer der VIG Holding, für die VIG-Gruppe tätig.

Zuständigkeitsbereiche: Group Development und Strategie, Planung und Controlling

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen in- und ausländischen konzernexternen Gesellschaften: geschäftsführender Gesellschafter der V.I.P. Consulting Löger KG (auslaufend)



Mag. Harald Riener

Geburtsjahr: 1969

Datum der Erstbestellung: 1.1.2020

Ende der laufenden Funktionsperiode:

30. Juni 2023

Mag. Harald Riener studierte Handelswissenschaften an der Wirtschaftsuniversität Wien und trat 1998 in die Versicherungsgruppe ein, wo er bis 2001 im Marketingbereich der Donau Versicherung und der Wiener Städtischen beschäftigt war. Nach seiner Tätigkeit bei einem Medienverlag kehrte er 2006 als Marketingleiter der VIG Holding in die Versicherungsgruppe zurück. Ab 2010 war er als Vorstand in Kroatien tätig, ab 2012 in der Funktion als CEO. Von 2014 bis 2019 war Harald Riener Vorstandsmitglied der Donau Versicherung und für Vertrieb und Marketing verantwortlich.

Zuständigkeitsbereiche: Vertriebsinitiativen Privatkunden und SME, Assistance

Länderverantwortung: Moldau, Polen, Rumänien, Ukraine

Weiters ist Harald Riener in Aufsichtsräten von wesentlichen* VIG-Konzerngesellschaften aktiv: Omniasig (Rumänien), Compensa Nicht-Leben (Polen), Interrisk (Polen).

*Als wesentlich werden all jene Unternehmen erachtet, die sowohl mindestens 2 % des verrechneten Prämienvolumens als auch mindestens 2 % des Gewinns vor Steuern beitragen.



Dr. Peter Thirring

Geburtsjahr: 1957

Datum der Erstbestellung: 1.7.2018

Ende der laufenden Funktionsperiode:

30. Juni 2023

Dr. Peter Thirring studierte Rechtswissenschaften an der Universität Wien. Seine mehr als 30-jährige Versicherungserfahrung hat er innerhalb der Generali Versicherungsgruppe eingesetzt. Von März 2016 bis Ende Juni 2018 war er Generaldirektor der Donau Versicherung. Peter Thirring wurde mit 1. Juli 2018 in den Vorstand der VIG Holding bestellt.

Zuständigkeitsbereiche: Versicherungstechnik Sachversicherung und Kfz-Versicherung, Externe aktive Rückversicherung, Group IT, Betriebsorganisation

Länderverantwortung: Georgien, Slowakei, Türkei

Weiters ist Peter Thirring in Aufsichtsräten von wesentlichen* VIG-Konzerngesellschaften aktiv: Kooperativa (Slowakei), Donau Versicherung (Österreich), Wiener Städtische Versicherung (Österreich), VIG Re (Tschechische Republik).

Der **Gesamtvorstand** ist verantwortlich für die Agenden der Bereiche Group Compliance, Internal Audit und Investor Relations.

Die Lebensläufe der Vorstandsmitglieder sind auf der Website unter www.vig.com/management verfügbar.

*Als wesentlich werden all jene Unternehmen erachtet, die sowohl mindestens 2 % des verrechneten Prämienvolumens als auch mindestens 2 % des Gewinns vor Steuern beitragen.

ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat setzt sich per 31. Dezember 2020 aus zehn Personen zusammen:

Komm.-Rat Dr. Günter Geyer **Vorsitzender**

Geburtsjahr: 1943

Datum der Erstbestellung: 2014

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2024

Komm.-Rat Dr. Geyer trat 1974 in die Wiener Städtische ein und wurde 1988 in den Vorstand berufen. 2001 war er Generaldirektor und Vorstandsvorsitzender der Wiener Städtischen. Unter seiner Verantwortung wurde der Einstieg der Versicherungsgruppe in den CEE-Markt mit der Gründung der Kooperativa-Versicherungsgesellschaften in Bratislava und Prag begonnen und durch die Expansion in weitere CEE-Länder zur bedeutenden internationalen Versicherungsgruppe gestaltet. Für sein Engagement in diesen Ländern erhielt Komm.-Rat Dr. Geyer eine Vielzahl nationaler und internationaler Auszeichnungen. So wurde ihm z. B. für seinen Beitrag zur Entfaltung des Versicherungswesens in der Slowakischen Republik die Ehrenwürde des Dr.h.c. der

Wirtschaftsuniversität Bratislava verliehen. Mit Wirkung vom 31. Mai 2012 legte Komm.-Rat Dr. Geyer seine Funktion als Vorstandsvorsitzender der VIG Holding zurück. Er ist seit 2009 Aufsichtsratsvorsitzender der Wiener Städtischen und seit 2014 Aufsichtsratsvorsitzender der VIG Holding. Zudem war er bis Ende 2020 Vorstandsvorsitzender des Wiener Städtischen Wechselseitigen Versicherungsvereins, dem Hauptaktionär der Vienna Insurance Group AG Wiener Versicherung Gruppe. Seit Jänner 2021 ist er Vorsitzender des Aufsichtsrats des Wiener Städtischen Wechselseitigen Versicherungsvereins.

Komm.-Rat Dr. Rudolf Ertl **1. Stellvertreter des Vorsitzenden**

Geburtsjahr: 1946

Datum der Erstbestellung: 2014

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2024

Komm.-Rat Dr. Ertl ist Doktor der Rechtswissenschaften und gehört der Versicherungsgruppe seit dem Jahr 1972 an. Bis Ende 2008 war er Mitglied des Vorstands der Wiener Städtischen sowie bis Juni 2009 Mitglied des Vorstands der Donau Versicherung. Er war bis Ende 2020 Vorstandsmitglied des Wiener Städtischen Wechselseitigen

Versicherungsvereins, dem Hauptaktionär der VIG Holding, und ist seit Jänner 2021 Mitglied des Aufsichtsrats des Wiener Städtischen Wechselseitigen Versicherungsvereins. Mit der über Jahre erworbenen ausgewiesenen Versicherungsexpertise sowie seinem spezifischen Know-how der CEE-Region bereichert Komm.-Rat Dr. Ertl als 1. Stellvertreter des Vorsitzenden den Aufsichtsrat.

Dr. Georg Riedl

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Geburtsjahr: 1959

Datum der Erstbestellung: 2014

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2024

Dr. Riedl absolvierte das Studium an der rechtswissenschaftlichen Fakultät in Wien und ist seit 1991 selbstständig als Rechtsanwalt tätig. Zu seinen Fachgebieten zählen u.a. Gesellschafts- und Steuerrecht, Mergers & Acquisitions sowie Privatstiftungsrecht und Vertragsrecht, wobei seine Tätigkeit nationale und internationale Transaktionen umfasst.

Komm.-Rat Martina Dobringer

Geburtsjahr: 1947

Datum der Erstbestellung: 2011

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2024

Komm.-Rat Dobringer war seit 1989 im Coface-Konzern in verschiedenen Managementfunktionen tätig und bringt ihre umfassenden Kenntnisse der internationalen Versicherungswirtschaft ein. Als Vorstandsvorsitzende der Coface Central Europe Holding AG legte sie den Grundstein der erfolgreichen Expansion von Coface in dieser Region. Von 2001 bis 2011 war sie die Generaldirektorin und Vorstandsvorsitzende der Coface Austria Holding AG. 2011 wurde ihr das Große Silberne Ehrenzeichen der Republik Österreich sowie 2006 als erste Frau der österreichischen Wirtschaft der höchste französische Orden („Chevalier dans l'ordre de la Légion“) verliehen.

Dr. Gerhard Fabisch

Geburtsjahr: 1960

Datum der Erstbestellung: 2017

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2024

Dr. Fabisch absolvierte die Studien der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre. Er trat 1985 in die Steiermärkische Bank und Sparkassen AG ein und wurde 2001 zum Vorstandsdirektor, 2004 zum Vorstandsvorsitzenden bestellt. Die Steiermärkische Bank und Sparkassen AG verfügt über mehrere ausländische Beteiligungen u.a. in Kroatien, Serbien sowie Bosnien-Herzegowina. Dr. Fabisch engagiert sich als

Board of Director bei der ESBG (European Savings and Retail Banking Group) und beim WSBI (World Savings Banks Institute). Seit 2014 ist er Präsident des Österreichischen Sparkassenverbands.

Ph.D. Ass. Prof. Dr.h.c. Peter Mihók

Geburtsjahr: 1948

Datum der Erstbestellung: 2019

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2024

Ph.D. Ass. Prof. Dr.h.c. Peter Mihók ist seit 1992 unter anderem Vorsitzender der Slowakischen Industrie- und Handelskammer, Vorsitzender der Weltkammerföderation der Internationalen Handelskammer in Paris und Berater im Wirtschafts- und Sozialausschuss der EU in Brüssel. Er studierte an der Wirtschaftsuniversität Bratislava, ist Ph.D. im Bereich Ost-West-Wirtschaftsbeziehungen und Ehrendoktor der Wirtschaftsuniversität Bratislava. Neben zahlreichen weiteren Auszeichnungen wurde ihm 2013 das Große Goldene Ehrenzeichen der Republik Österreich vom damaligen Bundespräsidenten Dr. Heinz Fischer verliehen.

Hofrat Dkfm. Heinz Öhler

Geburtsjahr: 1945

Datum der Erstbestellung: 2002

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2024

Hofrat Dkfm. Öhler trat 1970 in die Tiroler Gebietskrankenkasse ein, wo er zuerst als Leiter der Finanzabteilung und später bis 2011 als leitender Angestellter tätig war. In dieser Funktion hat er u.a. bundesweite Projekte geleitet sowie die Gebietskrankenkassen in diversen ministeriellen Gremien vertreten. Im März 2007 wurde ihm für sein Wirken in der österreichischen Sozialversicherung das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen. Neben zahlreichen sportlichen Funktionen wurde er im November 2016 zum Mitglied des Tiroler Landessportrats bestellt.

Gabriele Semmelrock-Werzer

Geburtsjahr: 1958

Datum der Erstbestellung: 2017

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2024

Nach beruflichen Stationen bei den österreichischen Niederlassungen von Chase Manhattan Bank AG und Crédit Lyonnais AG war Frau Semmelrock-Werzer seit 1995 für die Erste Group Bank AG in verschiedenen Bereichen tätig. Von 1999 bis 2010 leitete sie die Abteilung Group Investor Relations und begleitete zusätzlich zur internationalen Kommunikationstätigkeit aktiv die Expansion der Erste

Group nach CEE, mit Aufenthalten in Prag und Bukarest. Seit 2011 ist sie Vorstandsdirektorin und Sprecherin des Vorstands der Kärntner Sparkasse AG, die auch mit 70% an der Sparkasse d.d. in Slowenien beteiligt ist.

Ing. Katarína Slezáková

Geburtsjahr: 1976

Datum der Erstbestellung: 2020

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2024

Ing. Katarína Slezáková hat ihr Studium an der Fakultät des Business Managements der Ökonomischen Universität in Bratislava absolviert und weist langjährige Erfahrung im Marketing- und Kommunikationsbereich von Technologie- und Industrieunternehmen auf (z.B. Siemens IT Solutions and Services Slowakei, Siemens s.r.o. Slowakei, Siemens AG Österreich, Medirex a.s.). Derzeit ist Katarína Slezáková Marketingleiterin für CzechToll und SkyToll, zwei Unternehmen in der Tschechischen Republik und in der Slowakei, die im Bereich intelligenter Transportinformationssysteme führend sind.

Mag. Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell

Geburtsjahr: 1952

Datum der Erstbestellung: 2012

Ende der laufenden Funktionsperiode: 2024

Mag. Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell war von 1998 bis 2003 Vize-Gouverneurin und von 1997 bis 2003 Mitglied des Direktoriums der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB). Sie verfügt darüber hinaus über langjährige internationale Erfahrung, insbesondere auf europäischer Ebene. Sie war stellvertretende Gouverneurin Österreichs beim Internationalen Währungsfonds und Mitglied des Wirtschafts- und Finanzausschusses, der das wichtigste wirtschaftspolitische Beratungskomitee der Europäischen Union darstellt. In der OeNB war Mag. Dr. Tumpel-Gugerell u.a. für die Ressorts Volkswirtschaft und Finanzmärkte verantwortlich. In den Jahren 2003 bis 2011 war sie Mitglied des Direktoriums der Europäischen Zentralbank.

Die Lebensläufe der Aufsichtsratsmitglieder sind auf der Website unter www.vig.com/aufsichtsrat verfügbar.

Änderungen während des Geschäftsjahres

Mag. Maria Kubitschek (Geburtsjahr: 1962) war im Geschäftsjahr 2020 vom 1. Jänner 2020 bis zum 25. September 2020 als Aufsichtsratsmitglied und 2. Stellvertreterin des Vorsitzenden tätig und ist am 25. September 2020 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.

Ing. Katarína Slezáková wurde am 25. September 2020 in den Aufsichtsrat gewählt.

UNABHÄNGIGKEIT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat der VIG Holding hat gemäß Regel 53 des Österreichischen Corporate Governance Kodex folgende Kriterien für die Unabhängigkeit festgelegt:

- Das Aufsichtsratsmitglied ist in den vergangenen fünf Jahren nicht Mitglied des Vorstands oder leitender Angestellter der Gesellschaft oder eines Tochterunternehmens der Gesellschaft gewesen.
- Das Aufsichtsratsmitglied unterhält zu der Gesellschaft oder einem Tochterunternehmen der Gesellschaft kein Geschäftsverhältnis in einem für das Aufsichtsratsmitglied so bedeutenden Umfang, dass dadurch seine Tätigkeit im Aufsichtsrat zum Nachteil der Gesellschaft beeinflusst wird. Dies gilt auch für Geschäftsverhältnisse mit Unternehmen, an denen das Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat. Die Genehmigung einzelner Geschäfte durch den Aufsichtsrat gemäß § 95 Abs. 5 Z. 12 AktG bzw. § 15 Abs. 2 lit. I der Satzung führt nicht automatisch zur Qualifikation als nicht unabhängig. Klargestellt wird, dass der Abschluss bzw. das Bestehen von Versicherungsverträgen mit der Gesellschaft die Unabhängigkeit jedenfalls nicht beeinträchtigt.
- Das Aufsichtsratsmitglied ist in den letzten drei Jahren nicht Abschlussprüfer der Gesellschaft oder Beteiligter oder Angestellter der prüfenden Prüfungsgesellschaft gewesen.
- Das Aufsichtsratsmitglied ist nicht Vorstandsmitglied in einer anderen Gesellschaft, in der ein Vorstandsmitglied der Gesellschaft Aufsichtsratsmitglied ist.
- Das Aufsichtsratsmitglied ist kein enger Familienangehöriger (direkte Nachkommen, Ehegatten, Lebensgefährten, Eltern, Onkeln, Tanten, Geschwister, Nichten, Neffen) eines Vorstandsmitglieds oder von Personen, die sich in einer in den vorstehenden Punkten beschriebenen Position befinden.

Das Gremium des Aufsichtsrats ist dann als unabhängig anzusehen, wenn mindestens 50% der von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder die oben angeführten Kriterien für die Unabhängigkeit eines Aufsichtsratsmitglieds erfüllen.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erklärt, ob es im Sinne der vom Aufsichtsrat festgelegten Kriterien als unabhängig anzu-

sehen ist. Ph.D. Ass. Prof. Dr.h.c. Peter Mihók hat erklärt, dass er im Sinne der vom Aufsichtsrat festgelegten Unabhängigkeitskriterien als nicht unabhängig gilt. Alle übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats sind im Hinblick auf die genannten Punkte unabhängig.

Keine Person im Aufsichtsrat ist Anteilseigner an der Gesellschaft mit einer Beteiligung von mehr als 10%.

Folgende Mitglieder des Aufsichtsrats haben per 31. Dezember 2020 Aufsichtsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen in- und ausländischen börsennotierten Gesellschaften ausgeübt:

Dr. Georg Riedl

AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft

Mag. Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell

AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft
Commerzbank AG
OMV Aktiengesellschaft

ARBEITSWEISE DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS SOWIE SEINER AUSSCHÜSSE

Vorstand

Der Vorstand führt unter Leitung seiner Vorsitzenden im Rahmen der Gesetze, der Satzung, der Geschäftsordnung für den Vorstand und der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat die Geschäfte der Gesellschaft.

Der Vorstand berät sich nach Bedarf (in der Regel jede oder jede zweite Woche) über den aktuellen Geschäftsverlauf, trifft im Rahmen dieser Sitzungen die notwendigen Entscheidungen und fasst die erforderlichen Beschlüsse. Die Mitglieder des Vorstands befinden sich in ständigem gegenseitigen Informationsaustausch untereinander und mit den jeweils zuständigen Abteilungsverantwortlichen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat wird in all jenen Angelegenheiten tätig, die in Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung des Aufsichtsrats definiert sind. Um die Wirksamkeit und Effizienz seiner Tätigkeiten und seiner Arbeitsweise sicherzustellen, überprüft der Aufsichtsrat seine Arbeitsweise regelmäßig, zu-

mindest aber einmal im Jahr, im Rahmen einer Selbstevaluierung. Die vom Aufsichtsrat vorgenommene Evaluierung seiner Tätigkeit im Jahr 2020 hat ergeben, dass die Organisation und Arbeitsweise in zufriedenstellender Weise effizient und gesetzeskonform ist. Ein Änderungsbedarf oder Änderungswunsch in Bezug auf die bisher geübte Praxis konnte nicht festgestellt werden.

Der Aufsichtsrat prüft regelmäßig und überwacht laufend sowohl als Ganzes als auch durch seine Ausschüsse sowie durch seinen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter die Geschäftsführung der Gesellschaft sowie auch die Tätigkeit des Vorstands in Zusammenhang mit dessen Konzernleitung und Konzernüberwachung. Diesem Zweck dienen ausführliche Darstellungen und Erörterungen im Rahmen der Aufsichtsrats- und Aufsichtsratsausschusssitzungen sowie eingehende und zu einzelnen Themen vertiefende Besprechungen mit den Mitgliedern des Vorstands, welche anhand von geeigneten Unterlagen umfassende Erklärungen und Nachweise über die Geschäftsführung und die Finanzlage der Gesellschaft und des Konzerns erteilen. In diesen Gesprächen werden auch die Strategie, die Geschäftsentwicklung (als Ganzes sowie in einzelnen Regionen), das Risikomanagement, das Interne Kontrollsystem und die Tätigkeit der Internen Revision und der Compliance-Funktion sowie der versicherungsmathematischen Funktion und die Rückversicherung, sowohl auf Holdingebene als auch auf Konzernebene, diskutiert.

Der Aufsichtsrat und der Prüfungsausschuss führen auch direkte Gespräche mit dem Abschluss- und Konzernabschlussprüfer, um sich über den Rechnungslegungsprozess und den Fortschritt der Prüfungstätigkeit zu erkundigen und zu hinterfragen, ob im Rahmen der Prüfung wesentliche Feststellungen gemacht wurden. Den Mitgliedern des Prüfungsausschusses wurde dabei auch die Gelegenheit eingeräumt, sich mit dem (Konzern-)Abschlussprüfer ohne Beisein des Vorstands auszutauschen, wobei im Geschäftsjahr von keinem der Mitglieder des Prüfungsausschusses davon Gebrauch gemacht wurde. Im Rahmen der Sitzungen zum Jahres- und Konzernabschluss werden sowohl im Prüfungsausschuss als auch im Gesamtaufichtsrat die Prüfungsberichte gemeinsam mit den Prüfungsleitern erörtert. Der Prüfungsausschuss hat den Bericht über die Solvabilität und Finanzlage der Gesellschaft geprüft und darüber dem Gesamtaufichtsrat berichtet. Es hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Die Interne Revision legt dem Prüfungsausschuss quartalsweise einen Bericht vor. Bei Bedarf werden vom Leiter der Internen Revision einzelne Themen und Prüfungsschwerpunkte im Detail erörtert. Zusätzlich legt der Leiter der Internen Revision den jährlichen Revisionsplan dem Prüfungsausschuss zur Genehmigung vor. Mindestens einmal jährlich erklärt der Vorstand dem Prüfungsausschuss die Organisation und Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, der Internen Revision und des Risikomanagementsystems und legt dem Prüfungsausschuss einen diesbezüglichen schriftlichen Bericht vor, sodass sich dieser von der Wirksamkeit der eingerichteten Systeme überzeugen kann. Ergänzend dazu werden im Prüfungsausschuss der Bericht und die Beurteilung des (Konzern-)Abschlussprüfers betreffend die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements behandelt. Im Aufsichtsrat wird darüber berichtet.

Der Prüfungsausschuss hat sich im Jahr 2020 aufgrund der aktuellen Situation im Zusammenhang mit COVID-19 auch mit dem Bericht über den ad-hoc ORSA 2020 befasst und dem Aufsichtsrat darüber berichtet.

Zusätzlich haben der Prüfungsausschuss sowie der gesamte Aufsichtsrat den Nachhaltigkeitsbericht 2020 (konsolidierter nichtfinanzieller Bericht) vom Vorstand erhalten, eingesehen und sorgfältig geprüft.

Mindestens einmal jährlich stellt der Vorstand dem Aufsichtsrat die in den VIG-Gesellschaften getroffenen Vorkehrungen zur Bekämpfung von Korruption dar und der Aufsichtsrat bespricht diese Maßnahmen.

Bei der Vorbereitung des Wahlvorschlages an die Hauptversammlung in Bezug auf die Wahl eines neuen Aufsichtsratsmitgliedes berücksichtigt der Aufsichtsrat die vom Gesetz und dem Österreichischen Corporate Governance Kodex vorgegebenen fachlichen und persönlichen Voraussetzungen, die ein Mitglied des Aufsichtsrats erfüllen und einhalten muss.

Auch bei der Vorbereitung des Wahlvorschlags an die Hauptversammlung betreffend den (Konzern-)Abschlussprüfer achten der Prüfungsausschuss und der Aufsichtsrat streng darauf, dass alle vom Gesetz und Österreichischen Corporate Governance Kodex vorgegebenen Voraussetzungen und Bedingungen voll erfüllt sind. Als Unternehmen von öffentlichem Interesse werden die für Versicherungsunternehmen geltenden besonderen zusätzlichen Regeln der externen und inter-

nen Rotation und das besondere Ausschreibungsverfahren eingehalten. Darüber hinaus lässt sich der Aufsichtsrat nach Abschluss der Konzernabschlussprüfung eine Aufstellung vorlegen, aus der die gesamten Aufwendungen für die Prüfungen in sämtlichen Konzerngesellschaften ersichtlich sind. Diese Aufstellung ist gesondert nach Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer, für Mitglieder des Netzwerkes, dem der Konzernabschlussprüfer angehört, und für andere im Konzern tätige Abschlussprüfer gegliedert.

Der Aufsichtsrat hat zur Steigerung der Effizienz der Aufsichtsratsarbeit und der Behandlung komplexer Sachverhalte aus seiner Mitte fünf Ausschüsse gebildet: Ausschuss für dringende Angelegenheiten (Arbeitsausschuss), Prüfungsausschuss (Bilanzausschuss), Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten (Personalausschuss), Strategieausschuss und Nominierungsausschuss.

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2020 auch mit IT-Sicherheitsthemen beschäftigt.

Weiters hat sich der Aufsichtsrat mit dem Thema Vergütungspolitik beschäftigt. Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben für das Geschäftsjahr 2020 einen Vergütungsbericht erstellt.

Der Nominierungsausschuss sowie der Aufsichtsrat haben sich in der Berichtsperiode mit der Bestellung eines neuen weiteren Vorstandsmitglieds beschäftigt. Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2020 Herrn Hartwig Löger mit Wirkung ab 1. Jänner 2021 in den Vorstand bestellt.

AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS

AUSSCHUSS FÜR DRINGENDE ANGELEGENHEITEN (ARBEITSAUSSCHUSS)

Der Ausschuss für dringende Angelegenheiten (Arbeitsausschuss) beschließt über Geschäfte, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen und wegen der besonderen Dringlichkeit nicht bis zur nächsten ordentlichen Aufsichtsratssitzung aufgeschoben werden können.

Komm.-Rat Dr. Günter Geyer (Vorsitzender)
Stellvertreterin: Mag. Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell

Komm.-Rat Dr. Rudolf Ertl
Stellvertreterin: Komm.-Rat Martina Dobringer

Dr. Georg Riedl

Stellvertreterin: Komm.-Rat Martina Dobringer

PRÜFUNGSAUSSCHUSS (BILANZAUSSCHUSS)

Der Prüfungsausschuss (Bilanzausschuss) nimmt die ihm gesetzlich übertragenen Aufgaben wahr und ist insbesondere für die gemäß § 92 Abs. 4a Z 4 AktG und § 123 Abs. 9 VAG sowie die in der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 zugewiesenen Aufgaben zuständig, nämlich:

1. die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie die Erteilung von Empfehlungen oder Vorschlägen zur Gewährleistung seiner Zuverlässigkeit;
2. die Überwachung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, der internen Revisions-Funktion und des Risikomanagementsystems des Unternehmens;
3. die Überwachung der Abschlussprüfung und der Konzernabschlussprüfung unter Einbeziehung von Erkenntnissen und Schlussfolgerungen in Berichten, die von der Abschlussprüferaufsichtsbehörde nach § 4 Abs. 2 Z 12 APAG veröffentlicht werden;
4. die Prüfung und Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers), insbesondere im Hinblick auf die für das geprüfte Unternehmen erbrachten zusätzlichen Leistungen; Art. 5 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 und § 271a Abs. 6 UGB gelten;
5. die Erstattung des Berichts über das Ergebnis der Abschlussprüfung an den Aufsichtsrat und die Darlegung, wie die Abschlussprüfung zur Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung beigetragen hat, sowie die Rolle des Prüfungsausschusses dabei;
6. die Prüfung des Jahresabschlusses und die Vorbereitung seiner Feststellung, die Prüfung des Vorschlags für die Gewinnverteilung, des Lageberichts, des Berichts über die Solvabilität und Finanzlage und des Corporate Governance-Berichts sowie die Erstattung des Berichts über die Prüfungsergebnisse an den Aufsichtsrat;
7. die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts, des Berichts über die Solvabilität und Finanzlage auf Gruppenebene und des Corporate Governance-Berichts auf konsolidierter Ebene sowie die Erstattung

des Berichts über die Prüfungsergebnisse an den Aufsichtsrat;

8. die Durchführung des Verfahrens zur Auswahl des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers) unter Bedachtnahme auf die Angemessenheit des Honorars und der Überprüfung der Prüfungshonorare gemäß Art. 4 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 sowie der Rotationsfristen gemäß Art. 17 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 sowie die Empfehlung für die Bestellung des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers) an den Aufsichtsrat gemäß Art. 16 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014.

Darüber hinaus legt der Prüfungsausschuss (Bilanzausschuss) in einer – zusätzlich zu der im Gesetz vorgesehenen – weiteren Sitzung fest, wie die wechselseitige Kommunikation zwischen (Konzern-)Abschlussprüfer und dem Prüfungsausschuss (Bilanzausschuss) zu erfolgen hat, wobei auch die Gelegenheit eingeräumt wird, dass ein Austausch zwischen dem Prüfungsausschuss (Bilanzausschuss) und dem (Konzern-)Abschlussprüfer ohne Beisein des Vorstands stattfinden kann.

Mitglieder des Prüfungsausschusses sind erfahrene Finanzexperten, die über Kenntnisse und praktische Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen sowie in der Berichterstattung verfügen, die den Anforderungen des Unternehmens entsprechen.

Vorsitzende:

Mag. Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell

Stellvertretende Vorsitzende:

Komm.-Rat Martina Dobringer

Weitere Mitglieder:

Komm.-Rat Dr. Rudolf Ertl

Komm.-Rat Dr. Günter Geyer

Ing. Peter Mihók

Dr. Georg Riedl

Ing. Katarína Slezáková

Im Fall der Verhinderung eines der Mitglieder wird an dieser Sitzung zusätzlich Frau Semmelrock-Werzer und im Fall auch deren Verhinderung Herr Hofrat Dkfm. Heinz Öhler teilnehmen. Den Vorsitz übernimmt im Verhinderungsfall von Frau Mag. Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell Frau Komm.-Rat Martina Dobringer.

AUSSCHUSS FÜR VORSTANDSANGELEGENHEITEN (PERSONALAUSSCHUSS)

Der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten (Personalausschuss) befasst sich mit den Personalangelegenheiten der Vorstandsmitglieder. Der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten entscheidet daher über den Inhalt von Anstellungsverträgen mit Vorstandsmitgliedern und deren Bezüge und überprüft die Vergütungspolitik in regelmäßigen Abständen.

Komm.-Rat Dr. Günter Geyer (Vorsitzender)

Komm.-Rat Dr. Rudolf Ertl

Dr. Georg Riedl

STRATEGIEAUSSCHUSS

Der Strategieausschuss bereitet in Zusammenarbeit mit dem Vorstand und gegebenenfalls unter Beiziehung von Experten grundlegende Entscheidungen vor, die dann im Gesamtaufsichtsrat zu treffen sind.

Komm.-Rat Dr. Günter Geyer (Vorsitzender)

Stellvertreterin: Mag. Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell

Komm.-Rat Dr. Rudolf Ertl

Stellvertreterin: Komm.-Rat Martina Dobringer

Dr. Georg Riedl

Stellvertreterin: Gabriele Semmelrock-Werzer

Ph.D. Ass. Prof. Dr.h.c. Peter Mihók

Stellvertreterin: Ing. Katarína Slezáková

NOMINIERUNGSAUSSCHUSS

Der Nominierungsausschuss unterbreitet dem Aufsichtsrat Vorschläge zur Besetzung frei werdender Mandate im Vorstand und befasst sich mit Fragen der Nachfolgeplanung.

Komm.-Rat Dr. Günter Geyer (Vorsitzender)

Komm.-Rat Dr. Rudolf Ertl

Dr. Georg Riedl

Komm.-Rat Martina Dobringer

Der Aufsichtsrat hat die Zustimmung erteilt, dass die VIG Holding oder die übrigen Unternehmen der VIG-Versicherungsgruppe die anwaltlichen Leistungen von Dr. Georg Riedl, Aufsichtsratsmitglied, in Anspruch nehmen

und ihn bzw. seine Kanzlei projektbezogen mit der Vertretung und Beratung zu marktüblichen Konditionen beauftragen können. Dr. Georg Riedl hat als Rechtsanwalt Beratungsleistungen erbracht, wofür im Geschäftsjahr 2020 insgesamt Honorare (netto) in der Höhe von EUR 5.337,50 zuzüglich Barauslagen und 20% Umsatzsteuer angefallen sind (davon für die VIG Holding EUR 5.337,50 zuzüglich Barauslagen und 20% Umsatzsteuer). Die Aufsichtsratsmitglieder Dr. Gerhard Fabisch und Gabriele Semmelrock-Werzer sind Vorstandsmitglieder von Unternehmen, mit denen Vertriebsverträge zu markt- und branchenüblichen Konditionen bestehen. Darüber hinaus hat die Gesellschaft im Jahr 2020 keine Verträge mit Mitgliedern des Aufsichtsrats geschlossen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurft hätten.

ANZAHL DER SITZUNGEN DES AUFSICHTSRATS SOWIE SEINER AUSSCHÜSSE IM GESCHÄFTSJAHR 2020

Im Jahr 2020 fanden eine ordentliche Hauptversammlung und fünf über das Geschäftsjahr verteilte Aufsichtsrats-sitzungen statt. Weiters wurden fünf Sitzungen des Prüfungsausschusses abgehalten. Die Sitzungen des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses wurden ohne physische Anwesenheit der Teilnehmer gemäß § 1 COVID-19-GesG abgehalten. Die Hauptversammlung wurde auf Grundlage von § 1 Abs. 2 COVID-19-GesG und der COVID-19-GesV als virtuelle Hauptversammlung durchgeführt. An drei Sitzungen des Prüfungsausschusses sowie auch an jener Sitzung des Aufsichtsrats im Jahr 2020, die sich mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2019 und des Konzernabschlusses 2019 sowie mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2019 befasste, und an der Hauptversammlung hat der Abschluss- und Konzernabschlussprüfer, die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (KPMG), teilgenommen. Im Jahr 2020 wurden fünf Sitzungen des Ausschusses für Vorstandsangelegenheiten (Personalausschuss) abgehalten. Weiters hat eine Sitzung des Nominierungsausschusses im Jahr 2020 stattgefunden. Der Ausschuss für dringende Angelegenheiten (Arbeitsausschuss) hat dreimal im Jahr 2020 getagt. Der Strategieausschuss hat im Jahr 2020 nicht getagt; strategische Fragen wurden im Gesamtaufsichtsrat behandelt.

Kein Mitglied des Aufsichtsrats war bei weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen anwesend.

VERGÜTUNG VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Die Unternehmensrichtlinie zur Vergütung auf Basis der Bestimmungen von Solvency II enthält Standards, die darauf abzielen, dass Vergütungsregelungen keinen Anreiz zu übermäßiger Risikobereitschaft bieten sowie möglichst keine Interessenkonflikte entstehen lassen. Bezogen auf Schlüsselfunktionen, und hier insbesondere betreffend deren variable Entlohnung, enthält die Unternehmensrichtlinie weitere Bestimmungen, die im Wesentlichen auf die Förderung der Nachhaltigkeit und den kritischen Umgang mit Risiko fokussieren. Eine entsprechende Gruppen-Leitlinie gilt für alle Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen der Versicherungsgruppe und somit für alle wesentlichen in die Konsolidierung einbezogenen Tochtergesellschaften.

Vergütungspolitik für Vorstandsmitglieder der Gesellschaft

Die Vergütung des Vorstands der Gesellschaft berücksichtigt die Bedeutung der Unternehmensgruppe und die damit verbundene Verantwortung, die wirtschaftliche Lage des Unternehmens und die Angemessenheit im Marktumfeld.

Die Vergütungspolitik enthält insbesondere nähere Regelungen betreffend Relationen der Bezugsbestandteile, die Einräumung einer Firmenpension sowie weitere Details. Außerdem werden Situationen umrissen, in denen von den Regelungen der Vergütungspolitik abgewichen werden kann.

Es wird nicht nur die maximale Höhe von variablen Bezügen in Relation zum Fixbezug festgelegt, sondern auch – im Sinne der gesetzlichen Anordnung – das Verhältnis zwischen Fixbezügen, vertraglichen Boni und allfälligen Sondervergütungen im Rahmen der Gesamtvergütung dargestellt.

Die Vergütungspolitik beschreibt im Detail die Regelungen, die im Rahmen der Bonusausschreibung für den Vorstand die Nachhaltigkeit der Unternehmensentwicklung unterstützen.

Die Vergütungspolitik legt weiters fest, dass für Vorstandsmitglieder mit einem Funktionsbeginn ab 2020 eine Anwartschaft auf Firmenpensionen nur dann ab Mandatsbeginn eingeräumt werden darf, wenn sie bereits seit mindestens 5 Jahren Funktionen in der Unternehmensgruppe bekleidet haben, und dass die Höhe der eingeräumten maximalen

Anwartschaft von der Dauer der Funktionsbekleidung abhängt.

Außerdem werden diverse Nebenleistungen an Vorstandsmitglieder, wie Jubiläumsgabe, Dienstwagen und Versicherungen, näher beschrieben.

Die Details für das Geschäftsjahr 2020 können dem Vergütungsbericht, welcher innerhalb der gesetzlich vorgesehenen Frist auf der Unternehmenswebseite veröffentlicht wird, entnommen werden.

Vergütungspolitik für Aufsichtsratsmitglieder

Die Vergütungspolitik stellt die von der Hauptversammlung zu beschließende Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder einschließlich deren Zielsetzung und Grundsätze dar.

Die Details für das Geschäftsjahr 2020 können dem Vergütungsbericht, welcher innerhalb der gesetzlich vorgesehenen Frist auf der Unternehmenswebseite veröffentlicht wird, entnommen werden.

Aktioptionen oder ähnliche Instrumente sind nicht Bestandteil der Vergütung des Aufsichtsrats.

DIVERSITÄTSKONZEPT

Mit rund 50 Versicherungsgesellschaften und mehr als 25.000 Mitarbeitern in Österreich und Zentral- und Osteuropa vereint die VIG-Versicherungsgruppe eine Vielzahl an Nationen, Sprachen und kulturellen Hintergründen. Diversität ist ein fester Bestandteil der Stoßrichtungen der HR-Strategie.

In Bezug auf das Diversitätsmanagement betreffend die gesellschaftsrechtlichen Gremien verfolgt die VIG-Versicherungsgruppe einen "Bottom-Up"-Zugang: Dadurch, dass sich das Diversitätsmanagement auf die gesamte Belegschaft bezieht, erwartet sich die Versicherungsgruppe langfristig eine entsprechende Diversität beim Kandidatenpool für die interne Nachfolgeplanung.

Für die VIG-Versicherungsgruppe spiegelt Diversität einerseits die Ähnlichkeiten, andererseits die Unterschiedlichkeiten wider, die ihr begegnen; gruppenintern, in ihren Märkten und bei ihren Partnern und Kunden. Diversitäts-

management basiert auf der aufrichtigen Wertschätzung von und dem offenen Umgang mit Vielfalt und bedeutet deren bewusstes Nutzen. Mit diesem Verständnis von Diversität bauen die VIG-Gesellschaften auf dem VIG Code of Business Ethics auf: „Wir tolerieren keinerlei Diskriminierung. Wir bekennen uns zur Chancengleichheit bei der Aufnahme und Förderung von Mitarbeitern ungeachtet deren Glaube, Religion, Geschlecht, Weltanschauung, ethnischer Zugehörigkeit, Nationalität, sexueller Orientierung, Alter, Hautfarbe, Behinderung oder Familienstand.“

Gruppen- und Holdingebene

Das Diversitätskonzept fokussiert auf Gruppen- und Holdingebene auf die Kriterien Gender, Generationen und Internationalität, für die Maßnahmen geschärft bzw. entwickelt wurden:

- **Gender:** Sicherstellung eines ausgewogenen Zugangs der Geschlechter in allen Aspekten (Karriere- und Entwicklungsmöglichkeiten, Benefits und Einkommen etc.)
- **Generationen:** Altersgemischte Teams und Berücksichtigung unterschiedlicher Lebensphasen, sodass das volle Potenzial entfaltet werden kann. Generationengerechte Angebote und Unterstützung in verschiedenen Lebensphasen, Lernen voneinander, gesundes Arbeiten, faires Recruiting
- **Internationalität:** Gruppenweiter Austausch von Know-how (lokale Expertise), gemeinsames Lernen, Nutzung des gruppeninternen Jobmarkts sowie die Sicherstellung eines angemessenen Mix von Menschen aus unterschiedlichen Ländern in der Holdinggesellschaft

Die Dimensionen Gender, Generationen und Internationalität finden ebenfalls Berücksichtigung, wenn der Hauptversammlung Vorschläge zur Wahl von neuen Aufsichtsratsmitgliedern unterbreitet werden.

Schon seit Jahrzehnten setzt die VIG-Versicherungsgruppe auf das Konzept des lokalen Unternehmertums und fördert damit gleichzeitig, dass die „Community“ der Vorstandsmitglieder und CEOs der Unternehmensgruppe höchst international zusammengesetzt ist.

Das Thema Diversität ist fester Bestandteil von gruppenweiten Führungskräfte-Entwicklungstrainings, sowohl inhaltlich als auch in Bezug auf die Teilnehmer und Vortragenden.

Ebene der VIG-Versicherungsgesellschaften

Vor dem Hintergrund der Diversitätsschwerpunkte auf Holding- bzw. Gruppenebene wählen die VIG-Versicherungsgesellschaften im Sinne des lokalen Unternehmertums ihre eigenen Schwerpunkte.

Diversitätsbeauftragte

Frau Mag. Angela Fleischlig-Tangl berät als Diversitätsbeauftragte nicht nur die Holdinggesellschaft, sondern auch lokale VIG-Gesellschaften zu Fragen des Diversitätsmanagements.

MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG VON FRAUEN IM VORSTAND, IM AUFSICHTSRAT UND IN LEITENDEN STELLEN

Die HR-Strategie der VIG-Versicherungsgruppe sieht die Wertschätzung von Diversität und damit auch die Beseitigung von Hindernissen für Frauenkarrieren als eines ihrer Kernelemente vor. Auf Ebene der Versicherungsgruppe sowie der Holding ist das Geschlecht („Gender“) einer der drei Schwerpunkte des Diversitätskonzepts.

Gezielt wird im Nominierungsverfahren für gruppenweite Ausbildungsprogramme für Führungskräfte, High Potentials und Experten – bei letztlich lokaler Personalverantwortung – dazu aufgefordert, die Geschlechter in möglichst ausgegogenem Verhältnis zu berücksichtigen.

Frauen im Aufsichtsrat

In den Aufsichtsratsgremien der vollkonsolidierten VIG-Versicherungsgesellschaften beträgt der Frauenanteil (Stand 31. Dezember 2020) europaweit 21,8%, in der VIG Holding 40,0%.

Frauen im Vorstand

Die Vorstandsgremien der vollkonsolidierten VIG-Versicherungsgesellschaften sind zu 25,4% mit Frauen besetzt, Frauen stellen 23,7% der Vorstandsvorsitzenden. Die VIG-Gruppe wird von Prof. Elisabeth Stadler geleitet.

Frauen in leitenden Stellen

Der Frauenanteil in der Führungsebene unmittelbar unter dem Vorstand beträgt in den vollkonsolidierten VIG-Versicherungsgesellschaften in ganz Europa – einschließlich Vertrieb – 45,9% (ohne Vertrieb: 52,1%).

GENERATIONEN UND INTERNATIONALITÄT

Das Durchschnittsalter der Vorstandsmitglieder der vollkonsolidierten Versicherungsunternehmen liegt bei 49,5 Jahren (Stand 31. Dezember 2020), jenes der Aufsichtsratsmitglieder bei 56,7 Jahren. 21 unterschiedliche Nationalitäten (Basis: Staatsbürgerschaft) sind in den Vorstandsgremien der vollkonsolidierten VIG-Versicherungsgesellschaften vertreten, in den Aufsichtsräten 19 Nationalitäten. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel MitarbeiterInnen des Nachhaltigkeitsberichts.

BERICHT ÜBER EINE EXTERNE EVALUIERUNG

Die C-Regel 62 ÖCGK sieht eine freiwillige externe Evaluierung zur Einhaltung der C-Regeln des Kodex zumindest alle drei Jahre vor. Die VIG Holding hat diese für den konsolidierten Corporate Governance-Bericht 2020 vornehmen lassen. Alle Evaluierungen kamen zum Ergebnis, dass sämtlichen Anforderungen des Kodex erfüllt wurden. Die zusammengefassten Berichte zu diesen Evaluierungen stehen auf der Website der VIG-Versicherungsgruppe zur Verfügung.

Wien, 17. März 2021

Der Vorstand:



Prof. Elisabeth Stadler
Generaldirektorin,
Vorstandsvorsitzende



WP/StB Mag. Liane Hirner
CFO, Vorstandsmitglied



Mag. Peter Höfinger
Vorstandsmitglied



Mag. Gerhard Lahner
Vorstandsmitglied



Gábor Lehel
Vorstandsmitglied



Hartwig Löger
Vorstandsmitglied



Mag. Harald Riener
Vorstandsmitglied



Dr. Peter Thirring
Vorstandsmitglied

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sowohl als Ganzes als auch durch seine Ausschüsse sowie durch seinen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter wiederholt und regelmäßig die Gelegenheit wahrgenommen, die Geschäftsführung der Gesellschaft sowie auch die Tätigkeit des Vorstands in Zusammenhang mit dessen Konzernleitung und Konzernüberwachung umfassend zu überwachen. Diesem Zweck dienten ausführliche Darstellungen und Erörterungen im Rahmen der Aufsichtsrats- und Aufsichtsratsausschuss-Sitzungen sowie eingehende und zu einzelnen Themen vertiefende Besprechungen mit den Mitgliedern des Vorstands, welche anhand von geeigneten Unterlagen umfassende Erklärungen und Nachweise über die Geschäftsführung und die Finanzlage der Gesellschaft und des Konzerns erteilten. In diesen Gesprächen wurden unter anderem die Strategie, die Geschäftsentwicklung (als Ganzes sowie in einzelnen Regionen), das Risikomanagement, das Interne Kontrollsystem, die Tätigkeit der Internen Revision und der Compliance-Funktion sowie der versicherungsmathematischen Funktion und die Rückversicherung – sowohl auf Holdingebene als auch auf Gruppenebene – sowie weitere für die Gesellschaft und die Versicherungsgruppe bedeutende Themen diskutiert.



Entsprechend den Solvency II-Vorschriften müssen seit dem Jahr 2016 nichtfinanzielle Aspekte Teil der Leistungserwartungen für variable Bezüge von Vorstandsmitgliedern sein. Die VIIG Holding bekennt sich zur gesellschaftlichen Verantwortung sowie zur Bedeutung der Mitarbeiter als Träger von Leistung, Innovation und Expertise. Auch im Geschäftsjahr 2020 hängt die Zielerfüllung für die Vorstandsmitglieder sowohl von finanziellen als auch von nichtfinanziellen Kriterien ab. Grundsätze des Vergütungssystems sind in der Vergütungspolitik sowie im Vergütungsbericht 2020 ausführlich dargestellt. Die Details für das Geschäftsjahr 2020 können dem Vergütungsbericht, welcher innerhalb der gesetzlich vorgesehenen Frist auf der Unternehmenswebseite veröffentlicht wird, entnommen werden. Es wird auf die diesbezüglichen Ausführungen in der Vergütungspolitik sowie im Vergütungsbericht 2020 verwiesen.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte fünf Ausschüsse gebildet. Die Aufgaben und die Zusammensetzung der Ausschüs-

se sind auf der Webseite der Gesellschaft sowie im konsolidierten Corporate Governance-Bericht 2020 nachzulesen.

Im Jahr 2020 fanden eine ordentliche Hauptversammlung und fünf über das Geschäftsjahr verteilte Aufsichtsrats-sitzungen statt. Weiters wurden fünf Sitzungen des Prüfungsausschusses (Bilanzausschuss) abgehalten. Die Sitzungen des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses wurden ohne physische Anwesenheit der Teilnehmer gemäß § 1 COVID-19-GesG abgehalten. Die Hauptversammlung wurde auf Grundlage von § 1 Abs. 2 COVID-19-GesG und der COVID-19-GesV als virtuelle Hauptversammlung durchgeführt. An drei Sitzungen des Prüfungsausschusses sowie auch an jener Sitzung des Aufsichtsrats im Jahr 2020, die sich mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2019 und des Konzernabschlusses 2019 sowie mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2019 befasste, und an der Hauptversammlung hat der Abschluss- und Konzernabschlussprüfer, die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, FN 269873y (KPMG), teilgenommen. Die KPMG hat dabei den Prüfungsausschuss auch über die Planung und den Ablauf der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses informiert. Im Jahr 2020 wurden fünf Sitzungen des Ausschusses für Vorstandsangelegenheiten (Personalausschuss) abgehalten. Weiters hat eine Sitzung des Nominierungsausschusses im Jahr 2020 stattgefunden. Der Ausschuss für dringende Angelegenheiten (Arbeitsausschuss) hat dreimal getagt. Der Strategieausschuss hat im Jahr 2020 nicht getagt; strategische Fragen wurden im Gesamtaufichtsrat behandelt.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden in keiner Aufsichtsrats-sitzung Tagesordnungspunkte ohne Teilnahme von Vorstandsmitgliedern erörtert.

Kein Mitglied des Aufsichtsrats war bei weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen anwesend. Um die Wirksamkeit und Effizienz seiner Tätigkeiten und seiner Arbeitsweise sicherzustellen, hat der Aufsichtsrat seine Arbeitsweise im Rahmen einer Selbstevaluierung überprüft. Die vom Aufsichtsrat vorgenommene Evaluierung seiner Tätigkeit hat ergeben, dass die Organisation und Arbeitsweise in zufriedenstellender Weise effizient und gesetzeskonform sind. Ein Änderungsbedarf oder Änderungswunsch in Bezug auf die bisher geübte Praxis konnte nicht festgestellt werden.

Als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020 wurde über Vorschlag und Antrag des

Aufsichtsrats von der Hauptversammlung am 24. Mai 2019 die KPMG gewählt und daher hat KPMG diese Aufgaben im Geschäftsjahr 2020 durchgeführt.

Im Jahr 2020 befasste sich der Prüfungsausschuss insbesondere mit folgenden Themen:

In einer Sitzung des Prüfungsausschusses haben sich die Ausschussmitglieder mit dem (Konzern-)Abschlussprüfer betreffend der Festlegung der wechselseitigen Kommunikation sowie der Prüfungsplanung beraten.

Der Prüfungsausschuss hat durch die Einsichtnahme in geeignete Unterlagen, Gespräche mit dem Vorstand und Erörterungen mit dem (Konzern-)Abschlussprüfer den Rechnungslegungsprozess sowie den Ablauf der Abschluss- und Konzernabschlussprüfung überwacht und keine Umstände oder Tatsachen festgestellt, die Anlass zu Beanstandung gegeben hätten. Der Prüfungsausschuss hat auch die Möglichkeiten zur Erteilung von Empfehlungen oder Vorschlägen zur Gewährleistung der Zuverlässigkeit des Rechnungslegungsprozesses geprüft und auf Grundlage der vom Prüfungsausschuss im Rahmen seiner Prüftätigkeit umfassend eingeholten Informationen und Unterlagen die eingerichteten Prozesse für ausreichend befunden. Ebenso hat der Prüfungsausschuss die Unabhängigkeit des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers überprüft und überwacht und sich durch die Vorlage von geeigneten Unterlagen und Nachweisen, insbesondere im Hinblick auf die Angemessenheit des Honorars und die für die Gesellschaft erbrachten zusätzlichen Leistungen, von der Unabhängigkeit überzeugen können. Der Prüfungsausschuss konnte im Rahmen der Prüfung und Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers keine Umstände feststellen, die Zweifel an dessen Unabhängigkeit und Unbefangenheit begründen würden.

Weiters hat der Prüfungsausschuss die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, der Internen Revision sowie des Risikomanagementsystems überwacht, indem Darstellungen über die Abläufe und Organisation dieser Systeme vom Vorstand, vom (Konzern-)Abschlussprüfer und von den unmittelbar mit diesen Aufgaben betrauten Personen eingeholt wurden. Der Prüfungsausschuss hat sich im Jahr 2020 aufgrund der aktuellen Situation im Zusammenhang mit COVID-19 auch mit dem Bericht über den ad-hoc ORSA 2020 befasst und dem Aufsichtsrat darüber berich-

tet. Der Prüfungsausschuss hat dem gesamten Aufsichtsrat über diese Überwachungstätigkeit berichtet und festgehalten, dass keine Mängel festgestellt wurden. Im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen wurde auch dem gesamten Aufsichtsrat die Gelegenheit geboten, sich von der Funktionsfähigkeit der eingerichteten Kontroll- und Prüfungssysteme zu überzeugen. Weiters wurden der Revisionsplan sowie die von der Internen Revision quartalsweise erstellten Berichte im Prüfungsausschuss und im Gesamtaufichtsrat erörtert und gemeinsam mit dem Leiter der Internen Revision und Konzernrevision diskutiert.

Der Prüfungsausschuss hat den Bericht über die Solvabilität und Finanzlage der Gesellschaft geprüft und darüber dem Gesamtaufichtsrat berichtet. Es hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Prüfungsausschuss hat sich im Jahr 2020 mit der Auswahl des Abschluss- bzw. Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2021 auseinandergesetzt. Es wurde festgestellt, dass hinsichtlich KPMG keine Ausschlussgründe oder Umstände, die Besorgnis einer Befangenheit begründen würden, vorliegen, und dass ausreichende Schutzmaßnahmen getroffen worden sind, die eine unabhängige und unbefangene Prüfung sicherstellen. Der Prüfungsausschuss hat dem Aufsichtsrat über die im Rahmen dieser Untersuchungen gewonnenen Erkenntnisse berichtet und hat dem Aufsichtsrat und dieser in der Folge der Hauptversammlung die KPMG für die Wahl zum Abschluss- und Konzernabschlussprüfer vorgeschlagen. Die Hauptversammlung hat KPMG als Abschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Jahr 2021 gewählt.

Der Prüfungsausschuss hat weiters den Jahresabschluss 2020, den Lagebericht und den konsolidierten Corporate Governance-Bericht 2020 sowie den Nachhaltigkeitsbericht 2020 (konsolidierter nichtfinanzieller Bericht) vom Vorstand erhalten, eingesehen und sorgfältig geprüft. Im Zuge dieser Prüfung wurde auch der Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung im Hinblick auf die Eigenmittelausstattung und die Auswirkungen auf die Solvabilität und Finanzlage der Gesellschaft geprüft. Ebenso hat der Prüfungsausschuss den Konzernabschluss 2020 und den Konzernlagebericht einer Prüfung unterzogen. Weiters wurden die vom (Konzern-)Abschlussprüfer KPMG erstellten Prüfungsberichte zum Jahresabschluss 2020 samt Lagebericht und Konzernabschluss 2020 samt Konzern-

lagebericht vom Prüfungsausschuss eingesehen und geprüft. Als Ergebnis dieser Prüfung wurde einstimmig beschlossen, dem Aufsichtsrat die Feststellung des Jahresabschlusses zu empfehlen. Es hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der (Konzern-)Abschlussprüfer hat dem Prüfungsausschuss einen zusätzlichen Bericht nach Art. 11 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 über spezifische Anforderungen an die Abschlussprüfung bei Unternehmen von öffentlichem Interesse, der auch die Ergebnisse sowohl der Abschlussprüfung als auch der Konzernabschlussprüfung erläutert, erstattet. Dieser zusätzliche Bericht des Abschlussprüfers wurde auch dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Über die Prüfungsergebnisse und alle im Prüfungsausschuss gefassten Beschlüsse wurde dem Aufsichtsrat jeweils in der darauffolgenden Sitzung berichtet und dargelegt, wie die Abschlussprüfung zur Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung beigetragen hat und welche Rolle der Prüfungsausschuss dabei wahrgenommen hat. Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2020 auch mit IT-Sicherheitsthemen beschäftigt.

Weiters hat sich der Aufsichtsrat mit dem Thema Vergütungspolitik beschäftigt. Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben für das Geschäftsjahr 2020 einen Vergütungsbericht erstellt.

Der Nominierungsausschuss sowie der Aufsichtsrat haben sich in der Berichtsperiode mit der Bestellung eines weiteren Vorstandsmitglieds beschäftigt. Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2020 Herrn Hartwig Löger mit Wirkung ab 1. Jänner 2021 in den Vorstand bestellt.

Der gesamte Aufsichtsrat hat sich mit dem Jahresabschluss 2020 samt Lagebericht und dem konsolidierten Corporate Governance-Bericht 2020, dem Konzernabschluss 2020 samt Konzernlagebericht sowie dem vom Vorstand vorgelegten Vorschlag für die Gewinnverwendung befasst und diesen eingehend geprüft. Hinsichtlich des Gewinnverwendungsvorschlages wurde insbesondere die Vertretbarkeit im Hinblick auf die Bedeckung der Eigenmittelerfordernisse geprüft. Der Vorschlag erfüllt die geltenden rechtlichen Vorgaben und berücksichtigt vorausschauend die gesamtwirtschaftliche und finanzielle Lage sowie deren Auswirkungen auf die Solvabilität und Finanzlage der Gesellschaft vor

dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie. Der Vorschlag steht im Einklang mit der kontinuierlich verfolgten vorsichtigen und nachhaltigen Kapitalplanung zur langfristigen Gewährleistung einer soliden Solvenz- und Liquiditätsposition.

Der Aufsichtsrat hat sich auch mit Nachhaltigkeitsthemen beschäftigt. Es wurden dabei Themen wie die weitere Integration von sozialen und ökologischen Aspekten ins Kerngeschäft ebenso wie Umwelt- und Mitarbeiterthemen sowie die Bedeutung der Diversität und das soziale Engagement der Gruppe behandelt. Der Aufsichtsrat hat den Nachhaltigkeitsbericht 2020 (konsolidierter nichtfinanzieller Bericht) vom Vorstand erhalten, eingesehen und sorgfältig geprüft. Als Ergebnis dieser Prüfung wurde festgestellt, dass der Nachhaltigkeitsbericht 2020 (konsolidierter nichtfinanzieller Bericht) rechtmäßig erstellt wurde und zweckmäßig ist. Es hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Weiters wurden die vom (Konzern-)Abschlussprüfer KPMG erstellten Prüfungsberichte zum Jahresabschluss 2020 samt Lagebericht und Konzernabschluss 2020 samt Konzernlagebericht vom Aufsichtsrat eingesehen und geprüft. KPMG hat im Rahmen ihrer Prüfung des Jahresabschlusses 2020 samt Lagebericht und des Konzernabschlusses 2020 samt Konzernlagebericht keine Einwendungen erhoben. KPMG hat festgestellt, dass der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2020 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2020 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung vermittelt. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend. KPMG hat weiters festgestellt, dass auch der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr 2020, in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den Bestimmungen des § 138 VAG in Verbindung mit § 245a UGB vermittelt. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss. Zusätzlich hat KPMG den Nachhaltigkeitsbericht 2020 (konsolidierter nichtfinanzieller Bericht) geprüft und gemäß § 269 Abs. 3 UGB festgestellt, dass der konsolidierte Corporate Governance-Bericht 2020 aufgestellt worden ist.

Auch die Prüfung durch den gesamten Aufsichtsrat hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Aufsichtsrat erklärte, dass er den Prüfungsberichten des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers nichts hinzuzufügen hat.

Der Aufsichtsrat fasste daher nach eingehender Prüfungstätigkeit den einstimmigen Beschluss, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2020 zu billigen, den Lagebericht, den Konzernabschluss 2020 und den Konzernlagebericht sowie den konsolidierten Corporate Governance-Bericht 2020 und den Nachhaltigkeitsbericht 2020 (konsoli-

dierter nichtfinanzieller Bericht) nicht zu beanstanden sowie sich mit dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung einverstanden zu erklären.

Der Jahresabschluss 2020 ist somit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung vor, dass sie über die Gewinnverwendung gemäß dem Vorschlag des Vorstands beschließe und dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat die Entlastung erteile.

Wien, im April 2021

Der Aufsichtsrat:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Geyer', written in a cursive style.

Komm.-Rat Dr. Günter Geyer (Vorsitzender)

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Bestimmendes Thema – nicht nur für die Wirtschaft – war im Jahr 2020 unzweifelhaft die COVID-19-Pandemie. Massive und wiederholte Maßnahmen, die Ausbreitung des Virus einzudämmen, haben deutliche Spuren im Wachstum hinterlassen. Der Internationale Währungsfonds (IWF) schätzt den Einbruch des globalen BIP im Jahr 2020 auf -3,5%.

Zentral- und Osteuropa war und ist ebenso von der COVID-19-Pandemie betroffen. Konsum und Investitionen gingen 2020 deutlich zurück, der Außenhandel fiel insgesamt im zweistelligen Bereich. Insbesondere im 2. Quartal 2020 haben die inländische wie auch die grenzüberschreitende Nachfrage erheblich gelitten. Wenn auch die Wirtschaftsleistung während der Eindämmungsmaßnahmen im Frühjahr 2020 in nie gesehenem Ausmaß eingebrochen ist, so war die darauffolgende Erholung in ihrer Dimension allerdings ebenso einzigartig.

Der hohe Anteil von Industrieproduktion und Exporten in Zentral- und Osteuropa war maßgeblicher Auslöser des Einbruchs im Frühjahr. Folgende Eindämmungsmaßnahmen der COVID-19-Pandemie im Laufe des Jahres hatten wesentlich geringere Auswirkungen, indem sich gerade die Industrieproduktion während der zweiten Infektionswelle als ausgesprochen resistent erwiesen hat. Dies im Wesentlichen, weil die ausländische Nachfrage stabil blieb und die globalen Wertschöpfungsketten diesmal nicht unterbrochen wurden.

Serbien hat nach vorläufigen Schätzungen der Analysten der Erste Group die geringsten negativen wirtschaftlichen Auswirkungen erlitten (reales BIP 2020: -1,0%). Dies war das positive Resultat eher kurzfristiger Eindämmungsmaßnahmen und massiver politischer Unterstützung zur Dämpfung der Krisenauswirkungen. Stark abhängig vom Tourismus rangiert Kroatien am anderen Ende der Skala mit dem regional höchsten BIP-Einbruch (reales BIP 2020: -8,5%). Auch Österreich gesellt sich aufgrund der Auswirkungen auf den Tourismus zu jenen Ländern mit schwächerem Wachstum (reales BIP 2020: -7,2%). Insgesamt wird für Zentral- und Osteuropa ein Wachstumseinbruch von -4,5% für 2020 erwartet.

Wenn auch die Arbeitslosenraten in der Region angestiegen sind, so bleiben sie im Vergleich zu etlichen westeuropäischen Märkten moderat. Regierungsprogramme und robuster Einsatz von Kurzarbeit haben hier geholfen. Erhöhte Ausgaben und gleichzeitig geringere Einnahmen haben naturgemäß Spuren in den Budgets der öffentlichen Hand hinterlassen. Zudem sind regionale Währungen nicht ohne Schwäche durch das Jahr gekommen. Besonders der ungarische Forint kam nahe an seine historischen Tiefststände. Ungeachtet des Währungseffekts gab es keine Auswirkungen auf die Inflation und hat damit den regionalen Zentralbanken unterstützenden Spielraum geliefert. Ungarn, Serbien und Rumänien haben die Zinsen gesenkt, andere Länder mögen noch folgen. Die sichtbarste Zinssenkung von 200 Basispunkten hat unwidersprochen die tschechische Nationalbank geliefert.

RECHTLICHES UMFELD

COVID-19-GESETZGEBUNG

Seit Beginn der COVID-19-Pandemie in Europa Anfang 2020 haben sowohl der europäische als auch der nationale Gesetzgeber zahlreiche anlassbezogene Rechtsvorschriften erlassen, um die Auswirkungen der Pandemie zu steuern bzw. abzumildern. Dies hatte auch maßgebliche Auswirkungen auf die VIG Holding und die VIG-Gruppe. In Österreich wurde etwa das Gesellschaftsrecht dahingehend geändert, dass Organsitzungen auch ohne physische Anwesenheit der Teilnehmenden abgehalten werden können. Zusätzlich wurden die Fristen für die Abhaltung von Hauptversammlungen und die Aufstellung des Jahresabschlusses verlängert. Auch im österreichischen Versicherungsaufsichtsrecht und im Gerichts- und Verwaltungsverfahren wurden Meldefristen verlängert. Wesentlich für die VIG Holding sowie ihre Gruppenunternehmen waren auch die gesetzlichen Änderungen bzgl. Kundenbereiche, Arbeitsorte und Veranstaltungen sowie auch die Ausgangsbeschränkungen.

SUSTAINABLE FINANCE

Die Europäische Kommission beabsichtigt, unter dem Titel „Europäischer Grüner Deal“ Europa bis zum Jahr 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent der Welt zu machen. Dieses politische Ziel wird in Form des ersten Europäischen Klimagesetzes für alle Mitgliedstaaten rechtsverbindlich und damit indirekt für VIG Holding und VIG-Gruppe maßgeblich.

Zur Erreichung dieses Ziels hat der europäische Gesetzgeber 2019 sowie 2020 eine Reihe direkt anwendbarer Verordnungen verabschiedet, insbesondere die sogenannte „Taxonomie-Verordnung“ sowie die sogenannte „Offenlegungs-Verordnung“. Erstere bildet ein Klassifikationssystem für ökologisch nachhaltige Tätigkeiten, das einen Mindeststandard für die Einordnung der Kapitalanlagen von VIG Holding und VIG-Gruppe ab dem 1. Jänner 2022 darstellt. Zweitere betrifft jene Unternehmen der VIG-Gruppe, die Versicherungsanlageprodukte anbieten, und enthält vorvertragliche wie laufende Informationspflichten auf Unternehmens- wie Produktebene hinsichtlich der Nachhaltigkeitsrisiken bzw. nachteiliger Nachhaltigkeitsauswirkungen der Kapitalanlagen für alle Lebensversicherungsverträge, die ab dem 10. März 2021 abgeschlossen werden.

DIGITALE RESILIENZ

Auch die Regulierung der digitalen Sicherheit des Finanzsektors rückte im Berichtszeitraum auf europäischer Ebene in den Fokus. Die Europäische Kommission hat im September 2020 einen Legislativvorschlag für einen Rechtsakt zur digitalen Betriebsstabilität (Digital Operational Resilience Act – DORA) veröffentlicht. Damit sollen die Finanzmarktteilnehmer verpflichtet werden, alle erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen zu ergreifen, um Cyberangriffe und andere Risiken zu mitigieren. Von einer Anwendung ist aus heutiger Sicht nicht vor 2023 auszugehen.

BREXIT

Mit 31. Dezember 2020 endete der Übergangszeitraum infolge des Austritts des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland aus der Europäischen Union vom 31. Jänner 2020. Zur Regelung der künftigen Beziehungen zwischen der Europäischen Union und dem Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland wurde ein Handels- und Kooperationsabkommen abgeschlossen. Insbesondere im Bereich Finanzdienstleistungen sind noch zu klärende Fragen offengeblieben. Auf Ebene der Erstversicherung besteht wegen des Wegfalls der Dienstleistungsfreiheit nur mehr sehr eingeschränkt die Möglichkeit, wechselseitig Leistungen anzubieten bzw. zu erbringen. Von Seiten einzelner Staaten wurden daher zum Teil Übergangsregelungen geschaffen. Auf Ebene der Rückversicherung bleibt zu beobachten, ob die Europäische Kommission eine Entscheidung über die Gleichwertigkeit der

Aufsichtsregime treffen wird und damit Rückversicherungsunternehmen mit Sitz im Vereinigten Königreich genauso zu behandeln sein werden wie solche mit Sitz in der Europäischen Union.

GESCHÄFTSVERLAUF UND FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN DES KONZERNS

ALLGEMEINES

Die rund 50 VIG-Versicherungsgesellschaften sind in den berichtspflichtigen Segmenten Österreich, Tschechische Republik, Slowakei, Polen, Rumänien, Baltikum, Ungarn, Bulgarien, Türkei/Georgien, Sonstige CEE, Übrige Märkte und Zentrale Funktionen tätig. Diese zwölf Segmente werden in der Segmentberichterstattung erläutert.

Das Segment Sonstige CEE beinhaltet die Länder Albanien inkl. Kosovo (im Kosovo befindet sich eine Zweigniederlassung einer albanischen Gesellschaft), Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Moldau, Nordmazedonien, Serbien und die Ukraine.

Die Märkte Montenegro und Weißrussland wurden im Jahr 2020 aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen. Nähere Informationen zum Konsolidierungskreis sowie den Konsolidierungsmethoden sind auf Seite 96 im Anhang zu finden. Details zu den Veränderungen des Konsolidierungskreises können dem Anhang ab Seite 97 entnommen werden.

Die VIG-Versicherungsgruppe ist in den meisten ihrer Märkte mit mehr als einer Gesellschaft bzw. Marke präsent. Die Gesellschaften in einem Land adressieren durch ihren individuellen Marktauftritt auch verschiedene Zielgruppen. Dementsprechend unterscheiden sich die Produktportfolios in ihrer Ausgestaltung. Die Anwendung der Mehrmarkenstrategie bedeutet jedoch nicht, dass Synergiepotenziale ungenutzt bleiben. Der wirtschaftliche Einsatz von Ressourcen und die Effizienz der Strukturen werden regelmäßig überprüft. In vielen Ländern werden bereits erfolgreich unternehmensübergreifende Backoffices zur gemeinsamen Erledigung von Verwaltungsaufgaben genutzt. Um pro Land eine einheitliche Steuerung sicherzustellen, gibt es auf Vorstandsebene zudem spezifische Länderverantwortungen. Fusionen von Versicherungsgesellschaften werden dann in Erwägung gezogen, wenn die dadurch zusätzlich erzielten Synergieeffekte stärker sind als die Vorteile eines diversifizierten Marktauftrittes.

Zur besseren Lesbarkeit sind die Firmennamen im gesamten Bericht abgekürzt. Ab Seite 197 befindet sich eine Liste mit den vollständigen Firmenwortlauten. Um Doppelangaben zu vermeiden, wird in der Folge auf geeignete Angaben im Konzernanhang verwiesen. Die Entwicklung der wesentlichen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung werden sowohl in der Segmentberichterstattung als auch im Anhang dargestellt. Die weiteren Angaben im Lagebericht sollen in der Folge diese Daten näher erläutern.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren, welche die Grundlage für die Bewertung des Geschäftsverlaufes bilden, werden im Anschluss dargestellt.

ZENTRALE GRÖSSEN DER KONZERN-GUV

	2020	2019	Δ in %	Δ absolut
in EUR Mio.				
Verrechnete Prämien – Gesamtrechnung	10.428,5	10.399,4	0,3 %	29,0
Abgegrenzte Prämien – Eigenbehalt	9.336,6	9.317,9	0,2 %	18,7
Aufwendungen für Versicherungsfälle – Eigenbehalt	-7.030,6	-7.262,7	-3,2 %	232,2
Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung	-2.328,5	-2.293,2	1,5 %	-35,3
Finanzergebnis exkl. Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen	624,8	986,8	-36,7 %	-362,0
Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen	-28,5	24,1	-218,4 %	-52,6
Sonstige Erträge und Aufwendungen	-228,0	-251,2	-9,3 %	23,3
Ergebnis vor Steuern	345,9	521,6	-33,7 %	-175,7

Prämienvolumen

Eine detaillierte Darstellung der Prämienentwicklung ist im Konzernanhang unter Punkt 15. Verrechnete Prämien Gesamtrechnung enthalten.

Die VIG-Versicherungsgruppe erwirtschaftete im Jahr 2020 Verrechnete Prämien in Höhe von EUR 10.428,5 Mio. und weist damit mit einem leichten Plus von 0,3% eine stabile Prämienentwicklung auf Vorjahresniveau auf (2019: EUR 10.399,4 Mio.). Von den verrechneten Bruttoprämien blieben EUR 9.415,8 Mio. im Eigenbehalt (2019: EUR 9.420,7 Mio.). An Rückversicherungsgesellschaften wurden EUR 1.012,6 Mio. abgegeben (2019: EUR 978,7 Mio.).

Vor allem die Sparten Sonstige Sachversicherung (+4,7%), sowie die Krankenversicherung (+1,4%) konnten 2020 gute Prämienzuwächse erzielen. Besonders stark sind die Verrechneten Prämien in den Segmenten Österreich (+2,2%), Polen (+5,7%) und Rumänien (+5,5%) gewachsen. Von den Ländern im Segment Sonstige CEE zeigten vor allem Kroatien (+4,0%) und Serbien (+5,5%) eine dynamische Prämienentwicklung. Im Jahr 2020 wurden insgesamt 60,2% der Konzernprämien außerhalb Österreichs erwirtschaftet.

Die abgegrenzten Nettoprämien erhöhten sich um 0,2% von EUR 9.317,9 Mio. im Jahr 2019 auf EUR 9.336,6 Mio. im Jahr 2020. Die abgegrenzten Rückversicherungsabgaben lagen bei EUR 1.005,8 Mio. (2019: EUR 944,7 Mio.).

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Eine detaillierte Darstellung der Aufwendungen für Versicherungsfälle ist im Konzernanhang unter Punkt 19. Aufwendungen für Versicherungsfälle – Eigenbehalt enthalten.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle des Konzerns abzüglich der Anteile der Rückversicherung beliefen sich 2020 auf EUR 7.030,6 Mio. und lagen damit um 3,2% unter dem Wert der Vorjahresperiode (2019: EUR 7.262,7 Mio.).

Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung

Eine detaillierte Darstellung des Aufwands für Versicherungsabschluss und -verwaltung ist im Konzernanhang unter Punkt 20. Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung enthalten.

Die Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung aller konsolidierten VIG-Gesellschaften erhöhten sich 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 1,5% auf EUR 2.328,5 Mio. (2019: EUR 2.293,2 Mio.). Dies ist im Wesentlichen auf einen Anstieg der Provisionen sowie Sachkosten zurückzuführen.

Finanzergebnis

Eine detaillierte Darstellung des Finanzergebnisses (exkl. Anteile aus at equity bewerteten Unternehmen) ist im Konzernanhang unter Punkt 16. Finanzergebnis exkl. Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen enthalten.

Im Jahr 2020 wurde ein Finanzergebnis (inkl. Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen) von EUR 596,3 Mio. erwirtschaftet. Der Rückgang um 41,0% im Vergleich zur Vorjahresperiode basiert neben COVID-19-

bedingter Wertminderungen auch auf der Änderung der Konsolidierungsmethode der Gemeinnützigen Gesellschaften zum Stichtag 31. Juli 2019.

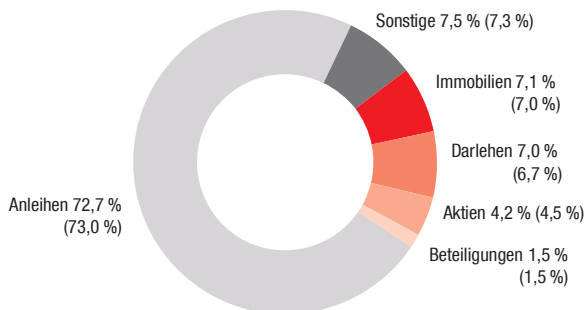
Ergebnis vor Steuern

Das Konzernergebnis vor Steuern lag im Jahr 2020 bei EUR 345,9 Mio. (2019: EUR 521,6 Mio.). Der Gewinnrückgang um 33,7% basiert vorwiegend auf dem rückläufigen Finanzergebnis. Zudem sind die bereits zum Halbjahr 2020 vorgenommenen Wertminderungen der Firmenwerte für Bulgarien, Kroatien und Georgien in Höhe von insgesamt EUR 118,1 Mio. berücksichtigt. Diese Wertminderung resultiert aus einer anlassbezogenen Überprüfung der Werthaltigkeit von Firmenwerten im Zusammenhang mit COVID-19.

Kapitalanlagen

Eine komprimierte Darstellung der Kapitalanlagen ist im Konzernanhang ab Seite 108 enthalten.

STRUKTUR DER KAPITALANLAGEN 2020



Werte für 2019 in Klammer

Die gesamten Kapitalanlagen (einschließlich der liquiden Mittel) betragen zum 31. Dezember 2020 EUR 36.646,3 Mio. Damit lagen diese über dem Vorjahresniveau zum 31. Dezember 2019 von EUR 35.899,1 Mio.

In den Kapitalanlagen sind alle Immobilien, alle Anteile an at equity konsolidierten Unternehmen und sämtliche Finanzinstrumente inklusive Berücksichtigung der Fondsdurchsicht von konsolidierten Spezialfonds sowie den Anlageklassen zugeordnete andere Investmentfondsveranlagungen mit eingerechnet. Nicht berücksichtigt sind die

Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung. Diese verringerten sich 2020 insbesondere aufgrund der höheren Vertragsabläufe in Österreich um 7,6% von EUR 8.620,3 Mio. im Jahr 2019 auf EUR 7.968,0 Mio.

Eigenkapital

Das Eigenkapital erhöhte sich im Jahr 2020 um 1,8% auf EUR 5.285,8 Mio. (2019: EUR 5.190,7 Mio.). Diese Entwicklung ist vorrangig auf die positive Wertentwicklung der direkt im Eigenkapital erfassten Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente sowie auf thesaurierte Gewinne zurückzuführen. Negativ beeinflusste das Eigenkapital die Währungskursentwicklung der in Fremdwährung bilanzierten Tochterunternehmen. Das den Anteilseignern zurechenbare Eigenkapital hat sich 2020 aus den oben genannten Gründen von EUR 5.074,1 Mio. im Jahr 2019 auf EUR 5.162,7 Mio. erhöht.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Eine detaillierte Darstellung der versicherungstechnischen Rückstellungen ist im Konzernanhang unter Punkt 10. Versicherungstechnische Rückstellungen Gesamtrechnung enthalten.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen (exklusive der versicherungstechnischen Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung) betragen per 31. Dezember 2020 EUR 32.230,1 Mio. Das entspricht einer Zunahme von 1,1% im Vergleich zum Vorjahr (2019: EUR 31.886,1 Mio.).

Cash flow

Im Jahr 2020 verringerte sich der Cash flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit vor allem aufgrund der stark erhöhten Vertragsabläufe in der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung von EUR 1.298,8 Mio. im Jahr 2019 auf EUR 310,6 Mio. im Jahr 2020. Aus demselben Grund wurden Finanzinstrumente aus der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung verkauft, wodurch der Cash flow aus der Investitionstätigkeit von EUR -886,0 Mio. im Jahr 2019 auf EUR 98,6 Mio. im Jahr 2020 gestiegen ist. Aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich im Jahr 2020 ein Cash flow von EUR -123,6 Mio. (2019: EUR -240,3 Mio.). Die positive Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr resultiert vor allem daraus, dass die Gemeinnützigen Gesellschaften in den ersten sieben Monaten des Vorjahres hohe Kreditilligungen vorgenommen haben. Am Ende des Jahres 2020 standen die Finanzmittel des Konzerns bei

EUR 1.745,1 Mio. (2019: EUR 1.443,4 Mio.). Insgesamt beliefen sich die enthaltenen Zinsen und Dividenden im Jahr 2020 auf EUR 754,5 Mio. (2019: EUR 822,3 Mio.).

Ergebnis je Aktie

Beim Ergebnis je Aktie handelt es sich um eine Kennzahl, die das Periodenergebnis (abzüglich nicht beherrschender Anteile) der durchschnittlichen Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien gegenüberstellt. Die Anzahl der Aktien ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Im Jahr 2020 lag das Ergebnis je Aktie bei EUR 1,81 (2019: EUR 2,59). Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr beträgt somit 30,1 %.

Return on Equity (RoE)

Die Kennzahl Return on Equity (RoE) zeigt die Profitabilität des Konzerns, indem sie das Ergebnis vor Steuern im Verhältnis zum eingesetzten Kapital misst. Zur Berechnung dieser Kennzahl wird das Ergebnis vor Steuern und nicht beherrschenden Anteilen ins Verhältnis zum durchschnittlichen Eigenkapital gesetzt. Hierzu wird ein um die Rücklage für Nicht realisierte Gewinne und Verluste angepasstes Eigenkapital verwendet.

Der Konzern erzielte im Jahr 2020 einen Return on Equity vor Steuern von 7,9% (2019: 10,5%).

Return on Equity	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
in EUR Mio.			
Eigenkapital	5.285,8	5.190,7	5.835,7
Im Eigenkapital erfasste nicht realisierte Gewinne und Verluste	-906,6	-764,3	-370,1
Angepasstes Eigenkapital	4.379,1	4.426,4	5.465,6
Durchschnittliches angepasstes Eigenkapital	4.402,8	4.946,0	
Ergebnis vor Steuern	345,9	521,6	
RoE in %	7,9	10,5	

Combined Ratio deutlich unter 100%

Die Combined Ratio errechnet sich aus allen versicherungstechnischen Erträgen und Aufwendungen, den Nettoszah-lungen für Versicherungsfälle inkl. der Nettoveränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen, geteilt durch die abgegrenzte Nettoprämie in der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung.

Die Combined Ratio des Konzerns verbesserte sich im Jahr 2020 vorrangig aufgrund der positiven Entwicklung der Segmente Österreich und Tschechische Republik auf 95,0% (2019: 95,4%).

Combined Ratio	2020	2019
in EUR Mio.		
Abgegrenzte Prämien – Eigenbehalt	5.358,8	5.220,4
Aufwendungen für Versicherungsfälle – Eigenbehalt	-3.367,4	-3.325,0
Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung inklusive Sonstige versicherungstechnische Erträge und Aufwendungen	-1.724,6	-1.653,7
Summe Aufwendungen	-5.092,0	-4.978,7
Combined Ratio in %	95,0	95,4

ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Die VIG-Versicherungsgesellschaften führen Zweigniederlassungen in Deutschland, Frankreich, Italien, im Kosovo, in Slowenien, in den baltischen Ländern Estland, Lettland und Litauen sowie in den nordeuropäischen Ländern Schweden, Norwegen und Dänemark. Informationen über bestehende Zweigniederlassungen und wesentliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr werden gegebenenfalls im nachfolgenden Kapitel im jeweiligen regionalen Segment näher erörtert. Zudem befindet sich auf Seite 206 eine Liste mit den Adressen der Versicherungsgesellschaften sowie Zweigniederlassungen.

GESCHÄFTSVERLAUF UND FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN NACH SEGMENTEN

Nachfolgend werden die Segmente Österreich, Tschechische Republik, Slowakei, Polen, Rumänien, Baltikum, Ungarn, Bulgarien, Türkei/Georgien, Sonstige CEE und Übrige Märkte sowie Zentrale Funktionen erläutert. Die Ausführungen konzentrieren sich dabei auf die Darstellung des Geschäftsverlaufs dieser Segmente und skizzieren darüber hinaus die Dynamik auf den jeweiligen Versicherungsmärkten. Eine detaillierte Darstellung der Konzerngewinn- und verlustrechnung nach regionalen Segmenten sowie der Verrechneten Prämien nach regionalen Segmenten und Geschäftsbereichen finden Sie im Konzernanhang auf Seite 105 bzw. unter Punkt 15. Verrechnete Prämien Gesamtrechnung auf Seite 159.

VERRECHNETE PRÄMIEN NACH SEGMENTEN

	2020	2019	Δ in %	Δ absolut
in EUR Mio.				
Österreich	4.030,7	3.943,3	2,2%	87,4
Tschechische Republik	1.732,4	1.745,8	-0,8%	-13,4
Slowakei	729,5	798,9	-8,7%	-69,3
Polen	1.196,2	1.132,0	5,7%	64,3
Rumänien	493,8	468,2	5,5%	25,6
Baltikum	492,9	500,3	-1,5%	-7,4
Ungarn	287,8	289,5	-0,6%	-1,8
Bulgarien	199,6	223,9	-10,8%	-24,3
Türkei/Georgien	251,7	234,9	7,1%	16,8
Sonstige CEE ¹⁾	439,6	446,9	-1,6%	-7,3
Übrige Märkte ²⁾	280,0	380,4	-26,4%	-100,4
Zentrale Funktionen ³⁾	1.736,5	1.623,5	7,0%	113,0
Konsolidierung	-1.442,3	-1.388,2	3,9%	-54,1
Summe	10.428,5	10.399,4	0,3%	29,0

¹⁾ Sonstige CEE: Albanien inkl. Kosovo, Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Moldau, Nordmazedonien, Serbien, Ukraine

²⁾ Übrige Märkte: Deutschland, Liechtenstein

³⁾ Zentrale Funktionen: VIG Holding, VIG Re, Wiener Re, VIG Fund, Gemeinnützige Gesellschaften, zentrale IT-Dienstleister und Zwischenholdings

ERGEBNIS VOR STEUERN NACH SEGMENTEN

	2020	2019	Δ in %	Δ absolut
in EUR Mio.				
Österreich	178,7	207,3	-13,8%	-28,6
Tschechische Republik	192,1	172,5	11,4%	19,6
Slowakei	51,4	48,9	5,1%	2,5
Polen	22,6	69,2	-67,4%	-46,7
Rumänien	14,2	-101,8	n.a.	116,1
Baltikum	9,5	7,7	24,1%	1,8
Ungarn	8,4	8,7	-2,6%	-0,2
Bulgarien	-36,7	15,8	n.a.	-52,5
Türkei/Georgien	-0,9	6,7	n.a.	-7,5
Sonstige CEE ¹⁾	-15,7	27,1	n.a.	-42,7
Übrige Märkte ²⁾	26,7	22,6	18,5%	4,2
Zentrale Funktionen ³⁾	-107,6	36,5	n.a.	-144,0
Konsolidierung	3,0	0,7	> 100%	2,3
Summe	345,9	521,6	-33,7%	-175,7

¹⁾ Sonstige CEE: Albanien inkl. Kosovo, Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Moldau, Nordmazedonien, Serbien, Ukraine

²⁾ Übrige Märkte: Deutschland, Liechtenstein

³⁾ Zentrale Funktionen: VIG Holding, VIG Re, Wiener Re, VIG Fund, Gemeinnützige Gesellschaften, zentrale IT-Dienstleister und Zwischenholdings

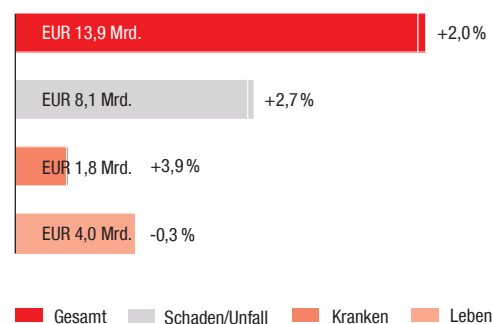
ÖSTERREICH

ÖSTERREICHISCHER VERSICHERUNGSMARKT

In Österreich erzielten die Top-5-Versicherungsgruppen des Landes im 1.–3. Quartal 2020 rund 72 % des Prämienvolumens. Die beiden größten Versicherungsgruppen trugen dazu rund 45 % bei.

MARKTENTWICKLUNG 1.–3. QUARTAL 2020 IM VORJAHRESVERGLEICH

Werte 1.–3. Quartal 2020



Quelle: Versicherungsverband Österreich

In den ersten drei Quartalen 2020 erwirtschafteten die österreichischen Versicherungsunternehmen ein Prämienvolumen von insgesamt EUR 13,9 Mrd. Zu Beginn des Jahres 2020 stiegen die Versicherungsprämien kräftig an und verzeichneten laut Österreichischem Versicherungsverband (VO) im 1. Quartal 2020 ein Plus von 4,1 %. Im zweiten und dritten Quartal 2020 wirkte sich der Einbruch der Wirtschaftsleistung infolge der COVID-19-Pandemie auch auf die Versicherungswirtschaft aus. Insgesamt kam es daher im 1.–3. Quartal 2020 zu einem moderaten Plus von 2,0 % im Vergleich zur Vorjahresperiode. Der Anstieg ist auf das Wachstum in der Schaden- und Unfallversicherung (+2,7 %) sowie in der Krankenversicherung (+3,9 %) zurückzuführen. Die Lebensversicherung war mit einem leichten Minus von 0,3 % das fünfte Jahr in Folge rückläufig.

Wachstumstreiber in der Schaden- und Unfallversicherung war vor allem die Kfz-Kaskoversicherung mit einem Plus von 5,0 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die positive Entwicklung ist auf die wachsende Anzahl der Versicherungsverträge sowie auf Preisentwicklung zurückzuführen.

Die Kfz-Haftpflichtversicherung nahm um 0,8% zu. Die Nicht-Kfz-Sparten legten um 2,8% zu, wobei die Reiseversicherung aufgrund von COVID-19 ein starkes Minus von 52,5% verzeichnete.

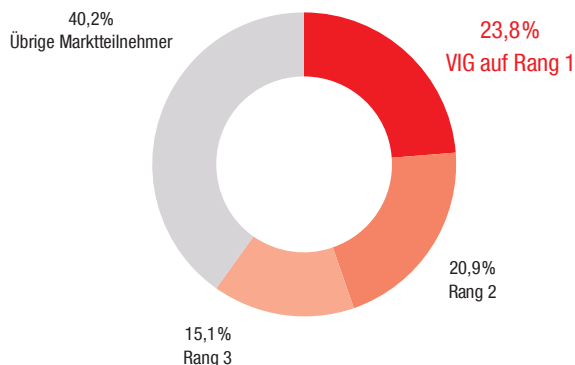
Während die Einnahmen in der Lebensversicherung mit laufender Prämie im 1.–3. Quartal 2020 um 2,1% sanken, erzielte die Lebensversicherung mit Einmalerslag positive Wachstumsimpulse. Nach der stark rückläufigen Entwicklung der vergangenen vier Jahre wuchs das Einmalerslagsgeschäft in den ersten neun Monaten 2020 im zweistelligen Bereich (+13,5%).

Die Prämien in der Krankenversicherung entwickelten sich mit einem Anstieg von 3,9% im Vergleich zur Vorjahresperiode positiv.

Laut Axco Global Statistics gaben die Österreicher im Jahr 2019 pro Kopf durchschnittlich EUR 1.967 für Versicherungen aus. Davon entfielen EUR 1.356 auf den Nichtlebens- und EUR 611 auf den Lebensversicherungsbereich.

MARKTANTEILE DER GRÖSSTEN VERSICHERUNGSGRUPPEN

%-Anteile am Gesamtprämienvolumen



Quelle: Versicherungsverband Österreich; Stand: 1.–3. Quartal 2020

VIG-GESELLSCHAFTEN IN ÖSTERREICH

In Österreich ist die VIG-Versicherungsgruppe mit den beiden Versicherungsgesellschaften Wiener Städtische und Donau Versicherung vertreten. Die s Versicherung, welche 2018 mit der Wiener Städtischen verschmolzen wurde, besteht als Marke für Bankversicherungskunden weiter. Die Wiener Städtische ist zudem über Zweigniederlassungen in Italien und Slowenien aktiv. Die VIG Holding arbeitet von

Österreich aus als Rückversicherer der Versicherungsgruppe und Versicherer im länderübergreifenden Firmengeschäft. Darüber hinaus ist sie seit 2019 über Zweigniederlassungen in den nordeuropäischen Ländern Schweden, Norwegen und Dänemark im klassischen Industrieversicherungsgeschäft tätig. Die VIG Holding ist dem Segment Zentrale Funktionen zugeordnet.

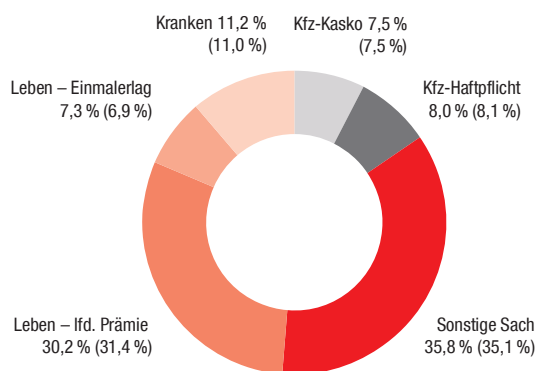
Die VIG-Versicherungsgesellschaften sind mit einem Marktanteil von 23,8% die führende Versicherungsgruppe Österreichs. In der Schaden- und Unfallversicherung sowie in der Lebensversicherung belegt sie den ersten Marktanteil, in der Krankenversicherung nimmt sie den zweiten Platz ein.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN IM SEGMENT ÖSTERREICH

Prämienentwicklung

Im Jahr 2020 erwirtschafteten die österreichischen VIG-Versicherungsgesellschaften Verrechnete Prämien in der Höhe von EUR 4.030,7 Mio. (2019: EUR 3.943,3 Mio.). Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Anstieg von 2,2%, der in erster Linie auf der guten Entwicklung der Sonstigen Sachversicherung beruht. Das abgegrenzte Nettoprämienvolumen belief sich im Jahr 2020 auf EUR 3.275,6 Mio. (2019: EUR 3.226,2 Mio.).

PRÄMIENANTEIL NACH SPARTEN



Werte für 2019 in Klammer

Ergebnis vor Steuern

Das Ergebnis vor Steuern im Segment Österreich belief sich im Jahr 2020 auf EUR 178,7 Mio. (2019: EUR 207,3 Mio.). Das entspricht einem Rückgang um 13,8%, der vorwie-

gend auf COVID-19-bedingte Wertminderungen zurückzuführen ist.

Combined Ratio

Die Combined Ratio verbesserte sich im Wesentlichen infolge von deutlich höheren Rückversicherungsprovisionen und lag im Jahr 2020 bei 92,7 % (2019: 93,5 %).

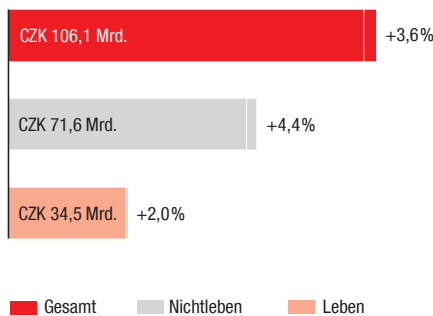
TSCHECHISCHE REPUBLIK

TSCHECHISCHER VERSICHERUNGSMARKT

Auch 2020 wird der Versicherungsmarkt in der Tschechischen Republik von den Top-5-Versicherungsgruppen dominiert, die weiterhin gemeinsam einen Anteil von knapp 83 % am Gesamtprämienvolumen halten.

MARKTENTWICKLUNG 1.–3. QUARTAL 2020 IM VORJAHRESVERGLEICH

Werte 1.–3. Quartal 2020



Quelle: Tschechischer Versicherungsverband

Das Wachstum am tschechischen Versicherungsmarkt setzte sich trotz COVID-19-Pandemie auch in den ersten neun Monaten des Jahres 2020 fort. Mit einem Plus von 3,6 % (lt. Berechnungsmethode des tschechischen Versicherungsverbands ČAP) im Vergleich zur Vorjahresperiode wuchs das Prämienvolumen von CZK 102,4 Mrd. auf CZK 106,1 Mrd. Beigetragen zu dieser positiven Entwicklung hat sowohl die Sparte der Nichtlebens- als auch der Lebensversicherung.

Im Nichtlebensbereich stiegen die Prämien um 4,4 %. Getrieben wurde dieser Anstieg von den dominierenden Sparten Kfz-Haftpflichtversicherung (+7,4 %) sowie Kfz-Kaskoversicherung (+7,0 %). Beide Sparten profitieren weiterhin von

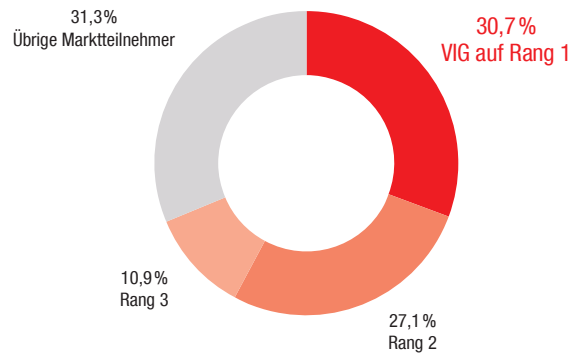
einer wachsenden Anzahl an neu versicherten Fahrzeugen sowie steigenden Preisen. Die Nicht-Kfz-Sparten verzeichneten ein moderates Plus von 1,4 %.

Der Lebensversicherungssektor verzeichnete im 1.–3. Quartal 2020 ein Wachstum von 2,0 % gegenüber der Vorjahresperiode. Dominiert wird dieser Sektor von der Lebensversicherung mit laufender Prämie. Während diese ein Plus von 2,7 % erreichte, brach das deutlich kleinere Einmalergeschäft um 19,6 % ein.

Laut Axco Global Statistics gab die tschechische Bevölkerung im Jahr 2019 pro Kopf durchschnittlich EUR 576 für Versicherungsprämien aus. Dieser Betrag teilt sich in EUR 383 für Nichtlebens- und EUR 193 für Lebensversicherung.

MARKTANTEILE DER GRÖSSTEN VERSICHERUNGSGRUPPEN

%-Anteile am Gesamtprämienvolumen



Quelle: Tschechischer Versicherungsverband; Stand: 1.–3. Quartal 2020

VIG-GESELLSCHAFTEN IN DER TSCHECHISCHEN REPUBLIK

In der Tschechischen Republik ist die VIG-Versicherungsgruppe mit den zwei Gesellschaften Kooperativa und ČPP tätig.

Mit einem Marktanteil von 30,7 % ist sie im 1.–3. Quartal 2020 die größte Versicherungsgruppe in der Tschechischen Republik. Ebenfalls auf Platz 1 liegt die VIG-Versicherungsgruppe im Bereich der Lebensversicherung, während sie sich im Sektor Nichtleben Platz zwei sichert.

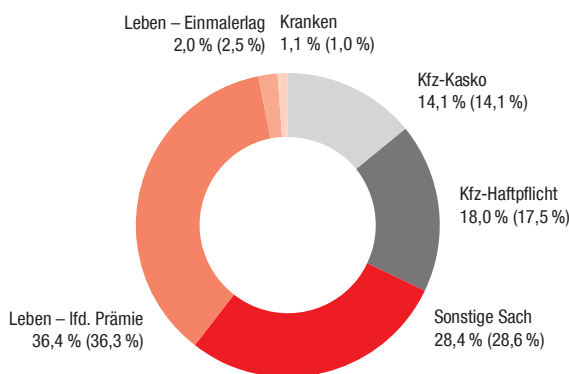
Die konzerneigene Rückversicherung VIG Re, die ihren Hauptsitz in Prag hat, ist dem Segment Zentrale Funktionen zugeordnet.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN IM SEGMENT TSCHECHISCHE REPUBLIK

Prämienentwicklung

Die Verrechneten Prämien im Segment Tschechische Republik beliefen sich im Jahr 2020 mit EUR 1.732,4 Mio. (2019: EUR 1.745,8 Mio.) annähernd auf Vorjahresniveau. Der leichte Rückgang um 0,8% ist vor allem auf negative Währungseffekte zurückzuführen. Bereinigt um diese Effekte verzeichnet das Segment Tschechische Republik einen Anstieg der Verrechneten Prämien um 2,2%. Das abgegrenzte Nettoprämienvolumen belief sich im Jahr 2020 auf EUR 1.295,5 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Minus von 1,3%.

PRÄMIENANTEIL NACH SPARTEN



Werte für 2019 in Klammer

Ergebnis vor Steuern

Das Ergebnis vor Steuern im Segment Tschechische Republik betrug 2020 EUR 192,1 Mio. (2019: EUR 172,5 Mio.). Das entspricht einem Plus von 11,4% im Vergleich zum Vorjahr, welches vorwiegend auf ein verbessertes versicherungstechnisches Ergebnis in der Lebensversicherung sowie auf die positive Entwicklung der Combined Ratio zurückzuführen ist.

Combined Ratio

Infolge von deutlich höheren Rückversicherungsprovisionen in den Kfz-Sparten konnte die Combined Ratio im Vergleich zum Vorjahr weiter gesenkt werden und lag im Jahr 2020 bei ausgezeichneten 90,7% (2019: 92,0%).

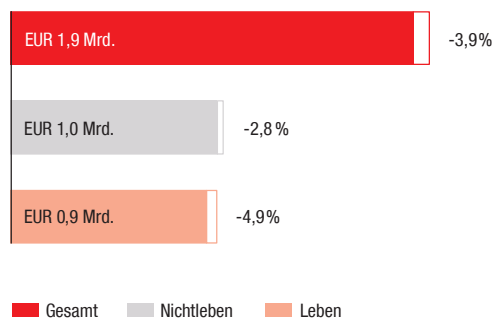
SLOWAKEI

SLOWAKISCHER VERSICHERUNGSMARKT

Der slowakische Versicherungsmarkt ist hoch konzentriert. Auf die zwei größten Versicherungsgruppen entfielen in den ersten drei Quartalen 2020 rund 56% der Marktanteile. Die fünf größten Versicherungsgruppen erzielten sogar rund 77% des Prämienvolumens.

MARKTENTWICKLUNG 1.–3. QUARTAL 2020 IM VORJAHRESVERGLEICH

Werte 1.–3. Quartal 2020



Quelle: Slowakischer Versicherungsverband

Die Prämieinnahmen beliefen sich in den ersten drei Quartalen 2020 auf rund EUR 1,9 Mrd. und lagen mit einem Minus von 3,9% unter dem Vorjahreszeitraum. Sowohl die Nichtlebensversicherung (-2,8%) als auch die Lebensversicherung (-4,9%) trugen zu diesem Rückgang bei.

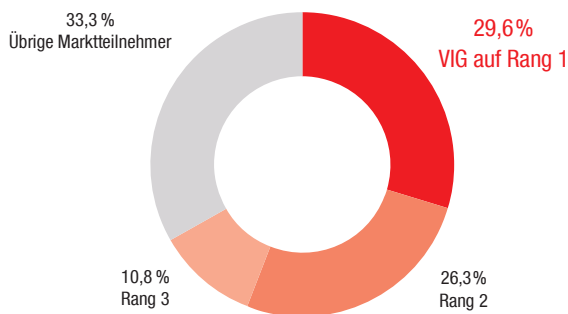
Laut der slowakischen Nationalbank (NBS) resultiert der Rückgang im Nichtlebenssektor unter anderem aus den Sparten wie der See-, Luftfahrt- und Transportversicherung (-9,3%), der Krankenversicherung (-37,2%) sowie der Kredit- und Kautionsversicherung (-20,6%). Wachstumstreiber waren hingegen die Kfz-Sparten: Die Kfz-Haftpflichtversicherung stieg um 3,5% und die Kfz-Kaskoversicherung erwirtschaftete ein solides Plus von 5,9% in den ersten drei Quartalen 2020. Neben der COVID-19-Pandemie drückte auch die im letzten Jahr eingeführte 8%ige Steuer auf Nichtlebensversicherungsprodukte (außer Kfz-Haftpflichtversicherung) die Einnahmen.

Das Minus in der Lebensversicherung stammt laut NBS einerseits aus dem Rückgang von 14,5% in der Lebensversicherung mit Gewinnbeteiligung sowie aus der negativen Entwicklung in der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung (-8,7%) im Vergleich zur Vorjahresperiode.

Laut Axco Global Statistics gab die slowakische Bevölkerung im Jahr 2019 pro Kopf durchschnittlich EUR 417 für Versicherungsprämien aus. Davon flossen EUR 232 in die Nichtlebens- und EUR 185 in die Lebensversicherung.

MARKTANTEILE DER GRÖSSTEN VERSICHERUNGSGRUPPEN

%-Anteile am Gesamtprämienvolumen



Quelle: Slowakischer Versicherungsverband; Stand: 1.–3. Quartal 2020

VIG-GESELLSCHAFTEN IN DER SLOWAKEI

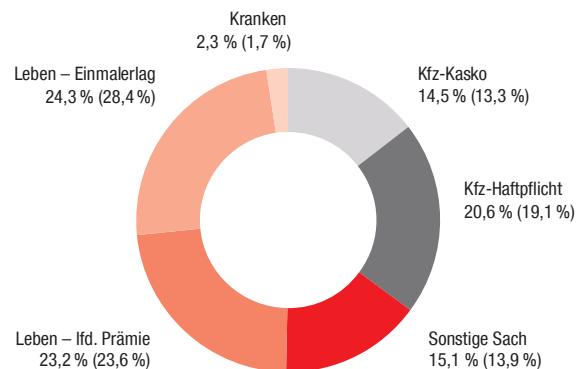
Am slowakischen Versicherungsmarkt sind mit der Kooperativa und der Komunálna zwei VIG-Versicherungsgesellschaften vertreten. Mit einem Marktanteil von 29,6% belegen sie den ersten Platz der größten Versicherungsgruppen in der Slowakei. In der Nichtlebensversicherung liegen sie an zweiter, in der Lebensversicherung an erster Stelle.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN IM SEGMENT SLOWAKEI

Prämienentwicklung

Die VIG-Versicherungsgesellschaften im Segment Slowakei verzeichneten im Jahr 2020 Verrechnete Prämien in Höhe von EUR 729,5 Mio. und damit um 8,7% weniger als im Vergleich zum Vorjahr (2019: EUR 798,9 Mio.). Dies ist insbesondere auf die rückläufige Prämienentwicklung in den Lebensversicherungssparten zurückzuführen. Das abgegrenzte Nettoprämienvolumen belief sich 2020 auf EUR 597,3 Mio. (2019: EUR 671,6 Mio.).

PRÄMIENANTEIL NACH SPARTEN



Werte für 2019 in Klammer

Ergebnis vor Steuern

Das Ergebnis vor Steuern der slowakischen Gesellschaften belief sich 2020 auf EUR 51,4 Mio. (2019: EUR 48,9 Mio.). Im Vorjahresvergleich entspricht das einem Anstieg von 5,1%, der auf die positive Entwicklung der Combined Ratio zurückzuführen ist.

Combined Ratio

Die Combined Ratio der VIG-Versicherungsgesellschaften in der Slowakei verbesserte sich im Jahr 2020 auf hervorragende 89,0% (2019: 97,1%). Diese Verbesserung resultiert vor allem aus einem besseren Schadenverlauf unter anderem aufgrund geringerer Großschäden in der Sonstigen Sachversicherung.

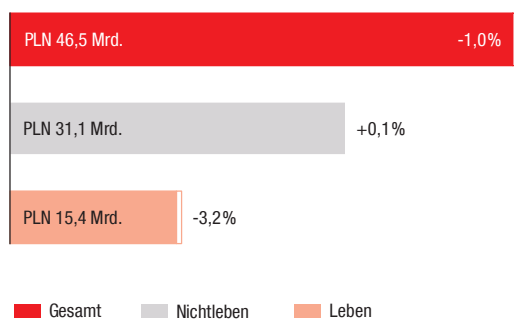
POLEN

POLNISCHER VERSICHERUNGSMARKT

Die fünf größten Versicherungsgruppen des Landes erwirtschafteten in den ersten drei Quartalen 2020 rund 73 % des gesamten Prämienvolumens. Mit rund 59 % haben dazu die drei größten Versicherungsgruppen beigetragen.

MARKTENTWICKLUNG 1.–3. QUARTAL 2020 IM VORJAHRESVERGLEICH

Werte 1.–3. Quartal 2020



Quelle: Polnische Finanzmarktaufsichtsbehörde

Der polnische Versicherungsmarkt verzeichnete im 1.–3. Quartal 2020 im Vergleich zur Vorjahresperiode einen leichten Rückgang von 1,0 % auf Lokalwährungsbasis. Der Rückgang resultierte zum Großteil aus der Sparte der Lebensversicherung (-3,2 %). Die Nichtlebensversicherung stagnierte bei einem Plus von 0,1 %.

Die Prämieinnahmen der Kfz-Sparten, welche mit einem Anteil von rund 56 % das Nichtlebensgeschäft dominieren, waren in den ersten neun Monaten 2020 rückläufig. Die Kfz-Haftpflichtversicherung verzeichnete ein Minus von 2,9 %, die Kfz-Kaskoversicherung ging um 0,1 % zurück. Überwiegend positiv entwickelten sich hingegen die Nicht-Kfz-Sparten, wobei die Feuer- und Elementarversicherung mit 9,9 % ein beachtliches Wachstum aufweist. Die Krankenversicherungsprodukte in der Nichtlebensversicherung gingen im Vergleich zur Vorjahresperiode um 25,1 % zurück.

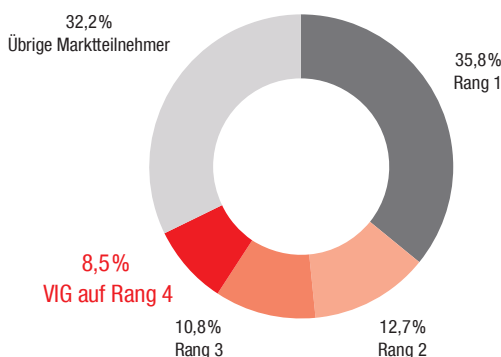
Die negative Entwicklung in der Lebensversicherung im 1.–3. Quartal 2020 wurde vor allem durch das stark rück-

läufige Einmalergeschäft (-24,1 %) beeinflusst. Die laufenden Prämien in der Lebensversicherung konnten hingegen ein Wachstum von 2,6 % erzielen.

Laut vorläufiger Daten von Axco Global Statistics betragen die durchschnittlichen Versicherungsausgaben je Einwohner in Polen im Jahr 2019 EUR 374 pro Kopf. Davon entfielen EUR 282 auf den Nichtlebens- und EUR 92 auf den Lebensbereich.

MARKTANTEILE DER GRÖSSTEN VERSICHERUNGSGRUPPEN

%-Anteile am Gesamtprämienvolumen



Quelle: Polnische Finanzmarktaufsichtsbehörde; Stand: 1.–3. Quartal 2020

VIG-GESELLSCHAFTEN IN POLEN

Am polnischen Markt ist die VIG-Versicherungsgruppe mit der Compensa Leben und Nichtleben, InterRisk, Vienna Life und Wiener TU vertreten. Darüber hinaus ist die InterRisk 2019 in den wechselseitigen Versicherungsverein TUW „TUW“ eingestiegen. Im November des Jahres 2020 hat die VIG-Versicherungsgruppe einen Kaufvertrag zum Erwerb von Gesellschaften der niederländischen Aegon N.V. in Ungarn, Polen, Rumänien und der Türkei unterzeichnet. Durch die Akquisition kann die VIG-Versicherungsgruppe in Polen ihre Marktposition stärken sowie ihr Potential im Pensionskassengeschäft deutlich ausbauen. Der formale Abschluss des Erwerbs wird für das 2. Halbjahr 2021 erwartet. Die Transaktion erfolgt vorbehaltlich der erforderlichen aufsichts- und wettbewerbsrechtlichen Genehmigungen.

Die VIG-Versicherungsgruppe belegt in Polen mit einem Anteil von 8,5 % den vierten Rang am Gesamtmarkt. Im

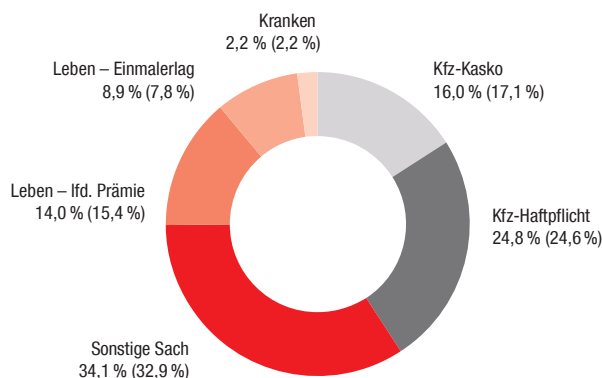
Nichtlebensbereich ist sie an vierter, im Lebensbereich an fünfter Stelle der Top-Versicherer gereiht.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN IM SEGMENT POLEN

Prämienentwicklung

Im Segment Polen wurden im Jahr 2020 insgesamt Verrechnete Prämien in der Höhe von EUR 1.196,2 Mio. erwirtschaftet und damit um 5,7 % mehr als im Vorjahr (2019: EUR 1.132,0 Mio.). Diese Steigerung ist vor allem eine Folge der positiven Entwicklung der Sonstigen Sachversicherung, der Kfz-Haftpflichtversicherung sowie der Lebensversicherung mit Einmalergängen. Das abgegrenzte Nettoprämienvolumen belief sich 2020 auf EUR 926,6 Mio. und lag um 4,5 % über dem Wert des Vorjahrs (2019: EUR 886,5 Mio.).

PRÄMIENANTEIL NACH SPARTEN



Werte für 2019 in Klammer

Ergebnis vor Steuern

Das Ergebnis vor Steuern belief sich im Jahr 2020 auf EUR 22,6 Mio. (2019: EUR 69,2 Mio.). Der Rückgang um 67,4 % basiert neben der Bildung von Vorsorgen für anfallende Aufwendungen aus geänderten Stornobedingungen beim Rückkauf bestimmter Lebensversicherungsprodukte auch auf positiven Auswirkungen aufgrund einer Refundierung der Vermögenssteuer im Vorjahr.

Combined Ratio

Die Combined Ratio lag im Jahr 2020 mit 96,7 % weiterhin auf einem guten Niveau (2019: 94,8 %).

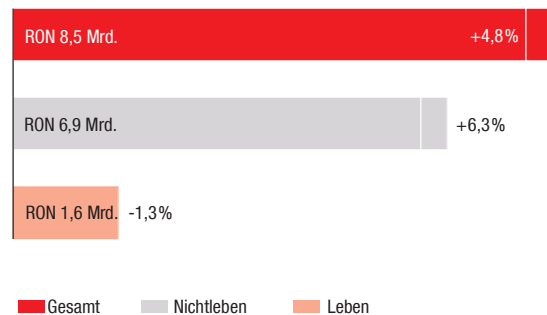
RUMÄNIEN

RUMÄNISCHER VERSICHERUNGSMARKT

In Rumänien erwirtschafteten die Top-5-Versicherungsgruppen in den ersten drei Quartalen 2020 rund 73 % des Gesamtprämienvolumens. Die zwei größten Versicherungsgruppen trugen dazu rund 40 % bei.

MARKTENTWICKLUNG 1.–3. QUARTAL 2020 IM VORJAHRESVERGLEICH

Werte 1.–3. Quartal 2020



Quelle: Finanzaufsichtsbehörde ASF

Mit einem Anstieg der Prämieinnahmen von 4,8 % auf Lokalwährungsbasis entwickelte sich der rumänische Versicherungsmarkt in den ersten neun Monaten 2020 positiv. Dazu beigetragen hat vor allem der Zuwachs von 6,3 % in der Nichtlebensversicherung. Die Lebensversicherung entwickelte sich leicht negativ (-1,3 %).

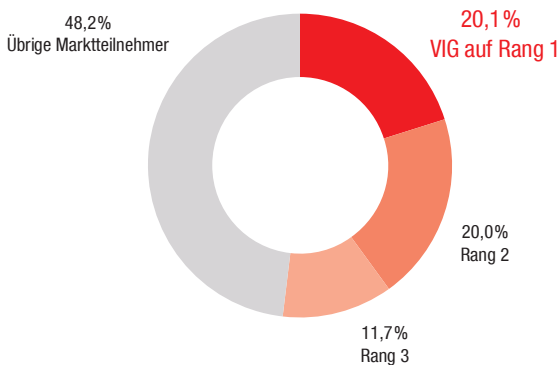
Der Nichtlebenssektor wird weiterhin stark von den Kfz-Sparten dominiert. Die Kfz-Haftpflichtversicherung, auf die rund 45 % des Nichtlebensgeschäfts entfällt, verzeichnete im Vergleich zur Vorjahresperiode ein Plus von 4,6 %. Einen leichten Anstieg konnte auch die Kfz-Kaskoversicherung vorweisen (+3,0 %). Die Nicht-Kfz-Sparten konnten zudem ein Plus von 12,5 % verzeichnen.

In der Sparte der Lebensversicherung war die fonds- und indexgebundene Lebensversicherung mit einem Minus von 7,6 % gegenüber der Vorjahresperiode rückläufig. Die klassische Leben- und Rentenversicherung, welche 63 % vom Lebensgeschäft ausmacht, stieg um 0,8 %.

Die Versicherungsdichte Rumäniens lag im Jahr 2019 laut Axco Global Statistics bei EUR 120 pro Kopf. Dieser Betrag teilt sich in EUR 97 für Nichtlebensversicherungen und EUR 23 für Lebensversicherungen.

MARKTANTEILE DER GRÖSSTEN VERSICHERUNGSGRUPPEN

%-Anteile am Gesamtprämienvolumen



Quelle: Finanzaufsichtsbehörde ASF; Stand: 1.–3. Quartal 2020

VIG-GESELLSCHAFTEN IN RUMÄNIEN

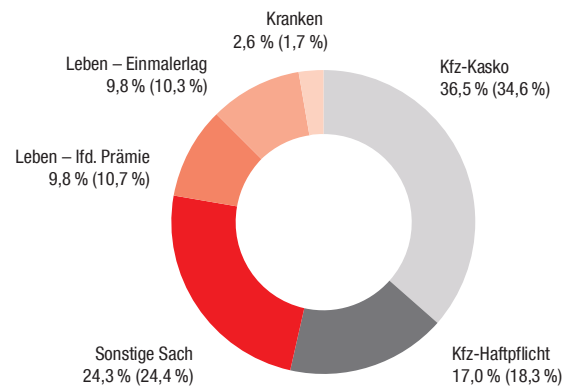
Am rumänischen Versicherungsmarkt sind mit dem Nichtlebensversicherer Omnisig, dem Allspartenversicherer Asirom sowie dem Lebensversicherer BCR Leben drei VIG-Versicherungsgesellschaften tätig. Mit einem Anteil von 20,1 % sind die VIG-Versicherungsgesellschaften Marktführer in Rumänien. Sowohl in der Lebensversicherung als auch in der Nichtlebensversicherung belegen sie den zweiten Rang. Im November des Jahres 2020 hat die VIG-Versicherungsgruppe einen Kaufvertrag zum Erwerb von Gesellschaften der niederländischen Aegon N.V. in Ungarn, Polen, Rumänien und der Türkei unterzeichnet. Durch die Akquisition kann die VIG-Versicherungsgruppe in Rumänien ihr Potential im Pensionskassengeschäft deutlich ausbauen. Der formale Abschluss des Erwerbs wird für das 2. Halbjahr 2021 erwartet. Die Transaktion erfolgt vorbehaltlich der erforderlichen aufsichts- und wettbewerbsrechtlichen Genehmigungen.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN IM SEGMENT RUMÄNIEN

Prämienentwicklung

Mit Verrechneten Prämien in Höhe von EUR 493,8 Mio. verzeichneten die VIG-Versicherungsgesellschaften im Segment Rumänien im Jahr 2020 ein Plus von 5,5 % (2019: EUR 468,2 Mio.). Dieses ist neben Zuwächsen in den Sparten Sonstige Sachversicherung sowie Krankenversicherung vor allem auf die gute Prämienentwicklung in der Kfz-Kaskoversicherung zurückzuführen. Das abgegrenzte Nettoprämienvolumen betrug im Jahr 2020 EUR 375,9 Mio. und lag um 8,4 % über dem Wert des Vorjahrs von EUR 346,9 Mio.

PRÄMIENANTEIL NACH SPARTEN



Werte für 2019 in Klammer

Ergebnis vor Steuern

Im Jahr 2020 wurde im Segment Rumänien ein Gewinn in Höhe von EUR 14,2 Mio. ausgewiesen (2019: Verlust in Höhe von EUR 101,8 Mio.). Das Ergebnis des Vorjahrs war durch die vollständige Abschreibung von Firmenwerten in Höhe von EUR 108,8 Mio. beeinflusst. Bereinigt um diesen Effekt ist eine Verdoppelung des Ergebnisses zu beobachten, was unter anderem auf eine verbesserte Combined Ratio zurückzuführen ist.

Combined Ratio

Die Combined Ratio konnte infolge der gezielten Portfolioberreinigung sowie eines besseren Schadenverlaufs verbessert werden und lag 2020 bei 99,0 % (2019: 100,9 %).

BALTIKUM

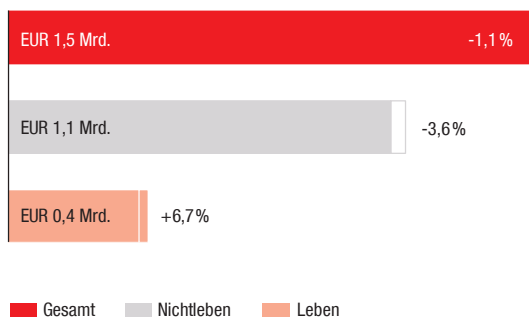
Das Baltikum umfasst die Länder Estland, Lettland und Litauen.

BALTISCHER VERSICHERUNGSMARKT

Der Versicherungsmarkt im Baltikum ist dadurch charakterisiert, dass viele Gesellschaften, die ihren Sitz in einem der drei Länder haben, über Zweigniederlassungen auch in den anderen beiden Märkten tätig sind. Dies führt zu einer überdurchschnittlich hohen Anzahl an Marktteilnehmern. Die fünf größten Versicherungsgruppen des Baltikums halten einen Anteil am Gesamtprämienvolumen von rund 80 %.

MARKTENTWICKLUNG 1.–3. QUARTAL 2020 IM VORJAHRESVERGLEICH

Werte 1.–3. Quartal 2020



Quellen: Nationales Statistikforum Estland, Lettische Aufsichtsbehörde, Lettischer Versicherungsverband, Zentralbank der Republik Litauen

Das Baltikum verzeichnete in den ersten neun Monaten 2020 einen leichten Rückgang der Prämieinnahmen von 1,1 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Am litauischen Versicherungsmarkt kam es zu einem moderaten Wachstum von 0,6 %. Negativ entwickelten sich die Prämieinnahmen in Lettland (-0,6 %) sowie Estland (-4,7 %). Mit einem Anteil von 48,3 % am Gesamtprämienvolumen stammt knapp die Hälfte der im Baltikum erwirtschafteten Prämien aus Litauen.

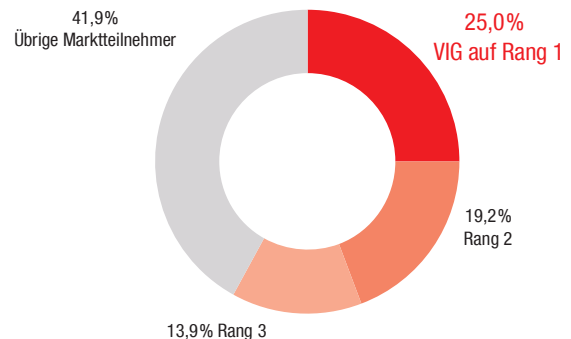
Das Prämienvolumen im Nichtlebenssektor ging im 1.–3. Quartal 2020 um 3,6 % zurück. Den höchsten Rückgang weist der lettische Versicherungsmarkt (-4,7 %) auf, gefolgt von Estland (-4,3 %) und Litauen (-2,5 %).

Der Lebensversicherungssektor entwickelte sich in den ersten neun Monaten 2020 mit einem Plus von 6,7 % positiv. Innerhalb des Baltikums weist Lettland mit einem Zuwachs von 11,1 % den stärksten Anstieg bei den Lebensversicherungsprämien auf, gefolgt von Litauen (+8,6 %). Estland verzeichnete hingegen einen Rückgang von 6,2 %.

Die litauische Bevölkerung gab im Jahr 2019 durchschnittlich EUR 343 pro Kopf für Versicherungen aus. Der Betrag teilt sich in EUR 257 für Nichtlebens- und EUR 86 für Lebensversicherungen. Mit EUR 373 pro Kopf lag die Versicherungsdichte Estlands über dem Vergleichswert Litauens. Davon wurden EUR 306 in Nichtlebens- und EUR 67 in Lebensversicherungen investiert. Lettland wies die niedrigste Versicherungsdichte des Baltikums auf. Sie betrug insgesamt EUR 292. EUR 225 entfielen auf den Nichtlebenssektor, EUR 67 auf den Lebenssektor.

MARKTANTEILE DER GRÖSSTEN VERSICHERUNGSGRUPPEN

%-Anteile am Gesamtprämienvolumen



Quellen: Nationales Statistikforum Estland, Lettische Aufsichtsbehörde, Lettischer Versicherungsverband, Zentralbank der Republik Litauen; Stand: 1.–3. Quartal 2020

VIG-GESELLSCHAFTEN IM BALTIKUM

In allen drei baltischen Staaten sind VIG-Versicherungsgesellschaften vertreten. In Estland befindet sich der Hauptsitz der Compensa Life, welche über Zweigniederlassungen auch in Lettland und Litauen vertreten ist. In Lettland ist die BTA Baltic, die Zweigniederlassungen in Estland und Litauen hat, tätig. Nachdem die Nichtleben-Gesellschaften Compensa Nichtleben und Seesam 2020 fusioniert wurden, sind sie in Litauen als einzige Gesellschaft Compensa Nichtleben aktiv. Sie hält Zweigniederlassungen in Lettland

und Estland, wobei sie in Estland unter der Marke Seesam auftritt.

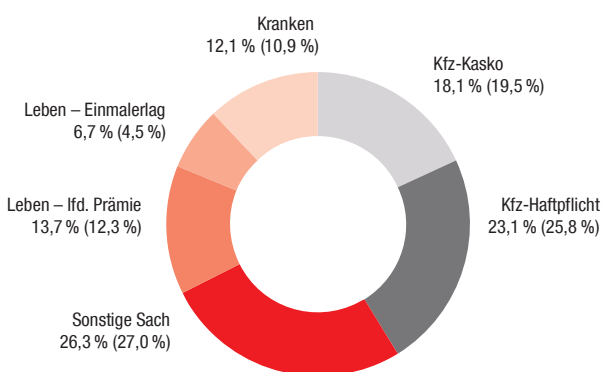
Mit einem Marktanteil von 25,0% sind die VIG-Versicherungsgesellschaften Marktführer im Baltikum. In der Nichtlebensversicherung positionieren sie sich ebenfalls an erster, in der Lebensversicherung an dritter Stelle.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN IM SEGMENT BALTIKUM

Prämienentwicklung

Die baltischen VIG-Versicherungsgesellschaften erwirtschafteten 2020 Verrechnete Prämien von EUR 492,9 Mio. und damit um 1,5% weniger als im Vorjahr (2019: EUR 500,3 Mio.). Der Rückgang ist vorrangig auf die Kfz-Sparten zurückzuführen. Das abgegrenzte Nettoprämienvolumen stieg im Jahr 2020 auf EUR 393,3 Mio. (2019: EUR 385,2 Mio.).

PRÄMIENANTEIL NACH SPARTEN



Werte für 2019 in Klammer

Ergebnis vor Steuern

Im Segment Baltikum konnte das Ergebnis vor Steuern im Jahr 2020 um 24,1% auf EUR 9,5 Mio. im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden (2019: EUR 7,7 Mio.). Diese Entwicklung resultiert vor allem aus dem stark verbesserten Krankenversicherungsgeschäft und einer verbesserten Combined Ratio.

Combined Ratio

Die Combined Ratio verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr auf 97,2% (2019: 97,7%).

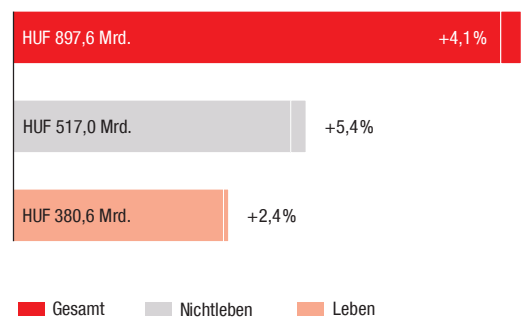
UNGARN

UNGARISCHER VERSICHERUNGSMARKT

Die Top-5-Versicherungsgruppen erzielten 2019 rund 61% des Prämienvolumens. Die beiden größten Versicherungsgruppen trugen dazu rund 30% bei.

MARKTENTWICKLUNG 1.–3. QUARTAL 2020 IM VORJAHRESVERGLEICH

Werte 1.–3. Quartal 2020



Quelle: Ungarische Nationalbank (MNB)

Der ungarische Versicherungsmarkt verzeichnete in den ersten neun Monaten des Jahres 2020 einen Prämienanstieg von 4,1% auf Basis der Lokalwährung. Beigetragen zu diesem Wachstum haben sowohl die Nichtlebens- als auch die Lebensversicherung.

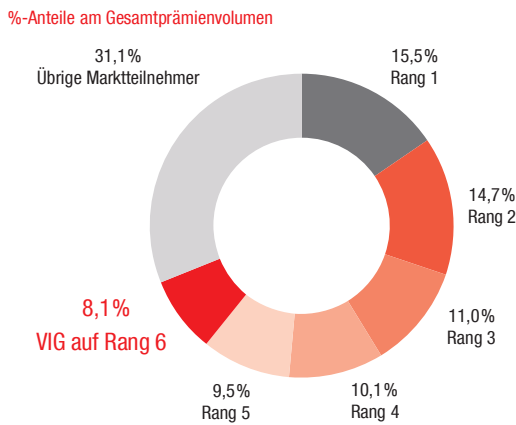
Im Bereich der Nichtlebensversicherung lag der Anstieg im 1.–3. Quartal 2020 bei 5,4%. Er ist hauptsächlich auf die gute Entwicklung der Kfz-Kaskoversicherung (+9,2%) und der Kfz-Haftpflichtversicherung (+8,1%) zurückzuführen. Die beiden Sparten profitierten unter anderem von höheren Tarifen. Auswirkungen der COVID-19-Pandemie zeigten sich in der Reiseversicherung, welche um 55,9% einbrach. Auch die Krankenversicherung verzeichnete nach drei Wachstumsjahren in den ersten neun Monaten 2020 ein Minus von 23,2%.

Die Prämien in der Lebensversicherung erhöhten sich um 2,4%. Mit einem zweistelligen Plus von 18,7% bleibt die steuerbegünstigte Pensionsversicherung auch im 1.–3. Quar-

tal 2020 beliebt. Die fonds- und indexgebundene Lebensversicherung wuchs um 8,6%. Die Lebensversicherung mit Einmaleralag war hingegen deutlich rückläufig (-12,3%).

Die ungarische Bevölkerung gab 2019 laut Axco Global Statistics durchschnittlich EUR 365 pro Kopf für Versicherungen aus. Davon entfielen EUR 203 auf Nichtlebens- und EUR 162 auf Lebensversicherungen.

MARKTANTEILE DER GRÖSSTEN VERSICHERUNGSGRUPPEN



Quelle: Ungarischer Versicherungsverband (MABISZ); Stand: 1.–4. Quartal 2019

VIG-GESELLSCHAFTEN IN UNGARN

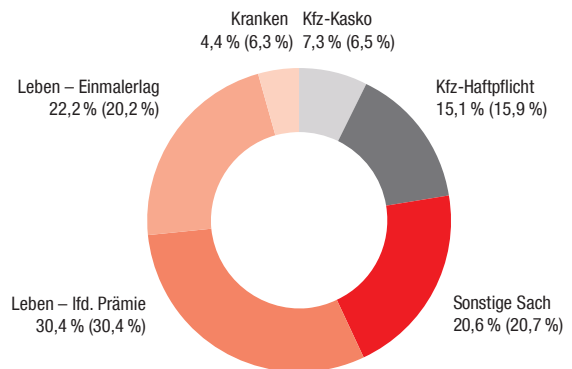
In Ungarn ist die VIG-Versicherungsgesellschaft Union Biztosító tätig. Im Jahr 2019 hält sie dort einen Marktanteil von 8,1 % und belegt damit den sechsten Rang. Im Bereich der Nichtlebensversicherung liegt sie 2019 auf dem sechsten, in der Lebensversicherung auf dem vierten Platz. Im November des Jahres 2020 hat die VIG-Versicherungsgruppe einen Kaufvertrag zum Erwerb von Gesellschaften der niederländischen Aegon N.V. in Ungarn, Polen, Rumänien und der Türkei unterzeichnet. Durch die Akquisition wird die VIG-Versicherungsgruppe in Ungarn zum Marktführer aufsteigen. Der formale Abschluss des Erwerbs wird für das 2. Halbjahr 2021 erwartet. Die Transaktion erfolgt vorbehaltlich der erforderlichen aufsichts- und wettbewerbsrechtlichen Genehmigungen.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN IM SEGMENT UNGARN

Prämienentwicklung

Im Segment Ungarn wurden im Jahr 2020 Verrechnete Prämien in Höhe von EUR 287,8 Mio. (2019: EUR 289,5 Mio.) verzeichnet. Der leichte Rückgang um 0,6% im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem auf negative Währungseffekte zurückzuführen. Bereinigt um diese Effekte verzeichnet das Segment Ungarn einen Anstieg der Verrechneten Prämien um 7,1%. Das abgegrenzte Nettoprämienvolumen betrug im Jahr 2020 EUR 223,6 Mio. und lag damit um 1,8% über dem Wert des Vorjahrs (2019: EUR 219,6 Mio.).

PRÄMIENANTEIL NACH SPARTEN



Werte für 2019 in Klammer

Ergebnis vor Steuern

Im Jahr 2020 betrug das Ergebnis vor Steuern im Segment Ungarn EUR 8,4 Mio. (2019: EUR 8,7 Mio.). Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der negativen Währungsentwicklung in Ungarn.

Combined Ratio

Die Combined Ratio konnte im Vergleich zum Vorjahr vorwiegend infolge der positiven Entwicklung der Kfz-Sparten verbessert werden und lag im Jahr 2020 bei 97,0% (2019: 97,6%).

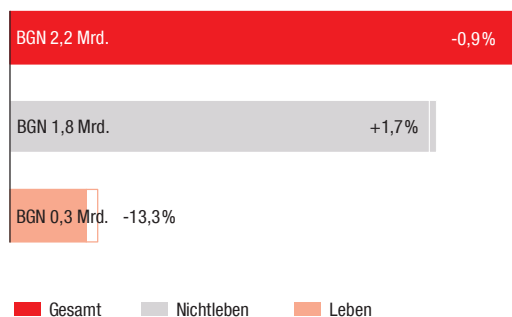
BULGARIEN

BULGARISCHER VERSICHERUNGSMARKT

In den ersten drei Quartalen 2020 erwirtschafteten die Top-5-Versicherungsgruppen rund 57 % der gesamten Prämieinnahmen in Bulgarien. Die beiden größten Versicherungsgruppen trugen dazu rund 27 % bei.

MARKTENTWICKLUNG 1.–3. QUARTAL 2020 IM VORJAHRESVERGLEICH

Werte 1.–3. Quartal 2020



Quelle: Bulgarische Finanzmarktaufsichtsbehörde (FSC)

Der bulgarische Versicherungsmarkt verzeichnete in den ersten drei Quartalen 2020 ein leichtes Minus von 0,9% auf Lokalwährungsbasis gegenüber der Vorjahresperiode. Rund 85 % des Gesamtprämienvolumens am bulgarischen Versicherungsmarkt erwirtschaftet der Nichtlebenssektor. Dieser wuchs in den ersten neun Monaten 2020 um 1,7%. Die Prämieinnahmen in der Sparte der Lebensversicherung gingen um 13,3% zurück.

Rund 46% des Prämienvolumens im Nichtlebenssektor erwirtschaftet die Kfz-Haftpflichtversicherung. Sie stieg im 1.–3. Quartal 2020 um 0,4% gegenüber dem Vorjahreszeitraum und trug hauptsächlich zum Wachstum im Nichtlebenssektor bei. Die Kfz-Kaskoversicherung verminderte sich um 0,1%. Die Nicht-Kfz-Sparten verzeichneten ein Plus von 5,8%.

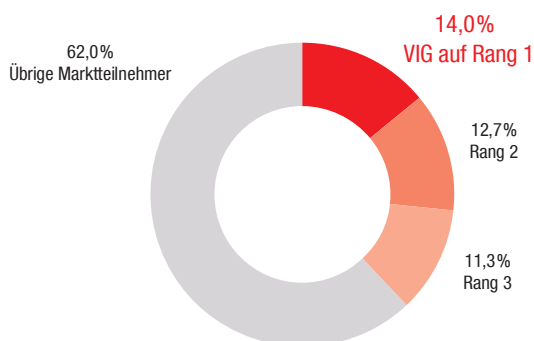
Die negative Entwicklung im Bereich der Lebensversicherung resultiert unter anderem aus dem starken Rückgang der klassischen Lebens- und Rentenversicherung (-14,0%) sowie der Krankenversicherungsprodukte in der Lebens-

versicherung (-35,9%). Die fonds- und indexgebundene Lebensversicherung wuchs dagegen um +5,0%.

Die durchschnittlichen Ausgaben für Lebensversicherungen im Jahr 2019 in Bulgarien beliefen sich auf EUR 27. Ungefähr sieben Mal so viel, EUR 186, wurde in Nichtlebensversicherungen investiert. Das entspricht laut Axco Global Statistics einer Gesamtprämie von EUR 213 für Versicherungsleistungen pro Kopf und Jahr.

MARKTANTEILE DER GRÖSSTEN VERSICHERUNGSGRUPPEN

%-Anteile am Gesamtprämienvolumen



Quelle: Bulgarische Finanzmarktaufsichtsbehörde (FSC); Stand: 1.–3. Quartal 2020

VIG-GESELLSCHAFTEN IN BULGARIEN

Am bulgarischen Versicherungsmarkt sind die drei Versicherungsgesellschaften Bulstrad Leben, Bulstrad Nichtleben und Nova vertreten. Zusammen halten sie einen Marktanteil von 14,0%. Das macht die VIG-Versicherungsgesellschaften zum Marktführer in Bulgarien. Sowohl im Nichtlebenssektor als auch im Lebenssektor nehmen sie den zweiten Marktrang ein. Darüber hinaus gehört der Pensionsfonds PAC Doverie zur VIG-Versicherungsgruppe.

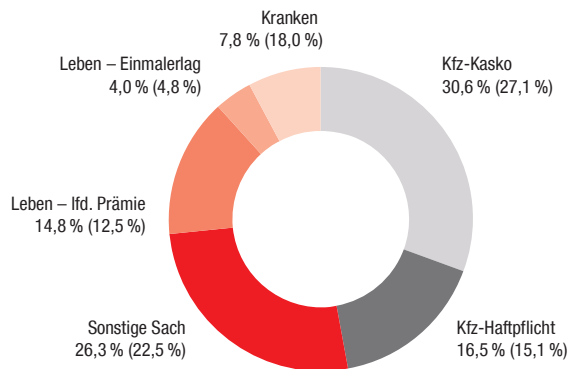
FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN IM SEGMENT BULGARIEN

Prämienentwicklung

Die Verrechneten Prämien im Segment Bulgarien beliefen sich im Jahr 2020 auf EUR 199,6 Mio. und lagen damit um 10,8% unter dem Wert der Vorjahresperiode (2019: EUR 223,9 Mio.) Die Entwicklung ist vorwiegend auf die rückläufige Prämienentwicklung in der Krankenversicherung zurückzuführen. Das abgegrenzte Nettoprämienvolu-

men betrug im Jahr 2020 EUR 145,3 Mio. und lag damit um 5,6% über dem Wert des Vorjahrs.

PRÄMIENANTEIL NACH SPARTEN



Werte für 2019 in Klammer

Ergebnis vor Steuern

Im Jahr 2020 wurde im Segment Bulgarien ein Verlust in Höhe von EUR 36,7 Mio. ausgewiesen (2019: Gewinn vor Steuern in Höhe von EUR 15,8 Mio.). Diese Entwicklung resultiert vorwiegend aus der im Halbjahr 2020 durchgeführten Firmenwertabschreibung in Höhe von EUR 59,8 Mio.

Combined Ratio

Die Combined Ratio verbesserte sich 2020 vorrangig aufgrund eines besseren Schadenverlaufs deutlich auf 91,2% (2019: 95,8%).

TÜRKEI/GEORGIEN

Türkei

Der türkische Versicherungsmarkt wuchs mit 22,4% auf Lokalwährungsbasis auch im 1.–3. Quartal 2020 im zweistelligen Bereich. Das Prämienvolumen in der Nichtlebensversicherung stieg um 17,0%, während der Lebensversicherungsbereich ein noch stärkeres Plus von 52,4% verzeichnete.

Mit einem Anteil von 45,8% wird der Nichtlebenssektor weiterhin von den Kfz-Sparten dominiert. Im 1.–3. Quartal 2020 legte die Kfz-Haftpflichtversicherung um 10,5% und die Kfz-Kaskoversicherung um 10,9% gegenüber der Vorjahresperiode zu. Die Nicht-Kfz-Sparte wuchs um 23,0%.

In der Türkei ist der VIG-Nichtlebensversicherer Ray Sigorta tätig. Mit einem Marktanteil von 1,9% erreicht er den 16. Platz am türkischen Versicherungsmarkt. Im November des Jahres 2020 hat die VIG-Versicherungsgruppe einen Kaufvertrag zum Erwerb von Gesellschaften der niederländischen Aegon N.V. in Ungarn, Polen, Rumänien und der Türkei unterzeichnet. Durch die Akquisition steigt die VIG-Versicherungsgruppe in das Lebensversicherungsgeschäft in der Türkei ein. Der formale Abschluss des Erwerbs wird für das 2. Halbjahr 2021 erwartet. Die Transaktion erfolgt vorbehaltlich der erforderlichen aufsichts- und wettbewerbsrechtlichen Genehmigungen.

Georgien

Mit einem Wachstum von 6,5% auf Lokalwährungsbasis entwickelte sich der georgische Versicherungsmarkt im 1.–3. Quartal 2020 positiv. Zu diesem Wachstum trugen sowohl die Sparten der Nichtlebensversicherung (+6,2%) als auch der Lebensversicherung (+10,2%) bei. Im Bereich Nichtleben legte die Krankenversicherung, welche mit einem Anteil von 41,2% am Gesamtprämienvolumen eine der wichtigsten Versicherungssparten in Georgien ist, um beachtliche 16,7% zu. Während die Kfz-Kaskoversicherung einen moderaten Zuwachs von 3,0% verzeichnete, ging die Kfz-Haftpflichtversicherung, welche in Georgien nur für ausländische Fahrzeuge gilt, um 29,3% zurück. Das geplante Gesetz über die obligatorische Kfz-Haftpflichtversicherung auch für inländische Fahrzeuge wurde auf unbestimmte Zeit verschoben. Weiterhin ist daher nur ein Bruchteil aller Fahrzeuge in Georgien Kfz-haftpflichtversichert. Die Nicht-Kfz-Sparten (ohne Krankenversicherung) wuchsen um 5,2% gegenüber der Vorjahresperiode.

In Georgien ist die VIG-Versicherungsgruppe mit den Gesellschaften GPIH und IRAO vertreten. Mit einem Marktanteil von 26,3% belegen sie gemeinsam den zweiten Marktrang.

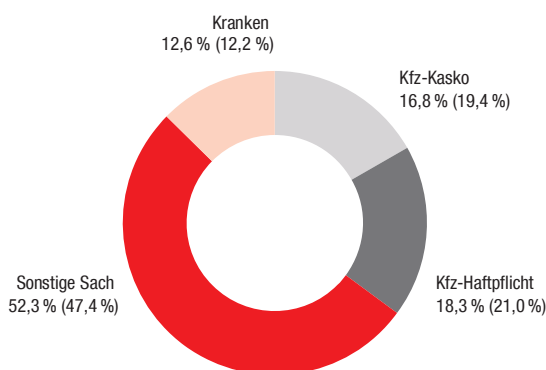
FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN IM SEGMENT TÜRKEI/GEORGIEN

Prämienentwicklung

Im Segment Türkei/Georgien wurden im Jahr 2020 insgesamt Verrechnete Prämien in der Höhe von EUR 251,7 Mio. (2019: EUR 234,9 Mio.) verzeichnet. Das Plus von 7,1% im Vergleich zum Vorjahr basiert vor allem auf zweistelligen Wachstumsraten sowohl in der Sonstigen Sachversiche-

rung als auch in der Krankenversicherung. Die abgegrenzten Nettoprämien beliefen sich im Jahr 2020 auf EUR 113,0 Mio. (2019: EUR 112,4 Mio.) und erhöhten sich somit gegenüber dem Vorjahr um 0,6 %.

PRÄMIENANTEIL NACH SPARTEN



Werte für 2019 in Klammer

Ergebnis vor Steuern

Infolge der zum Halbjahr 2020 durchgeführten Firmenwertabschreibung in Georgien in Höhe von EUR 12,5 Mio. wurde im Jahr 2020 im Segment Türkei/Georgien ein Verlust in Höhe von EUR 0,9 Mio. ausgewiesen (2019: Gewinn vor Steuern in Höhe von EUR 6,7 Mio.).

Combined Ratio

Im Jahr 2020 verbesserte sich die Combined Ratio im Wesentlichen aufgrund eines besseren Schadenverlaufs in der Türkei auf 95,4 % (2019: 96,5 %).

SONSTIGE CEE

Das Segment Sonstige CEE umfasst die Länder Albanien inkl. Kosovo, Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Moldau, Nordmazedonien, Serbien und Ukraine. Die Sonstigen CEE-Märkte erwirtschafteten im Jahr 2020 4,3 % der Konzernprämien. Die Gesellschaften der Länder Montenegro und Weißrussland wurden nicht in den Konsolidierungskreis miteinbezogen.

Albanien inklusive Kosovo

Die Versicherungsprämien in Albanien verzeichneten nach einer fast sechsjährigen Wachstumsphase im 1.–3. Quartal 2020 ein Minus von 6,3 % auf Basis der Lokalwährung. Mit

einem Anteil von 93,2 % dominiert weiterhin der Nichtlebenssektor den albanischen Versicherungsmarkt. In diesem Bereich gingen die Prämien in den ersten neun Monaten 2020 um 6,1 % zurück. Während die Kfz-Kaskoversicherung bei einem leichten Plus von 0,5 % stagnierte, verzeichnete die Sparte Kfz-Haftpflicht einen Rückgang von 6,9 %. Auch die Nicht-Kfz-Sparten entwickelten sich im Vergleich zur Vorjahresperiode mit einem Minus von 5,3 % rückläufig. Im Bereich der Lebensversicherung sank das Prämienvolumen im 1.–3. Quartal 2020 um 8,5 % im Vergleich zur Vorjahresperiode. Das Prämienvolumen im Kosovo verminderte sich im 1.–3. Quartal 2020 um 2,1 % im Vergleich zur Vorjahresperiode.

Die VIG-Versicherungsgruppe ist am albanischen Versicherungsmarkt mit der Sigma Inter Albanian und Intersig aktiv. Mit einem Marktanteil von 21,9 % belegt sie den zweiten Marktrang. Über eine Zweigniederlassung ist die Sigma Inter Albanian auch im Kosovo vertreten.

Bosnien-Herzegowina

Ein Minus von 1,5 % auf Basis der Lokalwährung verzeichneten die Versicherungsprämien in Bosnien-Herzegowina in den ersten drei Quartalen 2020. Im Vergleich zur Vorjahresperiode ging die Nichtlebensversicherung um 1,3 % und die Lebensversicherung um 2,1 % zurück. Die den Nichtlebenssektor dominierenden Kfz-Sparten entwickelten sich unterschiedlich: Die Kfz-Kaskoversicherung verlor leicht um 1,5 %, während die Kfz-Haftpflichtversicherung um 1,2 % zulegen konnte.

Die VIG-Versicherungsgruppe ist mit der Wiener Osiguranje mit Sitz in Banja Luka in der serbischen Republik Srpska von Bosnien-Herzegowina sowie mit der Vienna osiguranje mit Sitz in Sarajevo vertreten. Der Marktanteil auf Basis der Daten des 1.–3. Quartals 2020 liegt bei 8,4 %, womit sich die VIG-Versicherungsgesellschaften auf Rang fünf befinden.

Kroatien

In den ersten drei Quartalen 2020 verzeichnete der kroatische Versicherungsmarkt ein leichtes Minus von 1,4 % auf Lokalwährungsbasis. Das Prämienvolumen in der Nichtlebensversicherung stieg im Vergleich zur Vorjahresperiode um 4,3 %. Wesentlich beigetragen zu diesem Wachstum haben die Kfz-Haftpflichtversicherung (+11,3 %) und die Feuerversicherung (+7,3 %). Die Kfz-Kaskoversicherung legte mit einem Plus von 3,2 % ebenfalls zu. Das Prämien-

volumen der Krankenversicherung stieg um 4,4%. Im Bereich der Lebensversicherung gab es im 1.–3. Quartal 2020 ein deutliches Minus (-15,4%), welches vor allem auf die rückläufigen index- und fondsgebundenen Produkte sowie die klassische Lebensversicherung zurückzuführen ist. Die Rentenversicherung konnte dagegen einen Anstieg um 17,2% erzielen.

In Kroatien ist die VIG-Versicherungsgesellschaft Wiener Osiguranje aktiv. Zum 1.–3. Quartal 2020 nimmt sie mit einem Marktanteil von 9,8% den vierten Platz am kroatischen Versicherungsmarkt ein.

Moldau

Im 1.–3. Quartal 2020 gingen die Prämieinnahmen am moldawischen Versicherungsmarkt um 13,0% auf Lokalwährungsbasis zurück. Der Nichtlebenssektor, welcher mit einem Anteil von 93,4% das Gesamtportfolio dominiert, verzeichnete ein Minus von 13,9% im Vergleich zur Vorjahresperiode. Die Lebensversicherung verzeichnete einen Zuwachs von 1,5%. In den ersten neun Monaten 2020 gingen vor allem die Nicht-Kfz-Sparten stark zurück (-27,9%). Die Prämieinnahmen in der Kfz-Haftpflichtversicherung sanken um 7,6%, die Kfz-Kaskoversicherung verlor 5,8%.

In Moldau ist die VIG-Versicherungsgesellschaft Donaris tätig. Mit einem Marktanteil von 10,7% belegt sie den fünften Marktanteil unter den Versicherungsgruppen. Im Nichtlebenssektor belegt sie ebenfalls den fünften Platz.

Nordmazedonien

Die Prämien am nordmazedonischen Versicherungsmarkt gingen in den ersten drei Quartalen 2020 um 5,2% auf Lokalwährungsbasis im Vergleich zur Vorjahresperiode zurück. Am Gesamtmarkt dominiert die Nichtlebensversicherung mit einem Anteil von 84,3%. Sie verzeichnete in den ersten neun Monaten 2020 ein Minus von 5,4%, welches sowohl auf Rückgänge in der Kfz-Haftpflichtversicherung (-11,5%) als auch in der Kfz-Kaskoversicherung (-2,6%) zurückzuführen ist. Die Prämieinnahmen in den Nicht-Kfz-Sparten erhöhten sich hingegen leicht um 2,1%. Die Lebensversicherung konnte nicht an das Wachstum der Vorjahre anschließen und ging in den ersten neun Monaten 2020 um moderate 4,3% zurück.

Die VIG-Versicherungsgesellschaften Makedonija Osiguruvanje, Winner Nichtleben und Winner Leben halten zusammen

einen Marktanteil von 19,6%. Das macht die VIG-Gesellschaften zur führenden Versicherungsgruppe in Nordmazedonien.

Serbien

Die Prämieinnahmen der in Serbien tätigen Versicherer stiegen auf Lokalwährungsbasis in den ersten drei Quartalen 2020 um 2,2%. Dieses Wachstum resultiert sowohl aus der positiven Entwicklung im Lebenssektor (+2,1%) als auch im Nichtlebenssektor (+2,2%), welcher einen Anteil von rund 78% am Gesamtportfolio stellt. Zum Anstieg in der Nichtlebensversicherung beigetragen haben vor allem die Kfz-Sparten. Die Kfz-Haftpflichtversicherung wuchs im 1.–3. Quartal 2020 um 2,5% und die Kfz-Kaskoversicherung um 6,4%. Auch die Nicht-Kfz-Sparten konnten ihr Prämienvolumen im Vergleich zur Vorjahresperiode etwas steigern (+0,8%). Mit einem Plus von 19,5% wurde in der Krankenversicherung zudem ein zweistelliges Wachstum erzielt.

In Serbien ist die VIG-Versicherungsgesellschaft Wiener Städtische Osiguranje aktiv. Mit einem Marktanteil von 11,8% nimmt sie den vierten Platz ein. Im Nichtlebenssektor ist sie an vierter, im Lebenssektor an zweiter Stelle.

Ukraine

Im 1.–3. Quartal 2020 verzeichnete der ukrainische Versicherungsmarkt ein leichtes Minus von 2,3% auf Lokalwährungsbasis gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Mit einem Anteil von rund 88% dominiert eindeutig der Nichtlebenssektor den ukrainischen Versicherungsmarkt. Er ging in den ersten drei Quartalen 2020 um 3,6% zurück, was vor allem auf die Nicht-Kfz-Sparten (-11,4%) zurückzuführen ist. Positiv entwickelten sich hingegen die Kfz-Haftpflichtversicherung (+8,0%) sowie die Kfz-Kaskoversicherung (+9,3%). Die Prämieinnahmen in der Lebensversicherung konnten in den ersten neun Monaten 2020 ebenfalls um 8,3% zulegen. Der Anteil der Lebensversicherung an den Gesamtprämien bleibt mit 12% jedoch weiterhin verhalten.

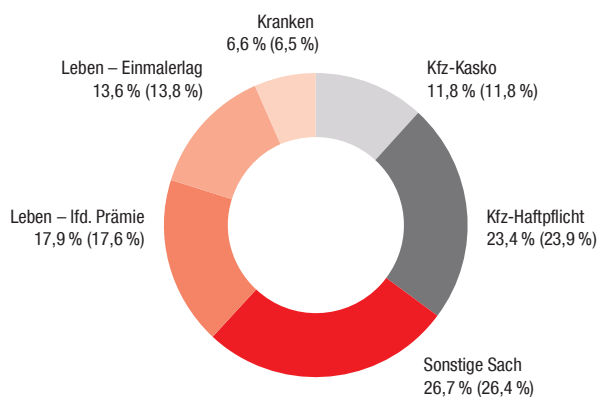
Nachdem die Globus mit der UIG zusammengeführt wurde, sind in der Ukraine die VIG-Nichtlebensversicherer Kniazha und UIG sowie der Lebensversicherer Kniazha Life aktiv. Mit einem Anteil von 6,8% belegen die VIG-Versicherungsgesellschaften am Gesamtmarkt den dritten Platz. Im Nichtlebenssektor sind sie an zweiter, im Lebenssektor an achter Stelle.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN IM SEGMENT SONSTIGE CEE

Prämienentwicklung

Die VIG-Versicherungsgesellschaften im Segment Sonstige CEE erzielten im Jahr 2020 Verrechnete Prämien in Höhe von EUR 439,6 Mio. (2019: EUR 446,9 Mio.). Das Minus von 1,6% im Vergleich zum Vorjahr basiert vorwiegend auf den rückläufigen Prämien der Kfz-Sparten in der Ukraine. Eine positive Prämienentwicklung konnte hingegen sowohl in Kroatien als auch in Serbien verzeichnet werden. Die abgegrenzten Nettoprämien beliefen sich im Jahr 2020 auf EUR 318,6 Mio. (2019: EUR 328,8 Mio.) und verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 3,1%.

PRÄMIENANTEIL NACH SPARTEN



Werte für 2019 in Klammer

Ergebnis vor Steuern

Im Jahr 2020 wurde im Segment Sonstige CEE ein Verlust in Höhe von EUR 15,7 Mio. ausgewiesen (2019: Gewinn vor Steuern in Höhe von EUR 27,1 Mio.). Dieser resultiert vorrangig aus der im Halbjahr 2020 durchgeführten Firmenwertabschreibung in Höhe von EUR 45,0 Mio. in Kroatien.

Combined Ratio

Die Combined Ratio verbesserte sich im Jahr 2020 im Wesentlichen infolge eines besseren Schadenverlaufs in der Ukraine, Serbien und Kosovo auf 92,6% (2019: 93,9%).

ÜBRIGE MÄRKTE

Zu dem Segment Übrige Märkte zählen die Länder Deutschland und Liechtenstein. Das Segment erwirtschaftete im Jahr 2020 2,8% der Konzernprämien.

Deutschland

Laut den vorläufigen Daten des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) verzeichneten die Prämieinnahmen der deutschen Versicherungswirtschaft im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein Plus von 1,5% im Jahr 2020. Das Wachstum kam überwiegend aus der Schaden- und Unfallversicherung, in der sich das Prämienvolumen um 2,1% erhöhte. Die Lebensversicherung (ohne Pensionsfonds und Pensionskassen) sank dagegen leicht um 0,1% im Vergleich zur Vorjahresperiode. Dies ist vor allem auf die negative Entwicklung der laufenden Prämie zurückzuführen, die ein Minus von 0,8% verzeichnete. Die Einmalertäge konnten hingegen um 1,2% zulegen. Die private Krankenversicherung erhöhte sich um 3,8%.

In Deutschland sind die VIG-Versicherungsgesellschaften InterRisk Nichtleben und InterRisk Leben vertreten. Die InterRisk-Gesellschaften arbeiten als reine Maklerversicherer mit rund 10.000 unabhängigen Vertriebspartnern zusammen. Die InterRisk Nichtleben ist spezialisiert auf das Unfall- und Haftpflichtversicherungsgeschäft sowie ausgewählte Sachversicherungsprodukte. Der Geschäftsschwerpunkt der InterRisk Leben liegt bei Altersvorsorge- und Berufsunfähigkeitslösungen sowie Hinterbliebenenschutz. Am deutschen Markt behaupten sich die VIG-Gesellschaften weiterhin erfolgreich als ertragsstarke Nischenanbieter.

Liechtenstein

In Liechtenstein waren Ende 2020 20 Lebens- und 16 Nichtlebensversicherungsunternehmen tätig. Die Lebensversicherungsunternehmen betreiben hauptsächlich die fonds- bzw. anteilsgebundene Lebensversicherung. Liechtenstein bietet Versicherungsunternehmen den direkten Marktzugang zu den Ländern des Europäischen Wirtschaftsraumes und zur Schweiz. Die international tätigen Schadenversicherungen haben in den vergangenen Jahren stark an Bedeutung gewonnen. Die Prämieinnahmen der

Versicherungsunternehmen im Geschäftsjahr 2020 liegen laut Prognosen bei CHF 5,5 Mrd. Davon entfallen auf die Nichtlebensparten CHF 3,0 Mrd. und auf die Lebensversicherungen CHF 2,5 Mrd.

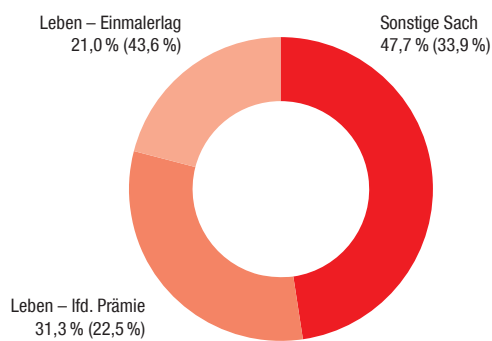
In Liechtenstein ist die VIG-Versicherungsgesellschaft Vienna-Life aktiv. Vienna-Life offeriert vorrangig fonds- und indexgebundene Lebensversicherungen.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN IM SEGMENT ÜBRIGE MÄRKTE

Prämienentwicklung

Im Segment Übrige Märkte wurden im Jahr 2020 insgesamt Verrechnete Prämien in der Höhe von EUR 280,0 Mio. (2019: EUR 380,4 Mio.) und damit um 26,4% weniger als im Vorjahr verzeichnet. Diese Entwicklung ist auf den Rückgang der Lebensversicherung mit Einmaleralägen in Liechtenstein zurückzuführen. Die abgegrenzten Netto-Prämien beliefen sich 2020 auf EUR 230,9 Mio. (2019: EUR 332,3 Mio.) und verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 30,5%.

PRÄMIENANTEIL NACH SPARTEN



Werte für 2019 in Klammer

Ergebnis vor Steuern

Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich 2020 aufgrund des Wegfalls von Einmaleffekten im Finanzergebnis in Liechtenstein um 18,5% und belief sich auf EUR 26,7 Mio. (2019: EUR 22,6 Mio.).

Combined Ratio

Im Jahr 2020 lag die Combined Ratio im Segment Übrige Märkte bei hervorragenden 81,1% (2019: 82,4%).

ZENTRALE FUNKTIONEN

Das Segment Zentrale Funktionen beinhalten die VIG Holding (inklusive der Zweigniederlassungen in Nord-europa), die VIG Re (inklusive der Zweigniederlassungen in Deutschland und Frankreich), die Wiener Re, den VIG Fund, die Gemeinnützigen Gesellschaften, zentrale IT-Dienstleister und Zwischenholdings. Die VIG Holding konzentriert sich hauptsächlich auf die Steuerungsaufgaben der Versicherungsgruppe. Darüber hinaus ist sie auch als Rückversicherer der Versicherungsgruppe sowie im länderübergreifenden Firmenkundengeschäft tätig.

Die im Jahr 2008 in Prag gegründete Rückversicherung, VIG Re, ist ein erfolgreicher Anbieter von Rückversicherungen sowohl für VIG-Versicherungsgesellschaften als auch für externe Partner. Sie konnte sich als wichtiges Unternehmen in der CEE-Region etablieren und verfolgt eine konservative Underwriting- sowie Veranlagungsstrategie. Standard & Poor's hat das „A+“-Rating der VIG Re mit stabilem Ausblick im Herbst 2020 bestätigt.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN IM SEGMENT ZENTRALE FUNKTIONEN

Die im Segment Zentrale Funktionen generierten Verrechneten Prämien erhöhten sich im Jahr 2020 um 7,0% auf EUR 1.736,5 Mio. (2019: EUR 1.623,5 Mio.). Dabei wurde vor allem neben einer Steigerung der Prämien aus der Erschließung neuer Geschäftsbereiche (Westeuropa) in der aktiven Rückversicherung über die Versicherungsgesellschaft VIG Re auch ein Anstieg des Firmen- und Großkundengeschäfts in der VIG Holding verzeichnet.

Im Jahr 2020 wurde im Segment Zentrale Funktionen ein Verlust in Höhe von EUR 107,6 Mio. ausgewiesen (2019: Gewinn vor Steuern in Höhe von EUR 36,5 Mio.). Diese Entwicklung ist auf die Änderung der Konsolidierungsmethode der Gemeinnützigen Gesellschaften zum Stichtag 31. Juli 2019 sowie auf einen höheren planmäßigen Abschreibungsaufwand aufgrund einer reduzierten Nutzungsdauer der Software zurückzuführen.

GESCHÄFTSVERLAUF NACH BILANZABTEILUNGEN

Nähere Ausführungen zum Geschäftsverlauf nach Bilanzabteilungen sind bei den zusätzlichen Angaben nach dem Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) im Konzernanhang ab Seite 187 zu finden.

Weitere verpflichtende Angaben

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Obleich die VIG-Gesellschaften keine Forschungsaktivitäten im Sinne des § 243 (3) Z2 UGB durchführt, leistet sie einen fachlichen Beitrag zur Weiterentwicklung von Modellen in versicherungsspezifischer Software. Darüber hinaus kooperieren sowohl die Holding wie auch – projektabhängig – die VIG-Gesellschaften mit dem Digital Impact Labs Leipzig, Plug & Play sowie über eine in Deutschland ansässige und gemeinsam mit anderen Versicherern finanzierte Start-up-Initiative (Investment und Corporate Building), um technologische Entwicklungen am Markt rascher identifizieren und in der Folge gegebenenfalls internalisieren zu können. Auch viesure wurde als interner „Innovation Hub“ vor allem mit Fokus auf Österreich zu diesem Zweck gegründet.

BESTAND, ERWERB UND VERÄUSSERUNG EIGENER ANTEILE

Nähere Ausführungen zu § 243 (3) Z3 UGB sind im Konzernanhang unter Punkt 8. Konzerneigenkapital ab Seite 147 zu finden.

INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENT-SYSTEM IM RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Die Erstellung des Konzernabschlusses umfasst alle Tätigkeiten, um gemäß den gesetzlichen bzw. IFRS-Bestimmungen die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns darzustellen und offenzulegen. Der Konzernabschluss umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Gesamtergebnisrechnung, die Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Kapitalflussrechnung, die Segmentberichterstattung sowie den Anhang, der eine Darstellung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden

und Erläuterungen enthält. Der Abschlussprozess beinhaltet die Zusammenführung aller Daten aus dem Rechnungswesen sowie der vorgelagerten Prozesse zum Jahresabschluss.

Das interne Kontrollsystem im Rechnungslegungsprozess des Konzerns wird in Übereinstimmung mit den fünf elementaren Komponenten des COSO-Rahmenmodells (Committee of Sponsoring Organisations of the Treadway Commission) für Interne Kontrolle umgesetzt.

Kontrollumfeld

Die Aufbauorganisation setzt sich aus den lokalen Rechnungswesenabteilungen der einzelnen Gesellschaften und dem Konzernrechnungswesen am Sitz der VIG Holding in Wien zusammen. Die Rechnungswesenabteilungen der VIG-Gesellschaften erstellen sowohl einen lokalen GAAP- als auch einen IFRS-Abschluss und übermitteln im Anschluss die IFRS-Werte an das Konzernrechnungswesen.

Die IFRS-Abschlüsse werden gemäß den konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften erstellt. Der Konzern nimmt die Regelungen des IFRS 4 bezüglich der Bewertung von Versicherungsverträgen voll in Anspruch. Demnach werden für den Konzernabschluss nach IFRS grundsätzlich die nach dem jeweiligen nationalen Recht zulässigen Wertansätze übernommen.

Für die Erstellung des Konzernabschlusses wird eine standardisierte Software verwendet. Die VIG-Gesellschaften melden primär ihre Daten über diese Software, wobei die Daten überwiegend als Upload ins System eingespielt bzw. direkt vor Ort eingegeben werden. Die Konsolidierung der Daten und die Erstellung des Konzernabschlusses werden vom Konzernrechnungswesen vorgenommen.

Risikobeurteilung

Um die Risiken im Rechnungslegungsprozess zu erkennen und in weiterer Folge so weit als möglich eliminieren zu können, wurde eine Dokumentation des Jahresabschlussprozesses erarbeitet. Diese umfasst den gesamten Prozess von der Eingabe der Daten durch die Mitarbeiter der VIG-Gesellschaften über die automatischen und manuellen Kontrollen und Analysen im Konsolidierungsprozess bis hin zur Veröffentlichung des fertigen Geschäftsberichts.

Kontrollmaßnahmen

Die gruppenweit geltenden IFRS-Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften sind in einer Bilanzierungsrichtlinie (IFRS Interpretation) zusammengefasst, welche für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften anzuwenden ist. Ziel ist es, die gruppenweit einheitliche Umsetzung der IFRS zu gewährleisten. Diese Richtlinie unterliegt einer jährlichen Überprüfung und wird bei Bedarf aktualisiert bzw. ergänzt. Vor jedem Abschluss wird diese gemeinsam mit zusätzlichen Informationen zu gruppenweiten Berichtsvorgaben an die verantwortlichen Personen in den lokalen Reportingabteilungen übermittelt. Die Tochtergesellschaften sind für die Einhaltung der gruppenweit geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften sowie für den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse verantwortlich.

Die übermittelten Abschlussdaten werden sowohl automatisierten (in Form von Validierungen) als auch manuellen Überprüfungen (Entwicklungsanalyse und Plausibilitätschecks) durch das Finanz- und Rechnungswesen der Konzernmutter unterzogen. Die Durchführung von Kontrollrechnungen und die Abstimmung der konzerninternen Transaktionen – insbesondere der Rückversicherungs- bzw. Finanzierungssalden – dienen als weitere Kontrolle, um allfällige Differenzen zu erkennen und gegebenenfalls korrigieren oder eliminieren zu können.

Zusätzlich werden mit der Erstellung einer Ergebnisüberleitungsrechnung, einer Prüfung der Richtigkeit der einzelnen Teile des Konzernabschlusses und der Plausibilisierung des Gesamtkonzernabschlusses sichergestellt, dass die Darstellung vollständig und korrekt ist.

Im Zuge der Abschlusserstellung wird v.a. im Hinblick auf Entwicklungsanalysen intensiv mit der Abteilung Planung und Controlling (z.B. Soll-Ist-Vergleiche) zusammengearbeitet. Ebenso werden die Daten regelmäßig dem Vorstand zur Durchsicht und Kontrolle vorgelegt.

Um eine korrekte und zeitgerechte Fertigstellung des Geschäftsberichts zum Veröffentlichungstermin zu garantieren, liegen sowohl den Quartals- als auch den Jahresabschlüssen strenge Terminvorgaben zugrunde, über welche die VIG-Gesellschaften spätestens am Ende des 3. Quartals für das kommende Geschäftsjahr informiert werden. Die konzernabschlusserstellende Abteilung stellt somit bereits im Vorfeld sicher, dass die VIG-Gesellschaften ihre Prozesse auf die

Terminvorgaben abstimmen und damit die Daten zeitgerecht übermitteln können.

Information und Kommunikation

Aufgrund der intensiven Zusammenarbeit mit anderen Unternehmensbereichen, insbesondere dem Controlling, herrscht ein reger Informations- und Kommunikationsfluss.

Zusätzlich zum Geschäftsbericht am Ende jedes Geschäftsjahres wurde gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ein Halbjahresfinanzbericht nach IAS 34 veröffentlicht.

Die Abteilung Investor Relations ist für die Berichterstattung an die Aktionäre der VIG Holding verantwortlich. Dies geschieht sowohl in persönlichen Gesprächen als auch über die Unternehmenswebseite. Hier stehen den Aktionären und anderen Interessierten einerseits die Geschäfts- und Zwischenberichte, andererseits laufend aktualisierte Informationen zu Kennzahlen, Aktienkurs, Finanzkalender, Ad-hoc-News und weiteren relevanten IR-Themen zur Verfügung.

Überwachung

Das Konzernrechnungswesen ist verantwortlich für die Erstellung des Konzernberichts. Durch quartalsweise Berichte an den Vorstand und den Aufsichtsrat ist eine regelmäßige Überwachung des Internen Kontrollsystems sichergestellt. Die Risiken werden durch konzerninterne, abteilungsübergreifende Kontrollen (z. B. Konzernrechnungswesen – Controlling) laufend beobachtet.

Ferner erfolgt eine Qualitätssicherung durch die Interne Revision. Diese führt unabhängige, objektive Prüfungshandlungen durch, mit denen neben dem Aufbau und der Effektivität der Internen Kontrollsysteme auch das Wert- und Optimierungspotential in den betrieblichen Abläufen untersucht wird. Die Interne Revision hilft der Organisation, die Ziele zu erreichen, indem sie anhand eines systematischen Ansatzes die Effektivität des Risikomanagements, des Kontrollsystems und des Governance-Prozesses inklusive aller relevanten Schlüsselfunktionen innerhalb des Unternehmens evaluiert und durch entsprechende Vorschläge verbessert.

Um den Umgang mit den wesentlichen Risiken im gesamten Konzern zu vereinheitlichen, bestehen konzernweite Richtlinien, welche zudem ein Instrument der Risikoüberwachung darstellen. Für die Implementierung dieser Richtlinien in den einzelnen VIG-Gesellschaften ist das lokale Management verantwortlich.

Im Rahmen der Abschlussprüfung berücksichtigt der Abschlussprüfer das Interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses von Bedeutung ist. Weiters beurteilt der Konzernabschlussprüfer gemäß Regel 83 des Corporate Governance Kodex die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements.

KAPITAL-, ANTEILS-, STIMM- UND KONTROLLRECHTE UND DAMIT VERBUNDENE VEREINBARUNGEN

Das Grundkapital beträgt EUR 132.887.468,20. Es ist eingeteilt in 128.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit Stimmrecht, wobei jede Stückaktie am Grundkapital im gleichen Umfang beteiligt ist. Die ausgegebene Stückzahl blieb seit dem letzten Geschäftsjahr unverändert.

Nähere Ausführungen zu den Vorratsbeschlüssen und Ermächtigungen des Vorstands aus den Hauptversammlungen gemäß § 267 Abs. 3a in Verbindung mit § 243a (1) UGB sind im Konzernanhang unter Punkt 8. Konzern-eigenkapital ab Seite 147 zu finden.

KONSOLIDIERTE NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

Die VIG Holding veröffentlicht für das Geschäftsjahr 2020 einen gesonderten konsolidierten nichtfinanziellen Bericht gemäß § 267a UGB. Dieser steht sowohl als gedruckte Version als auch online auf der Website der VIG-Versicherungsgruppe (www.vig.com) im Menüpunkt „Corporate Responsibility“ unter „Downloads“ zur Verfügung.

CORPORATE GOVERNANCE

Die VIG Holding bekennt sich zur Anwendung und Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom Jänner 2021 und veröffentlicht den konsolidierten Corporate Governance-Bericht auf der Website unter www.vig.com im Bereich „Investor Relations“.

ANGABEN ZUR AUSLAGERUNG

Im Folgenden werden die Angaben zur Auslagerung gemäß § 156 (1) Z1 in Verbindung mit § 109 VAG näher erläutert:

Holding

Für die VIG Holding wurde beschlossen, IT-Dienstleistungen von konzerninternen und -externen Dienstleistern erbringen zu lassen. Es bestanden im Jahr 2020 aufsichtsbehördlich genehmigte Auslagerungsverträge mit IBM Österreich (Internationale Büromaschinen Gesellschaft m.b.H.) und mit dem konzerninternen IT-Systemhaus twinformatics GmbH, jeweils mit Sitz in Österreich. Die twinformatics GmbH hat darüber hinaus die Gesamtverantwortung für alle IT-Dienstleistungen für die österreichischen VIG-Versicherungsunternehmen übernommen und schließt hierfür allenfalls notwendige Subauslagerungen unter Beachtung der gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben und nach Abstimmung mit den VIG-Versicherungsunternehmen ab. Darüber hinaus hat die VIG Holding keine kritischen oder wichtigen Funktionen oder Geschäftstätigkeiten ausgelagert.

Konzern

In der VIG-Versicherungsgruppe erfolgten Auslagerungen insbesondere in folgenden Bereichen:

- IT (insbesondere Betrieb und Wartung von operativen Modulen, Rechenzentrumsbetrieb, Anwendungsentwicklungsleistungen, Datenspeicherung)
- Schadenbearbeitung

Die vier Governance-Funktionen waren in den operativen Versicherungsgesellschaften der VIG-Versicherungsgruppe vereinzelt Gegenstand von Auslagerung, insbesondere die Funktion der Internen Revision und die versicherungsmathematische Funktion sowie damit im Zusammenhang stehende Tätigkeiten.

Während die Auslagerung von Governance-Funktionen in der VIG-Versicherungsgruppe vorwiegend an andere Gruppengesellschaften erfolgte, waren kritische oder wichtige Tätigkeiten aus den Bereichen IT und Schadenbearbeitung sowohl gruppenintern als auch gruppenextern ausgelagert.

Die Anzeige bzw. Genehmigung der Auslagerung kritischer oder wichtiger Funktionen oder Tätigkeiten an bzw. durch die lokalen Aufsichtsbehörden wurde durch die betroffenen Gesellschaften im Einklang mit den jeweils national geltenden Rechtsvorschriften vorgenommen.

Voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Konzerns

WESENTLICHE RISIKEN UND UNGEWISSHEITEN

Das Risikomanagement ist fest in der Führungskultur des Unternehmens verankert und baut auf einer klar definierten konservativen Risikopolitik, einer umfangreichen Risikoexpertise, einem entwickelten Risikoinstrumentarium und risikobasierten Vorstandsentscheidungen auf.

Der detaillierte Risikobericht der VIG-Versicherungsgruppe befindet sich im Konzernanhang ab Seite 110. Zu den Angaben hinsichtlich verwendeter Finanzinstrumente wird auf den Konzernanhang (Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden) sowie ebenso auf den Risikobericht ab Seite 110 verwiesen.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG – AUSBLICK 2021

WIRTSCHAFTLICHER AUSBLICK

Unter dem Vorbehalt erheblicher Unsicherheit erwartet der IWF eine globale Erholung von 5,5% für das Jahr 2021, beeinflusst einerseits von verlängerten Eindämmungsmaßnahmen im 1. Quartal 2021 und andererseits erhofften Wirkungen der Impfkampagne. Dabei sollten entwickelte Volkswirtschaften mit 4,3% und Schwellenländer mit 6,3% zu Buche schlagen. Für die Eurozone erwartet die Erste Group ein Wachstum von 4,0% im Jahr 2021. In Österreich sehen die Analysten der Erste Group wiederum eine Rezession im 1. Quartal 2021. Erst mit dem 2. Quartal 2021 sollte eine Erholung einsetzen. Aufgrund dieser Annahmen hat die Erste Group ihre BIP-Prognose für 2021 leicht von 3,4% auf 3,0% reduziert. Für 2022 erwarten sie eine Beschleunigung des BIP-Wachstums auf 3,4%. Trotz der allmählichen Öffnung der Wirtschaft wird ein Anstieg der Arbeitslosigkeit erwartet (5,6%), auch bedingt durch das Auslaufen der Kurzarbeit.

Für Zentral- und Osteuropa wird in Summe ein regionales Wachstum von durchschnittlich 3,8% für das Jahr 2021 erwartet, natürlich auch mit Unterstützung durch Basiseffekte. Trotz dieser Erholung sollten Wohlstandsverluste durch die COVID-19-Pandemie im besten Falle erst 2022 aufgeholt worden sein. Das Wachstum im Szenario der Erste Group sollte dabei zwischen 5,0% BIP-Wachstum für Serbien und 3,3% in der Tschechischen Republik rangieren.

Inflationäre Trends sollten wie überall auch in der Region sichtbar sein, sich aber zunächst auf temporäre Effekte begrenzen und in allen Märkten innerhalb der Toleranzen der Zentralbanken bleiben. Mit einem erwarteten Inflationsniveau von 2,6% für Zentral- und Osteuropa insgesamt sollte Slowenien die geringsten Preissteigerungen erfahren (0,8%). Ungarn sollte mit 3,7% eher am oberen Ende liegen. Ein erwarteter Anstieg der Arbeitslosenrate für 2021 in Zentral- und Osteuropa (5,7%) sollte zum moderaten Preisdruck beitragen, bevor 2022 eine Verbesserung der Beschäftigungssituation eintritt.

AUSBLICK DER VERSICHERUNGSGRUPPE

Die VIG-Versicherungsgruppe mit ihren über 25.000 Mitarbeitern ist als Marktführer in Zentral- und Osteuropa hervorragend positioniert, um die Chancen in dieser Region und die damit verbundenen langfristigen Wachstumsmöglichkeiten optimal zu nutzen. Sie setzt dabei unverändert auf ihre bewährte Unternehmensstrategie des profitablen Wachstums. Basierend auf den Werten Vielfalt, Kundennähe und Verantwortung und gestützt auf die erfolgreichen Managementprinzipien wollen die VIG-Versicherungsgesellschaften ihre Marktanteile festigen und weiter ausbauen. Das umfasst sowohl organisches Wachstum als auch Zukäufe, insbesondere dort, wo das bestehende Portfolio strategisch sinnvoll ergänzt bzw. Skaleneffekte generiert werden können. Das Ziel ist, in Polen, Ungarn, Kroatien und Serbien den Marktanteil mittelfristig auf mindestens jeweils 10% zu steigern. Von diesen Ländern konnte dieses Ziel 2016 bereits in Serbien erreicht werden. Die VIG-Versicherungsgruppe hat im November 2020 den Kaufvertrag über EUR 830 Mio. zum Erwerb von Gesellschaften der niederländischen Aegon N.V. in Ungarn, Polen, Rumänien und der Türkei unterzeichnet. Die Transaktion umfasst Versicherungsgesellschaften, Pensionskassen, Asset Management- und Servicegesellschaften. Durch die Akquisition wird die VIG-Versicherungsgruppe in Ungarn erstmals zum Marktführer mit einem Marktanteil von über 19% aufsteigen. Sie wird zudem in der Türkei in das Lebensversicherungsgeschäft einsteigen und mit dem Erwerb der Pensionskassengesellschaften in Ungarn, Polen und Rumänien ihre Aktivitäten im Bereich der Altersvorsorge stärken. Insgesamt wird durch die Akquisition die Zahl der Kunden um 4,5 Mio. wachsen. Die Transaktion erfolgt vorbehaltlich der erforderlichen aufsichts- und wettbewerbsrechtlichen Genehmigungen, wobei der formale Abschluss des Erwerbs für das 2. Halbjahr 2021 erwartet wird.

Die im Rahmen der Agenda 2020 gesetzten strategischen Maßnahmen und Initiativen zur Optimierung des Geschäftsmodells, zur Absicherung der Zukunftsfähigkeit sowie zu Organisation und Zusammenarbeit haben zur soliden Entwicklung 2020 beigetragen. Das in Ausarbeitung befindliche strategische Nachfolgeprogramm bis 2025 wird weiterhin einen Fokus auf Effizienz und Synergiepotenziale legen und im Laufe des 2. Quartals 2021 präsentiert werden.

Im Sinne der langfristigen Kapitalplanung der Gruppe und auf Basis der derzeitigen Zinssituation hat der Vorstand Maßnahmen zur Kapitaloptimierung der Gruppe initiiert. Im Zentrum steht dabei der Ausbau der Investments in sozial und ökologisch nachhaltige Projekte. Im 1. Halbjahr 2021 soll eine Senior-Nachhaltigkeitsanleihe entsprechend den Marktgegebenheiten mit einem Volumen von EUR 500 Mio. begeben werden. Darüber hinaus wurde eine Nachranganleihe mit einem Gesamtvolumen von EUR 300 Mio. als Restricted-Tier-1-Instrument beim Hauptaktionär der Vienna Insurance Group, dem Wiener Städtischen Versicherungsverein, platziert.

Die Dividendenpolitik sieht eine Ausschüttung in einer Bandbreite von 30 bis 50 % des Konzernnettogewinns vor.

Die Höhe der Dividende pro Aktie wird weiterhin an der Entwicklung des Unternehmenserfolgs ausgerichtet.

Aufgrund des noch nicht absehbaren Endes der COVID-19-Pandemie sind Einschätzungen über den Geschäftsverlauf 2021 weiterhin von sehr hohen Unsicherheiten begleitet. Ungeachtet der Tatsache, dass die VIG-Gruppe bisher sehr gut durch diese Ausnahmephase steuern konnte und sich in der Lage sieht, das operative Geschäft weiterhin gut zu managen, ist aus derzeitiger Sicht mit Beeinträchtigungen aufgrund volkswirtschaftlicher Entwicklungen zu rechnen. Unter diesen Aspekten und unter Berücksichtigung der derzeit geltenden Parameter rechnet die VIG-Versicherungsgruppe mit einem stabilen Prämienvolumen auf dem Niveau von 2020 und einem Gewinn vor Steuern in der Bandbreite von EUR 450 bis 500 Mio. Aufgrund des noch ausstehenden Closings sind die Aegon-Gesellschaften im Ausblick 2021 nicht berücksichtigt. Die Combined Ratio soll weiterhin bei nachhaltig rund 95 % liegen. Gemäß der Dividendenpolitik wird der Vorstand der Vienna Insurance Group den Gremien eine Dividende für das Geschäftsjahr 2020 von EUR 0,75 vorschlagen. Die Ausschüttungsquote liegt bei 41,5 %.

Wien, 17. März 2021

Der Vorstand:



Prof. Elisabeth Stadler
Generaldirektorin,
Vorstandsvorsitzende



WP/StB Mag. Liane Hirner
CFO, Vorstandsmitglied



Mag. Peter Höfinger
Vorstandsmitglied



Mag. Gerhard Lahner
Vorstandsmitglied



Gábor Lehel
Vorstandsmitglied



Hartwig Löger
Vorstandsmitglied



Mag. Harald Riener
Vorstandsmitglied



Dr. Peter Thirring
Vorstandsmitglied

Konzernabschluss 2020 (Seite 62–196)

KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz	62
Konzerngewinn- und -verlustrechnung	63
Konzerngesamtergebnisrechnung	64
Konzerneigenkapital	65
Konzernkapitalflussrechnung	67
Konzernanhang	69

KONZERNANHANG

Allgemeines und Grundsätze der Rechnungslegung ..	69
Informationen in Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie	79
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	82
Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden ..	96
Segmentberichterstattung	100
Finanzinstrumente und Risikomanagement	107

ANGABEN ZUR KONZERNBILANZ – AKTIVA

1. Immaterielle Vermögenswerte	131
1.1. Geschäfts- oder Firmenwerte	131
1.2. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	132
2. Kapitalanlagen	133
2.1. Immobilien	133
2.2. Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	135
2.3. Ausleihungen und Übrige Kapitalanlagen	137
2.4. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	139
3. Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	143
4. Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	143
5. Forderungen	144
6. Steuerabgrenzungen	145
7. Übrige Aktiva	146

ANGABEN ZUR KONZERNBILANZ – PASSIVA

8. Konzerneigenkapital	147
9. Nachrangige Verbindlichkeiten	150
10. Versicherungstechnische Rückstellungen Gesamtrechnung	151
10.1. Prämienüberträge	151
10.2. Deckungsrückstellung	152
10.3. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	152
10.4. Rückstellung für Prämienrückerstattung	153
10.5. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	154
11. Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	154
12. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	155
13. Verbindlichkeiten	157
14. Eventualschulden und -forderungen	158

ANGABEN ZUR KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

15. Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	159
16. Finanzergebnis exkl. Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen	160
17. Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen	165
18. Sonstige Erträge und Aufwendungen	166
19. Aufwendungen für Versicherungsfälle – Eigenbehalt	167
20. Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung	167
21. Steuern	168

WEITERE ANGABEN

22. Finanzinstrumente und Bewertungshierarchien der Zeitwertbewertung	169
23. Personalstand und Personalaufwendungen	175
24. Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers	177
25. Organe der Gesellschaft	177
26. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen	178
27. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	184
28. Leasingverhältnisse	186
28.1. Leasingnehmer	186
28.2. Leasinggeber – Operatives Leasing	186
29. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	186
Zusätzliche Angaben nach dem Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG)	187
Erklärung des Vorstands	190
Bestätigungsvermerk	191

KONZERNABSCHLUSS NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS) 31.12.2020

Berichtsperiode	1.1.2020–31.12.2020
Vergleichsstichtag der Bilanz	31.12.2019
Vergleichsperiode der Gewinn- und Verlustrechnung	1.1.2019–31.12.2019
Währung	EUR

KONZERNBILANZ

Aktiva	Konzernanhang	31.12.2020	31.12.2019
<i>in TEUR</i>			
Immaterielle Vermögenswerte	1, A	1.733.077	1.939.579
Nutzungsrechte		185.354	197.656
Kapitalanlagen	2, B	34.901.186	34.455.740
Immobilien		2.507.413	2.414.258
Selbstgenutzte Immobilien		477.469	488.701
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		2.029.944	1.925.557
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen		291.561	321.276
Finanzielle Vermögenswerte		32.102.212	31.720.206
Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	3, C	7.968.039	8.620.327
Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	4, D	1.396.492	1.283.434
Forderungen	5, E	1.699.159	1.717.349
Steuerforderungen und Vorauszahlungen aus Ertragssteuern	F	275.041	226.845
Aktive Steuerabgrenzung	6, F	136.728	68.725
Übrige Aktiva	7, G	387.845	391.911
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		1.745.147	1.443.358
Summe		50.428.068	50.344.924
Passiva	Konzernanhang	31.12.2020	31.12.2019
<i>in TEUR</i>			
Eigenkapital	8	5.285.766	5.190.693
Gezeichnetes Kapital und Rücklagen		5.162.738	5.074.114
Andere nicht beherrschende Anteile		123.028	116.579
Nachrangige Verbindlichkeiten	9, K	1.463.909	1.464.597
Versicherungstechnische Rückstellungen	10, H	32.230.055	31.886.076
Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	11, I	7.617.216	8.115.999
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	12, J	876.809	931.559
Verbindlichkeiten	13, K	2.254.306	2.094.572
Steuerverbindlichkeiten aus Ertragssteuern	F	290.998	250.889
Passive Steuerabgrenzung	6, F	267.870	262.202
Übrige Passiva		141.139	148.337
Summe		50.428.068	50.344.924

Die Verweise (Ziffern bzw. Buchstaben) bei den einzelnen Posten, sowohl in der Konzernbilanz als auch in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung, verweisen u.a. auf eine detailliertere Darstellung dieser Posten im Konzernanhang. Die Ziffern beziehen sich dabei auf die detaillierte Darstellung ab Kapitel Erläuterungen zur Konzernbilanz ab Seite 131. Die Buchstaben beziehen sich auf textliche Erläuterungen im Kapitel Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ab Seite 82.

KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

Konzerngewinn- und -verlustrechnung	Konzernanhang	2020	2019
in TEUR			
Abgegrenzte Prämien – Eigenbehalt	L	9.336.585	9.317.929
Verrechnete Prämien – Eigenbehalt		9.415.844	9.420.712
Verrechnete Prämien – Gesamtrechnung	15	10.428.454	10.399.407
Verrechnete Prämien – Anteil Rückversicherer		-1.012.610	-978.695
Veränderung der Prämienabgrenzung – Eigenbehalt		-79.259	-102.783
Veränderung der Prämienabgrenzung – Gesamtrechnung		-86.110	-136.790
Veränderung der Prämienabgrenzung – Anteil Rückversicherer		6.851	34.007
Finanzergebnis exkl. Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen	16	624.791	986.766
Erträge aus der Kapitalveranlagung		1.263.789	1.593.201
Aufwendungen aus der Kapitalveranlagung und Zinsaufwendungen		-638.998	-606.435
Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen	17	-28.510	24.074
Sonstige Erträge	18	145.661	193.203
Aufwendungen für Versicherungsfälle – Eigenbehalt	19, M	-7.030.569	-7.262.744
Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung	20, N	-2.328.479	-2.293.226
Sonstige Aufwendungen	18	-373.617	-444.433
Ergebnis vor Steuern		345.862	521.569
Steuern	21	-103.194	-108.481
Periodenergebnis		242.668	413.088
davon den Anteilseignern zuordenbar		231.513	331.277
davon Andere nicht beherrschende Anteile		11.155	13.698
davon Nicht beherrschende Anteile aus Gemeinnützigen Gesellschaften		0	68.113
Ergebnis je Aktie* (in EUR)	8	1,81	2,59
Periodenergebnis (Übertrag)		242.668	413.088

*Das unverwässerte entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie (in EUR).

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

Konzerngesamtergebnisrechnung	2020	2019
in TEUR		
Periodenergebnis (Übertrag)	242.668	413.088
Sonstiges Ergebnis		
In Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernde Beträge	9.409	-58.322
+/- Versicherungstechnische Gewinne und Verluste aus Personalrückstellungen	15.951	-106.988
+/- Latente Gewinnbeteiligung	-3.555	29.861
+/- Latente Steuern	-2.987	18.805
In Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernde Beträge	20.960	409.035
+/- Im Eigenkapital erfasste Währungsänderungen	-109.582	9.605
+/- Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	297.778	985.477
+/- Cash flow hedge Rücklage	-32	-452
+/- Anteilige Übrige Rücklagen von at equity bewerteten Unternehmen	1.167	-1.394
+/- Latente Deckungsrückstellung	-17.300	-112.952
+/- Latente Gewinnbeteiligung	-116.017	-361.614
+/- Latente Steuern	-35.054	-109.635
Summe Sonstiges Ergebnis	30.369	350.713
Gesamtergebnis	273.037	763.801
davon den Anteilseignern zuordenbar	262.003	676.722
davon Andere nicht beherrschende Anteile	11.034	19.836
davon Nicht beherrschende Anteile aus Gemeinnützigen Gesellschaften	0	67.243

KONZERNEIGENKAPITAL

Entwicklung	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Übrige Rücklagen		Zwischensumme*	Nicht beherr. Anteile		Summe
				Währungsrücklage	Sonstige		Andere	Gemeinnützige Gesell.	
in TEUR									
Stand am 1. Jänner 2019	132.887	2.109.003	2.245.569	-142.711	202.725	4.547.473	107.712	1.180.511	5.835.696
Änderungen Konsolidierungskreis / Beteiligungsquoten			-22.081	0	0	-22.081	-2.138	-1.242.012	-1.266.231
Gesamtergebnis			331.277	9.623	335.822	676.722	19.836	67.243	763.801
Sonstiges Ergebnis exklusive Währungsumrechnung					335.822	335.822	6.156	-870	341.108
Währungsumrechnung				9.623		9.623	-18	0	9.605
Periodenergebnis			331.277			331.277	13.698	68.113	413.088
Dividendenzahlung			-128.000			-128.000	-8.831	-5.742	-142.573
Stand am 31. Dezember 2019	132.887	2.109.003	2.426.765	-133.088	538.547	5.074.114	116.579	0	5.190.693
Stand am 1. Jänner 2020	132.887	2.109.003	2.426.765	-133.088	538.547	5.074.114	116.579	0	5.190.693
Änderungen Konsolidierungskreis / Beteiligungsquoten			-26.179	0	0	-26.179	3.604	0	-22.575
Gesamtergebnis			231.513	-108.080	138.570	262.003	11.034	0	273.037
Sonstiges Ergebnis exklusive Währungsumrechnung					138.570	138.570	1.381	0	139.951
Währungsumrechnung				-108.080		-108.080	-1.502	0	-109.582
Periodenergebnis			231.513			231.513	11.155	0	242.668
Dividendenzahlung			-147.200			-147.200	-8.189	0	-155.389
Stand am 31. Dezember 2020	132.887	2.109.003	2.484.899	-241.168	677.117	5.162.738	123.028	0	5.285.766

*Die oben angeführte Zwischensumme entspricht den Anteilseignern und anderen Kapitalgebern der Muttergesellschaft zugeordnetem Eigenkapital.

Zusammensetzung Übrige Rücklagen

31.12.2020

	Nicht realisierte Gewinne und Verluste	Cash flow hedge Rücklage	Vers.techn. Gewinne und Verluste aus Personalrückstellungen	Anteilige Übrige Rücklagen von at equity bewerteten Unternehmen	Währungsrücklage	Summe
in TEUR						
Brutto	3.112.919	5	-420.744	-52	-243.849	2.448.279
+/- Währungsänderungen der Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	11.443					11.443
+/- Latente Deckungsrückstellung	-750.782					-750.782
+/- Latente Gewinnbeteiligung	-1.207.189	0	130.356	0	0	-1.076.833
+/- Latente Steuern	-259.774	0	71.529	0	0	-188.245
+/- Andere nicht beherrschende Anteile	-14.159	0	3.540	25	2.681	-7.913
Netto	892.458	5	-215.319	-27	-241.168	435.949

Zusammensetzung Übrige Rücklagen

31.12.2019

	Nicht realisierte Gewinne und Verluste	Cash flow hedge Rücklage	Vers.techn. Gewinne und Verluste aus Personalrückstellungen	Anteilige Übrige Rücklagen von at equity bewerteten Unternehmen	Währungsrücklage	Summe
in TEUR						
Brutto	2.818.621	37	-436.695	-1.219	-134.267	2.246.477
+/- Währungsänderungen der Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	7.963					7.963
+/- Latente Deckungsrückstellung	-733.482					-733.482
+/- Latente Gewinnbeteiligung	-1.091.172	0	133.911	0	0	-957.261
+/- Latente Steuern	-224.720	0	74.516	0	0	-150.204
+/- Andere nicht beherrschende Anteile	-12.889	0	3.630	46	1.179	-8.034
Netto	764.321	37	-224.638	-1.173	-133.088	405.459

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

Veränderung der Finanzmittel	2020	2019
in TEUR		
Periodenergebnis	242.668	413.088
Veränderung Versicherungstechnische Rückstellungen netto	-496.340	697.415
Veränderung Versicherungstechnische Forderungen und Verbindlichkeiten (inkl. Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft)	-38.154	50.372
Veränderung Sonstige Forderungen und Sonstige Verbindlichkeiten (exkl. Leasingverhältnisse)	76.321	96.646
Veränderung Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (inkl. Handelsbestand)	-14.756	-14.292
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-132.379	-211.826
Zu-/Abschreibungen von Kapitalanlagen	129.354	125.734
Veränderung Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie Rückstellungen für sonstige Leistungen an Arbeitnehmer	-2.311	111.061
Veränderung Steuerabgrenzungen	-95.263	-4.081
Veränderung Immaterielle Vermögenswerte	286.510	189.028
Veränderung Nutzungsrechte sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	65	44.995
Veränderung sonstiger Bilanzposten	-55.569	51.974
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen ¹⁾	410.474	-251.350
Cash flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	310.620	1.298.764
Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen	-8.895	-68.631
Auszahlungen aus dem Erwerb von at equity bewerteten Unternehmen	0	-153
Einzahlungen aus dem Verkauf von Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	2.699.733	2.946.231
Auszahlungen aus dem Erwerb von Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-3.360.990	-3.420.012
Einzahlungen aus dem Abgang von Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte	425.385	260.575
Auszahlungen aus dem Erwerb von Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte	-156.934	-64.117
Einzahlungen aus dem Verkauf von Immobilien	7.783	70.834
Auszahlungen aus dem Erwerb von Immobilien	-152.911	-387.667
Einzahlungen aus dem Verkauf von Immaterielle Vermögenswerte	4.606	6.088
Auszahlungen aus dem Erwerb von Immaterielle Vermögenswerte	-117.462	-170.239
Veränderung Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	695.280	120.203
Veränderung Ausleihungen	-102.570	-19.252
Veränderung Übrige Kapitalanlagen (exkl. Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft)	165.623	-159.864
Cash flow aus der Investitionstätigkeit	98.648	-886.004
Auszahlungen aus Nachrangige Verbindlichkeiten	-64.518	-64.917
Dividendenzahlungen	-155.389	-142.573
Einzahlungen aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	153.239	131.142
Auszahlungen aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	-23.682	-130.335
Auszahlungen aus Leasingverbindlichkeiten	-33.282	-33.615
Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit	-123.632	-240.298
Veränderung der Finanzmittel	285.636	172.462
Stand der Finanzmittel am Anfang der Berichtsperiode ²⁾	1.443.358	1.347.279
Veränderung der Finanzmittel	285.636	172.462
Veränderungen Konsolidierungskreis	30.603	-77.478
Währungsänderungen innerhalb der Finanzmittel	-14.450	1.095
Stand der Finanzmittel am Ende der Berichtsperiode²⁾	1.745.147	1.443.358

¹⁾ Die zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen resultieren überwiegend aus Währungsänderungen.

²⁾ Der Stand der Finanzmittel am Anfang und Ende der Berichtsperiode entspricht dem Posten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Aktiva und beinhaltet Geldbestände und täglich fällige Finanzmittel.

Zusatzinformationen Konzernkapitalflussrechnung

	2020	2019
in TEUR		
Erhaltene Zinsen ¹⁾	707.750	766.045
Erhaltene Dividenden ¹⁾	46.777	56.300
Bezahlte Zinsen ²⁾	70.424	85.923
Bezahlte Ertragssteuer ¹⁾	210.520	73.458
Erwarteter Cash flow der umklassifizierten Wertpapiere	6.086	7.562
Effektiver Zinssatz der umklassifizierten Wertpapiere	3,80%	4,60%

¹⁾ Die Ertragssteuerzahlungen sowie erhaltene Dividenden und erhaltene Zinsen werden dem Kapitalfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit zugerechnet.

²⁾ Die bezahlten Zinsen sind überwiegend den Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten zuzuordnen.

Entwicklung der Verbindlichkeiten aus

31.12.2020

Finanzierungstätigkeiten	Nachrangige Verbindlichkeiten (inklusive Zinsen) ¹⁾	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Leasingverbindlichkeiten	Finanzierungsverbindlichkeiten ²⁾
in TEUR				
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	1.496.971	215.418	199.332	74.539
Zahlungswirksame Veränderungen	-64.518	103.795	-33.282	25.762
Einzahlung	0	124.739	0	28.500
Auszahlung	0	-16.803	-33.282	-889
Bezahlte Zinsen	-64.518	-4.141	0	-1.849
Zahlungsunwirksame Veränderungen	63.908	6.054	23.712	1.903
Zugänge	64.614	6.055	26.415	2.303
Abgänge	0	0	-247	0
Bewertungsänderungen	0	0	-16	-387
Währungsänderungen	-706	-1	-2.440	-13
Buchwert zum 31.12.	1.496.361	325.267	189.762	102.204

¹⁾ Die Zinsverbindlichkeiten aus nachrangigen Verbindlichkeiten sind in den Sonstigen Verbindlichkeiten erfasst.

²⁾ Enthalten Verbindlichkeiten für derivative Geschäfte aus Finanzierungsverbindlichkeiten sowie andere Finanzierungsverbindlichkeiten

Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten

31.12.2019

	Nachrangige Verbindlichkeiten (inklusive Zinsen) ¹⁾	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Annuitätzuschüssen	Leasingverbindlichkeiten	Finanzierungsverbindlichkeiten ²⁾
in TEUR					
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	1.490.839	1.230.601	105.143		1.520.242
Zahlungswirksame Veränderungen	-64.917	-10.602	2.695	-33.615	8.714
Einzahlung	0	81.663	4.344	0	45.135
Auszahlung	-350	-81.766	-1.621	-33.615	-26.925
Bezahlte Zinsen	-64.567	-10.499	-28	0	-9.496
Zahlungsunwirksame Veränderungen	71.049	-1.004.581	-107.838	232.947	-1.454.417
Zugänge	64.490	10.628	218	317.485	13.526
Abgänge	0	0	-180	-32	-16.432
Veränderungen Konsolidierungskreis	6.000	-1.015.209	-107.876	-84.487	-1.420.785
Umbuchungen	301	0	0	0	-31.077
Bewertungsänderungen	0	0	0	0	342
Währungsänderungen	258	0	0	-19	9
Buchwert zum 31.12.	1.496.971	215.418	0	199.332	74.539

¹⁾ Die Zinsverbindlichkeiten aus nachrangigen Verbindlichkeiten sind in den Sonstigen Verbindlichkeiten erfasst.

²⁾ Enthalten Verbindlichkeiten aus Leasing, Verbindlichkeiten für derivative Geschäfte aus Finanzierungsverbindlichkeiten sowie andere Finanzierungsverbindlichkeiten

ALLGEMEINES UND GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

ALLGEMEINES

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe ist eine der führenden Versicherungsgruppen in Zentral- und Osteuropa mit Sitz am Schottenring 30, 1010 Wien. Der Wiener Städtische Versicherungsverein bezieht als oberste Muttergesellschaft die VIG Holding inkl. ihrer Tochtergesellschaften in seinen Konzernabschluss mit ein. Die Versicherungsgesellschaften der VIG-Versicherungsgruppe bieten mehr als 22 Millionen Kunden Versicherungsdienstleistungen sowohl in der Lebens-, der Kranken- als auch in der Schaden- und Unfallversicherung in 30 Ländern an.

GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Kapitel Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ab Seite 82 dargelegt. Die beschriebenen Methoden wurden konsequent auf die in diesem Abschluss veröffentlichten Berichtsperioden angewandt. Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den nach § 245a (1) Unternehmensgesetzbuch (UGB) bzw. nach dem 7. Hauptstück des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) zu beachtenden rechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die Aufstellung von im Einklang mit den IFRS stehenden Konzernabschlüssen erfordert Schätzungen und dass der Vorstand in Zusammenhang mit Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Annahmen trifft. Bereiche mit höheren Ermessensspielräumen sowie höherer Komplexität oder Bereiche, bei denen Annahmen und Schätzungen von entscheidender Bedeutung für den Konzernabschluss sind, werden unter der Erläuterung auf Seite 76 angeführt.

Beträge werden zum Zweck der Übersichtlichkeit gerundet und – soweit nicht anders angegeben – in Tausend Euro (TEUR) ausgewiesen. Für Berechnungen werden dennoch die genauen Beträge einschließlich nicht dargestellter Ziffern verwendet, sodass dadurch Rundungsdifferenzen auftreten können.

Bilanzierung Gemeinnützige Gesellschaften

Die nicht den Anteilseignern zurechenbaren Gewinnanteile der Gemeinnützigen Gesellschaften sind mit Wirkung 1. August 2019 nicht mehr im Finanzergebnis und damit auch nicht im Ergebnis vor Steuern enthalten. Aus der Endkonsolidierung der Gemeinnützigen Gesellschaften ergaben sich keinerlei erfolgswirksame Effekte. Aufgrund der Umstellung auf die gem. IAS 28 anzuwendende at equity-Methode wurden daher bereits zum 31. Dezember 2019 keine Kapitalanlagen (davon Liegenschaften mit einem Buchwertabgang zum 31. Juli 2019 von TEUR 3.861.525), Finanzierungsverbindlichkeiten sowie der im Eigenkapital angeführte Sonderposten „Nicht beherrschende Anteile aus Gemeinnützigen Gesellschaften“ der Gemeinnützigen Gesellschaften in der Bilanz ausgewiesen.

Änderungen von Rechnungslegungsmethoden

Mit Ausnahme der nachstehenden Änderungen wurden die dargelegten Rechnungslegungsmethoden auf alle in diesem Konzernabschluss dargestellten Perioden stetig angewandt. Sofern nicht anders angegeben, haben die erstmals anzuwendenden Standards, sofern relevant, keine oder keine wesentliche Auswirkung auf den vorliegenden Abschluss.

Im Konzernbericht, sofern relevant, erstmals anzuwendende Standards

Änderungen zu IFRS 16	Mietreduktionen in Verbindung mit COVID-19
Änderungen zu IAS 1 und IAS 8	Vereinheitlichung sowie Klarstellung der Definition von Wesentlichkeit
Änderungen zu IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7	IBOR Reform Phase 1
Änderungen zu diversen Standards	Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in IFRS-Standards
Änderungen zu IFRS 3	Definition eines Geschäftsbetriebs

Folgende Standards sind durch die Europäische Union bereits anerkannt worden bzw. befinden sich derzeit im Anerkennungsprozess. Eine verpflichtende Anwendung ist jedoch erst für die Zukunft vorgesehen.

Neue Standards und Änderungen zu bestehenden Reporting Standards		Anzuwenden ab ¹⁾
Jene, die bereits von der EU übernommen wurden		
IFRS 9	Finanzinstrumente	1.1.2018 ²⁾
Änderungen zu IFRS 9	Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung	1.1.2019 ²⁾
Änderungen zu IFRS 4	Verschiebung der Erstanwendung von IFRS 9	sofort
Änderungen zu IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16	IBOR Reform Phase 2	1.1.2021
Jene, die von der EU nicht bzw. noch nicht übernommen wurden		
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	EU hat entschieden, diesen Standard nicht in das EU-Recht zu übernehmen
IFRS 17	Versicherungsverträge	1.1.2023
Änderungen zu IFRS 10 und IAS 28	Veräußerung/Einbringung von Vermögenswerten eines Investors an/in sein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	Erstanwendung auf unbestimmte Zeit verschoben
Änderungen zu IFRS 3	Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept	1.1.2022
Änderungen zu IAS 1	Zuordnung lang- und kurzfristiger Verbindlichkeiten	1.1.2022 ³⁾
IAS 37	Belastende Verträge: Kosten für die Erfüllung eines Vertrags	1.1.2022
alle IFRS	Jährliche Verbesserungen (Zyklus 2018-2020)	1.1.2022
IAS 16	Erträge vor der zweckgemäßen Verwendung	1.1.2022
Änderungen zu IAS 1 und IFRS Practice Statement 2	Definition der Wesentlichkeit iZm Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen	1.1.2023
Änderungen zu IAS 8	Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und deren Abgrenzung von Änderungen der Rechnungslegungsmethoden	1.1.2023

¹⁾ Die VIG-Versicherungsgruppe plant, die in der Tabelle angeführten Bestimmungen nicht vorzeitig anzuwenden.

²⁾ Die Erstanwendung kann für Versicherungen auf 1. Jänner 2023 verschoben werden.

³⁾ Das IASB hat einen Exposure Draft veröffentlicht, der eine Verschiebung auf 1. Jänner 2023 vorschlägt.

Sofern nachfolgend nicht anders angegeben, werden aus den in den beiden Tabellen angeführten Standards keine wesentlichen Auswirkungen erwartet oder die Änderungen sind nicht von Relevanz.

IFRS 9 – FINANZINSTRUMENTE

Im Juli 2014 veröffentlichte das International Accounting Standards Board (IASB) die endgültige Version des IFRS 9 – Finanzinstrumente (IFRS 9). Der Standard ersetzt den bis dahin gültigen IAS 39 – Finanzinstrumente: Bilanzierung (IAS 39). Der neue Standard IFRS 9 trat per 1. Januar 2018 in Kraft, jedoch dürfen Unternehmen, die vorwiegend im Versicherungsgeschäft tätig sind, die optionale Befreiung von IFRS 9 bis zum Inkrafttreten des IFRS 17– Versicherungsverträge (IFRS 17) in Anspruch nehmen.

Am 25. Juni 2020 veröffentlichte das IASB die Verlautbarung „Verlängerung der vorübergehenden Befreiung von IFRS 9 (Änderungen an International Financial Reporting Standard (IFRS) 4 Versicherungsverträge)“. Infolge dessen hat die Europäische Union die Änderung des IFRS 4 – Versicherungsverträge (IFRS 4) zum Aufschub des IFRS 9 für Versicherungsgruppen im Rahmen der Verordnung (EG) Nr. 2020/2097 in EU-Recht übernommen. Diese Anpassungen dienen im Wesentlichen zur Verhinderung möglicher „Accounting Mismatches“ zwischen dem IFRS 17 und dem IFRS 9 sowie der gleichzeitigen Erstanwendung beider Standards per 2023.

Ein Unternehmen ist dann vorwiegend im Versicherungsgeschäft tätig, wenn der Anteil des Buchwerts aller Versicherungsverbindlichkeiten über 90 % oder sich der Anteil zwischen 80 % und 90 % beläuft, die Versicherungsgruppe jedoch keinen anderen bedeutenden Tätigkeiten außer dem Versicherungsgeschäft nachgeht. Die VIG-Versicherungsgruppe hat gemäß den Anforderungen die Berechnung auf Basis 31. Dezember 2015 durchgeführt und erfüllt die Kriterien des Aufschubs nach IFRS 4

mit mehr als 90%. Damit wird in der VIG-Versicherungsgruppe der IFRS 9 gleichzeitig mit dem IFRS 17 angewendet. Für assoziierte Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen, welche seit 1. Jänner 2018 IFRS 9 anwenden, nimmt die VIG-Versicherungsgruppe gem. IFRS 4 das Wahlrecht in Anspruch, diese ohne Anpassungen in den Konzernabschluss einzubeziehen. Eine regelmäßige Beurteilung der vorherrschenden Geschäftstätigkeit ist gemäß IFRS 4 nicht vorgesehen, es sei denn, eine Veränderung in der Geschäftstätigkeit des Unternehmens tritt auf. Die Änderung an IFRS 4 erfordert bei Anwendung des Aufschiebs zusätzliche Anhangangaben, die im Zeitraum bis zur Anwendung des IFRS 9 veröffentlicht werden müssen.

Der IFRS 9 enthält Vorschriften für den Ansatz, die Bewertung und die Ausbuchung von Finanzinstrumenten sowie für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften und ersetzt in diesen Bereichen den bisher relevanten Standard IAS 39. Die Neufassung betrifft insbesondere die Klassifizierung und Erfassung von Finanzinstrumenten. Finanzielle Vermögenswerte werden zukünftig nur noch in zwei Gruppen klassifiziert und bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten und zum beizulegenden Zeitwert.

Die Klassifizierung und Bewertung ist vom Geschäftsmodell und den vertraglichen Zahlungsströmen (SPPI-Kriterium) abhängig. Die neuen Regelungen betreffen auch die Bilanzierung von Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte – es sind nicht mehr nur eingetretene Verluste (incurred loss model), sondern bereits erwartete Verluste (expected credit loss model) zu erfassen. Vereinfachungen bestehen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Leasingforderungen. Neu geregelt wurde auch die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen, deren Zielsetzung es zukünftig ist, das Hedge Accounting stärker an der ökonomischen Risikosteuerung eines Unternehmens zu orientieren.

Mit Anwendung des IFRS 9 entfällt u.a. die bisherige Klassifizierung Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente. In dieser Kategorie wurden Änderungen vom beizulegenden Zeitwert direkt im Eigenkapital in der Position Sonstiges Ergebnis ausgewiesen. Die nicht realisierten Gewinne und Verluste sind primär im Sonstigen Ergebnis und im Falle der Veräußerung mit Umbuchung in das Periodenergebnis erfasst worden. Im IFRS 9 wird in der Bewertungsklasse zum beizulegenden Zeitwert zwischen Eigenkapital- und Fremdkapitalinstrumenten unterschieden. Sofern Eigenkapitalinstrumente zu Handelszwecken gehalten werden, erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert über das Periodenergebnis. Für jene Eigenkapitalinstrumente, welche nicht zu Handelszwecken gehalten werden, kann bei der erstmaligen Anwendung das unwiderprüfliche Wahlrecht zur Bewertung über das Sonstige Ergebnis gezogen werden. Im Gegensatz zu Fremdkapitalinstrumenten dürfen Bewertungen der Eigenkapitalinstrumente über das Sonstige Ergebnis zu keiner Zeit in den Periodenüberschuss fließen und werden daher in einem gesonderten Posten im Eigenkapital dargestellt. Bei Fremdkapitalinstrumenten (z.B. Schuldverschreibungen, Ausleihungen) gilt sinngemäß die Regelung gem. IAS 39 für Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente. Im Rahmen der Erstanwendung des IFRS 9 kann davon ausgegangen werden, dass die neuen Klassifizierungsregeln sowie das neue Wertminderungsmodell (ECL-Modell (Buchung von Risikoversorge)) zu Schwankungen im Periodenergebnis führen werden. Ebenso kann es zu Bewertungsinkongruenzen mit IFRS 17 kommen.

Die VIG-Versicherungsgruppe verwendet für die Bewertung der Finanzinstrumente bereits jetzt schon ein zentrales Nebenbuch (Tool). Dieses Tool ermöglicht die Optimierung sowie Verschlankeung der Prozesse in Zusammenhang mit der Erfassung sowie Bewertung der Finanzinstrumente. Aktuell werden über 95% der IFRS 9-relevanten Kapitalanlagen in diesem Tool verwaltet. Damit kann zukünftig eine konsistente Anwendung des IFRS 9 inkl. Berechnung des ECL ermöglicht werden. Die standardkonforme Umsetzung des IFRS 9 wird im Rahmen von VIG Group Guidelines (Classification and Measurement, Impairment und Hedge Accounting) geregelt.

Die VIG-Versicherungsgruppe erwartet Auswirkungen aus der Umstellung auf IFRS 9, einerseits durch das neue Wertminderungsmodell und andererseits durch mögliche Bewertungsinkongruenzen mit IFRS 17. Die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte nach den SPPI-Kriterien (Solely based Payments of Principal and Interest) wurde bereits umgesetzt.

Zeitwerte	31.12.2020		31.12.2019		Zeitwertänderung	
	SPPI	Andere*	SPPI	Andere*	SPPI	Andere*
Finanzielle Vermögenswerte						
in TEUR						
Ausleihungen	2.370.223	510.006	2.177.866	544.263	-3.581	638
Gebundene Guthaben bei Kreditinstituten	766.408	0	973.247	0	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	24.443.927	4.634.034	24.175.017	4.427.075	143.284	33.307
Anleihen	24.443.927	1.431.886	24.175.017	1.449.893	143.284	8.593
Aktien, andere Unternehmensbeteiligungen und sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	683.331	0	687.972	0	-1.136
Investmentfonds	0	2.485.878	0	2.254.413	0	21.285
Derivate	0	32.939	0	34.797	0	4.565
Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	87.206	7.880.833	91.964	8.528.363	0	74.753
Nichtversicherungstechnische Forderungen	682.934	800	712.649	954	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.745.147	0	1.443.358	0	0	0

*Finanzinstrumente, welche die SPPI-Kriterien ("SPPI pass") erfüllen, jedoch zu Handelszwecken gehalten oder auf Basis des beizulegenden Zeitwerts gemanaget werden, sind unter "Andere" auszuweisen und nicht unter SPPI.

Buchwerte	31.12.2020						Summe
	AAA	AA	A	BBB	BB und niedriger	Kein Rating	
Ratingkategorien SPPI-finanzielle Vermögenswerte							
in TEUR							
Ausleihungen und Gebundene Guthaben bei Kreditinstituten	40.427	354.954	896.490	908.563	406.118	300.721	2.907.273
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.227.059	7.485.316	8.276.283	5.209.386	682.505	177.324	24.057.873
Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	0	7.510	19.125	29.207	23.048	8.316	87.206
Nichtversicherungstechnische Forderungen	321	3.528	16.543	760	13.949	647.858	682.959
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	70	13.513	1.138.667	290.614	110.025	192.258	1.745.147

Buchwerte	31.12.2019						Summe
	AAA	AA	A	BBB	BB und niedriger	Kein Rating	
Ratingkategorien SPPI-finanzielle Vermögenswerte							
in TEUR							
Ausleihungen und Gebundene Guthaben bei Kreditinstituten	50.784	382.768	799.572	1.009.734	471.724	221.928	2.936.510
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.195.120	7.663.175	8.580.015	4.496.988	681.046	151.974	23.768.318
Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	0	5.857	22.475	31.381	31.308	942	91.964
Nichtversicherungstechnische Forderungen	400	3.581	14.171	1.054	17.892	676.174	713.272
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.798	6.644	686.069	389.726	150.758	208.363	1.443.358

SPPI-finanzielle Vermögenswerte mit wesentlichem Ausfallrisiko	31.12.2020		31.12.2019	
	Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert
in TEUR				
Ausleihungen und Gebundene Guthaben bei Kreditinstituten	441.798	449.144	482.328	494.767
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	753.846	763.384	738.373	746.982
Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	22.960	22.960	31.349	31.349
Nichtversicherungstechnische Forderungen	55.646	55.646	84.265	84.265
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	154.999	154.999	207.873	207.873

IFRS 17 – VERSICHERUNGSVERTRÄGE

Am 25. Juni 2020 veröffentlichte das International Accounting Standards Board (IASB) den finalen Bilanzierungsstandard für Versicherungsverträge – IFRS 17. Im Zuge der Finalisierung des IFRS 17 wurde der Zeitpunkt der Erstanwendung um zwei Jahre von 1. Jänner 2021 auf 1. Jänner 2023 verschoben. Darüber hinaus hat das Board beschlossen, den Erstanwendungszeitpunkt des Inkrafttretens von IFRS 9 für Versicherungsunternehmen an IFRS 17 anzugleichen. Die Verschiebung der Erstanwendung von IFRS 17 hat zur Folge, dass die Vergleichsperiode ebenfalls um zwei Jahre von 1. Jänner 2020 auf 1. Jänner 2022 verschoben wurde.

Bis zum Zeitpunkt des Inkrafttretens von IFRS 17 ist der derzeit noch gültige IFRS 4 anzuwenden. IFRS 4 ermöglicht es, die lokal geltenden Vorschriften für die Bilanzierung von Versicherungsverträgen in die Konzernbilanz zu übernehmen. Durch IFRS 17 werden erstmals vom IASB einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften für Versicherungsverträge vorgeschrieben. Während des Geschäftsjahres 2022 plant die VIG-Versicherungsgruppe, neben der Anwendung von IFRS 4 die Bilanzierung der Vergleichsperiode gemäß IFRS 17 vorzunehmen, welche im Geschäftsjahr 2023 im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 17 veröffentlicht wird.

Für die Bewertung der Versicherungsverträge stellt IFRS 17 drei Bewertungsmodelle zur Verfügung:

- Die Bewertung erfolgt grundsätzlich mit dem allgemeinen Bewertungsmodell (General Measurement Model (GMM)) gemäß einer prospektiven Methode. Das Modell basiert auf dem Konzept der Vertragserfüllung und verwendet aktuelle Annahmen. Bei der Bewertung nach dem GMM werden die zukünftigen Zahlungseingänge und -ausgänge abgezinst und um eine risikobedingte Anpassung (Risk adjustment) ergänzt. Bei der erstmaligen Bewertung der Versicherungsverträge entsteht entweder eine Gewinnmarge (Contractual Service Margin (CSM)), die über die Laufzeit verteilt wird, oder eine Verlustkomponente, welche sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wird. Für das GMM gibt es mehrere Ausnahmen bzw. Sonderbestimmungen, die neben Gruppen von Investmentverträgen mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung und Rückversicherungsabgaben auch die zwei weiteren folgenden Bewertungsmodelle umfassen.
- Für kurzfristige Verträge und wenig volatile Versicherungsverträge besteht das Wahlrecht zur Anwendung eines einfacheren Bewertungsmodells – den Premium Allocation Approach (PAA). Der vereinfachte Ansatz des PAA ist ähnlich dem Prämienübertragsmodell der bisherigen Bilanzierung in der Schaden- und Unfallversicherung, jedoch mit dem Unterschied, dass auch die Schadenrückstellung auf Basis eines Erwartungsbarwerts zuzüglich risikobedingter Anpassung zu bilanzieren ist.
- Für gewinnberechtigende Verträge und Verträge der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung gibt es als verpflichtend anzuwendendes Bewertungsmodell den Variable Fee Approach (VFA). Die Bewertung erfolgt grundsätzlich nach dem GMM, allerdings ist im VFA die CSM zusätzlich aufgrund der Gewinnbeteiligung variabel.

Die Ermittlung der Bewertungseinheiten erfolgt in folgenden Schritten:

- Portfolio: Versicherungsverträge werden zu Portfolios zusammengefasst
- Gruppe: Portfolios werden in Gruppen aufgeteilt
- Gruppen werden nach Zeichnungsjahren unterteilt (annual cohorts). Die Anwendbarkeit von Zeichnungsjahren ist v.a. im Rahmen von gewinnberechtigenden Lebensversicherungsverträgen für Versicherungen europäischer Mitgliedstaaten derzeit bei EFRAG noch Gegenstand von Diskussionen im Rahmen der Übernahme von IFRS 17 in den EU-Rechtsbestand.

Für die Ersterfassung verlangt IFRS 17, dass Versicherungsverträge als Portfolio betrachtet werden, indem alle Versicherungsverträge, die einem ähnlichen Risiko ausgesetzt und gemeinsam verwaltet werden, zusammengefasst werden.

Jedes Portfolio muss zumindest in folgende Gruppen unterteilt werden:

- verlustbringende Verträge,
- Verträge ohne wesentliche Wahrscheinlichkeit, verlustbringend zu werden und
- sonstige Verträge.

Zusammengefasst sind die wesentlichsten Änderungen bei der Bewertung und Bilanzierung von Versicherungsverträgen:

- die Verwendung aktueller Annahmen bei der Bewertung versicherungstechnischer Rückstellungen,
- die Einführung der CSM für noch nicht realisierte zukünftige Profite einer Gruppe von Versicherungsverträgen, die über die Laufzeit verteilt wird,
- die Einführung einer risikobedingten Anpassung zur Berücksichtigung der Unsicherheiten in den Zahlungsströmen aus Versicherungsverträgen,
- die Eliminierung von Sparprämienanteilen (Investmentkomponente) als Ertrag,
- die Einführung einer OCI-Option (other comprehensive income), um Diskrepanzen zwischen der Passiv- und Aktivseite ausgleichen zu können, welche zum Beispiel bei gewinnberechtigten Lebensversicherungsverträgen entstehen können und
- die Bewertung von Zahlungsströmen zum Zeitwert des Geldes (Diskontierung).

Im Zuge des gruppenweiten IFRS 17-Programms wird ein neues, zentrales Nebenbuch zur Bewertung von Versicherungsverträgen implementiert, das im Rahmen des Programms an die Anforderungen der VIG-Versicherungsgruppe angepasst wird. Die Einführung eines zentralen Nebenbuches soll maßgeblich die Transparenz sicherstellen und zu einem Abbau von Komplexität durch Verschlankeung von IT-Prozessen beitragen. Des Weiteren hat im Jahr 2020 eine gruppenweite Umfrage unter ausgewählten VIG-Versicherungsgesellschaften stattgefunden, auf deren Basis eine einheitliche Vorgehensweise in Bezug auf die zukünftige Bildung von Portfolios gemäß IFRS 17 abgestimmt wurde. Auch die methodischen Arbeitspapiere konnten durch die abschließende Veröffentlichung des IFRS 17-Standards fast vollständig in einen finalen Status übergehen.

Aufgrund der bestehenden inhaltlichen Unsicherheiten im Rahmen des Übernahmeprozesses in den EU-Rechtsbestand sowie der laufenden technischen Implementierung kann derzeit die Auswirkung auf einzelne Bilanz- und GuV-Posten nicht quantifiziert werden.

FREMDWÄHRUNGSRECHNUNG

Transaktionen in fremder Währung

Die Einzelabschlüsse jeder Tochtergesellschaft werden in jener Währung erstellt, die im Umfeld der ordentlichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens vorherrscht (funktionale Währung). Innerhalb der VIG-Versicherungsgruppe entspricht die funktionale Währung im Wesentlichen der lokalen Währung. Nicht in funktionaler Währung abgeschlossene Geschäftsvorfälle werden im Grunde mit dem Devisenmittelkurs am Tag der jeweiligen Transaktion erfasst.

Die Umrechnung der am Bilanzstichtag in Fremdwährung bestehenden monetären Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Euro erfolgt mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag. Daraus resultierende Fremdwahrungskursgewinne und -verluste werden in der Berichtsperiode erfolgswirksam erfasst.

Umrechnung von Einzelabschlüssen in fremder Währung

Im vorliegenden Konzernabschluss werden Vermögenswerte, Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen in Euro, der Berichtswährung der VIG Holding, dargestellt.

Die Umrechnung aller in den Einzelabschlüssen ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden in Euro erfolgt mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem durchschnittlichen Devisenmittelkurs zum Monatsende im Berichtszeitraum umgerechnet. In der Kapitalflussrechnung wird für die Veränderung der Bilanzposten der Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag und für die Veränderung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der durchschnittliche Devisenmittelkurs zum Periodenende verwendet.

Alle in Euro dargestellten Finanzinformationen wurden, soweit nicht anders angegeben, kaufmännisch gerundet. Umrechnungsdifferenzen, auch soweit sie sich aus der Bilanzierung nach der Equity-Methode ergeben, werden direkt im Eigenkapital erfasst.

Währung		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2020	31.12.2019	2020	2019
1 EUR \triangleq					
Albanischer Lek	ALL	123,7000	121,7700	123,7683	122,9982
Bosnisch-Herzegowinische Konvertible Mark	BAM	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558
Bulgarischer Lew	BGN	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558
Georgischer Lari	GEL	4,0233	3,2095	3,5587	3,1585
Kroatische Kuna	HRK	7,5519	7,4395	7,5384	7,4180
Mazedonische Denar	MKD	61,6940	61,4855	61,6742	61,5052
Moldauischer Leu	MDL	21,1266	19,2605	19,7436	19,6742
Neue Türkische Lira	TRY	9,1131	6,6843	8,0547	6,3578
Polnischer Zloty	PLN	4,5597	4,2568	4,4431	4,2976
Rumänischer Leu	RON	4,8683	4,7830	4,8383	4,7453
Schweizer Franken	CHF	1,0802	1,0854	1,0705	1,1124
Serbischer Dinar	RSD	117,5802	117,5931	117,5780	117,8592
Tschechische Krone	CZK	26,2420	25,4080	26,4551	25,6704
Ukrainische Griwna	UAH	34,7396	26,4220	30,8013	28,6605
Ungarischer Forint	HUF	363,8900	330,5348	351,2494	325,2985

SCHÄTZUNGEN UND ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN

Die Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit IFRS erfordert Ermessensbeurteilungen und die Festlegung von Annahmen über künftige Entwicklungen durch den Vorstand (Schätzungen), die den Ansatz und den Wert der Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während des Geschäftsjahres wesentlich beeinflussen können. Die Buchwerte der Posten zum Abschlussstichtag sind in der Konzernbilanz auf Seite 62 bzw. in den entsprechenden Anhangangaben ausgewiesen. Sensitivitätsanalysen von Vermögenswerten und Schulden aus dem Versicherungsbetrieb sind im Risikobericht ab Seite 124 dargelegt.

Schätzungsunsicherheiten		Ermessensentscheidungen	
Versicherungstechnische Rückstellungen	Details Seite 91	Konsolidierungsmethodik	Details Seite 78 und 96ff
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	Details Seite 76 und ab Seite 94	Wesentlichkeit	Details Seite 78
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente, soweit diese nicht auf Börsenwerten oder sonstigen Marktpreisen beruhen (Level 3)	Details Seite 76 und ab Seite 169		
Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts	Details Seite 77		
Wertberichtigungen zu Forderungen und sonstige (kumulierte) Wertminderungsaufwendungen	Details Seite 77 und Seite 89		
Abschreibungsmethode Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer	Details Seite 77		
Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern	Details Seite 77		

Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

Nichtversicherungstechnische Rückstellungen bestehen im Wesentlichen aus Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Der Barwert der jeweiligen Verpflichtung hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab, die auf versicherungsmathematischen Annahmen beruhen. Die bei der Ermittlung der Nettoaufwendungen (bzw. -erträge) für Verpflichtungen verwendeten Annahmen schließen den Abzinsungssatz mit ein. Jede Änderung dieser Annahmen hat Auswirkungen auf den Buchwert der Verpflichtung.

Die VIG-Versicherungsgruppe ermittelt den angemessenen Abzinsungssatz zumindest zum Ende eines jeden Jahres. Dies ist der Zinssatz, der bei der Ermittlung des Barwerts der erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse zur Begleichung der Verpflichtung verwendet wird. Bei der Ermittlung des Abzinsungssatzes legt die VIG-Versicherungsgruppe den Zinssatz von Industrieanleihen höchster Bonität zugrunde, die auf jene Währung lauten, in der die Leistungen auch bezahlt werden und deren Laufzeiten denen der Verpflichtungen entsprechen.

Weitere wesentliche Annahmen bei Verpflichtungen basieren teilweise auf Marktgegebenheiten. Weiterführende Informationen zu den Sensitivitätsdarstellungen sind in Anhangangabe 12. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen ab Seite 155 enthalten. Details zu den zugrunde gelegten Annahmen sind im Kapitel Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für einzelne Posten des Konzernabschlusses – Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen auf Seite 94 zu finden.

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Der beizulegende Zeitwert von nicht auf einem aktiven Markt gehandelten Finanzinstrumenten wird durch die Anwendung geeigneter Bewertungstechniken ermittelt. Die hierbei verwendeten Annahmen basieren, soweit verfügbar, auf am Bilanzstichtag vorhandenen Marktdaten. Für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts zahlreicher finanzieller Vermögenswerte, die nicht auf aktiven Märkten gehandelt werden, wendet die VIG-Versicherungsgruppe Barwertmethoden unter Berücksichtigung geeigneter Zinssatzmodelle an. In der Anhangangabe 22. Finanzinstrumente und Bewertungshierarchien

der Zeitwertbewertung auf Seite 169 sind weiterführende Informationen zum Bewertungsprozess zu finden. Wertminderungen von Finanzinstrumenten werden auf Seite 88 erläutert.

Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts

Die VIG-Versicherungsgruppe untersucht zumindest einmal jährlich, im Einklang mit der im Kapitel Wertminderungen nicht finanzieller Vermögenswerte ab Seite 82 erläuterten Methode, ob eine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts vorliegt. Schätzungen in diesem Bereich betreffen vor allem die den Berechnungen zu Grunde liegenden Planergebnisse der jeweiligen CGUs und spezifische Parameter, insbesondere Wachstumsraten und Diskontierungssätze.

Sensitivitäten Zusätzlicher Wertminderungsbedarf	Cash flows	Diskontierungssatz	Cash flows und Diskontierungssatz
	-10%	+1%p	-10% und +1%p
in Mio. EUR			
Slowakei	6,9	8,5	58,7
Baltikum			34,5
Albanien inkl. Kosovo			1,3

Die Reduktion der Wachstumsraten um 1 %p würde zu keinem zusätzlichen Wertminderungsbedarf führen.

Im 1. Halbjahr 2020 lagen aufgrund der weltweiten COVID-19-Pandemie mehrere Trigger für eine außerplanmäßige Überprüfung der Werthaltigkeit der immateriellen Vermögensgegenstände vor. Die VIG-Versicherungsgruppe hat in einem ersten Schritt alle CGU-Gruppen hinsichtlich der Überdeckung der Nutzwerte über die zu testenden Werte untersucht. Bei jenen CGU-Gruppen, welche Firmenwerte beinhalten und eine zu geringe Überdeckung bzw. eine Unterdeckung aufwiesen, wurden zusätzlich Planaktualisierungen auf lokaler Ebene durchgeführt. Bei allen anderen CGU-Gruppen erfolgte die Plananpassung auf Gruppenebene. Daraus resultierten zum 30. Juni 2020 Impairments auf Firmenwerte in Höhe von TEUR 119.282.

Wertberichtigungen zu Forderungen

Die Höhe der Einbringlichkeit von Forderungen basiert auf Erfahrungswerten und unterliegt damit Schätzungsunsicherheiten. Die Erfassung von potentiellen Wertminderungsaufwendungen wird auf Seite 89 erläutert.

Abschreibungsdauer Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer

Die Nutzung von in immateriellen Vermögenswerten gehaltener Software wird voraussichtlich früher als ursprünglich erwartet beendet, dies ist in einem schnelleren Umstieg als geplant auf neue IT-Systeme begründet. Die Verkürzung der Nutzungsdauer ergibt für die Geschäftsjahre 2020 und 2021 jährlich einen um rd. EUR 43,6 Mio. höheren planmäßigen Abschreibungsaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019.

Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern

Ertragssteuern sind für jede Steuerjurisdiktion zu schätzen, in der die VIG-Versicherungsgruppe tätig ist. Dabei ist für jedes Besteuerungssubjekt die erwartete tatsächliche Ertragssteuer zu berechnen und die temporären Differenzen aus der unterschiedlichen Behandlung bestimmter Bilanzposten zwischen dem steuerrechtlichen und dem IFRS-Abschluss zu beurteilen. Soweit temporäre Differenzen vorliegen, führen diese grundsätzlich zum Ansatz von aktiven und passiven latenten Steuern im Abschluss, wobei der jeweilige Ländersteuersatz zur Anwendung kommt.

Der Betrag der erwarteten tatsächlichen und latenten Ertragssteuerschuld oder -forderung spiegelt den Betrag wider, der unter Berücksichtigung steuerlicher Unsicherheiten und folglich unter der Anwendung von IFRIC 23 die beste Schätzung darstellt.

Der Vorstand muss bei der Berechnung tatsächlicher und latenter Steuern Beurteilungen und, unter Berücksichtigung von steuerlichen Unsicherheiten, Ermessensentscheidungen treffen. Aktive latente Steuern werden in dem Maß angesetzt, in

dem es wahrscheinlich ist, dass sie genutzt werden können. Die Nutzung aktiver latenter Steuern hängt von der Möglichkeit ab, im Rahmen der jeweiligen Steuerart und Steuerjurisdiktion ausreichendes zu versteuerndes Einkommen zu erzielen, wobei gegebenenfalls gesetzliche Beschränkungen hinsichtlich der maximalen Verlustvtragsperioden zu berücksichtigen sind. Zur Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der künftigen Nutzbarkeit berücksichtigt die VIG-Versicherungsgruppe folgende Faktoren:

- Ertragslage der Vergangenheit,
- operative Planungen,
- Verlustvtragsperioden,
- Steuerplanungsstrategien und
- bestehende latente Steuerverpflichtungen.

In Bezug auf die bestehende Gruppenvereinbarung für österreichische und Teile der ausländischen Gesellschaften wird auf Seite 90 verwiesen.

Weichen die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen ab oder sind diese Schätzungen in künftigen Perioden anzupassen, könnte dies nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Kommt es zu einer Änderung der Werthaltigkeitsbeurteilung bei aktiven latenten Steuern, sind die angesetzten aktiven latenten Steuern – entsprechend der ursprünglichen Bildung – erfolgswirksam oder erfolgsneutral abzuwerten bzw. wertberichtigte aktive latente Steuern erfolgswirksam oder erfolgsneutral zu aktivieren. Weiterführende Informationen sind im Kapitel Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für einzelne Posten des Konzernabschlusses – Steuern ab Seite 89 und in der Angabe 6. Steuerabgrenzungen auf Seite 145 zu finden.

Konsolidierungsmethodik

Ermessensentscheidungen des Vorstands betreffen, insbesondere für die voll- und at equity-konsolidierten Unternehmen, die Festlegung des Konsolidierungskreises. Es wird darauf hingewiesen, dass auch andere Ermessensausübungen wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der VIG-Versicherungsgruppe haben können.

Unternehmen, welche zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung von wesentlicher Bedeutung waren, werden weiterhin im Konsolidierungskreis berücksichtigt. Darüber hinaus werden zwei Unternehmen, welche spezielle Serviceleistungen anbieten bzw. großteils konzernexterne Umsätze erzielen, mittels Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Unternehmen, die aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit überwiegend konzerninterne Umsätze erwirtschaften, die verrechnet werden und die keine wesentlichen Gewinne oder Verluste abwerfen, werden nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommen, sofern sie nicht länderübergreifend agieren.

Anhand von errechneten Schwellenwerten, welche auf Basis vorangegangener Quartalsabschlüsse bzw. des letzten Jahresabschlusses ermittelt werden, wird der aktuelle Konsolidierungskreis ermittelt.

Wesentlichkeit

Gemäß IAS 1.31 sind in einem Abschluss nur wesentliche Informationen anzugeben, selbst dann, wenn ein Standard bestimmte Anforderungen oder Mindestanforderungen vorgibt. Ziel des IASBs bei diesem Paragraphen in Verbindung mit einem dazu veröffentlichten Practice Statement war es, eine Grundlage für eine übersichtliche, nachvollziehbare und eine auf den wesentlichsten Informationen basierende Finanzberichterstattung zu schaffen.

Die Beurteilung, ob es sich bei einer Information um wesentliche oder unwesentliche Angaben handelt, lässt einen Ermessensspielraum offen. Der Vorstand der VIG Holding hat für die Einstufung der Wesentlichkeit von Anhangangaben im vorliegenden Konzernabschluss das Überschreiten eines Schwellenwerts eingeführt. Wird der Schwellenwert nicht überschritten, erfolgt eine Veröffentlichung im Geschäftsbericht nur dann, wenn im Zuge des Freigabeprozesses die Information anhand von qualitativen Kriterien als wesentlich für den Bilanzleser eingestuft wurde.

INFORMATIONEN IN ZUSAMMENHANG MIT DER COVID-19-PANDEMIE

UNTERNEHMENSFORTFÜHRUNG

Der Abschluss wurde auf der Grundlage der Annahme der Unternehmensfortführung gem. IAS 1.25 und IAS 1.26 aufgestellt. Diese Einschätzung hat der Vorstand trotz der andauernden COVID-19-Pandemie vor allem aufgrund der soliden Kapitalausstattung, dem positiven Ergebnis vor Steuern und der risikoaversen Kapitalveranlagung der VIG-Versicherungsgruppe getroffen.

Risiken in Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie

Eine weitere Verlängerung oder Verschärfung der COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen potenziellen Auswirkungen auf die Kapitalmärkte und das Versicherungsgeschäft können einen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der VIG-Versicherungsgruppe haben. Hierzu zählen insbesondere Risiken im Zusammenhang mit möglichen Schwankungen am Zins- und Kapitalmarkt, welche auch in der frühen Phase der COVID-19-Pandemie zu beobachten waren. Des Weiteren bestehen bei einer anhaltenden bzw. sich wieder verschärfenden COVID-19-Pandemie in geringerem Umfang auch Risiken eines erhöhten Schadensaufkommens und eines verringerten Prämienvolumens.

VERSICHERUNGSGESCHÄFT

Prämienentwicklung

Das Versicherungsgeschäft unterliegt saisonalen und konjunkturellen Einflüssen. Ein Großteil der Prämien wird im 1. Halbjahr erwirtschaftet, wobei Neuabschlüsse in den Sachsparten in den östlichen Ländern der VIG-Versicherungsgruppe zumeist bereits am Jahresbeginn stattfinden. Ein Rückgang des Neugeschäfts wurde in den Kfz-Sparten und der Reiseversicherung beobachtet. Diese Rückgänge stehen in Zusammenhang mit den Ausgangs- und Reisebeschränkungen aufgrund der COVID-19-Pandemie. In der Krankenversicherung konnte in einigen Ländern im 1. Halbjahr ein erhöhter Versicherungsbedarf festgestellt werden, der einen Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie vermuten lässt. Es wird jedoch nicht davon ausgegangen, dass dieses Niveau an Neuabschlüssen für die Zukunft aufrechterhalten werden kann. Im Konzern wurden kaum Stundungen bzw. Prämienerrlässe seitens der Versicherungsnehmer in Anspruch genommen.

Schaden- und Kostenentwicklung

Die bessere Entwicklung des Schadensatzes ist vor allem auf die Ausgangs- und Reisebeschränkungen und den daraus resultierenden positiven Effekten in vielen Ländern zurückzuführen. Die im Geschäftsjahr 2020 sinkenden Schadenzahlungen, hauptsächlich in den Kfz-Sparten, wurden meist zusätzlich durch eine überproportional steigende Provision für Schadenfreiheit aus der Rückversicherung unterstützt. Aufgrund der rückläufigen Schadenzahlungen sanken auch die darin enthaltenen Schadenbearbeitungskosten.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Im Bereich der Rückstellung für eingetretene, aber noch nicht gemeldete Schäden (IBNR) wurden Zusatzreservierungen aufgrund vermehrt erwarteter verspäteter Schadensmeldungen und der unsicheren weiteren Entwicklung eingestellt. Die zusätzlichen Vorsorgen belaufen sich in den Konzerntöchtern auf rd. EUR 72,5 Mio. und sind vorrangig für die Kfz-Sparten, Kranken- und Reiseversicherungen berücksichtigt worden. Die Angemessenheit der versicherungstechnischen Rückstellungen wird im Rahmen des Liability Adequacy Tests jährlich im Zuge der Konzernabschlusserstellung im Detail geprüft. Der Vergleich des nach Solvency II-Grundsätzen ermittelte Best Estimate (nach Rückversicherung) mit den IFRS-Rückstellungen (nach Rückversicherung) zeigt einen signifikanten Überhang. Damit sind die IFRS-Rückstellungen nach wie vor als angemessen einzustufen. Details können ab Seite 116 im Risikobericht nachgelesen werden.

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Der Konzern untersucht zumindest einmal jährlich, im Einklang mit der im Konzerngeschäftsbericht im Kapitel Wertminderungen nicht finanzieller Vermögenswerte auf Seite 82 erläuterten Methode, ob eine Wertminderung des Postens Immaterielle Vermögenswerte vorliegt. Schätzungen in diesem Bereich betreffen vor allem die den Berechnungen zu Grunde liegenden Planergebnisse der jeweiligen CGUs und spezifische Parameter, insbesondere Wachstumsraten und Diskontierungssätze. Im 1. Halbjahr 2020 wurden aufgrund der weltweiten COVID-19-Pandemie mehrere Trigger für eine anlassbezogene Überprüfung der Werthaltigkeit der Immateriellen Vermögenswerte getroffen. Der Konzern hat in einem ersten Schritt alle CGU-Gruppen hinsichtlich der Überdeckung der Nutzwerte über die zu testenden Werte untersucht. Bei jenen CGU-Gruppen, welche Firmenwerte beinhalten und eine geringe Überdeckung bzw. eine Unterdeckung aufwiesen, wurden zusätzlich Planaktualisierungen auf lokaler Ebene durchgeführt. Hierbei wurden wegen der durch die COVID-19-Pandemie hervorgerufenen Unsicherheiten (mehrere) Szenarien der Mehrjahrespläne berechnet, welche auf Gruppenebene mit Eintrittswahrscheinlichkeiten hinterlegt wurden. Diese adaptierten Mehrjahrespläne wurden verwendet, um einen Erwartungswert für die CGU-Gruppen zu errechnen. Bei allen anderen CGU-Gruppen erfolgte eine Plananpassung auf Gruppenebene. Die im 1. Halbjahr 2020 erfassten Werte sind auf Seite 83 ersichtlich.

LEASINGVERHÄLTNISSE

Für die Bewertung der Leasingverbindlichkeit werden zu Beginn die zukünftigen Leasingzahlungen mit einem dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz diskontiert. Sofern dieser Zinssatz nicht bestimmt werden kann, wird der Grenzfremdkapitalzinssatz angewendet. Der Grenzfremdkapitalzinssatz setzt sich aus dem länderspezifischen Referenzzinssatz sowie einem individuellen Credit Spread zusammen. Der länderspezifische Referenzzinssatz berücksichtigt die Währung, der Credit Spread Bonität und Länderrisiken. Beide Parameter werden laufzeitäquivalent bestimmt. Da die VIG-Versicherungsgruppe v.a. Leasingverhältnisse im Immobilienbereich mit langen Laufzeiten abgeschlossen hat, wurden die Referenzzinssätze für einen Zeitraum von bis zu 30 Jahren abgeleitet. Aufgrund der Auswirkung der COVID-19-Pandemie auf die Finanzmärkte und die Einstufung dieser COVID-19-Pandemie als Triggering-Event wurde der für die Bewertung von neu abgeschlossenen oder modifizierten Leasingverbindlichkeiten angewandte Grenzfremdkapitalzinssatz für das Jahr 2020 aktualisiert.

Zusätzlich wurde bei operativen Leasingverträgen ein Betrag von rd. EUR 6,5 Mio. seitens der VIG-Versicherungsgruppe erlassen. Stundungen wurden im Konzern in einem nur unwesentlichen Ausmaß in Anspruch genommen, gewährt wurden rd. EUR 1,9 Mio., wobei EUR 0,2 Mio. im laufenden Geschäftsjahr noch als Zahlungseingang verbucht werden konnten.

KAPITALANLAGEN

Marktrisiko und Kapitalmarkt-Szenarioanalyse

Die Marktrisiken inkl. deren Erörterungen sind im Risikobericht ab Seite 116 zu finden und die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts sowie die daraus folgende Auswirkung auf den Stand der Aktiva ist inkl. Erörterungen ab Seite 117 ersichtlich.

Finanzergebnis

Unter der Anhangangabe 16. Finanzergebnis exkl. Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen ab Seite 160 sind für das Geschäftsjahr 2020 Wertminderungen von Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte in Höhe von rd. EUR 68,5 Mio. erfolgswirksam gebucht. Aufgrund der Verwerfungen am Kapitalmarkt ist es nicht möglich, die Wertminderungen, die direkt auf die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie zurückzuführen sind, zu quantifizieren.

Trotz der Empfehlungen der Aufsichtsbehörden in manchen Ländern, aufgrund der COVID-19-Pandemie Dividenden von Finanzdienstleistern entweder zu verschieben oder auszusetzen, wurden keine wesentlichen Effekte auf den Konzern festgestellt.

Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen

Die VIG-Versicherungsgruppe hält Anteile am Unternehmen Österreichisches Verkehrsbüro AG, welches gemäß at equity-Methode bilanziert wird. Aufgrund der derzeitigen Auftragslage in Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie wurden die Anteile um rd. EUR 29 Mio. wertgemindert.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Ausleihungen

Anhand der gelieferten Daten zu den überfälligen Ausleihungen ist keine Auswirkung beobachtbar.

Forderungen

Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurden im Konzern rd. EUR 6,3 Mio. Wertberichtigungen der versicherungstechnischen Forderungen vorgenommen, die zum Jahresende als nicht mehr werthaltig bzw. einbringlich eingestuft wurden. Jene Beträge, die nach Vereinbarung zwischen der Versicherungsgesellschaft und dem Versicherungsnehmer gestundet wurden, sind nicht als überfällig eingestuft.

Dividenden Konzerntöchter

Aufgrund der COVID-19-Pandemie und der unsicheren Entwicklung der Wirtschaft gab es in einigen Ländern, in denen die VIG-Versicherungsgruppe tätig ist, Empfehlungen nationaler Aufsichtsbehörden, Ausschüttungen solange zu verschieben bzw. auszusetzen, bis die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie besser einschätzbar sind. Auf die in der gesamten VIG-Versicherungsgruppe verfügbaren liquiden Mittel und auf die Konzernkapitalflussrechnung hat dies keinen Einfluss.

Staatliche Subventionen

In allen Ländern, in denen der Konzern tätig ist, gibt es zahlreiche staatliche Initiativen, um die jeweilige heimische Wirtschaft wieder anzukurbeln. Der Konzern hat staatliche Subventionen nur in sehr geringem Ausmaß in Anspruch genommen. Diese Subventionen betreffen u.a. Kompensationen für Kurzarbeit von Unternehmen, die in der Hotelbranche tätig sind, Zuschüsse zum Kinderbetreuungsgeld sowie geringere Steuern auf niedrige Gehälter. Einige Subventionen wurden beantragt und auch genehmigt, jedoch haben diese keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage.

Zuwendung der öffentlichen Hand	1.1.-31.12.2020
<hr/>	
in TEUR	
Zuwendung der öffentlichen Hand – in Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	990
Erfolgsbezogene Zuwendungen – eigener Hauptposten	4
Erfolgsbezogene Zuwendungen – von entsprechender Aufwendung abgezogen	986

Werthaltigkeit latenter Steuern

Eine auf Konzernebene durchgeführte Überprüfung in Abstimmung mit den lokalen Gesellschaften ergab, dass die im vorliegenden Geschäftsbericht ausgewiesenen aktiven latenten Steuern weiterhin als werthaltig einzustufen sind.

Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

Im Konzern wurden keine wesentlichen Beträge für Rückstellungen eingebucht.

Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Wesentliche Änderungen von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten wurden nicht festgestellt.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen

Zum Halbjahr gab es eine Stundung in Zusammenhang mit der Auszahlung von Dividenden. Diese offene Forderung gegenüber at equity-konsolidierten Unternehmen wurde noch im Jahr 2020 beglichen.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE (A)

Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden in der funktionalen Währung der jeweiligen Einheit geführt. Die Bewertung der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen. Bei Beteiligungen an assoziierten Unternehmen ist der Geschäfts- oder Firmenwert im fortgeschriebenen Beteiligungsbuchwert enthalten.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Seitens der im Konsolidierungskreis befindlichen Unternehmen wurden keine immateriellen Vermögenswerte selbst erstellt. Auch das Corporate Asset SAP stellt in erster Linie ein Bündel an zugekauften Softwaremodulen dar, die durch Eigen- und Fremdleistungen im Zuge von Entwicklungsarbeiten für ihren Einsatz zur künftigen Nutzung vorbereitet werden. Durch regelmäßige Überwachung und Evaluierung des Projekts ist gewährleistet, dass die Ansatzkriterien für die Aktivierung dieser Kosten erfüllt sind. Alle immateriellen Vermögenswerte, mit Ausnahme von Markenrechten, haben eine begrenzte Nutzungsdauer. Daher erfolgt eine planmäßige Abschreibung des immateriellen Vermögenswerts über den Zeitraum seiner Nutzung. Die Nutzungsdauern für die wesentlichen immateriellen Vermögenswerte betragen:

Durchschnittliche Nutzungsdauer in Jahren	von	bis
Software	3	11

Software wird nach der linearen Methode abgeschrieben. Weiters wird anlassbezogen untersucht, ob die jeweiligen Software-Komponenten weiter genützt werden können. Wenn mit hoher Wahrscheinlichkeit davon auszugehen ist, dass bestimmte IT-Systeme oder Programmteile nicht mehr oder nicht mehr vollumfassend genützt werden können, ist eine Wertberichtigung vorzunehmen. Weitere Informationen sind in den Erläuterungen zur Konzernbilanz 1. Immaterielle Vermögenswerte ab Seite 131 zu finden.

Im Zuge der Kaufpreisallokation im Rahmen des Erwerbs der Gesellschaften Asirom, BTA Baltic und Seesam in Vorjahren wurden Markenrechte mit unbegrenzter Nutzungsdauer identifiziert. Die unbegrenzte Nutzungsdauer resultiert aus der Tatsache, dass es kein voraussehbares Ende der wirtschaftlichen Nutzungsdauer gibt. Die Zeitwerte der Markenrechte wurden im Zuge der Erstkonsolidierung mit dem Verfahren der Lizenzpreis analogie ermittelt. Im Lizenzpreis analogieverfahren wurde ein „Tax Amortisation Benefit“ berücksichtigt. Zum 31. Dezember 2020 beträgt der Buchwert der Marke Asirom TEUR 13.874 (TEUR 16.564), jener der Marke BTA Baltic TEUR 37.000 (TEUR 37.000) und jener der Marke Seesam TEUR 7.700 (TEUR 10.500).

Wertminderungen nicht finanzieller Vermögenswerte

Zum Zweck der Überprüfung von Firmenwerten werden die Tochterunternehmen auf Ebene der geographischen Länder zu einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit (CGU-Gruppe) zusammengefasst. Diese CGU-Gruppen, auf deren Basis der Wertminderungstest durchgeführt wird, entsprechen im Wesentlichen den Geschäftssegmenten der VIG-Versicherungsgruppe. Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Markenrechte erfolgt zusätzlich einzeln mit dem Lizenzpreis analogieverfahren.

Als erzielbarer Betrag (Recoverable Amount) der CGU-Gruppe wird grundsätzlich der Nutzwert unter Anwendung der ertragsorientierten Discounted Cash flow-Methode ermittelt. In jenen Fällen, wo der Nutzwert unter dem Buchwert liegt,

wird zusätzlich der Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ermittelt. Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten wird für die Geschäftsbereiche Schaden- und Unfall- sowie Krankenversicherung in allen Regionen sowie für das Lebensgeschäft außerhalb Österreichs auf Trailing-Börsenmultiplikatoren und für das Lebensgeschäft in Österreich auf den Market Consistent Embedded Value zurückgegriffen.

Für die Ermittlung des Nutzwerts werden die für die Anteilseigner verfügbaren Cash flows von fünf Planjahren und die nachfolgende ewige Rente diskontiert. Alle Tochtergesellschaften erstellen Detailplanungsrechnungen in lokaler Währung für drei Jahre, welche in den Aufsichtsratssitzungen eingereicht und zentral im Rahmen des Planungs- und Kontrollprozesses plausibilisiert werden. Für die Umrechnung in Euro wird der Stichtagskurs zum 31. Dezember des Geschäftsjahres herangezogen. Die Weiterentwicklung der Detailplanungsrechnung für weitere zwei Jahre und für die ewige Rente erfolgt mittels Prognostizierung von Schlüsselparametern (Combined Ratios, Prämienentwicklung, Finanzerträge) basierend auf deren historischen Entwicklungen und Erwartungen hinsichtlich der zukünftigen Marktentwicklung. Die prognostizierten Cash flows der ewigen Rente werden demnach als nachhaltig erzielbar erachtet.

Den CGU-Gruppen wird das gesamte Vermögen des versicherungstechnischen Geschäfts zugeordnet. Dazu gehören neben den Firmenwerten und Markenrechten auch alle aktivierten Versicherungsbestände und Kundenstöcke, Kapitalanlagen sowie Forderungen und sonstige Vermögenswerte. Versicherungstechnische Rückstellungen und laufende Verbindlichkeiten werden von den Buchwerten abgezogen. Vermögenswerte, die auf Gruppenebene gehalten, aber von den operativ tätigen Gesellschaften genutzt werden, werden in Form von Corporate Assets den CGU-Gruppen zugeordnet. Die Cash flows der CGU-Gruppen werden dementsprechend um verrechnete Abschreibungen von zugeordneten Corporate Assets adaptiert.

Für die Berechnung der Diskontierungszinssätze wird ein Eigenkapitalkostensatz auf Basis des Capital Asset Pricing Models (CAPM) ermittelt. Dazu werden zum risikofreien Zinssatz (entspricht der Stichtagsrendite von deutschen Staatsanleihen nach der Svensson-Methode) länderspezifische Inflationsdifferenzen und Risikozuschläge sowie das branchenspezifische Marktrisiko addiert. Der Basiszinssatz vor Inflationsdifferenzen belief sich auf -0,14 % (0,34 %). Das Marktrisiko in der Höhe von 8,39 % (7,66 %) wurde mit einem Beta-Faktor von 0,95 (0,83) multipliziert, welcher auf Basis einer definierten Peer Group ermittelt wurde.

Die langfristigen Wachstumsraten wurden im Geschäftsjahr anhand der Compound Annual Growth Rate (CAGR) mit der Annahme, dass sich die Versicherungspenetration der jeweiligen Länder beginnend mit dem Jahr 2013 in 50–70 Jahren den aktuellen deutschen Verhältnissen angleichen wird, berechnet. Zur CAGR wird ein Inflationszuschlag, entsprechend der Hälfte der in den Eigenkapitalkosten beinhalteten Inflation, addiert.

Wertminderungen und erzielbarer Betrag der CGU-Gruppen zum Halbjahr 2020	2020		2019	
	Wertminderung	Erzielbarer Betrag	Wertminderung	Erzielbarer Betrag
in Mio. EUR				
Rumänien			108,8	243,0
Bulgarien	59,8	194,9		
Georgien ¹	13,3	13,2		
Kroatien	45,0	70,2		

¹Die Wertminderung beträgt zum 31.12.2020 währungsbereinigt EUR 12,5 Mio.

Wertminderungen von nicht finanziellen Vermögenswerten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im sonstigen nicht-versicherungstechnischen Aufwand erfasst.

CGU-Gruppen	Diskontierungssätze		Länderrisiken		Langfristige Wachstumsraten	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
in %						
Österreich	8,19	7,11	0,38	0,39	1,50	1,50
Tschechische Republik	8,86	7,38	0,59	0,60	4,25–5,79	4,01–4,92
Slowakei	8,63	7,56	0,82	0,84	5,32–5,53	5,16–5,17
Polen	9,16	8,77	0,82	0,84	5,20–6,65	5,48–6,52
Rumänien	10,95	9,68	2,13	2,17	5,84–7,97	5,71–7,64
Baltikum	8,81	7,74	1,00	1,02	4,94–6,39	4,87–5,92
Ungarn	11,34	10,10	2,13	2,17	6,21–6,55	6,19–6,25
Bulgarien	9,84	8,86	1,55	1,88	6,12–6,98	6,17–6,83
Georgien	12,10	10,77	2,91	2,96	6,69	6,54
Türkei	22,72	20,62	5,33	4,44	9,88	9,83
Deutschland	7,81	6,72	0,00	0,00	1,50	1,50
Liechtenstein	7,81	6,72	0,00	0,00	1,50	1,50
Albanien inkl. Kosovo	12,30	11,22	4,36	4,44	6,48	6,41
Bosnien-Herzegowina	14,16	12,74	6,30	6,42	5,38–7,49	5,23–7,19
Kroatien	10,33	9,09	2,42	2,96	5,13–7,06	4,86–6,25
Moldau	17,69	16,20	6,30	6,42	9,11	9,31
Nordmazedonien	11,48	10,41	3,49	3,55	5,98	5,90
Serbien	12,24	11,03	3,49	3,55	5,72–7,51	5,64–7,24
Ukraine	17,75	17,30	6,30	7,39	8,59–12,35	8,49–12,27
Zentrale Funktionen	8,19–12,24	7,11–11,03	0,38–3,49	0,39–3,55	1,50–7,51	1,50–7,24

KAPITALANLAGEN (B)

Allgemeines

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der VIG-Versicherungsgruppe werden entsprechend den jeweiligen Bestimmungen der IFRS teilweise mit ihrem beizulegenden Zeitwert in den Konzernabschluss aufgenommen. Dies betrifft einen wesentlichen Teil der Kapitalanlagen. Die VIG-Versicherungsgruppe ordnet alle Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sowie nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und finanzielle Schulden – deren Fair Values im Anhang zu veröffentlichen sind – einer Stufe der Bewertungshierarchie des IFRS 13 zu. Gemäß der dezidierten dezentralen Organisationsstruktur der VIG-Versicherungsgruppe sind die einzelnen Tochtergesellschaften für die Durchführung dieser Kategorisierung der Zeitwerte verantwortlich. Dies berücksichtigt insbesondere auch die lokalen Kenntnisse zur Qualität der einzelnen Zeitwerte bzw. allfällig notwendiger Inputparameter für eine Modellbewertung.

Die beizulegenden Zeitwerte werden mittels folgender Hierarchie gemäß IFRS 13 ermittelt:

- Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzanlagen und -verbindlichkeiten beruht generell auf Preisnotierungen auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden (Level 1).
- Handelt es sich um nicht notierte Finanzinstrumente oder sind keine Marktpreisnotierungen auf aktiven Märkten verfügbar, wird der Zeitwert anhand von Marktpreisnotierungen für ähnliche Vermögenswerte oder Marktpreisnotierungen auf nicht aktiven Märkten bestimmt (Level 2). Für Level-2-Bewertungen werden gängige Bewertungsmodelle herangezogen, deren Inputfaktoren am Markt beobachtbar sind. Diese Modelle werden vor allem für illiquide Anleihen (Barwertmethode) und strukturierte Wertpapiere angewandt.
- Der beizulegende Zeitwert von bestimmten Finanzinstrumenten, insbesondere Schuldverschreibungen aus Ländern ohne aktiven Kapitalmarkt sowie Immobilien, wird anhand von Bewertungsmodellen bestimmt, deren Inputfaktoren überwiegend nicht am Markt beobachtet werden können. Diese Modelle berücksichtigen unter anderem Transaktionen in nicht aktiven Märkten, Gutachten von Experten und Struktur der Zahlungsströme (Level 3).

Folgende Tabelle zählt die verwendeten Methoden und die wichtigsten Inputfaktoren getrennt für Level 2 und Level 3 auf. Dabei können die errechneten Zeitwerte für regelmäßige als auch nicht wiederkehrende Bewertungen herangezogen werden.

Preismethode	Angewendet auf	Beizulegender Zeitwert	Input-Parameter
Level 2			beobachtbar
Barwertmethode	Anleihen; Schuldscheindarlehen; Darlehen; verbrieftete Verbindlichkeiten und nachrangige Verbindlichkeiten	Theoretischer Kurs	Emittenten-, sektoren- bzw. ratingabhängige Zinsstrukturkurve
Barwertmethode Libor Market Modell	Anleihen und Schuldscheindarlehen mit sonstigen eingebetteten Derivaten	Theoretischer Kurs	Geldmarkt- und Swapkurve; implizite Volatilitätsoberfläche; Caps- & Floors Volatilitäten; Emittenten-, sektoren- bzw. ratingabhängige Zinsstrukturkurve
Barwertmethode	Devisenterminkontrakte	Theoretischer Kurs	Devisenkurse; Geldmarktcurven in den betroffenen Währungen
Barwertmethode	Zins-/Währungsswaps	Theoretischer Kurs	Devisenkurse; Geldmarkt- und Swapkurven in den betroffenen Währungen
Optionspreismodelle	Aktioptionen	Theoretischer Kurs	Aktienkurse zum Bewertungsstichtag; implizite Volatilitäten; Zinsstrukturkurve
Level 3			(nicht) beobachtbar
Optionspreismodelle	Aktioptionen	Theoretischer Kurs	Aktienkurse zum Bewertungsstichtag; Volatilitäten; Zinsstrukturkurve
Verkehrswertmethode	Immobilien	Gutachter-Wert	Immobilien-spezifische Ertrags- und Aufwandsparameter; Kapitalisierungszinssatz; Daten zu vergleichbaren Transaktionen
Discounted Cash flow-Modell	Immobilien	Gutachter-Wert	Immobilien-spezifische Ertrags- und Aufwandsparameter; Diskontierungszinssatz; Indexierungen
Multiples Methode	Aktien	Theoretischer Kurs	Unternehmensspezifische Ertragszahlen; branchenüblicher Multiplikator
Discounted Cash flow-Modell	Aktien	Theoretischer Kurs	Unternehmensspezifische Ertragszahlen; Diskontierungszinssatz
Anteilige Eigenmittel	Aktien	Buchkurs	Unternehmensspezifisches Eigenkapital laut Einzelabschluss
Fortgeführte Anschaffungskosten	Fixed Income Instrumente (illiquide Anleihen, Polizzendarlehen, Darlehen) ohne beobachtbare Inputdaten für vergleichbare Assets	Buchkurs	Einstandspreis; Rückzahlungspreis; Effektivrendite

Für weiterführende Erläuterungen wird auf die Ausführungen in Anhangangabe 22. Finanzinstrumente und Bewertungshierarchien der Zeitwertbewertung auf Seite 169 verwiesen.

Die folgende Tabelle stellt den Zusammenhang zwischen den Bilanzposten und den Klassen von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7 inkl. deren Bewertungsgrundlage dar:

Bilanzposten, IAS 39-Kategorien und Klassen von Finanzinstrumenten nach IFRS 7	Bewertungsmethode
Finanzielle Vermögenswerte	
Ausleihungen und Übrige Kapitalanlagen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Zum beizulegenden Zeitwert
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte*	Zum beizulegenden Zeitwert
Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	Zum beizulegenden Zeitwert
Finanzielle Verbindlichkeiten	
Nachrangige Verbindlichkeiten (Andere Verbindlichkeiten)	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Andere Verbindlichkeiten)	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Finanzierungsverbindlichkeiten (Andere Verbindlichkeiten)	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Verbindlichkeiten für derivative Geschäfte (Andere Verbindlichkeiten)	Zum beizulegenden Zeitwert

*Inklusive Handelsbestand

Immobilien

Im Posten Immobilien werden sowohl selbstgenutzte als auch als Finanzinvestition gehaltene Immobilien ausgewiesen. Für Liegenschaften, die sowohl selbstgenutzt als auch zu Finanzinvestitionen gehalten werden, wird eine Trennung vorgenommen. Im geringen Ausmaß wird, falls die 20 %-Grenze nicht überschritten wird, die gesamte Liegenschaft in der überwiegenden Kategorie geführt (80:20-Regel).

In späteren Perioden anfallende Kosten werden nur dann aktiviert, wenn sie zu einer wesentlichen Erhöhung der künftigen Nutzungsmöglichkeit des Gebäudes (z. B. durch entsprechende Ausbauten oder erstmalige Einbauten) führen.

Die Abschreibung der sowohl selbstgenutzten als auch als Finanzinvestition gehaltenen Gebäude erfolgt linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer. Bei der Ermittlung der Abschreibungssätze werden folgende durchschnittlichen Nutzungsdauern angenommen:

Durchschnittliche Nutzungsdauer in Jahren	von	bis
Gebäude	20	50

SELBSTGENUTZTE IMMOBILIEN

Selbstgenutzte Immobilien werden mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen bewertet. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen alle Kosten, die angefallen sind, um den Gegenstand an bzw. in seinen derzeitigen Ort und Zustand zu versetzen.

ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN

Der Posten als Finanzinvestition gehaltene Immobilien umfasst Grundstücke und Bauten, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten werden und nicht für die Erbringung von Dienstleistungen, für Verwaltungszwecke oder für den Verkauf im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit genutzt werden. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet.

WERTMINDERUNGEN IMMOBILIEN

Selbstgenutzte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden in regelmäßigen Abständen durch allgemein beeidete und gerichtlich zertifizierte Sachverständige für Hochbau- und Immobilienbewertung bewertet. Der beizulegende Zeitwert wird dabei basierend auf dem Ertragswert oder durch Marktvergleich ermittelt. Das Sachwertverfahren wird – sofern nicht vermietet – grundsätzlich nur für unbebaute Grundstücke angewandt. In Ausnahmefällen kommt es zur Bewertung durch das Discounted Cash flow-Verfahren.

Ist der beizulegende Zeitwert kleiner als der Buchwert (Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen), liegt eine Wertminderung vor. Demzufolge wird der Buchwert erfolgswirksam auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert abgeschrieben. Für das Feststellen einer Wertaufholung ist die gleiche Methode wie für eine Wertminderung anzuwenden. Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob Anzeichen dafür vorliegen, dass eine Wertaufholung stattgefunden hat. Der Buchwert nach Wertaufholung darf den Buchwert nicht übersteigen, der sich (unter Berücksichtigung von Amortisationen oder Abschreibungen) ohne vorherige Wertminderung ergeben hätte.

Sowohl Wertminderungen als auch Wertaufholungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis erfasst und sind ab Seite 160 ersichtlich. Die beizulegenden Zeitwerte und die Level-Hierarchie gemäß IFRS 13 sind unter 22. Finanzinstrumente und Bewertungshierarchien der Zeitwertbewertung ab Seite 169 angeführt.

Finanzielle Vermögenswerte

Entsprechend den Bestimmungen des IAS 39 werden die finanziellen Vermögenswerte in folgende Kategorien unterteilt:

- Ausleihungen und Übrige Kapitalanlagen sowie sonstige Forderungen,
- Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte,
- Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte,
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und
- zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte.

Die entsprechenden finanziellen Vermögenswerte werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die den beizulegenden Zeitwerten zum Zeitpunkt der Anschaffung entsprechen. Im Rahmen der Folgebewertung kommen bei finanziellen Vermögenswerten zwei Bewertungsmaßstäbe zur Anwendung.

AUSLEIHUNGEN UND ÜBRIGE KAPITALANLAGEN, SONSTIGE FORDERUNGEN UND BIS ZUR ENDFÄLLIGKEIT GEHALTENE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Ausleihungen und Übrige Kapitalanlagen, sonstige Forderungen sowie Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte werden im Rahmen der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden auf Basis des Effektivzinssatzes des jeweiligen Vermögensgegenstands ermittelt. Im Falle dauernder Wertminderung wird erfolgswirksam eine außerplanmäßige Abschreibung erfasst.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten laufenden Erträge entsprechen im Wesentlichen dem Zinsertrag.

ZUR VERÄUSSERUNG VERFÜGBARE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Diese finanziellen Vermögenswerte sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die Zur Veräußerung verfügbar bestimmt wurden und nicht als Ausleihungen und Übrige Kapitalanlagen, sonstige Forderungen, Bis zur Endfälligkeit gehaltene oder Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte eingestuft sind.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Wertschwankungen sind im sonstigen Ergebnis zu erfassen und werden im Eigenkapital im Posten Übrige Rücklagen dargestellt. Davon ausgenommen sind Wertminderungen, die erfolgswirksam erfasst werden. Nähere Ausführungen zur Ermittlung von Wertminderungen bei finanziellen Vermögenswerten sind auf Seite 88 zu finden.

Bei Veräußerung werden die in Vorperioden im Posten Übrige Rücklagen erfassten kumulierten Gewinne und Verluste in das Periodenergebnis umgebucht (Recycling).

Kassageschäfte werden zum Erfüllungstag bilanziert.

ERFOLGSWIRKSAM ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst. Der überwiegende Teil der dieser Kategorie zugeordneten finanzielle Vermögenswerte betrifft strukturierte finanzielle Vermögenswerte (hybride Finanzinstrumente), die die VIG-Versicherungsgruppe in Ausübung von IAS 39.11A und IAS 39.12 der Kategorie „finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden“ zugeordnet hat. Strukturierte finanzielle Vermögenswerte werden dieser Kategorie zugeordnet, wenn die im Trägervertrag (in der Regel Wertpapiere oder Ausleihungen) eingebetteten Derivate in keinem engen Zusammenhang mit dem Trägervertrag stehen und demzufolge nach IAS 39 ansonsten vom Trägervertrag zu trennen und anderenfalls gesondert zum Zeitwert bewertet werden müssten.

ÄNDERUNGEN ZU IAS 39 UND IFRS 7 – UMKLASSIFIZIERUNG VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN

Im Oktober 2008 veröffentlichte das IASB Änderungen zu IAS 39 und IFRS 7. Der adaptierte Standard IAS 39 erlaubt die Umklassifizierung nicht derivativer finanzieller Vermögenswerte (mit Ausnahme von Finanzinstrumenten, die beim erstmaligen Ansatz nach der Fair-Value-Option bewertet wurden) aus den Kategorien Handelsbestand und Zur Veräußerung verfügbar.

Die Änderungen zu IAS 39 und IFRS 7 traten rückwirkend mit 1. Juli 2008 in Kraft und wurden prospektiv vom Zeitpunkt der Umklassifizierung angewandt. Umklassifizierungen, die in der VIG-Versicherungsgruppe vor dem 1. November 2008 durchgeführt wurden, verwendeten den Zeitwert zum 1. Juli 2008. Weitere Details sind auf Seite 138 und Seite 140 zu finden.

Die Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt, wenn die vertraglichen Rechte auf deren Cash flows auslaufen.

WERTMINDERUNGEN VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN

Zu jedem Abschlussstichtag werden die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind, daraufhin untersucht, ob objektive substantielle Hinweise auf eine Wertminderung hindeuten. Solche Hinweise können zum Beispiel erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, die hohe Wahrscheinlichkeit eines Insolvenzverfahrens gegen den Schuldner, der Wegfall eines aktiven Markts für den finanziellen Vermögenswert, eine bedeutende Veränderung des technologischen, ökonomischen, rechtlichen Umfelds sowie des Marktumfelds des Emittenten oder ein andauernder Rückgang des beizulegenden Zeitwerts des finanziellen Vermögenswerts unter die fortgeführten Anschaffungskosten sein. Ein erheblicher Ermessensspielraum des Vorstands liegt in der Quantifizierung des Einflusses von Informationen, die die Bonität, das Rating und/oder die Ertragskraft eines Schuldners haben können.

Ein etwaiger Wertminderungsaufwand, welcher sich durch einen im Vergleich zum Buchwert geringeren beizulegenden Zeitwert begründet, wird erfolgswirksam erfasst. Wurden Wertänderungen der beizulegenden Zeitwerte von Zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten bisher erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst, so sind diese bis zur Höhe der ermittelten Wertminderung aus dem Eigenkapital zu eliminieren und erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Grundsätzlich ist eine Wertminderung für Eigenkapitalinstrumente vorzunehmen, wenn der durchschnittliche beizulegende Zeitwert während der letzten sechs Monate ständig weniger als 80% der historischen Anschaffungskosten beträgt und/oder, wenn der beizulegende Zeitwert zum Stichtag unter 50% der historischen Anschaffungskosten liegt.

FINANZINSTRUMENTE DER FONDS- UND INDEXGEBUNDENEN LEBENSVERSICHERUNG (C)

Die Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung dienen zur Bedeckung von versicherungstechnischen Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung. Die Erlebens- und Rückkaufsleistung dieser Verträge ist an die Wertentwicklung der entsprechenden Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung gebunden. Die Erträge aus diesen Finanzinstrumenten werden ebenfalls zur Gänze den Versicherungsnehmern gutgeschrieben. Dementsprechend tragen die Versicherungsnehmer das Risiko aus der Wertentwicklung der Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung.

Die entsprechenden Finanzinstrumente werden in gesonderten Deckungsstöcken gehalten und separat von den anderen finanziellen Vermögenswerten der VIG-Versicherungsgruppe verwaltet. Da den Wertänderungen der Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung gegengleich entsprechende Wertänderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen gegenüberstehen, wird bezüglich der Bewertung dieser Finanzinstrumente die Regelung in IAS 39.9b wahrgenommen. Die Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung werden demgemäß zum Zeitwert bewertet und Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

ANTEILE DER RÜCKVERSICHERER AN DEN VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN (D)

Die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen werden entsprechend den vertraglichen Bestimmungen bewertet.

Bei der Bewertung der Anteile der Rückversicherer wird die Bonität des jeweiligen Vertragspartners berücksichtigt. Aufgrund der guten Bonität der Rückversicherer der VIG-Versicherungsgruppe waren zu den Stichtagen 31. Dezember 2020 und 31. Dezember 2019 keine Wertberichtigungen bei den Anteilen der Rückversicherer erforderlich.

Hinsichtlich der Auswahl der Rückversicherer verweisen wir auf die Erläuterungen im Kapitel Finanzinstrumente und Risikomanagement beginnend auf Seite 107.

FORDERUNGEN (E)

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen betreffen insbesondere folgende Forderungen:

- Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft
 - an Versicherungsnehmer
 - an Versicherungsvermittler
 - an Versicherungsunternehmen
- Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft
- Sonstige Forderungen

Grundsätzlich werden Forderungen zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungsaufwendungen für eingetretene, aber noch nicht bekannte Wertminderungen bilanziert (z. B. Todesfall, der noch nicht bekannt ist). Wertminderungen sind notwendig, wenn wesentliche Hinweise auf finanzielle Schwierigkeiten wie etwa Ausfall bzw. Zahlungsverzug vorliegen und damit als nicht oder nicht vollständig einbringbar erachtet werden können. Im Fall von Forderungen an Versicherungsnehmer werden erwartete Wertminderungsaufwendungen aus uneinbringlichen Prämienaußenständen entweder auf der Passivseite der Bilanz im Posten Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen (Stornorückstellungen) ausgewiesen oder mittels Wertberichtigung von der Prämienforderung abgezogen. Die berücksichtigten Beträge sind in der Angabe 5. Forderungen auf Seite 144 ersichtlich.

STEUERN (F)

Der Ertragssteueraufwand umfasst die tatsächlichen Steuern und die latenten Steuern. Bei direkt im Eigenkapital erfassten Transaktionen wird auch die damit zusammenhängende Ertragssteuer erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Die tatsächliche Steuer für die einzelnen Gesellschaften der VIG-Versicherungsgruppe errechnet sich aus dem steuerpflichtigen Einkommen der Gesellschaft und dem im jeweiligen Land anzuwendenden Steuersatz.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt nach der „balance sheet liability method“ für alle temporären Unterschiede zwischen den Wertansätzen der Vermögenswerte und Schulden im IFRS-Konzernabschluss und deren bei den einzelnen Gesellschaften bestehenden Steuerwerten. Gemäß IAS 12.47 werden die latenten Steuern anhand der Steuersätze bewertet, die zum Zeitpunkt der Realisierung gültig sind. Des Weiteren wird der wahrscheinlich realisierbare Steuervorteil aus bestehenden Verlustvorträgen in die Ermittlung einbezogen. Ausnahmen von dieser umfassenden Steuerabgrenzung bilden Unterschiedsbeträge aus steuerlich nicht absetzbaren Firmenwerten und mit Beteiligungen zusammenhängende latente Steuerunterschiede.

Aktive Steuerabgrenzungen werden nicht angesetzt, wenn es nicht wahrscheinlich ist, dass der enthaltene Steuervorteil realisierbar ist. Der Ermittlung der Steuerabgrenzung wurden folgende Steuersätze zu Grunde gelegt:

Steuersätze	31.12.2020	31.12.2019
in %		
Albanien	15,0	15,0
Bosnien-Herzegowina	10,0	10,0
Bulgarien	10,0	10,0
Deutschland ¹⁾	30,0	30,0
Estland ²⁾	0,0	0,0
Georgien ³⁾	15,0	15,0
Kosovo ⁴⁾	10,0	10,0
Kroatien	18,0	18,0
Lettland	0,0	0,0
Liechtenstein	12,5	12,5
Litauen	15,0	15,0
Moldau	12,0	12,0
Nordmazedonien	10,0	10,0
Österreich	25,0	25,0
Polen	19,0	19,0
Rumänien	16,0	16,0
Serbien	15,0	15,0
Slowakei	21,0	21,0
Tschechische Republik	19,0	19,0
Türkei ⁵⁾	20,0	22,0
Ukraine	18,0	18,0
Ungarn	11,3	11,3

¹⁾ Der hier angeführte Steuersatz entspricht einem Pauschalsteuersatz. Die Besteuerung ist abhängig von Sitz und Tätigkeit der Gesellschaft zwischen 15.825 % und 31.715 %.

²⁾ Thesaurierte Gewinne von ansässigen Gesellschaften unterliegen grundsätzlich nicht der Körperschaftsteuer. Gewinnausschüttungen der Gesellschaften werden zwischen 14 % und 20 % besteuert.

³⁾ Ab 1. Jänner 2023 unterliegen thesaurierte Gewinne von ansässigen Gesellschaften grundsätzlich nicht der Körperschaftsteuer. Das geplante Umsetzungsdatum wurde vom 1. Jänner 2019 auf 1. Jänner 2023 verschoben.

⁴⁾ Bei Versicherungsunternehmen wird die Körperschaftsteuer iHv 5 % nicht mehr auf Basis der Bruttoprämien erhoben. Thesaurierte Gewinne unterliegen seit August 2019 einer 10%igen Körperschaftsteuer.

⁵⁾ Ab 1. Jänner 2021 ist ein Körperschaftsteuersatz von 20 % für die laufende Besteuerung anwendbar.

Gruppenbesteuerung

Mit dem Gruppenträger Wiener Städtische Versicherungsverein besteht eine Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG. Die steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder werden dem Gruppenträger zugerechnet. Zur Regelung der positiven und negativen Steuerumlagen zwecks verursachungsgerechter Aufteilung der Körperschaftsteuerbelastung wurden Vereinbarungen zwischen dem Gruppenträger und jedem einzelnen Gruppenmitglied getroffen. Im Fall eines positiven Einkommens des Gruppenmitglieds werden 25 % an den Gruppenträger geleistet. Für ein negatives Einkommen werden dem Gruppenmitglied 22,5 % des steuerlichen Verlusts pauschal abgegolten. Da für den Fall eines zugewiesenen positiven Einkommens die Steuerumlage 25 % beträgt, soll das Gruppenmitglied 10 % des Steuervorteils aus der Gruppenbesteuerung, der durch die Einbeziehung des jeweiligen Gruppenmitglieds entstanden ist, leisten. Die liquiditätsmäßige Glattstellung des Steuervorteils erfolgt in einem Zeitraum von drei Jahren.

ÜBRIGE AKTIVA (G)

Die Bewertung sonstiger Vermögenswerte erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen. Die Abschreibung erfolgt linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer des jeweiligen Gegenstands.

VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN (H)

Klassifizierung von Versicherungsverträgen

Verträge, bei denen ein Versicherungsunternehmen ein signifikantes Versicherungsrisiko von einer anderen Partei (dem Versicherungsnehmer) übernimmt, indem es vereinbart, dem Versicherungsnehmer eine Entschädigung zu leisten, wenn ein spezifiziertes ungewisses künftiges Ereignis (das versicherte Ereignis) den Versicherungsnehmer nachteilig betrifft, werden als Versicherungsverträge im Sinne der IFRS behandelt. Es wird zwischen Versicherungsrisiko und Finanzrisiko differenziert. Finanzrisiko ist das Risiko einer möglichen künftigen Änderung eines bestimmten Zinssatzes, Wertpapierkurses, Preis- oder Zinsindex, Bonitätsratings oder Kreditindex oder einer anderen Variablen, vorausgesetzt, dass im Fall einer nicht finanziellen Variablen die Variable nicht spezifisch für eine Vertragspartei ist. Versicherungsverträge im Sinne der IFRS übertragen in vielen Fällen, insbesondere in der Lebensversicherung, auch Finanzrisiko.

Verträge, in welchen nur unwesentliches Versicherungsrisiko auf das Versicherungsunternehmen von den Versicherungsnehmern übertragen wird, werden für Zwecke der Berichterstattung nach IFRS wie Finanzinstrumente behandelt (Finanzversicherungsverträge). Derartige Verträge bestehen lediglich in untergeordnetem Ausmaß in der Personenversicherung.

Sowohl Versicherungsverträge als auch Finanzversicherungsverträge können mit Vertragsbedingungen ausgestattet sein, die als ermessensabhängige Überschussbeteiligung („Gewinnbeteiligung“, „erfolgsabhängige Prämienrückerstattung“) zu qualifizieren sind. Als ermessensabhängige Überschussbeteiligung gelten vertragliche Rechte, wonach die Versicherungsnehmer als Ergänzung zu garantierten Leistungen zusätzliche Leistungen erhalten, die wahrscheinlich einen signifikanten Anteil an der gesamten vertraglichen Leistung ausmachen und die vertraglich auf:

- dem Ergebnis eines bestimmten Bestandes an Verträgen oder eines bestimmten Typs von Verträgen beruhen oder
- den realisierten und/oder nicht realisierten Kapitalerträgen eines bestimmten Portfolios von Vermögenswerten, die vom Versicherungsunternehmen gehalten werden, beruhen oder
- dem Gewinn oder Verlust der Gesellschaft, dem Sondervermögen oder der Unternehmenseinheit (z. B. Bilanzabteilung), die bzw. das den Vertrag im Bestand hält, beruhen.

Verträge mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung bestehen in der VIG-Versicherungsgruppe in allen Ländern im Wesentlichen in der Bilanzabteilung Leben, in untergeordnetem Ausmaß auch in Schaden/Unfall sowie in Kranken und werden gemäß IFRS 4 wie Versicherungsverträge behandelt. Die Überschussbeteiligung in der Lebensversicherung besteht dabei üblicherweise in Form einer Beteiligung am jeweiligen Roh- oder Zinsüberschuss der Bilanzabteilung, ermittelt nach nationalen Rechnungslegungsvorschriften. Jene Beträge an Überschussbeteiligung bzw. Gewinnbeteiligung, die den Versicherungsnehmern bereits zugeteilt oder zugesagt wurden, werden im Posten Deckungsrückstellung ausgewiesen. Die im lokalen Jahresabschluss ausgewiesenen Beträge, die den Versicherungsnehmern in Zukunft im Wege der Überschussbeteiligung zugesagt oder zugeteilt werden, werden in der Bilanz im Posten Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung ausgewiesen.

Darüber hinaus wird der erfolgsabhängige Anteil, der sich aus Bewertungsdifferenzen der IFRS im Vergleich zu den lokalen Bewertungsvorschriften ergibt (latente Gewinnbeteiligung), ebenfalls in der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung ausgewiesen. Dies betrifft vor allem österreichische und deutsche gewinnberechtigte Versicherungsverträge, da die Gewinnbeteiligung in diesen Ländern in Verordnungen geregelt ist. Für die anderen Länder erfolgt keine Bilanzierung latenter Gewinnbeteiligung, da die Beteiligung der Versicherungsnehmer ausschließlich im Ermessen des jeweiligen Unternehmens liegt. Der zur Bemessung der latenten Gewinnbeteiligung zur Anwendung kommende Satz beläuft sich auf 80% des Unterschiedsbetrages zwischen Wertansatz im lokalen Abschluss und Wertansatz im Abschluss nach IFRS.

Entsprechend IFRS 4 wird von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, nicht realisierte Gewinne und Verluste mit denselben bilanziellen Auswirkungen auf die Bewertung von versicherungstechnischen Rückstellungen, aktivierten Abschlusskosten und erworbenen Versicherungsbeständen wie realisierte Gewinne und Verluste darzustellen (Schattenbilanzierung). Insoweit nicht realisierte Gewinne aus Zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten zur Sicherstellung der vertraglich garantierten Versicherungsleistung dienen, werden nicht realisierte Gewinne im ersten Schritt einer latenten Deckungsrückstellung zugeführt. Aus dem verbleibenden Betrag wird sodann der Anteil der Versicherungsnehmer am Überschuss der Rückstellung für latente Gewinnbeteiligung zugeführt. Ein darüber hinaus verbleibender Aktivposten wird als Abgrenzung aus Bewertungsdifferenzen betreffend die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer ausgewiesen. Diese Abgrenzung wird nur insoweit angesetzt, als es auf Unternehmensebene sehr wahrscheinlich ist, dass diese durch zukünftige Gewinne, an denen die Versicherungsnehmer partizipieren, ausgeglichen werden kann.

ANSATZ- UND BILANZIERUNGSMETHODEN VON VERSICHERUNGSVERTRÄGEN

Für den Konzernabschluss nach IFRS werden entsprechend des Wahlrechts unter IFRS 4 die für den Konzernabschluss nach dem jeweiligen nationalen Recht zulässigen Wertansätze übernommen. Die Übernahme der nationalen Rückstellungen erfolgt allerdings nur, sofern diese den Mindestanforderungen des IFRS 4 entsprechen. Schwankungs- und Katastrophenrückstellungen werden daher nicht angesetzt. Prinzipiell wurden keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsregeln gegenüber den nationalen Bewertungsvorschriften vorgenommen, außer wenn etwaige Parameter, die zur Berechnung von versicherungstechnischen Rückstellungen dienen, nicht zu einer ausreichenden Vorsorge führen. In diesen Fällen greift die VIG-Versicherungsgruppe auf eigene Parameter, die diesen Grundsätzen entsprechen, zurück. In Einzelfällen werden die vom jeweiligen Versicherungsunternehmen lokal gebildeten Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im Konzernabschluss aufgrund entsprechender Analysen angepasst. Bezüglich Einzelheiten zur Bewertung der versicherungstechnischen Posten wird auf die Ausführungen zu den jeweiligen Posten verwiesen.

ANGEMESSENHEITSTEST FÜR VERBINDLICHKEITEN AUS VERSICHERUNGSVERTRÄGEN

Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen werden zu jedem Bilanzstichtag darauf getestet, ob die hierfür im Abschluss ausgewiesenen Rückstellungen angemessen sind.

Ist der Wert, der auf Basis aktueller Schätzungen der jeweiligen Bewertungsparameter unter Berücksichtigung aller mit den Versicherungsverträgen zusammenhängenden zukünftigen Zahlungsströmen ermittelt wird, höher als die vorgesehenen Rückstellungen für Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen, wird der entsprechende Fehlbetrag als Erhöhung der Rückstellungen erfolgswirksam erfasst.

Prämienüberträge

Nach IFRS 4, in der derzeitigen Fassung, können zur Darstellung der Zahlen aus Versicherungsverträgen die Zahlen, die nach den nationalen Grundsätzen in den Jahresabschluss aufgenommen werden, für den Konzernabschluss herangezogen werden. In Österreich wird bei der Berechnung des Prämienübertrages in der Bilanzabteilung Schaden/Unfall ein Kostenabschlag von 15 % (15 %) (in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung 10 % (10 %)) berechnet; dies entspricht einem Betrag von TEUR 29.766 (TEUR 28.312). Eine darüber hinausgehende Aktivierung von Abschlussaufwendungen erfolgt in Österreich nicht. Bei den Auslandsgesellschaften werden in der Bilanzabteilung Schaden/Unfall in der Regel die Abschlussaufwendungen im Verhältnis der Abgegrenzten Prämie zur Verrechneten Prämie angesetzt. Zum Zwecke einer einheitlichen Darstellung werden diese aktivierten Abschlusskosten im Konzernabschluss ebenfalls als Kürzung des Prämienübertrages ausgewiesen: TEUR 360.904 (TEUR 355.679).

Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellungen in der Bilanzabteilung Leben werden nach der prospektiven Methode als versicherungsmathematisch errechneter Barwert der Verpflichtungen (einschließlich der erklärten und zugewiesenen Gewinnanteile und einer Verwaltungskostenrückstellung) abzüglich der Summe der Barwerte der zukünftig eingehenden Prämien berechnet. Der Berechnung werden Faktoren wie die voraussichtliche Sterblichkeit, Kosten und der Rechnungszinssatz zu Grunde gelegt.

Die zur Berechnung der Deckungsrückstellung verwendeten Rechnungsgrundlagen entsprechen im Wesentlichen den zur Kalkulation des jeweiligen Tarifs verwendeten Rechnungsgrundlagen, die für den gesamten Tarif und während der gesamten Laufzeit des Vertrages einheitlich angewendet werden. In Übereinstimmung mit IFRS 4 und den einschlägigen nationalen Rechnungslegungsvorschriften wird jährlich eine Überprüfung der Angemessenheit der Rechnungsgrundlagen vorgenommen. Diesbezüglich verweisen wir auf den Abschnitt Angemessenheitstest für Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen auf Seite 92. Bezüglich der Anwendung der Schattenbilanzierung verweisen wir auf Seite 92. Als Sterbetafeln werden in der Bilanzabteilung Leben grundsätzlich öffentliche Sterbetafeln der jeweiligen Länder verwendet. Weichen die aktuellen Sterblichkeitsannahmen zu Gunsten der Versicherungsnehmer von der Kalkulation des Tarifs ab, was zu einer entsprechenden Insuffizienz der gebildeten Deckungsrückstellungen führt, erfolgt eine entsprechende Auffüllung der Rückstellungen im Rahmen des Angemessenheitstests der Versicherungsverbindlichkeiten.

Abschlusskosten werden in der Bilanzabteilung Leben im Wege der Zillmerung oder anderer versicherungsmathematischer Verfahren als Reduktion der Deckungsrückstellungen berücksichtigt. Daraus entstehende negative Deckungsrückstellungen werden entweder entsprechend den nationalen Vorschriften auf null abgeschrieben oder im Konzernabschluss im Posten Deckungsrückstellung ausgewiesen. Zur Berechnung der Deckungsrückstellungen werden folgende durchschnittliche Rechnungszinssätze angewendet:

Zum 31. Dezember 2020: 1,85 %

Zum 31. Dezember 2019: 1,96 %

In Österreich beträgt der durchschnittliche Rechnungszinssatz in der Lebensversicherung im Berichtsjahr 1,71 % (1,79%).

Weiters werden in der Deckungsrückstellung im Rahmen der Schattenbilanzierung nach IFRS 4 jene Anteile der nicht realisierten Gewinne und Verluste von Zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten ausgewiesenen, die zur Sicherstellung der vertraglichen Verpflichtung dienen. Weiterführende Informationen finden Sie im Kapitel Klassifizierung von Versicherungsverträgen beginnend auf Seite 91.

Ebenso werden die Deckungsrückstellungen in der Bilanzabteilung Kranken nach der prospektiven Methode als Differenz der versicherungsmathematisch berechneten Barwerte der zukünftigen Versicherungsleistungen abzüglich des Barwerts der künftigen Prämien ermittelt. Die zur Kalkulation der Deckungsrückstellung verwendeten Schadenhäufigkeiten stammen überwiegend aus Auswertungen des eigenen Versicherungsbestandes. Die verwendeten Sterbetafeln entsprechen in der Regel veröffentlichten Sterbetafeln. Zur Berechnung der Deckungsrückstellungen werden für den weitaus überwiegenden Teil des Geschäftes folgende Rechnungszinssätze angewendet:

Zum 31. Dezember 2020: 2,39 %

Zum 31. Dezember 2019: 2,41 %

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Unter dem jeweiligen nationalen Versicherungsrecht und den jeweiligen nationalen Vorschriften (in Österreich nach VAG) sind die Gesellschaften der VIG-Versicherungsgruppe verpflichtet, Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle zu bilden. Die Rückstellungen werden für die dem Grund oder der Höhe nach noch nicht feststehenden Leistungsverpflichtungen aus bis zum Bilanzstichtag eingetretenen Versicherungsfällen sowie sämtlichen hierfür nach dem Bilanzstichtag voraussichtlich anfallenden Regulierungsaufwendungen berechnet und grundsätzlich auf einzelvertraglicher Ebene gebildet. Die einzelvertraglich gebildeten Rückstellungen werden um pauschale Zuschläge für nicht erkennbare größere Schäden ergänzt. Eine Diskontierung wird, mit Ausnahme der Rückstellungen für Rentenverpflichtungen, nicht vorgenommen. Versicherungsfälle, die bis zum Bilanzstichtag entstanden und zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung nicht bekannt sind („IBNR“) und solche, die entstanden, aber nicht im richtigen Ausmaß gemeldet sind („IBNER“), sind in den Betrag der Rückstellung einzubeziehen (Spätschadenrückstellungen und Rückstellungen für noch nicht erkannte Groß-

schäden). Für intern anfallende, der Schadenregulierung verursachungsgerecht zuordenbare Kosten werden gesonderte Rückstellungen für Schadenregulierungsaufwendungen gebildet. Von der Rückstellung werden einbringliche Regressforderungen abgezogen. Soweit erforderlich, werden zur Berechnung der Rückstellungen actuarielle Schätzungsmethoden angewendet. Die Methoden werden stetig angewandt, wobei sowohl die Methoden als auch die zur Berechnung verwendeten Parameter laufend auf ihre Angemessenheit hin überprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Die Rückstellungen werden von wirtschaftlichen Faktoren (z. B. Inflationsrate) und von rechtlichen sowie regulatorischen Entwicklungen, die sich mit der Zeit verändern können, beeinflusst.

Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung

Die Rückstellungen für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattungen beziehen sich insbesondere auf die Bilanzabteilung Schaden/Unfall sowie Kranken und betreffen Prämienrückvergütungen in bestimmten Versicherungszweigen, die den Versicherungsnehmern bei schadenfreiem oder schadenarmen Vertragsverlauf vertraglich zugesichert werden. Die entsprechenden Rückstellungen werden auf einzelvertraglicher Basis gebildet. Hierbei handelt es sich überwiegend um kurzfristige Rückstellungen, weshalb eine Diskontierung nicht vorgenommen wird.

Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung

In der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung („ermessensabhängige Überschussbeteiligung“) werden jene Gewinnanteile ausgewiesen, die aufgrund der Geschäftspläne in den lokalen Abschlüssen den Versicherungsnehmern bereits gewidmet, jedoch den einzelnen Versicherungsnehmern am Bilanzstichtag weder zugeteilt noch zugesagt wurden. Darüber hinaus wird in diesem Posten sowohl der erfolgswirksame als auch der erfolgsneutrale Anteil, der sich aus Bewertungsdifferenzen der IFRS im Vergleich zu den lokalen Bewertungsvorschriften ergibt („latente Gewinnbeteiligung“), ausgewiesen. Wir verweisen auf den Abschnitt Klassifizierung von Versicherungsverträgen beginnend auf Seite 91.

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

In den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen werden insbesondere Stornorückstellungen ausgewiesen. Stornorückstellungen werden für Stornierungen von bereits verrechneten, aber seitens der Versicherungsnehmer noch nicht bezahlten Prämien gebildet und stellen somit eine passivisch ausgewiesene Wertberichtigung zu den Forderungen an Versicherungsnehmer dar. Die Rückstellungen werden auf Basis von Prozentsätzen der überfälligen Prämienforderungen gebildet.

VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN DER FONDS- UND INDEXGEBUNDENEN LEBENSVERSICHERUNG (I)

Die versicherungstechnischen Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung bilden Verpflichtungen gegenüber Versicherungsnehmern ab, die an die Wertentwicklungen und die Erträge aus den entsprechenden Finanzinstrumenten gebunden sind. Die Bewertung dieser Rückstellungen erfolgt korrespondierend mit der Bewertung der Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung und auf Basis der beizulegenden Zeitwerte der jeweiligen als Referenzwerte dienenden Investmentfonds bzw. Indizes.

NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN (J)

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

PENSIONSVERPFLICHTUNGEN

Die Pensionsverpflichtungen beruhen auf einzelvertraglichen Verpflichtungen und auf Betriebsvereinbarungen. Es handelt sich um leistungsorientierte Verpflichtungen. Die Pläne beziehen sich auf das Durchschnittsgehalt und/oder sind abhängig von der im Unternehmen verbrachten Dienstzeit.

Die Bilanzierung dieser Verpflichtung erfolgt gemäß IAS 19. Dabei wird der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation – DBO) ermittelt. Die Ermittlung der DBO erfolgt nach dem Verfahren laufender Einmalprämien (projected unit credit method). Bei diesem Verfahren werden die auf Basis realistischer Annahmen ermittelten künftigen

Zahlungen linear über jenen Zeitraum angesammelt, in dem die jeweiligen Anspruchsberechtigten diese Ansprüche erwerben. Die Berechnung des erforderlichen Rückstellungswertes erfolgt für den jeweiligen Bilanzstichtag durch Gutachten von Versicherungsmathematikern, die sowohl für den 31. Dezember 2019 als auch für den 31. Dezember 2020 vorliegen.

Den Berechnungen liegen folgende Annahmen zu Grunde:

Annahmen Pension	31.12.2020	31.12.2019
Zinssatz	0,75 %	0,75 %
Pensionssteigerungen	2,00 %	2,00 %
Bezugssteigerungen	2,00 %	2,00 %
Fluktuationsrate (je nach Alter)	0 %–4 %	0 %–4 %
Pensionsalter Frauen (Übergangsregelung)	62+	62+
Pensionsalter Männer (Übergangsregelung)	62+	62+
Lebenserwartung (für Angestellte gemäß)	(AVÖ 2018-P)	(AVÖ 2018-P)

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der DBO für Pensionen betrug im Geschäftsjahr 2020 16,36 Jahre (16,47 Jahre). Ein Teil der direkten Leistungszusagen wird nach Abschluss eines Versicherungsvertrages gemäß § 93–98 VAG als Betriebliche Kollektivversicherung (BKV) geführt.

(NACHRANGIGE) VERBINDLICHKEITEN (K)

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten bewertet. Dies betrifft auch Verbindlichkeiten aus Finanzversicherungsverträgen. Der beizulegende Zeitwert der Finanzpassiva ist unter 22. Finanzinstrumente und Bewertungshierarchien der Zeitwertbewertung ab Seite 169 ausgewiesen.

ABGEGRENZTE PRÄMIEN (L)

Die Prämienabgrenzungen (Prämienüberträge) werden grundsätzlich pro rata temporis ermittelt. In der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung erfolgt keine Prämienabgrenzung, da die gesamten in der Berichtsperiode verrechneten Prämien bei der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung berücksichtigt werden.

AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE (M)

Als Aufwendungen für Versicherungsfälle werden sämtliche Zahlungen an Versicherungsnehmer aus Schadenfällen, im Zusammenhang mit Versicherungsfällen stehende direkte Schadenregulierungsaufwendungen sowie interne Kosten, die möglichst verursachungsgerecht der Schadenregulierung zugeordnet werden, ausgewiesen. Ebenso werden Aufwendungen für die Schadenverhütung in diesem Posten dargelegt. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle werden um Erträge aus der Inanspruchnahme von vertraglich oder gesetzlich bestehenden Regressmöglichkeiten (dies betrifft insbesondere die Schaden- und Unfallversicherung) gekürzt. Weiters werden im Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle die Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSABSCHLUSS UND -VERWALTUNG (N)

Der Posten Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung wird in Aufwendungen für den Versicherungsabschluss, Aufwendungen für die Versicherungsverwaltung, abzüglich der Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben gegliedert. Er enthält damit verursachungsgerecht zugeordnete Personal- und Sachaufwendungen der VIG-Versicherungsgruppe.

KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Insgesamt werden 78 in- und 87 ausländische Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Vollkonsolidierung eines Tochterunternehmens beginnt mit der Erlangung des beherrschenden Einflusses und endet mit dessen Wegfall. Mittels dieser Konsolidierungsmethode werden 64 in- und 69 ausländische Unternehmen im Konzernabschluss berücksichtigt.

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen die VIG Holding direkt oder indirekt über maßgeblichen Einfluss verfügt, ohne jedoch Kontrolle auszuüben. Diese Unternehmen werden nach der at equity-Methode bilanziert. Im vorliegenden Konzernabschluss wurden 14 in- und 18 ausländische Unternehmen at equity einbezogen. 115 Unternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Einzelnen und insgesamt unwesentlich ist, werden im Wesentlichen zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die Wesentlichkeit bzw. Unwesentlichkeit von Tochtergesellschaften, assoziierten Unternehmen oder auch gemeinsamen Vereinbarungen für den Konzernabschluss wird anhand verschiedener auf Ebene der VIG Holding definierter Schwellenwerte überprüft. Daneben werden auch qualitative Bewertungskriterien herangezogen. Dazu erfolgt beispielsweise eine Prüfung des Gewinns vor Steuern oder der Bilanzsumme. Wenn ein Unternehmen kein Größenkriterium erfüllt, wird in einem zweiten Schritt validiert, ob die Summe der nicht einbezogenen Gesellschaften den Status der Wesentlichkeit erreicht. Tritt dieser Fall nicht ein, werden diese Gesellschaften nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Voll beherrschte Investmentfonds („Spezialfonds“) wurden entsprechend den Bestimmungen des IFRS 10 vollkonsolidiert. Diese konsolidierten Spezialfonds sind keine eigenständigen gesellschaftsrechtlichen Einheiten und daher keine nach IFRS 12 definierten strukturierten Unternehmen. Es handelt sich hierbei um Investmentfonds, die nicht für die Kapitalmarktöffentlichkeit konzipiert sind.

Aufgrund des fehlenden beherrschenden Einflusses werden Publikumsinvestmentfonds trotz der Mehrheit der Anteile nicht konsolidiert. Durch gesellschaftsrechtliche und regulatorische Vorschriften kann die Fähigkeit von Tochterunternehmen, finanzielle Mittel (in Form von Dividenden) an das Mutterunternehmen zu transferieren, eingeschränkt sein.

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE (IFRS 3)

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Als Geschäfts- oder Firmenwert wird jener Wert angesetzt, um den die bei einem Unternehmenszusammenschluss übertragene Gegenleistung sowie alle nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen die identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden übersteigen. Für jeden Unternehmenszusammenschluss können die nicht beherrschenden Anteile, die gegenwärtig Eigentumsrechte vermitteln und im Falle einer Liquidation den Anspruch auf einen entsprechenden Anteil am Nettovermögen einräumen, entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens bewertet werden. Sofern ein anderer IFRS keine andere Bewertungsmethode vorsieht, werden alle anderen Bestandteile der nicht beherrschenden Anteile zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens bewertet. Ist die Gegenleistung geringer als die zum Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Tochterunternehmens, wird nach nochmaliger Überprüfung der Unterschiedsbetrag direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Grundsätzlich werden die gemäß IFRS 13 ermittelten beizulegenden Zeitwerte aller Vermögenswerte (inkl. Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte) und Schulden jenem Land zugerechnet, welchem das gekaufte Unternehmen zugeordnet ist.

Die im Zuge eines Unternehmenszusammenschlusses erworbenen als auch die gem. IAS 12.66ff im Erwerbszeitpunkt entstehenden aktiven latenten Steuern werden gem. IAS 12.37 einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

Die VIG-Versicherungsgruppe sieht im aktivierten Geschäfts- oder Firmenwert den Wert für die Nutzungsmöglichkeit des versicherungsspezifischen Know-hows der Mitarbeiter der erworbenen Unternehmen abgebildet. Im Falle eines Markteintritts steht er für das Potenzial, in einem Land Versicherungsprodukte anbieten und dessen Chancen ergreifen zu können. In jenen Ländern, in denen die VIG-Versicherungsgruppe bereits mit einem oder mehreren Unternehmen vertreten ist, steht der Geschäfts- oder Firmenwert auch für das Potenzial, Synergieeffekte heben zu können.

Sämtliche Unternehmenskäufe wurden mit Zahlungsmitteln oder Zahlungsmitteläquivalenten getätigt. Eine Übersicht der vollkonsolidierten und at equity erfassten Unternehmen befindet sich auf Seite 178 in Angabe 26. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen.

VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

In der Berichtsperiode vom 1. Jänner 2020 bis zum 31. Dezember 2020 erwarb der Konzern Kontrolle über folgende Tochterunternehmen bzw. wurden folgende Unternehmen in den Konsolidierungskreis aufgenommen:

Erweiterung des Konsolidierungskreises*	Erwerb/Gründung	Anteile	Erstkonsolidierung	Methode
	Zeitpunkt	in %	Zeitpunkt	
Bohemia Servis Finance a.s., Žatec	2020	100,00	1.11.2020	at equity-konsolidiert
Bohemika HYPO s.r.o., Žatec	2020	100,00	1.11.2020	at equity-konsolidiert
DV Immoholding GmbH, Wien	2019	100,00	1.1.2020	vollkonsolidiert
DVIB alpha GmbH, Wien	2019	100,00	1.1.2020	vollkonsolidiert
Global Assistance Baltic SIA, Riga	2020	100,00	8.12.2020	vollkonsolidiert
Global Partner ČR, a.s., Prag	2020	65,00	22.12.2020	at equity-konsolidiert
SIA "Alauksta 13/15", Riga	2020	100,00	23.11.2020	vollkonsolidiert
SIA "Artilērijas 35", Riga	2020	100,00	23.11.2020	vollkonsolidiert
SIA "Gertrūdes 121", Riga	2020	100,00	23.11.2020	vollkonsolidiert
SMARDAN 5 DEVELOPMENT S.R.L., Bukarest	2020	100,00	9.12.2020	vollkonsolidiert
VIG Home, s.r.o., Bratislava	2020	100,00	1.10.2020	vollkonsolidiert
WSVA Liegenschaftbesitz GmbH, Wien	2019	100,00	1.1.2020	vollkonsolidiert
WSVB Liegenschaftbesitz GmbH, Wien	2019	100,00	1.1.2020	vollkonsolidiert
WSVC Liegenschaftbesitz GmbH, Wien	2020	100,00	19.6.2020	vollkonsolidiert

*Wenn nicht anders angegeben, ist kein Firmenwert vorhanden.

Im Berichtszeitraum erworbene, aber noch nicht konsolidierte Unternehmen (kein Closing am 31. Dezember 2020)	Erworbene Anteile
in %	
AEGON Hungary Holding B.V.	100,00
AEGON Hungary Holding II B.V.	100,00
AEGON Poland/Romania Holding B.V.	100,00
AEGON Turkey Holding B.V.	100,00
AEGON Magyarország Általános Biztosító Zrt.	100,00
Help24 Assistance Kft.	100,00
Aegon Magyarország Pénztárszolgáltató Zrt.	100,00
AEGON Magyarország Közvetítő és Marketing Zrt.	100,00
AEGON Magyarország Befektetési Alapkezelő Zrt.	100,00
Aegon Towarzystwo Ubezpieczeń na Życie S.A.	100,00
Aegon Powszechna Towarzystwo Emerytalne S.A.	100,00
Aegon Otwarty Fundusz Emerytalny	100,00
Aegon Services sp. z o.o.	100,00
Profitowi.pl S.A.	100,00
AEGON Ubezpieczenia Majątkowe (Polish Branch of Hungarian Composite Insurance)	100,00
Aegon Pensii – Societate de Administrare a Fondurilor de Pensii Private S.A.	100,00
AEGON Towarzystwo Ubezpieczeń na Życie S.A. Varsovia Sucursala Floresti (Romanian Branch of Polish Life Insurance)	100,00
Aegon Emeklilik ve Hayat A.S.	100,00

Die VIG erzielte am 29. November 2020 eine Einigung mit der Aegon N.V. über den Erwerb ihres Versicherungsgeschäfts in Ungarn, Polen, Rumänien und der Türkei. Damit werden in diesen Ländern die Versicherungsgesellschaften in den Bereichen Nichtleben und Leben sowie Pensionskassen, Asset Management- und Service-Gesellschaften der Aegon übernommen. Der Kaufpreis beträgt EUR 830 Mio. Die Transaktion erfolgt vorbehaltlich der erforderlichen aufsichts- und wettbewerbsrechtlichen Genehmigungen. Das Closing der Transaktion wird im 2. Halbjahr 2021 erwartet. Mangels Closing der Transaktion und fehlender Kontrolle über die Unternehmen wurden diese zum Bilanzstichtag noch nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Gegründete Unternehmen	Anteile	Gründung
	in %	Zeitpunkt
Global Assistance Baltic SIA, Riga	100,00	8.12.2020
Global Partner ČR, a.s., Prag	65,00	22.12.2020
SIA "Alauksta 13/15", Riga	100,00	23.11.2020
SIA "Artilērijas 35", Riga	100,00	23.11.2020
SIA "Gertrūdes 121", Riga	100,00	23.11.2020
SMARDAN 5 DEVELOPMENT S.R.L., Bukarest	100,00	9.12.2020
WSVC Liegenschaftbesitz GmbH, Wien	100,00	19.6.2020

Veränderung wesentlicher Anteile anderer Gesellschafter	Veränderung	Veränderung Kapitalanteil	Veränderung der nicht beherrschenden Anteile
	Zeitpunkt	in %	in TEUR
Asirom	30.9.2020	0,02	-19
BTA Baltic	31.12.2020	9,17	-9.459
Kniazha Life	31.12.2020	2,01	-43
Komunálna	30.6.2020	0,92	-604
Omniasig	31.3.2020	0,04	-33
SIA "Urban Space", Riga	31.12.2020	9,17	-42
VIG Fund	31.12.2020	0,10	-177

Auswirkung der Veränderungen des Konsolidierungskreises

Bilanz	Zugänge
in TEUR	
Kapitalanlagen	32.240
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	141
Forderungen (inkl. Steuerforderungen und Vorauszahlungen aus Ertragssteuern)	91
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	31.049
Verbindlichkeiten (inkl. Steuerverbindlichkeiten aus Ertragssteuern)	7.655

Die in der obigen Tabelle angeführten Werte beruhen auf den tatsächlichen Zeitpunkten der Erstkonsolidierung, wie sie im Kapitel Veränderungen des Konsolidierungskreises auf Seite 97 angegeben sind.

Beitrag zum Ergebnis vor Steuern im Berichtsjahr	Zugänge
in TEUR	
Finanzergebnis exkl. Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen	558
Sonstige Aufwendungen	-4
Ergebnis vor Steuern	554

Eine Aufnahme der erstkonsolidierten Gesellschaften würde bei rückwirkender Aufnahme zum 1. Jänner 2020 zu keiner wesentlichen Änderung der Bilanzposten führen. Die rückwirkende Aufnahme der erstkonsolidierten Gesellschaften zum 1. Jänner 2020 würde das Konzernergebnis vor Steuern und nicht beherrschenden Anteilen um 0,01 % reduzieren (ohne Berücksichtigung etwaiger Konsolidierungseffekte).

Durch die Einbeziehung der neuen Gesellschaften in den Konsolidierungskreis hat sich der Mitarbeiterstand nicht verändert.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

BESTIMMUNG BERICHTSPFLICHTIGER SEGMENTE

Die Festlegung der Segmente erfolgt in Übereinstimmung mit IFRS 8 Geschäftssegmente anhand der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger. Als Geschäftssegmente wurden die einzelnen Märkte, in denen die VIG-Versicherungsgruppe tätig ist, identifiziert. Der Vorstand der VIG Holding als Hauptentscheidungsträger beurteilt regelmäßig die Ertragskraft anhand dieser Segmente und entscheidet über die Allokation von Ressourcen zu diesen. Die Betonung der Länder spiegelt auch die Länderverantwortlichkeiten der Vorstände der VIG Holding wider.

Die Länder Estland, Lettland und Litauen sowie Albanien und Kosovo werden als Geschäftssegmente Baltikum bzw. Albanien inkl. Kosovo an den Vorstand berichtet. Darüber hinaus wurden die Länder Türkei und Georgien zu einem Berichtsegment gebündelt.

Die Ermittlung der berichtspflichtigen Segmente erfolgte unter Berücksichtigung der Zusammenfassungskriterien gemäß IFRS 8.12 bzw. IFRS 8.14 sowie der Einhaltung der definierten quantitativen Schwellenwerte unter IFRS 8.13.

Als berichtspflichtige Segmente wurden:

- Österreich (inkl. der Zweigniederlassungen der Wiener Städtischen in Slowenien und Italien),
- Tschechische Republik,
- Slowakei,
- Polen,
- Rumänien,
- Baltikum,
- Ungarn,
- Bulgarien,
- Türkei/Georgien,
- Sonstige CEE,
- Übrige Märkte und
- Zentrale Funktionen (inkl. der Zweigniederlassungen der VIG Holding in Schweden, Norwegen und Dänemark sowie jener der VIG Re in Deutschland und Frankreich) ermittelt.

Unter dem Segment Sonstige CEE sind die Länder Albanien inkl. Kosovo (im Kosovo befindet sich eine Zweigniederlassung einer albanischen Gesellschaft), Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Moldau, Nordmazedonien, Serbien und Ukraine enthalten. Das Segment wird gemäß den Kriterien der Zusammenfassung nach IFRS 8.14 aggregiert und trotz der Unterschreitung der Schwellenwerte nicht in der Restgröße gemäß IFRS 8.16 gezeigt. Die separate Darstellung erfolgt aufgrund des CEE-Fokus der VIG-Versicherungsgruppe.

Zusätzlich erachtet der Vorstand es als wertvolle Information, Rumänien, das Baltikum, Ungarn, Bulgarien und Türkei/Georgien trotz der Unterschreitung der Schwellenwerte als separate Finanzinformation im Rahmen der Segmentberichterstattung zu veröffentlichen. Der CEE-Fokus der VIG-Versicherungsgruppe und das starke Wachstum einzelner Länder führten zu dieser Entscheidung.

Das berichtspflichtige Segment Übrige Märkte entspricht der Restgröße gemäß IFRS 8.16 und umfasst die Länder Deutschland und Liechtenstein.

Gesellschaften mit einer überregionalen Steuerungs- und Koordinationsfunktion für die VIG-Versicherungsgruppe sind im Segment Zentrale Funktionen abgebildet.

GRUNDLAGE DER UMSATZERLÖSE DER BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTE

Berichtspflichtige Segmente (exkl. Zentrale Funktionen)

Der Umfang des Geschäftsbetriebs umfasst das Versicherungsgeschäft mit Privat- und Firmenkunden. Die Produktpalette besteht dabei u.a. aus Kraftfahrzeughaftpflicht- und Kasko-, Unfall-, Haftpflicht-, Feuer- und Elementarschäden- und Reiseversicherung.

Für Einzelpersonen oder Gruppen wird auch eine Vielzahl von Lebens- und Krankenversicherungsprodukten angeboten. Hierzu zählen beispielsweise Krankenzusatz-, Pflege- sowie Kapitallebens-, Risikolebensversicherungen und anlageorientierte Produkte. Der Vertrieb der Produkte erfolgt, entsprechend den Eckpfeilern der VIG-Versicherungsgruppe, in allen Märkten über sämtliche Vertriebskanäle. Dies bedeutet, dass u.a. der gebundene Vertrieb, Banken, Makler oder Agenten die Versicherungsprodukte vertreiben.

Zentrale Funktionen

Das Segment beinhaltet die VIG Holding, die VIG Re, die Wiener Re, den VIG Fund, zentrale IT-Dienstleister und Zwischenholdings.

Die VIG Holding konzentriert sich hauptsächlich auf die Steuerungsaufgaben der VIG-Versicherungsgruppe. Darüber hinaus ist sie auch als Rückversicherer innerhalb der VIG-Versicherungsgruppe sowie im länderübergreifenden Firmengeschäft tätig. Die konzerneigene Rückversicherung VIG Re ist ein erfolgreicher Anbieter von Rückversicherungsprodukten sowohl für Versicherungsgesellschaften der VIG-Versicherungsgruppe als auch für externe Partner.

Informationen über wichtige Kunden

Die VIG-Versicherungsgruppe ist in keinem hohen Grad von einem einzigen Kunden, entsprechend der Definition des IFRS 8.34, abhängig. Auf die 10 größten Kundengruppen entfallen 2,2% der Verrechneten Prämien des Konzerns. Unter Kundengruppen wurden Firmenkunden zusammengefasst, die gemäß Wissensstand der VIG-Versicherungsgruppe unter gemeinsamer Beherrschung stehen.

ALLGEMEINE ANGABEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Transferpreise zwischen berichtspflichtigen Segmenten werden wie Geschäfte mit Dritten auf der Basis von Marktpreisen ermittelt. In der Konsolidierungsspalte werden konzerninterne segmentübergreifende Geschäftsvorfälle eliminiert. Die einzige Ausnahme stellen Dividenden und Zwischengewinne dar, die im jeweiligen Segment herausgerechnet werden.

BEWERTUNGSGRUNDLAGE FÜR DEN ERFOLG DER BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTE

Der finanzielle Erfolg der berichtspflichtigen Segmente wird anhand unterschiedlicher Steuerungsgrößen beurteilt. Als einheitliche Grundlage wird der IFRS-Ergebnisbeitrag herangezogen. Die Gewinn- und Verlustrechnung nach Segmenten wird aus Gründen der Vergleichbarkeit entsprechend auf die Konzerngewinn- und -verlustrechnung übergeleitet, wobei sich die Darstellung auf die Hauptposten beschränkt. Selbiges gilt im gleichen Maße für die Segment- bzw. Konzernbilanz.

KONZERNBILANZ NACH SEGMENTEN

Aktiva	Österreich		Tschechische Republik		Slowakei	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
in TEUR						
Immaterielle Vermögenswerte	497.293	455.579	487.109	505.065	126.749	123.905
Nutzungsrechte	75.523	80.466	57.583	63.343	6.837	7.372
Kapitalanlagen	23.655.203	23.572.424	2.937.473	3.088.224	1.603.118	1.455.389
Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	4.918.309	5.484.384	418.286	389.107	180.756	193.217
Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	487.996	400.137	149.599	134.935	40.573	31.904
Forderungen	559.737	559.902	166.645	169.866	47.231	62.780
Steuerforderungen und Vorauszahlungen aus Ertragssteuern	18.024	18.451	37.735	9.548	135	103
Aktive Steuerabgrenzung	4.871	6.014	85.389	2.081	6.065	7.156
Übrige Aktiva	102.357	111.248	160.467	158.364	9.150	11.149
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	451.307	656.000	144.332	125.717	87.218	78.331
Summe	30.770.620	31.344.605	4.644.618	4.646.250	2.107.832	1.971.306

Aktiva	Polen		Rumänien		Baltikum	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
in TEUR						
Immaterielle Vermögenswerte	158.164	187.378	20.845	23.662	135.652	145.113
Nutzungsrechte	5.466	10.230	3.642	4.074	8.872	11.399
Kapitalanlagen	1.431.462	1.299.029	754.751	710.867	697.135	639.017
Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	680.712	726.043	109.020	137.358	101.210	80.617
Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	121.345	180.855	47.214	42.187	44.839	50.972
Forderungen	212.916	240.505	192.185	178.100	92.650	85.109
Steuerforderungen und Vorauszahlungen aus Ertragssteuern	4.291	493	0	0	549	430
Aktive Steuerabgrenzung	0	920	4.992	10.304	32	544
Übrige Aktiva	7.710	10.302	4.625	3.683	18.910	16.116
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	24.680	24.949	21.379	14.889	73.230	50.291
Summe	2.646.746	2.680.704	1.158.653	1.125.124	1.173.079	1.079.608

Aktiva	Ungarn		Bulgarien		Türkei/Georgien	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
in TEUR						
Immaterielle Vermögenswerte	27.062	26.013	126.405	185.830	2.533	16.707
Nutzungsrechte	2.820	4.023	2.555	2.801	605	741
Kapitalanlagen	162.639	172.437	248.030	208.984	96.334	102.883
Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	518.110	481.705	14.950	11.269	0	0
Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	14.757	13.061	22.041	22.459	91.236	86.928
Forderungen	31.351	34.566	45.269	45.505	86.031	77.786
Steuerforderungen und Vorauszahlungen aus Ertragssteuern	36	27	0	20	4.517	2.266
Aktive Steuerabgrenzung	1.025	1.730	232	1.018	804	2.053
Übrige Aktiva	11.031	11.754	6.132	6.049	1.135	1.511
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.575	6.768	41.808	44.863	24.780	23.226
Summe	770.406	752.084	507.422	528.798	307.975	314.101

Passiva	Österreich		Tschechische Republik		Slowakei	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
in TEUR						
Nachrangige Verbindlichkeiten	342.950	342.950	20.959	21.647	0	0
Versicherungstechnische Rückstellungen	22.446.551	22.552.573	2.792.390	2.828.728	1.281.092	1.230.371
Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	4.744.433	5.194.598	249.729	202.422	191.127	202.686
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	649.509	683.171	10.038	7.966	3.288	3.148
Verbindlichkeiten	679.644	693.724	414.588	429.340	102.332	115.885
Steuerverbindlichkeiten aus Ertragssteuern	255.222	205.976	20.479	32.908	2.012	127
Passive Steuerabgrenzung	188.113	187.189	5.700	9.231	25.605	18.243
Übrige Passiva	73.880	85.413	3.300	2.469	3.257	4.283
Zwischensumme	29.380.302	29.945.594	3.517.183	3.534.711	1.608.713	1.574.743

Passiva	Polen		Rumänien		Baltikum	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
in TEUR						
Nachrangige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0
Versicherungstechnische Rückstellungen	1.275.020	1.244.133	660.413	628.367	666.167	616.364
Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	671.126	697.588	107.690	136.259	101.215	80.617
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	11.996	6.683	42.631	40.847	2.677	1.212
Verbindlichkeiten	154.361	194.663	94.931	83.160	91.774	77.136
Steuerverbindlichkeiten aus Ertragssteuern	1.715	323	1.415	384	836	331
Passive Steuerabgrenzung	22.458	23.658	911	0	2.202	2.924
Übrige Passiva	16.299	15.911	8.542	8.822	4.759	1.693
Zwischensumme	2.152.975	2.182.959	916.533	897.839	869.630	780.277

Passiva	Ungarn		Bulgarien		Türkei/Georgien	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
in TEUR						
Nachrangige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0
Versicherungstechnische Rückstellungen	174.913	171.265	250.467	229.538	232.695	224.138
Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	515.028	477.765	14.254	10.761	0	0
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	772	1.370	4.804	6.734	11.419	11.305
Verbindlichkeiten	39.500	46.821	31.873	28.935	44.044	39.618
Steuerverbindlichkeiten aus Ertragssteuern	333	304	211	356	3.467	2.273
Passive Steuerabgrenzung	275	408	937	765	188	6
Übrige Passiva	3.577	2.313	21	198	566	771
Zwischensumme	734.398	700.246	302.567	277.287	292.379	278.111

Aktiva	Sonstige CEE		Übrige Märkte		Zentrale Funktionen		Gesamt	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
in TEUR								
Immaterielle Vermögenswerte	42.740	89.630	1.963	1.583	106.562	179.114	1.733.077	1.939.579
Nutzungsrechte	9.855	9.505	44	47	11.552	3.655	185.354	197.656
Kapitalanlagen	1.093.226	1.067.904	726.665	694.777	1.495.150	1.443.805	34.901.186	34.455.740
Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	33.708	56.452	986.176	1.055.178	6.802	4.997	7.968.039	8.620.327
Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	16.503	18.677	4.953	5.391	355.436	295.928	1.396.492	1.283.434
Forderungen	87.696	90.506	15.128	15.805	162.320	156.919	1.699.159	1.717.349
Steuerforderungen und Vorauszahlungen aus Ertragssteuern	400	226	25	385	209.329	194.896	275.041	226.845
Aktive Steuerabgrenzung	2.176	2.034	246	977	30.896	33.894	136.728	68.725
Übrige Aktiva	14.514	15.910	5.844	5.238	45.970	40.587	387.845	391.911
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	30.254	26.301	63.990	50.208	780.594	341.815	1.745.147	1.443.358
Summe	1.331.072	1.377.145	1.805.034	1.829.589	3.204.611	2.695.610	50.428.068	50.344.924

Passiva	Sonstige CEE		Übrige Märkte		Zentrale Funktionen		Gesamt	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
in TEUR								
Nachrangige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	1.100.000	1.100.000	1.463.909	1.464.597
Versicherungstechnische Rückstellungen	1.095.516	969.551	701.821	663.264	653.010	527.784	32.230.055	31.886.076
Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	33.707	56.452	982.106	1.051.854	6.801	4.997	7.617.216	8.115.999
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	7.420	7.351	13.060	12.686	119.195	149.086	876.809	931.559
Verbindlichkeiten	41.804	47.712	34.675	33.806	524.780	303.772	2.254.306	2.094.572
Steuerverbindlichkeiten aus Ertragssteuern	931	1.132	414	636	3.963	6.139	290.998	250.889
Passive Steuerabgrenzung	2.563	5.361	1.095	377	17.823	14.040	267.870	262.202
Übrige Passiva	18.217	19.383	1	2	8.720	7.079	141.139	148.337
Zwischensumme	1.200.158	1.106.942	1.733.172	1.762.625	2.434.292	2.112.897	45.142.302	45.154.231
Eigenkapital							5.285.766	5.190.693
Summe							50.428.068	50.344.924

Die zu jedem Segment angegebenen Beträge wurden um die aus segmentinternen Vorgängen resultierenden Beträge bereinigt. Daher kann aus dem Saldo der Segmentaktiva und -passiva nicht auf das Segmenteigenkapital geschlossen werden.

KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG NACH SEGMENTEN

	Österreich		Tschechische Republik		Slowakei		Polen	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
in TEUR								
Verrechnete Prämien – Gesamtrechnung	4.030.707	3.943.276	1.732.393	1.745.827	729.520	798.860	1.196.236	1.131.979
Abgegrenzte Prämien – Eigenbehalt	3.275.613	3.226.195	1.295.519	1.312.764	597.269	671.617	926.588	886.524
Finanzergebnis exkl. Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen	536.365	738.945	64.848	70.763	36.413	49.550	36.136	30.759
Erträge aus der Kapitalveranlagung	841.131	982.570	128.835	113.005	45.684	53.595	50.040	47.083
Aufwendungen aus der Kapitalveranlagung und Zinsaufwendungen	-304.766	-243.625	-63.987	-42.242	-9.271	-4.045	-13.904	-16.324
Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen	-30.960	20.393	832	1.419	0	0	0	0
Sonstige Erträge	17.982	37.047	28.835	44.906	5.171	23.478	7.220	25.044
Aufwendungen für Versicherungsfälle – Eigenbehalt	-2.958.391	-3.116.818	-824.507	-789.706	-433.926	-530.468	-670.009	-623.610
Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung	-636.020	-654.843	-343.718	-361.077	-124.229	-139.861	-224.283	-216.726
Sonstige Aufwendungen	-25.862	-43.592	-29.737	-106.619	-29.304	-25.432	-53.100	-32.788
Ergebnis vor Steuern	178.727	207.327	192.072	172.450	51.394	48.884	22.552	69.203
Steuern	-19.040	-23.354	-39.896	-33.538	-15.184	-13.728	-11.506	-12.352
Periodenergebnis	159.687	183.973	152.176	138.912	36.210	35.156	11.046	56.851

	Rumänien		Baltikum		Ungarn		Bulgarien	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
in TEUR								
Verrechnete Prämien – Gesamtrechnung	493.804	468.237	492.915	500.284	287.750	289.520	199.640	223.905
Abgegrenzte Prämien – Eigenbehalt	375.929	346.889	393.316	385.234	223.551	219.627	145.333	137.683
Finanzergebnis exkl. Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen	18.986	13.497	9.432	11.373	3.349	4.865	12.261	11.674
Erträge aus der Kapitalveranlagung	27.057	23.646	13.087	13.847	4.749	7.235	28.863	26.426
Aufwendungen aus der Kapitalveranlagung und Zinsaufwendungen	-8.071	-10.149	-3.655	-2.474	-1.400	-2.370	-16.602	-14.752
Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Erträge	9.639	13.475	5.169	2.914	11.074	9.178	5.003	1.107
Aufwendungen für Versicherungsfälle – Eigenbehalt	-249.660	-235.789	-278.906	-268.088	-167.167	-164.561	-77.940	-78.531
Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung	-116.363	-106.784	-100.372	-102.968	-39.176	-42.034	-53.553	-50.332
Sonstige Aufwendungen	-24.296	-133.118	-19.141	-20.810	-23.187	-18.410	-67.826	-5.838
Ergebnis vor Steuern	14.235	-101.830	9.498	7.655	8.444	8.665	-36.722	15.763
Steuern	-5.780	-7.334	-2.084	-1.305	-2.740	-2.460	-2.951	-2.216
Periodenergebnis	8.455	-109.164	7.414	6.350	5.704	6.205	-39.673	13.547

	Türkei/Georgien		Sonstige CEE		Übrige Märkte	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
in TEUR						
Verrechnete Prämien – Gesamtrechnung	251.652	234.902	439.610	446.910	279.997	380.402
Abgegrenzte Prämien – Eigenbehalt	113.001	112.366	318.551	328.817	230.878	332.312
Finanzergebnis exkl. Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen	8.368	7.873	47.482	37.591	17.202	16.601
Erträge aus der Kapitalveranlagung	10.565	15.757	44.830	46.354	20.086	21.641
Aufwendungen aus der Kapitalveranlagung und Zinsaufwendungen	-2.197	-7.884	2.652	-8.763	-2.884	-5.040
Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen	0	0	0	0	0	0
Sonstige Erträge	11.185	6.084	7.095	8.023	3.821	3.876
Aufwendungen für Versicherungsfälle – Eigenbehalt	-77.338	-80.997	-222.985	-222.262	-174.277	-273.295
Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung	-30.084	-31.199	-102.946	-109.641	-21.954	-29.280
Sonstige Aufwendungen	-26.015	-7.466	-62.847	-15.462	-28.942	-27.653
Ergebnis vor Steuern	-883	6.661	-15.650	27.066	26.728	22.561
Steuern	-3.110	-1.532	-5.405	-6.021	-8.200	-8.076
Periodenergebnis	-3.993	5.129	-21.055	21.045	18.528	14.485

	Zentrale Funktionen		Konsolidierung		Gesamt	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
in TEUR						
Verrechnete Prämien – Gesamtrechnung	1.736.522	1.623.491	-1.442.292	-1.388.186	10.428.454	10.399.407
Abgegrenzte Prämien – Eigenbehalt	1.425.685	1.351.456	15.352	6.445	9.336.585	9.317.929
Finanzergebnis exkl. Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen	-162.897	-2.808	-3.154	-3.917	624.791	986.766
Erträge aus der Kapitalveranlagung	113.470	316.492	-64.608	-74.450	1.263.789	1.593.201
Aufwendungen aus der Kapitalveranlagung und Zinsaufwendungen	-276.367	-319.300	61.454	70.533	-638.998	-606.435
Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen	1.618	2.262	0	0	-28.510	24.074
Sonstige Erträge	34.880	19.685	-1.413	-1.614	145.661	193.203
Aufwendungen für Versicherungsfälle – Eigenbehalt	-870.404	-878.363	-25.059	-256	-7.030.569	-7.262.744
Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung	-523.947	-443.077	-11.834	-5.404	-2.328.479	-2.293.226
Sonstige Aufwendungen	-12.502	-12.694	29.142	5.449	-373.617	-444.433
Ergebnis vor Steuern	-107.567	36.461	3.034	703	345.862	521.569
Steuern	12.702	3.435	0	0	-103.194	-108.481
Periodenergebnis	-94.865	39.896	3.034	703	242.668	413.088

FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT

FINANZINSTRUMENTE (INKL. IMMOBILIEN UND ÜBRIGE KAPITALANLAGEN)

Die Veranlagung der Kapitalanlagen erfolgt unter Berücksichtigung der Gesamtrisikolage nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten (Anleihen, Darlehen/Kredite), Aktien, Immobilien, Beteiligungen und Übrige Kapitalanlagen.

Die Kapitalanlagestrategie ist in den Anlagerichtlinien für jede Versicherungsgesellschaft festgelegt, deren Einhaltung laufend vom Asset Management bzw. Asset-Risk Management und stichprobenweise von der Internal Audit überprüft wird. Die Anlagerichtlinien werden zentral abgestimmt und sind von allen Unternehmen der Gruppe zu beachten. Für die Festbeschreibung der strategischen Ausrichtung der Kapitalanlagen sind bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte der Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie Marktrisiken von wesentlicher Bedeutung.

Die Grundsätze der Kapitalanlagestrategie lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Die VIG-Versicherungsgruppe betreibt eine langfristig angelegte, konservative Anlagepolitik.
- Die VIG-Versicherungsgruppe setzt auf einen Asset-Mix zur Sicherstellung der dem langfristigen Verbindlichkeitsprofil entsprechenden Cash flows und zur Schaffung nachhaltiger Wertsteigerungen durch Nutzung von Korrelations- und Diversifikationseffekten der einzelnen Asset-Klassen.
- Das Veranlagungsmanagement erfolgt je nach Asset-Klasse bzw. je nach Ausrichtung innerhalb der Asset-Klassen entweder durch Eigen- oder Fremdmanagement.
- Das Währungsprofil der Kapitalanlagen soll möglichst vollständig den Verpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern und anderen Verbindlichkeiten entsprechen (Währungskongruenz).
- Das Risikomanagement für Wertpapiere ist darauf ausgerichtet, das Risikopotenzial aus dem Einfluss von Kurs-, Zins- und Währungsschwankungen auf das Ergebnis und auf den Wert der Kapitalanlagen transparent zu machen und zu begrenzen. Die Begrenzung erfolgt einerseits durch ein Limitsystem auf Positionsebene und andererseits durch ein Value-at-Risk-Limitsystem für das Risikopotenzial auf Portfolioebene.
- Die Marktentwicklung wird laufend überwacht und die Struktur des Portfolios gegebenenfalls aktiv angepasst.

Das Anlageportfolio (mit Fondsdurchsicht von konsolidierten Spezialfonds) weist einen Anteil an Anleihen von rd. 72,66 % (73,05 %) und an Darlehen von rd. 7,01 % (6,73 %) auf. Der Aktienanteil beträgt rd. 4,25 % (4,46 %), der Anteil an Immobilien liegt bei rd. 7,12 % (6,97 %), der Anteil an Beteiligungen bei rd. 1,50 % (1,50 %) sowie der Anteil an Sonstige bei rd. 7,46 % (7,29 %), jeweils gemessen am Buchwert des Gesamtanlageportfolios.

Zusammensetzung Kapitalanlagen (Buchwerte)	31.12.2020	31.12.2019
in TEUR		
Immobilien	2.507.413	2.414.258
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	291.561	321.276
Ausleihungen	2.566.884	2.416.108
Ausleihungen	1.647.782	1.461.846
Umklassifizierte Ausleihungen	136.308	139.584
Als Ausleihungen klassifizierte Anleihen	782.794	814.678
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	28.685.004	28.244.801
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte – Anleihen	2.163.435	2.195.001
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte umklassifiziert – Anleihen	293.003	568.700
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	25.983.431	25.148.103
Anleihen	22.895.705	22.300.441
Aktien und andere Unternehmensbeteiligungen ¹⁾	672.285	666.017
Investmentfonds	2.415.441	2.181.645
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte ²⁾	245.135	332.997
Anleihen	130.713	203.477
Aktien und sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere	11.046	21.955
Investmentfonds	70.437	72.768
Derivate	32.939	34.797
Übrige Kapitalanlagen	850.324	1.059.297
Guthaben bei Kreditinstituten	766.408	973.247
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	83.900	86.032
Übrige	16	18
Summe	34.901.186	34.455.740

¹⁾ Beinhaltet Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen in Höhe von TEUR 257.779 (TEUR 217.494)

²⁾ Inklusive Handelsbestand

Immobilien

Das Portfolio hatte zum 31. Dezember 2020 einen Buchwert von EUR 2.507,4 Mio. (beizulegender Zeitwert: EUR 4.190,9 Mio.) und zum 31. Dezember 2019 einen Buchwert von EUR 2.414,3 Mio. (beizulegender Zeitwert: EUR 3.863,1 Mio.).

Das Portfolio im Direktbestand bzw. gehalten in Form von Beteiligungen dient in erster Linie zur Abbildung langfristiger Posten im Versicherungsgeschäft mit hoher Inflationsresistenz und zur Schaffung stiller Reserven. Der Anteil des Immobilienportfolios am Gesamtanlageportfolio liegt bei 7,12 % (6,97 %).

Die nachstehende Tabelle zeigt die Investitionen zum 31. Dezember 2020 und zum 31. Dezember 2019 aufgeteilt nach den Segmenten Österreich und Zentrale Funktionen sowie in Summe alle übrigen Segmente nach der Nutzungsart der jeweiligen Immobilien.

Nutzung der Immobilien in % des Immobilienportfolios	31.12.2020	31.12.2019
Österreich	65,98	64,91
Selbstgenutzt	7,26	7,76
Als Finanzinvestition gehalten	58,72	57,15
Zentrale Funktionen	19,59	20,21
Selbstgenutzt	1,36	0,96
Als Finanzinvestition gehalten	18,23	19,25
Übrige Segmente	14,43	14,88
Selbstgenutzt	10,43	11,52
Als Finanzinvestition gehalten	4,00	3,36

Anteil an at equity bewerteten Unternehmen

Die Anteile an at equity bewerteten Unternehmen hatten zum 31. Dezember 2020 einen Buchwert von EUR 291,6 Mio. und zum 31. Dezember 2019 einen Buchwert von EUR 321,3 Mio. Der Anteil der at equity bewerteten Unternehmen lag damit gemessen am Buchwert des Gesamtanlageportfolios zum 31. Dezember 2020 bei 0,84 % (0,93 %).

Ausleihungen

Die Ausleihungen hatten zum 31. Dezember 2020 einen Buchwert von EUR 2.566,9 Mio. und zum 31. Dezember 2019 einen Buchwert von EUR 2.416,1 Mio. In der CEE-Region haben Anlagen in Ausleihungen eine geringe Bedeutung. Eine Bestandsanalyse und eine Darstellung der Restlaufzeiten der Ausleihungen sind in Angabe 2.3. Ausleihungen und Übrige Kapitalanlagen ab Seite 137 beschrieben.

Anleihen

Der Anteil der Anleihen an den gesamten Kapitalanlagen beträgt zum 31. Dezember 2020 72,66 % (73,05 %). Die VIG-Versicherungsgruppe managt ihr Anleihenportfolio anhand der Einschätzung der Zins-, Spread- und Bonitätsentwicklungen unter Berücksichtigung von Limits in Bezug auf Einzelmittenten, Bonität, Laufzeiten, Länder, Währungen und das Emissionsvolumen. Im Anlagekonzept dient das Anleiheensegment primär der Sicherstellung langfristig stabiler Erträge. Derivative Produkte werden nur zur Verringerung von Risiken oder Erleichterung einer effizienten Portfolioverwaltung verwendet. Für Anleihenportfolios, die von Dritten gemanagt werden, wie zum Beispiel Investmentfonds, muss der Einsatz von derivativen Instrumenten in den entsprechenden Anlagerichtlinien ausdrücklich geregelt sein.

Aktien

Gemessen am Buchwert des Gesamtanlageportfolios lag das Aktieninvestment (inklusive Aktien in den Fonds) zum 31. Dezember 2020 bei 4,25 % (4,46 %). Nach den Anlagerichtlinien für Österreich erfolgt das Management nach dem Top-down-Ansatz mit der Vorgabe, das mit Aktien verbundene Marktpreisrisiko durch Diversifikation zu minimieren. Bei den Unternehmen der VIG-Versicherungsgruppe in der CEE-Region ist der Aktienanteil insgesamt sehr gering.

RISIKOMANAGEMENT

Die Kernkompetenz der VIG-Versicherungsgruppe ist der professionelle Umgang mit Risiken. Das Versicherungsgeschäft besteht aus der bewussten Übernahme diverser Risiken und deren profitabler Bewirtschaftung. Eine primäre Aufgabe des Risikomanagements ist es, die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen zu gewährleisten.

Generell sind alle Versicherungsgesellschaften für die Steuerung ihrer Risiken selbst verantwortlich, wobei das zentrale Risikomanagement der VIG Holding für die Einzelgesellschaften Leitlinien und Richtlinien in allen wesentlichen Bereichen vorgibt. Speziell im Investitions- und Kapitalanlagenbereich sowie in der Rückversicherung werden strikte Vorgaben definiert.

Primäre Voraussetzung für ein effektives Risikomanagement ist ein gruppenweit konsistentes Risikomanagementsystem und die Festlegung einer Risikopolitik und -strategie durch die Geschäftsführung. Ziel des Risikomanagements ist dabei nicht die vollkommene Vermeidung von Risiko, sondern vielmehr die bewusste Übernahme von erwünschten Risiken bzw. die Setzung von Maßnahmen zur Kontrolle und gegebenenfalls auch die Reduktion bestehender Risiken unter wirtschaftlichen Aspekten. Das Verhältnis von Ertrag zu Risiko ist somit eine der entscheidenden Größen, die im Rahmen des Risikomanagements optimiert werden muss, um zum einen hinreichende Sicherheit für den Versicherungsnehmer und das Versicherungsunternehmen selbst zu gewährleisten und zum anderen der notwendigen Wertschöpfung Rechnung zu tragen.

Die Aufgaben des Risikomanagements der VIG Holding werden in unabhängigen organisatorischen Einheiten gebündelt, wobei durch eine wohl etablierte Risiko- und Kontrollkultur im Unternehmen jeder einzelne Mitarbeiter zu einem erfolgreichen Risikomanagement beiträgt. Transparente und nachvollziehbare Entscheidungen und Prozesse innerhalb des Unternehmens bilden dabei wesentliche Bestandteile der Risikokultur.

Risikostrategie

Zusammen mit der Geschäfts- und Kapitalstrategie bildet eine umfassende Risikostrategie die Grundlage der strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Die Risikostrategie legt geeignete Risikosteuerungsmaßnahmen für die wesentlichen Risiken fest und basiert auf folgenden gruppenweit gültigen Prinzipien:

AKZEPTIERTE RISIKEN

- Es werden all jene Risiken in einem tragfähigen Umfang akzeptiert, die direkt mit dem ausgeübten Versicherungsgeschäft in Verbindung stehen (versicherungstechnische Risiken, Marktrisiken).

NICHT AKZEPTIERTE RISIKEN

- Es werden keine Risiken aus dem Versicherungsgeschäft akzeptiert, die nicht hinreichend bewertet werden können. Hierzu zählen insbesondere die Bereiche der Haftpflichtversicherungen bei Gentechnik und Atomenergie.
- In der Veranlagung werden keine Risiken akzeptiert, für die das Know-how zur Bewertung der Risiken nicht angemessen vorhanden ist, z.B. Wetterderivate oder Termingeschäfte auf Nahrungsmittel bzw. in denen das Verlustpotenzial nicht begrenzt ist.

BESCHRÄNKT AKZEPTIERTE RISIKEN

- Operationelle Risiken sind soweit möglich zu vermeiden, müssen jedoch bis zu einem gewissen Maße akzeptiert werden, da sie nicht vollständig ausgeschlossen werden können bzw. die Kosten zur Vermeidung den erwarteten Schaden übersteigen.
- Die Veranlagung erfolgt konservativ.

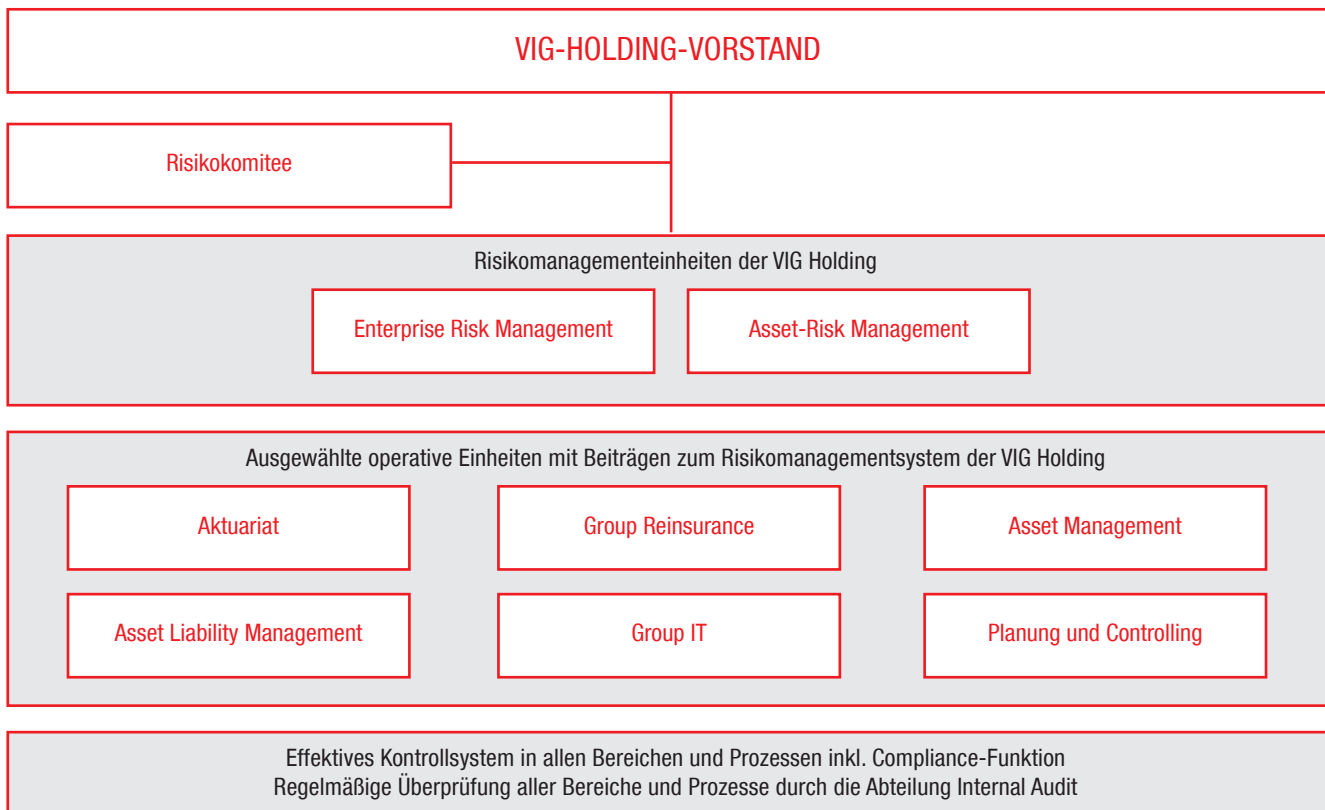
RISIKOMINDERNDE MASSNAHMEN

- Pflege und Förderung eines starken Risikobewusstseins im Sinne einer funktionierenden Risk Governance.

- Die Rückversicherung ist ein zentrales Instrument zur Absicherung gegen Großschäden (Tail-Risiken) insbesondere im Schaden-/Unfallbereich.
- Limitierung des Marktrisikos unter Berücksichtigung der versicherungstechnischen Verpflichtungen.
- Beachtung und Verfolgung des Grundsatzes unternehmerischer Vorsicht im Rahmen der Veranlagung.

Organisation des Risikomanagementsystems

Das Risikomanagementsystem ist in die Aufbauorganisation der VIG Holding wohl integriert. Die folgende Grafik zeigt jene Einheiten, welchen im Rahmen des Risikomanagementsystems eine zentrale Bedeutung zukommt.



VORSTAND

Der Vorstand trägt in seiner Gesamtheit die Verantwortung für das Risikomanagementsystem und dabei insbesondere für folgende Themen:

- Aufbau und Förderung des Risikomanagementsystems
- Definition und Kommunikation der Risikostrategie inklusive Risikotoleranzen und Risikoappetit
- Genehmigung zentraler Risikomanagementrichtlinien
- Berücksichtigung der Risikosituation in strategischen Entscheidungen

Ab Beginn des Jahres 2020 berichten die beiden Einheiten Enterprise Risk Management und Asset-Risk Management direkt an das Vorstandsmitglied Mag. Liane Hirner.

RISIKOKOMITEE

Das Risikokomitee wurde vom Vorstand der VIG Holding eingerichtet, um innerhalb der Organisation regelmäßig aktuelle Agenden des Risikomanagements fachübergreifend zu diskutieren und einen Austausch über die Risikosituation zwischen den Mitgliedern des Komitees und dem Vorstand sicherzustellen. Die Sitzungen des Risikokomitees erfolgen zumindest vierteljährlich unter der Leitung des ressortverantwortlichen Vorstandsmitglieds. Das Risikokomitee berichtet nach dessen Sitzungen dem Gesamtvorstand.

ENTERPRISE RISK MANAGEMENT

Die Abteilung ist seit Beginn des Jahres 2020 dem Vorstandsmitglied Mag. Liane Hirner unterstellt. Der Leiter der Abteilung nimmt die unter Solvency II geforderte Risikomanagementfunktion auf Gruppen- und Solobene wahr.

Zu den wesentlichsten Aufgaben der Abteilung zählen die gesamthafte Erfassung des Risikoprofils der Gruppe sowie die Berechnung der Solvabilität. Die Abteilung stellt hierzu eine gruppenweite Risikoaggregationslösung mit einem umfangreichen Berichtswesen und partielle Modellierungsansätze für die Solvenzkapitalberechnung zur Verfügung. Die unterjährige Berechnung des Solvenzkapitalerfordernisses, die Analyse der Risikotragfähigkeit anhand eines eigenentwickelten Analyse-tools sowie die Überprüfung des internen Kontrollsystems gehören ebenfalls zu den wesentlichen Tätigkeiten der Abteilung.

Darüber hinaus unterstützt die Abteilung den Vorstand bei der Aktualisierung der zentralen Risikostrategie sowie der Weiterentwicklung der Risikoorganisation und anderen zentralen Risikomanagementthemen.

ASSET-RISK MANAGEMENT

Die Abteilung ist seit Beginn des Jahres 2020 dem Vorstandsmitglied Mag. Liane Hirner unterstellt. Primäre Aufgabe der Abteilung ist es, die mit der Kapitalveranlagung verbundenen Risiken insbesondere bezüglich des Solvenz- und des Finanzergebnisses der VIG-Versicherungsgruppe zu analysieren, zu bewerten und zu überwachen. Hierzu werden seitens der Abteilung gruppenweite Vorgaben zur Risikobewertung definiert und ein zentrales System für die Verwaltung und Risikoüberwachung der Kapitalanlagen implementiert. Die Abteilung ist zudem verantwortlich für die Pflege eines internen Ratingansatzes für Banken.

ASSET MANAGEMENT

Die Abteilung ist seit Beginn des Jahres 2020 dem Vorstandsmitglied Mag. Gerhard Lahner unterstellt. Eine der Hauptaufgaben der Abteilung ist die Definition der strategischen Ausrichtung der Kapitalanlagen jeder einzelnen Versicherungsgesellschaft und für die VIG-Versicherungsgruppe insgesamt sowie die Festlegung von Anlagestrategie und Investmentprozess mit dem Ziel, einen maximal hohen, aber ebenso gesicherten laufenden Ertrag unter gleichzeitiger Nutzung von Opportunitäten zur Wertsteigerung der Kapitalanlagen sicherzustellen. Die Steuerung der Kapitalanlagen erfolgt mittels Leitlinien und Limits. Weiters erfolgt eine laufende Berichterstattung zu den Kapitalanlagen, den Limits und den Erträgen.

AKTUARIAT

Die Abteilung ist seit Beginn des Jahres 2020 dem Vorstandsmitglied Gabor Lehel unterstellt. Die unter Solvency II erforderliche versicherungsmathematische Funktion wird durch den Leiter dieser Abteilung wahrgenommen. Somit ist die Abteilung insbesondere verantwortlich für die Aufgaben, die mit der versicherungsmathematischen Funktion einhergehen. Darüber hinaus berechnet das Aktuariat den Embedded Value für das Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft und erstellt Wirtschaftlichkeitsanalysen und Unternehmensbewertungen. Die Abteilung unterstützt weiters die aktuarielle Zusammenarbeit und fachliche Vernetzung.

GROUP REINSURANCE

Die Abteilung ist dem Vorstandsmitglied Mag. Peter Höfner unterstellt. Die Abteilung koordiniert und unterstützt alle Gesellschaften in der VIG-Versicherungsgruppe und deren Rückversicherungsabteilungen im Zusammenhang mit Rückver-

sicherungsangelegenheiten im Bereich des Nichtlebensgeschäfts (Sach-, Haftpflicht- und Unfallversicherung) unter Vorgabe und Anwendung von Richtlinien. Darüber hinaus administriert die Abteilung alle gruppenweiten Rückversicherungsprogramme in den Nichtlebenssparten. Oberstes Ziel ist dabei die Schaffung eines Sicherheitsnetzes, durch welches alle Unternehmen der VIG-Versicherungsgruppe nachhaltig vor negativen Auswirkungen von Katastrophenereignissen, einzelnen Großschäden sowie vor negativen Entwicklungen ganzer Versicherungsportfolios geschützt werden.

PLANUNG UND CONTROLLING

Die Abteilung ist ein wichtiger Teil im ganzheitlichen Risikomanagementansatz, war bis zum Ende des Geschäftsjahres dem Vorstandsmitglied Prof. Elisabeth Stadler und ist seit Beginn des Jahres 2021 dem Vorstandsmitglied Hartwig Löger unterstellt. Der Bereich koordiniert die Geschäftsplanung über einen 3-Jahres-Horizont. Das standardisierte Berichtswesen umfasst Kennzahlen- und Soll-/Ist-Analysen zu Planung, Forecasts und laufender Performance der VIG Holding und anderer Versicherungsgesellschaften. Es werden regelmäßig Monatsprämienberichte, Quartalsberichte je Gesellschaft (aggregiert auf Länder- und VIG-Versicherungsgruppenebene) sowie Kostenberichte erstellt.

GROUP IT

Die Abteilung ist seit Beginn des Jahres 2020 Dr. Peter Thirring unterstellt. Die Abteilung ist verantwortlich für das Management der IT auf VIG-Versicherungsgruppenebene (IT-Strategie, IT-Governance, IT-Sicherheit, IT-Gruppenprojekte etc.) sowie für die Unterstützung der Gesellschaften der VIG-Versicherungsgruppe bei größeren IT-Projekten und die Entwicklung von gruppenweiten Leitlinien und gemeinsamen Standards. Die Group IT wird dabei von der Betriebsorganisation Österreich mit externen Dienstleistungen aus dem Bereich IT und Telefonie unterstützt.

ASSET LIABILITY MANAGEMENT

Die Abteilung ist Mag. Gerhard Lahner unterstellt und wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr etabliert. Die Beobachtung, Messung und Optimierung der zukünftigen Zahlungsströme auf der Aktiv- und Passivseite sind Hauptaufgaben und Ziele des Asset Liability Managements. In diesem Zusammenhang gilt es ebenso, den Erfahrungsaustausch und die Weiterentwicklung in der Gruppe zu fördern.

INTERNAL AUDIT

Die Abteilung ist dem Gesamtvorstand unterstellt. Ansprechpartner im Vorstand ist Vorstandsvorsitzende Prof. Elisabeth Stadler. Die Betriebs- und Geschäftsabläufe, das interne Kontrollsystem sämtlicher operativer Unternehmensbereiche inklusive der Einhaltung rechtlicher Anforderungen sowie die Funktionsfähigkeit und Angemessenheit des Risikomanagements werden von der Abteilung Internal Audit planmäßig überwacht. Sie ist laufend tätig und berichtet dem Gesamtvorstand direkt. Die unter Solvency II erforderliche Funktion des Internal Audits wird durch den Leiter dieser Abteilung wahrgenommen.

Risikomanagementprozesse

Zahlreiche Risikomanagementprozesse sind innerhalb der einzelnen Abteilungen des Risikomanagementsystems etabliert, um den gesamten Risikomanagementkreislauf von Risikoidentifikation über Risikobeurteilung und Risikosteuerung bis hin zur Risikoüberwachung abzubilden. Eine Reihe interner Leit- und Richtlinien regelt diese Prozesse. Dadurch wird gewährleistet, dass die Risikoexposition der VIG-Versicherungsgruppe angemessen erfasst und in den Geschäftsentscheidungen berücksichtigt wird.

RISIKOIDENTIFIKATION

Ausgangspunkt des Risikomanagementprozesses ist die Identifikation von Risiken. Diese erfolgt auf Basis eines standardisierten Prozesses, der durch Ad-hoc-Analysen ergänzt wird. Ein umfassender Berichterstattungsprozess stellt sicher, dass neu identifizierte Risiken bzw. der Einfluss außergewöhnlicher Ereignisse auf das Risikoprofil angemessen berücksichtigt werden.

RISIKOBEURTEILUNG

Für die Beurteilung der identifizierten Risiken wird auf mehrere Bewertungsmethoden zurückgegriffen. Die Bewertung basiert primär auf den internen Modellen und der Standardformel und erfolgt jährlich und unterjährig. Im Falle der Bewertung gemäß Standardformel wird darüber hinaus eine Angemessenheitsprüfung durchgeführt. Für die Ermittlung des Gesamtrisikos werden die bewerteten Risiken aggregiert. Dabei werden Diversifikationseffekte zwischen den Risiken berücksichtigt. Zusätzlich fließen für die Risikobeurteilung die Ergebnisse aus der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung, des Embedded Values für das Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft, Erkenntnisse aus dem S&P-Kapitalmodell und Value-at-Risk-Berechnungen aus dem Veranlagungsbereich ein.

RISIKOSTEUERUNG

Die wichtigsten Elemente der Risikosteuerung bilden die Risikostrategie, die Planung, das Rückversicherungsprogramm, die Risikobudgets und die Risikotragfähigkeit. Die Risikostrategie wird jährlich durch den Vorstand überprüft und bei Bedarf angepasst. Die Abteilung Enterprise Risk Management unterstützt den Vorstand dabei.

Das Group Controlling sorgt für die Durchführung eines jährlichen Planungsprozesses und in der Folge für die Überwachung der laufenden Geschäftsentwicklung der Versicherungsgesellschaften der VIG-Versicherungsgruppe. Dies erfolgt durch regelmäßige Berichte einschließlich einer Abweichungsanalyse und Vorscheurechnung für das Geschäftsjahr. Der Planungshorizont beträgt drei Jahre. Die Plandaten finden im Own Risk & Solvency Assessment (ORSA) Berücksichtigung und sind Ausgangsbasis für die Berechnung der zukünftigen Solvenzerwartung.

Die Abteilung Group Reinsurance koordiniert das gruppenweite Rückversicherungsprogramm und steuert den jährlichen Erneuerungsprozess des Naturkatastrophenschutzes. Die Abteilung Enterprise Risk Management unterstützt die Rückversicherungsabteilung sowohl in der Validierung der verwendeten externen Naturkatastrophenmodelle als auch in der Beurteilung der Wirksamkeit des Rückversicherungsschutzes unter Verwendung des internen Nichtleben-Modells.

Die Abteilung Asset-Risk Management bestimmt vierteljährlich Risikobudgets für die Veranlagung. Diese Budgets dienen in weiterer Folge auch der Limitierung des Value-at-Risk der Kapitalanlagen.

RISIKOÜBERWACHUNG

Der auf Gruppenebene definierte Solvenzkorridor und das im Rahmen der Risikotragfähigkeit gruppenweit gültige Limitsystem bilden die Grundlage für die kontinuierliche Überwachung der Solvenzsituation der Gruppe und der Tochtergesellschaften.

Die Einhaltung der Wertpapierrichtlinien, der Risikobudgets sowie das Erreichen von Kennziffern werden ebenfalls laufend überprüft und überwacht. Zur Überwachung werden regelmäßig Fair-Value-Bewertungen, Value-at-Risk-Berechnungen und detaillierte Sensitivitätsanalysen sowie Stresstests durchgeführt und das Solvenzkapitalerfordernis unterjährig bestimmt.

Durch eine Abstimmung zwischen Kapitalanlagenbestand und Versicherungsverpflichtungen wird das Liquiditätsrisiko gesteuert und überwacht. Auch die operationellen und strategischen Risiken, die durch Unzulänglichkeiten oder Fehler in Geschäftsprozessen, Kontrollen oder Projekten sowie durch eine Veränderung des Geschäftsumfeldes verursacht werden können, unterliegen einer ständigen Überwachung im Rahmen des internen Kontrollsystems.

Die laufende Risikoüberwachung wird beispielsweise in der Quartals-Berichterstattung an den Vorstand im Anschluss an die Sitzungen des Risikokomitees dokumentiert und ist allenfalls Ausgangspunkt für weiterführende Analysen bzw. korrigierende Steuerungsmaßnahmen.

Risikokategorien

Die VIG-Versicherungsgruppe ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit einer Vielzahl an finanziellen und nichtfinanziellen Risiken ausgesetzt. Das Gesamtrisiko der VIG-Versicherungsgruppe kann dabei in folgende Risikokategorien unterteilt werden:

MARKTRISIKO

Das Marktrisiko beschreibt die Gefahr von Verlusten aufgrund einer Änderung von Marktpreisen. Wertänderungen ergeben sich unter anderem durch Schwankungen von Zinskurven, Aktien- und Wechselkursen sowie der Bewertung von Grundstücken und Bauten sowie Beteiligungen.

KREDITRISIKO

Das Kreditrisiko beziffert den potenziellen Verlust, der durch die Verschlechterung der Situation eines Vertragspartners, dem gegenüber Forderungen bestehen, entsteht.

VERSICHERUNGSTECHNISCHE RISIKEN

Der Risikotransfer von Versicherungsnehmern zum Versicherungsunternehmen stellt das Kerngeschäft der VIG-Versicherungsgruppe dar. Die versicherungstechnischen Risiken resultieren für die jeweiligen Bereiche der Lebensversicherung, der Krankenversicherung und der Nichtlebensversicherung insbesondere aus Änderungen von versicherungsspezifischen Parametern wie Schadenhäufigkeit, Schadenhöhe oder Sterblichkeit, aber auch Stornoraten oder -kosten.

OPERATIONELLE RISIKEN

Operationelle Risiken können durch Unzulänglichkeiten oder Fehler in Geschäftsprozessen, Kontrollen oder Projekten entstehen, die durch Technologie, Mitarbeiter, Organisation oder durch externe Faktoren verursacht werden.

REPUTATIONSRIKISIKO

Das Reputationsrisiko beschreibt die Gefahr einer negativen Geschäftsentwicklung im Zusammenhang mit einer Rufschädigung des Unternehmens.

LIQUIDITÄTSRIKISIKO

Unter dieser Kategorie wird das Risiko subsumiert, dass die VIG-Versicherungsgruppe ihren Zahlungsverpflichtungen nicht ausreichend durch kurzfristiges liquidierbares Vermögen nachkommen kann.

STRATEGISCHE RISIKEN

Durch eine Änderung des wirtschaftlichen Umfeldes, der Rechtsprechung oder des regulatorischen Umfeldes können sich strategische Risiken ergeben.

Steuerung wesentlicher Risiken

Neben den mittels partiellem internen Modell modellierten Risiken aus der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung und der Immobilienveranlagung sind die folgenden Risiken auf Grund der hohen Bedeutung für die VIG-Versicherungsgruppe hervorzuheben:

- das Zinsänderungsrisiko als Teil des Marktrisikos, welches insbesondere aus dem Vertrieb von langfristigen Garantieprodukten resultiert,
- das bei einer Veranlagung inhärente Bonitäts- und Ausfallsrisiko von Vermögenswerten, welches sowohl dem Kreditrisiko als auch indirekt dem Marktrisiko zuzuordnen ist, und
- das Stornorisiko in der Lebensversicherung, das sich durch eine Erhöhung der Kündigungsraten realisieren kann.

MARKTRISIKO

Die VIG-Versicherungsgruppe ist einem Marktrisiko ausgesetzt, d.h. der Gefahr, aufgrund von Entwicklungen der Marktparameter Verluste zu erleiden. Die im Rahmen des Marktrisikos in erster Linie relevanten Parameter sind die Zinsen, Risikoaufschläge von Emittenten und Aktienkurse. Ohne Berücksichtigung der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer bestehen die Kapitalanlagen im Versicherungsgeschäft zu einem Großteil aus festverzinslichen Wertpapieren. Ein Großteil der Wertpapiere ist in Euro und in Tschechischen Kronen denominiert. Dementsprechend beeinflussen überwiegend Zinsschwankungen und Wechselkursänderungen in diesen Währungen den Wert des Finanzanlagevermögens.

Entsprechend dem Versicherungsgeschäft und den Laufzeiten der Verbindlichkeiten verfolgt das Management der Kapitalanlagen das Ziel der Deckung der versicherten Risiken.

Das ergebniswirksame Marktpreisrisiko wird durch die regelmäßige Berechnung des Value-at-Risk für Wertpapiere (deren Wertänderungen Einfluss auf das Finanzergebnis haben) und durch Abgleich mit dem Limit relativ zum Risikobudget kontrolliert. Die Ermittlung des Value-at-Risk erfolgt auf Basis einer Varianz-Kovarianz-Berechnung. Dabei werden die Varianzen und Kovarianzen statistisch aus den Marktdaten geschätzt. Das Risikobudget ermittelt sich durch die stillen Reserven der Wertpapiere, die entsprechend der Liquidität berücksichtigt werden. Das Ausfallsrisiko wird mittels eines Credit-Value-at-Risk berechnet und in dieser Betrachtung berücksichtigt.

Je nach Anwendungszweck führt die VIG Holding für die VIG-Versicherungsgruppe Value-at-Risk-Berechnungen für unterschiedliche Teilportfolios durch. Die Konfidenzniveaus variieren zwischen 95,0 % und 99,5 % und die Haltedauer zwischen 20 und 250 Tagen. Der Natur des Portfolios entsprechend kommen die größten Beiträge zum Value-at-Risk aus Zins- bzw. Spreadkomponenten. Zur Plausibilisierung der Berechnungen wird über die wichtigsten Teilportfolios der Value-at-Risk sowohl nach der beschriebenen parametrischen Methode als auch nach der historischen Berechnungsmethode ermittelt.

Die folgende Tabelle zeigt den Value-at-Risk (mit einem Konfidenzniveau von 99 %) jener finanziellen Vermögenswerte, die zur Veräußerung verfügbar oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (inkl. Handelsbestand) bewertet werden. Im Vergleich zum Vorjahr steigt der Value-at-Risk vor allem aufgrund der COVID-19-Pandemie allgemein gestiegenen Volatilitäten am Kapitalmarkt, wobei bereits in der zweiten Jahreshälfte 2020 eine Abflachung dieser Entwicklung beobachtet werden konnte.

Value-at-Risk	31.12.2020	31.12.2019
in EUR Mio.		
10 Tage Haltedauer	603,4	256,3
20 Tage Haltedauer	853,3	362,4
60 Tage Haltedauer	1.478,0	627,7

Das Marktrisiko wird in Zins-, Spread-, Aktien-, Währungs-, Immobilien- und Konzentrationsrisiko unterteilt. Die im Rahmen des Marktrisikos primär relevanten Parameter sind Zinsen, Spread und Aktienkurse.

Zinsänderungsrisiko

Wesentlicher Treiber des Zinsrisikos bilden der erhebliche Bestand an Verträgen mit garantierter Mindestverzinsung, zu denen Renten- und Kapitalversicherungen zählen, sowie die daraus resultierende Veranlagung. Im Rahmen bestehender Verträge garantiert die VIG-Versicherungsgruppe in der Lebensversicherung einen Mindestzinssatz im Durchschnitt von rd. 1,85 % p.a. (1,96 % p.a.). Sollten die Zinsen für einen längeren Zeitraum auf einem tieferen Stand als dem durchschnittlich garantierten Mindestzinssatz sein, könnte die VIG-Versicherungsgruppe zukünftig gezwungen sein, die Rückstellungen für diese Produkte aus Eigenmitteln zu subventionieren und somit im Rahmen des Angemessenheitstests erfolgswirksam zu erhöhen.

Der Embedded Value in der Lebens- und Krankenversicherung setzt sich aus dem bereinigten Nettovermögen zum Marktwert (ANAV) sowie dem Wert des Versicherungsbestandes (VIF) zusammen. Der VIF ist der Barwert der künftigen Nettogewinne des Versicherungsbestands (SPVFP) vermindert um eine Risikomarge. Der SPVFP zum 31. Dezember 2020 beträgt TEUR 2.683.234. Im Falle einer Verringerung der Zinskurve um 100 Basispunkte sinkt der SPVFP auf TEUR 1.314.852, wodurch eine angemessene Reservierung nach IFRS auch in diesem Szenario sichergestellt ist. Siehe dazu auch die Sensitivitätsanalyse des Embedded Values auf Seite 124.

Spreadrisiko

Das Spreadrisiko ergibt sich aus allen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, deren Wert von Veränderungen in der Höhe von Kreditaufschlägen auf die risikolose Zinskurve abhängt. Wesentliche Faktoren für die Höhe des Spreadrisikos sind die durchschnittliche Kapitalbindungsdauer (Duration) und die Kreditwürdigkeit der Schuldner. Das Risiko wird auf Portfolioebene durch Diversifikation und ein einheitliches Limitsystem für Veranlagung in festverzinsliche Instrumente begrenzt.

Aktienrisiko

Das Aktienanlagevermögen beinhaltet unter anderem Beteiligungen an einer Reihe österreichischer Unternehmen sowie Aktienpositionen an anderen Unternehmen, deren Aktien vornehmlich an der Wiener Börse oder an Börsen im Euro-Raum bzw. in der CEE-Region notieren. Sollte sich die bestehende Wirtschaftssituation verschlechtern, könnte dies zu Wertverlusten im Aktienportfolio führen.

Das Aktiensegment dient der langfristigen Ertragssteigerung, der Diversifizierung und dem Ausgleich langfristiger Werterosion durch Geldentwertung. Die VIG-Versicherungsgruppe bewertet das Aktienrisiko unter dem Gesichtspunkt der Diversifikation im Gesamtportfolio und unter Berücksichtigung der Korrelation zu anderen kursrisikobehafteten Wertpapieren. Eine Risikostreuung innerhalb des Aktienportfolios erfolgt im Wesentlichen über geografische Diversifikation hauptsächlich in den Heimatmärkten der Gruppe und innerhalb der Euro-Zone. Die Investitionen in Aktien erfolgen zum überwiegenden Teil seitens der österreichischen Gesellschaften.

Währungsrisiko

Der Veranlagungsbereich nützt zur Diversifikation des Portfolios auch internationale Kapitalmärkte und in sehr geringem Ausmaß Fremdwährungen. Aufgrund des starken Engagements in der CEE-Region entstehen trotz währungskongruenter Veranlagung auf lokaler Ebene Währungsrisiken auf VIG-Versicherungsgruppenebene.

Konzentrationsrisiko

Aufgrund interner Leit- und Richtlinien und des Limitsystems werden Konzentrationen auf das gewünschte Sicherheitsmaß begrenzt. Spartenübergreifende Abstimmungen gewährleisten eine umfassende Sicht über alle wesentlichen Risiken.

KAPITALMARKT-SZENARIOANALYSE

Diese Analyse wird für alle Versicherungsgesellschaften der VIG-Versicherungsgruppe durchgeführt, um die Risikotragfähigkeit der Kapitalanlagen zu prüfen.

Die Sensitivitätsschocks der einzelnen Anlageklassen illustrieren die Bandbreiten der Marktwertverringerung bei den bedeutendsten Risikofaktoren (Kreditrisiko, Zinsrisiko, Liquiditätsrisiko) und die resultierende Auswirkung auf den Saldo des Zeitwerts der Aktiva abzüglich der Passiva. Die Szenarien kombinieren diese Individualschocks und bilden somit unterschiedliche Eventualitäten am Kapitalmarkt ab.

In den Szenarien 1 und 2 wird der beizulegende Zeitwert von Aktien, Anleihen und Immobilien gleichzeitig stark verringert. Dabei werden zwei unterschiedliche Kombinationen einer Marktwertverringerung über die wichtigsten Asset-Klassen dargestellt.

Szenario 3 bildet einen Kreditschock ab mit Auswirkungen auf Aktien- und Anleihemärkte, Szenario 4 unterstellt einen Schock auf Anteilspapiere (inklusive Immobilien) und Szenario 5 stellt einen Zinsschock dar, der wiederum starke Auswirkung auf die Bewertung von Anleihen und Immobilien hat. Sämtliche Szenarioberechnungen wurden unter einer ceteris paribus-Annahme durchgeführt.

Die folgende Tabelle zeigt die Belastungsparameter und die Auswirkungen auf die IFRS-Eigenmittel beim jeweiligen Szenario für den jeweiligen Stichtag (Betrachtung exkl. latenter Steuern, latenter Gewinnbeteiligung und latenter Deckungsrückstellung).

Verringerung des beizulegenden Zeitwerts	Szenario 0	Szenario 1	Szenario 2	Szenario 3	Szenario 4	Szenario 5
von Aktien	0%	-20%	-10%	-20%	-20%	0%
von Anleihen	0%	-5%	-3%	-5%	0%	-5%
von Immobilien	0%	-5%	-10%	0%	-10%	-10%
Beizulegender Zeitwert der Aktiva abzüglich Passiva (in Mio. EUR)	7.675,2	5.503,3	6.111,4	5.718,0	6.847,1	5.687,5

Der beizulegende Zeitwert der Aktiva nach Stress ist in jedem Szenario deutlich höher als der Wert der Verbindlichkeiten.

KREDITRISIKO BEI KAPITALANLAGEN

In der Steuerung von Bonitätsrisiken wird unterschieden zwischen liquiden bzw. handelbaren Risiken (z. B. Anleihen mit Börsennotierung) und bilateralen Risiken wie zum Beispiel Termingelder, OTC-Derivate, Darlehen, Private Placements und Wertpapierdepots/Lagerstellen. Das Risiko wird mittels Ratings überwacht und mit Diversifizierungslimits auf Portfolioebene begrenzt.

Es kommen nur Emittenten oder Kontrahenten in Frage, deren Bonität bzw. Zuverlässigkeit die VIG-Versicherungsgruppe einschätzen kann – sei es aufgrund eigener Analysen, aufgrund von Bonitätsurteilen/Ratings aus anerkannten Quellen, aufgrund von Besicherungen (z. B. Gewährträgerhaftungen) oder durch Rückgriffsmöglichkeiten auf verlässliche Einlagen-sicherungsmechanismen.

Nach den Anlagerichtlinien erfolgen Investitionen in Anleihen (der anteilig größten Position der Kapitalanlagen) fast ausschließlich im Investment-Grade-Bereich. Ziel ist eine möglichst breite Streuung der einzelnen Emittenten, die Vermeidung von Kumulrisiken, die Sicherstellung einer guten Durchschnittsbonität, die Kontrolle von Fremdwährungseinflüssen und die Veranlagung in mehrheitlich mittel- bis langfristige Laufzeiten, um die Laufzeitenstruktur der Verbindlichkeiten möglichst effizient abzubilden.

Die Buchwerte der Kapitalanlagen zum 31. Dezember 2020 sind auf Seite 108 ersichtlich. Informationen zu den Wertpapieren und deren Ratings sind in der Anhangangabe 2.4. Sonstige finanzielle Vermögenswerte ab Seite 139 zu finden.

Verwendung von Ratings

Als Rating wird die von Solvency II vorgeschriebene Methode des „Second Best Rating“ verwendet. Für die Ermittlung des zweitbesten Ratings wird von den drei großen Ratingagenturen das jeweils aktuellst gültige Rating (Emissions- oder Emittentenrating) herangezogen.

Handelt es sich beim jeweils aktuellsten Rating um ein Emittentenrating und kann dieses Rating aufgrund der unterschiedlichen Qualität des Wertpapiers nicht direkt angewendet werden (z. B. Senior Unsecured Debt Rating vs. Lower-Tier-2-Anleihe), so erfolgt eine entsprechende Anpassung nach unten. Diese Anpassung beträgt einen Notch Abschlag für Lower-Tier-2-Anleihen bzw. zwei Notches Abschlag für Upper-Tier-2- bzw. Tier-1-Anleihen.

Hierdurch ergeben sich für jede Anleihe bis zu drei gültige Ratings. Diese Ratings werden anschließend nach ihrer Ausfallswahrscheinlichkeit aufsteigend geordnet, wobei sich aus dem Rating mit der zweitniedrigsten Ausfallswahrscheinlichkeit das „Second Best Rating“ ergibt. Wenn die Ratings auf der ersten und zweiten Stelle die gleiche Ausfallswahrscheinlichkeit besitzen, so stellen diese beiden Ratings das „Second Best Rating“ dar. In Fällen, wo nur von einer Ratingagentur ein Rating vergeben wurde, wird dieses aufgrund mangelnder anderweitiger Information als „Second Best Rating“ verwendet.

KREDITRISIKO DURCH RÜCKVERSICHERUNG

Die VIG-Versicherungsgruppe gibt einen Teil der übernommenen Risiken an Rückversicherungsgesellschaften weiter. Diese Gefahrenübertragung auf Rückversicherer befreit aber die VIG-Versicherungsgruppe nicht von ihren Verpflichtungen gegenüber dem Versicherungsnehmer. Die VIG-Versicherungsgruppe ist dem Risiko der Zahlungsunfähigkeit des Rückversicherers ausgesetzt. Aus diesem Grund erstellt die VIG Holding für die VIG-Versicherungsgruppe ein gut abgestimmtes Rückversicherungsprogramm und überwacht auch die Ratingentwicklungen der Rückversicherer.

VERSICHERUNGSTECHNISCHE RISIKEN

Die versicherungstechnischen Risiken werden in Lebensversicherung, Nichtlebensversicherung und Krankenversicherung (inkl. Unfallversicherung) unterteilt und vom Aktuariat, einem Team aus Versicherungsmathematikern, gesteuert. Dabei unterzieht es sämtliche Versicherungslösungen einer eingehenden versicherungsmathematischen Analyse, die sich auf alle Sparten des Versicherungsgeschäfts (Leben, Kranken sowie Schaden/Unfall) bezieht.

Die im Aktuariat angesiedelte versicherungsmathematische Funktion koordiniert die unternehmensweite Ermittlung der versicherungstechnischen Rückstellungen zur Erstellung der ökonomischen Bilanz nach Solvency II.

Lebensversicherungstechnisches Risiko und krankenversicherungstechnisches Risiko nach Art der Leben

Das lebensversicherungstechnische Risiko umfasst das Storno-, Kosten-, Invaliditäts-, Morbiditäts-, Langlebigkeits-, Sterblichkeits-, Katastrophen- und Revisionsrisiko. Die wesentlichsten Risiken in diesem Bereich sind das Storno- und Kostenrisiko sowie die biometrischen Risiken, wie beispielsweise Lebenserwartung, Erwerbsunfähigkeit, Krankheit und Pflegebedürftigkeit.

Zur Berücksichtigung des versicherungstechnischen Risikos hat die VIG-Versicherungsgruppe Rückstellungen für die Erbringung zukünftiger Versicherungsleistungen gebildet. Die VIG-Versicherungsgruppe ermittelt ihre versicherungstechnischen Rückstellungen mit Hilfe anerkannter aktuarieller Methoden und Annahmen. Diese Annahmen beinhalten Einschätzungen über die langfristige Zinsentwicklung, Kapitalanlagerenditen, die Allokation der Kapitalanlagen zwischen Aktien, Zinstiteln und anderen Kategorien, Überschussbeteiligungen, Sterblichkeits- und Krankheitsraten, Stornoquoten sowie über zukünftige Kosten. Die Gesellschaften der VIG-Versicherungsgruppe überwachen den tatsächlichen Eintritt dieser Annahmen und passen ihre langfristigen Annahmen an, soweit Änderungen längerfristiger Natur sind.

Zur Minderung des Stornorisikos verfügt die VIG-Versicherungsgruppe über ein effektives Beschwerdemanagement, qualifizierte Berater und Kundenbindungsprogramme, um die Kundenzufriedenheit zu erhöhen und Kündigungen zu vermeiden. Das Stornoverhalten der Versicherungsnehmer wird dabei laufend beobachtet, um im Falle von ungünstigen Entwicklungen gezielte Maßnahmen setzen zu können.

Die Gesellschaften der VIG-Versicherungsgruppe begegnen den Risiken mit laufenden Analysen, einer gezielten Produktgestaltung sowie umfassenden Zeichnungsrichtlinien. Zusätzlich bestehen auch diverse Rückversicherungsverträge, die allgemein zur Risikominderung beitragen. Das breit gestreute Produktportfolio in allen Lebens- und Komposit-Gesellschaften sowie ein heterogener Kundenstock in CEE minimieren die Risikokonzentration.

Nichtlebensversicherungstechnisches Risiko und krankenversicherungstechnisches Risiko nach Art der Nichtleben

Im Bereich Nichtleben werden die Risiken in das Prämien- und Reserverisiko, das Stornorisiko und das Katastrophenrisiko unterteilt. Versicherungstechnische Risiken werden im Geschäftsbereich Schaden/Unfall hauptsächlich über versicherungsmathematische Modelle zur Tarifierung und zur Überwachung von Schadenverläufen sowie über die Vorgaben zur Übernahme von Versicherungsrisiken gesteuert.

Das krankenversicherungstechnische Risiko ist vorwiegend in den österreichischen Gesellschaften konzentriert. In den CEE-Märkten hat das Kfz-Haftpflichtgeschäft im Vergleich zu den anderen Sparten ein hohes Volumen. Diese Risikokonzentration wurde aus Gründen des Markteintritts bewusst in Kauf genommen. Die starke Marktposition und die überproportional hohen Wachstumsaussichten in CEE werden das Wachstum in den übrigen Sparten begünstigen und damit die Konzentration im Kfz-Haftpflichtgeschäft reduzieren.

Die sich in den letzten Jahren verstärkt ereignenden Umweltkatastrophen wie etwa Überschwemmungen, Vermurungen, Erdbeben und Stürme könnten durch generelle Klimaveränderungen hervorgerufen worden sein. Es ist nicht auszuschließen, dass die Anzahl der auf diese Weise verursachten Leistungsfälle auch zukünftig ansteigen wird.

Die VIG-Versicherungsgruppe bildet Rückstellungen für Schäden und Schadenregulierungskosten und überprüft diese laufend, um das Risiko, das mit dem Versicherungsgeschäft einhergeht, effektiv abzudecken. Das Risiko wird durch die Abgabe von Rückversicherung zudem deutlich verringert.

LIQUIDITÄTSRISIKO

Liquiditätengpässe können durch ein effizientes Asset Liability Management vermieden werden. Zur Ermittlung des Liquiditätsbedarfs werden regelmäßig Analysen zu Veranlagungen und Verpflichtungen durchgeführt. Zusammen mit klaren Investitionsvorgaben (Limitsysteme) und einer konservativen Veranlagungspolitik tragen diese zur angemessenen Steuerung des Liquiditätsrisikos bei. Die laufende Überwachung von Zahlungsströmen sowie die quartalsmäßige Berichterstattung über die Liquiditätsentwicklung erfolgt durch die Abteilung Group Treasury. Das Berichtswesen umfasst den operativen Cash flow, den Cash flow aus der Investitions- sowie jenen aus der Finanzierungstätigkeit. Die Daten werden durch die Abteilung ausgewertet und analysiert.

Um sicherzustellen, dass jede Einzelgesellschaft auch zukünftig über ausreichende Liquidität verfügt, werden in einer Leitlinie der VIG Holding über das Liquiditätsmanagement gruppenweite Standards vorgegeben, die von jeder Gesellschaft einzuhalten sind. Diese Standards beinhalten unter anderem die Verpflichtung zur regelmäßigen Prüfung der derzeitigen und zukünftigen Cash Inflows und Cash Outflows.

WEITERE RISIKEN

Aus der Geschäftstätigkeit ergeben sich noch weitere Risiken, welche im Rahmen des Risikomanagements beurteilt und gesteuert werden. Hierzu zählen insbesondere operationelle Risiken, aber auch Reputationsrisiken und strategische Risiken.

Ein umfassendes internes Kontrollsystem (IKS) stellt zudem sicher, dass für operationelle Risiken eine hinreichende Risikokontrollinfrastruktur eingerichtet ist, welche regelmäßig hinsichtlich deren Angemessenheit und Effektivität überprüft wird. Das IKS selbst umfasst dabei sämtliche Maßnahmen und Kontrollaktivitäten, die zur Minimierung von Risiken – insbesondere in Bereichen der Rechnungslegung, Compliance, aber auch sonstigen operationellen Risiken – dienen. Es reicht von speziell etablierten Prozessen, organisatorischen Einheiten, wie das Rechnungswesen und das Controlling, bis hin zu Leitlinien und Vorschriften sowie einzelnen Kontrollen innerhalb von Prozessen wie z. B. automatisierte Prüfungen oder das Vier-Augen-Prinzip.

Steuerrechtliche Rahmenbedingungen, welche die Ertragssituation beeinflussen

Änderungen des Steuerrechts können die Attraktivität bestimmter Produkte, die gegenwärtig steuerliche Vorteile genießen, beeinträchtigen. So kann die Einführung von Gesetzen, die Steuervorteile im Hinblick auf die Altersvorsorgeprodukte oder andere Lebensversicherungsprodukte der VIG-Versicherungsgruppe reduzieren würden, die Attraktivität dieser erheblich verringern.

Aufsichtsrechtliche Rahmenbedingungen

Die VIG-Versicherungsgruppe unterliegt (versicherungs-)aufsichtsrechtlichen Vorschriften im In- und Ausland. Diese Vorschriften regeln u.a. die:

- Eigenmittelausstattung von Versicherungsunternehmen und Versicherungsgruppen,
- Zulässigkeit von Kapitalanlagen zur Sicherung von versicherungstechnischen Rückstellungen,
- Konzessionen der verschiedenen Versicherungsgesellschaften der VIG-Versicherungsgruppe,
- Marketingaktivitäten und den Vertrieb von Versicherungsverträgen und
- Rücktrittsrechte der Versicherungsnehmer.

Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen können Umstrukturierungen erfordern und dadurch erhöhte Kosten verursachen.

Entwicklungen in Zentral- und Osteuropa

Die Ausweitung und Entwicklung der Geschäftstätigkeit in den Staaten der CEE-Region ist ein zentraler Bestandteil der Strategie der VIG Holding. Sie hat durch ihre Tochtergesellschaften in diesen Ländern eine sehr starke Präsenz. Vorgegebene Risikoleitlinien gewährleisten in allen CEE-Ländern eine konsistente Risikosteuerung in der Gruppe.

Konzentrationsrisiko

Das Konzentrationsrisiko resultiert aus der strategischen Partnerschaft mit der Erste Group Bank und wird seitens der VIG-Versicherungsgruppe bewusst in Kauf genommen. Durch die eingerichteten Risikomanagementprozesse wird die Exponierung regelmäßig beurteilt und überwacht.

Risiken durch Akquisitionen und Fusionen

Die VIG Holding hat in der Vergangenheit direkt und indirekt eine Reihe von Unternehmen in Zentral- und Osteuropa erworben oder sich an diesen beteiligt. Fusionen von Tochtergesellschaften werden dann in Erwägung gezogen, wenn die dadurch erzielten Synergieeffekte stärker sind als die Vorteile eines diversifizierten Marktauftritts. Fusionen und Akquisitionen bringen oftmals Herausforderungen hinsichtlich Unternehmensführung und Finanzierung mit sich, wie etwa:

- das Erfordernis der Integration der Infrastruktur des erworbenen oder zu fusionierenden Unternehmens einschließlich der Managementinformationssysteme und der Systeme zu Risikomanagement und Controlling,
- die Regelung offener rechtlicher oder aufsichtsbehördlicher Fragen und den damit verbundenen Rechts- und Compliancerisiken, die sich aus der Akquisition oder dem Merger ergeben,
- die Integration von Marketing, Kundenbetreuung und Produktangeboten sowie
- die Integration unterschiedlicher Firmen- und Managementkulturen.

Bei der Durchführung von Mergern ist eine Reihe an zusätzlichen Risiken im Rahmen der Strategie zu berücksichtigen, insbesondere Prozess- und Organisationsrisiken.

Nachhaltigkeitsrisiken

Ereignisse oder geänderte Bedingungen aus den Bereichen Umwelt und Soziales können einen potentiellen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation der VIG-Versicherungsgruppe haben. Hierzu zählen unter anderem der Klimawandel, potentiell verschärfte Vorgaben hinsichtlich Nachhaltigkeit im Bereich des Umweltschutzes, politisch gesetzte Maßnahmen zur Förderung von nachhaltigen Investments und erhöhte Anforderungen in Bezug auf ein nachhaltiges soziales Umfeld (arbeitsrechtliche Standards, Arbeitssicherheit und -bedingungen, Entlohnung etc.). In der VIG-Versicherungsgruppe werden Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen regulärer Risikomanagementprozesse (z.B. ORSA) berücksichtigt.

Risiken in Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie

Zur Darstellung der Risiken im Zusammenhang mit der bestehenden COVID-19-Pandemie wird auf die Ausführungen auf Seite 79 verwiesen.

Bestandsentwicklung im Geschäftsbereich Leben

Bestandsentwicklung im Geschäftsbereich Leben	Kapitalversicherung exkl. Risikoversicherung		Risikoversicherung		Rentenversicherung	
	Anzahl Verträge	Vers.summe	Anzahl Verträge	Vers.summe	Anzahl Verträge	Vers.summe
	in Stück	in TEUR	in Stück	in TEUR	in Stück	in TEUR
Stand 31.12.2019	1.952.726	23.117.872	1.973.935	103.501.504	531.894	11.927.310
Währungsänderungen		-93.993		-987.995		-1.180
Stand 1.1.2020	1.952.726	23.023.879	1.973.935	102.513.509	531.894	11.926.130
Zugänge	94.448	1.398.448	507.723	11.488.563	23.435	717.793
Neuproduktion	94.448	1.294.573	507.723	10.289.875	23.435	597.083
Erhöhungen		103.875		1.198.688		120.710
Änderungen	40.642	462.860	13.179	43.941.390	4.545	231.517
Änderungszugänge	77.855	1.265.044	76.658	47.082.601	11.647	731.472
Änderungsabgänge	-37.213	-802.184	-63.479	-3.141.211	-7.102	-499.955
Abgänge durch Fälligkeit	-87.837	-1.364.779	-90.279	-2.359.676	-19.481	-261.588
durch Ablauf	-66.583	-1.232.655	-85.447	-2.258.547	-18.261	-234.332
durch Tod	-21.254	-132.124	-4.832	-101.129	-1.220	-27.256
Vorzeitige Abgänge	-74.239	-1.063.051	-282.542	-4.026.010	-20.215	-456.557
durch Nichteinlösung	-2.390	-224.093	-24.011	-1.125.044	-478	-24.899
durch Storno ohne Leistung	-11.240	-389.689	-158.531	-1.771.708	-1.757	-62.523
durch Rückkauf	-59.710	-396.968	-97.752	-1.000.373	-17.979	-263.756
durch Prämienfreistellung	-899	-52.301	-2.248	-128.885	-1	-105.379
Stand 31.12.2020	1.925.740	22.457.357	2.122.016	151.557.776	520.178	12.157.295

Bestandsentwicklung im Geschäftsbereich Leben	Fonds- und indexgeb. Versicherung		Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge		Gesamt	
	Anzahl Verträge	Vers.summe	Anzahl Verträge	Vers.summe	Anzahl Verträge	Vers.summe
	in Stück	in TEUR	in Stück	in TEUR	in Stück	in TEUR
Stand 31.12.2019	1.946.666	18.890.782	484.033	9.676.032	6.889.254	167.113.500
Währungsänderungen		-397.475		-23.157		-1.503.800
Stand 1.1.2020	1.946.666	18.493.307	484.033	9.652.875	6.889.254	165.609.700
Zugänge	135.860	1.989.254	17.393	568.736	778.859	16.162.794
Neuproduktion	135.860	1.868.297	17.393	285.124	778.859	14.334.952
Erhöhungen		120.957		283.612		1.827.842
Änderungen	-17.771	-487.154	9.992	-60.304	50.587	44.088.309
Änderungszugänge	20.703	459.842	18.919	186.214	205.782	49.725.173
Änderungsabgänge	-38.474	-946.996	-8.927	-246.518	-155.195	-5.636.864
Abgänge durch Fälligkeit	-39.527	-595.552	-2.215	-38.073	-239.339	-4.619.668
durch Ablauf	-35.290	-547.562	-1.384	-28.864	-206.965	-4.301.960
durch Tod	-4.237	-47.990	-831	-9.209	-32.374	-317.708
Vorzeitige Abgänge	-159.310	-1.520.867	-23.147	-468.781	-559.453	-7.535.266
durch Nichteinlösung	-23.819	-147.412	-334	-11.610	-51.032	-1.533.058
durch Storno ohne Leistung	-54.727	-620.223	-1.047	-3.403	-227.302	-2.847.546
durch Rückkauf	-74.779	-550.504	-21.766	-280.256	-271.986	-2.491.857
durch Prämienfreistellung	-5.985	-202.728	0	-173.512	-9.133	-662.805
Stand 31.12.2020	1.865.918	17.878.988	486.056	9.654.453	6.919.908	213.705.869

SENSITIVITÄTSANALYSEN EMBEDDED VALUE FÜR DAS LEBENS- UND KRANKENVERSICHERUNGSGESCHÄFT

Die folgenden Tabellen zeigen die Sensitivitäten bei Änderung von Annahmen bei der Berechnung des Embedded Values für das Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft und des entsprechenden Neugeschäftswerts zum 31. Dezember 2020:

Embedded Value für das Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft	Österreich/ Deutschland	Veränderung	CEE	Veränderung	Summe	Veränderung
	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %
Basiswert	1.190.649		2.037.765		3.228.414	
Erhöhung der Zinskurve um 1 %	1.014.181	85,2	43.083	2,1	1.057.264	32,7
Verringerung der Zinskurve um 1 %	-1.607.224	-135,0	-77.168	-3,8	-1.684.392	-52,2
Rückgang der Aktien- und Immobilienwerte zum Bewertungsstichtag um 10 %	-143.660	-12,1	-9.452	-0,5	-153.112	-4,7
Erhöhung der Volatilität von Aktien und Immobilien um 25 %	-47.085	-4,0	-6.587	-0,3	-53.672	-1,7
Erhöhung der Volatilität von Zinskurven um 25 %	-123.005	-10,3	-9.970	-0,5	-132.975	-4,1
Rückgang der Verwaltungskosten um 10 %	121.874	10,2	44.871	2,2	166.746	5,2
Rückgang der Stornoraten um 10 %	-102.198	-8,6	33.219	1,6	-68.979	-2,1
Rückgang der Sterblichkeit bei Kapital- und Risikoversicherungen um 5 %	1.344	0,1	28.289	1,4	29.633	0,9
Rückgang der Sterblichkeit bei Renten um 5 %	-72.760	-6,1	-403	0,0	-73.163	-2,3
Keine Volatilitätsanpassung	-126.134	-10,6	-6.514	-0,3	-132.647	-4,1

Neugeschäftswert	Österreich/ Deutschland	Veränderung	CEE	Veränderung	Summe	Veränderung
	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %
Basiswert	20.317		48.489		68.806	
Erhöhung der Zinskurve um 1 %	21.035	103,5	1.051	2,2	22.086	32,1
Verringerung der Zinskurve um 1 %	-46.418	-228,5	-2.359	-4,9	-48.776	-70,9
Rückgang der Verwaltungskosten um 10 %	5.083	25,0	4.156	8,6	9.239	13,4
Rückgang der Stornoraten um 10 %	2.136	10,5	4.672	9,6	6.807	9,9
Rückgang der Sterblichkeit bei Kapital- und Risikoversicherungen um 5 %	1.751	8,6	4.083	8,4	5.834	8,5
Rückgang der Sterblichkeit bei Renten um 5 %	-2.931	-14,4	90	0,2	-2.840	-4,1
Keine Volatilitätsanpassung	-240	-1,2	-498	-1,0	-738	-1,1

Die Sensitivitäten basieren auf den gleichen Managementregeln und Versicherungsverhalten wie im Basisfall. Jede der Sensitivitäten wird separat ermittelt. Wenn zwei Ereignisse gleichzeitig auftreten, ist die Auswirkung nicht notwendigerweise gleich der Summe der individuellen Sensitivitäten.

Rückstellungen im Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung

ALLGEMEINES

Wenn Ansprüche von oder gegenüber Versicherungsnehmern geltend gemacht werden, werden alle Beträge, die ein Unternehmen im Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung an den Anspruchsteller zahlt oder erwartet an diesen zahlen zu müssen, als Schäden und die Kosten der Nachforschungen, der Regelung und Verarbeitung dieser Versicherungsfälle als Schadenregulierungskosten („SRK“) bezeichnet. Die Gesellschaften der VIG-Versicherungsgruppe haben nach Sparte, Deckungsumfang und Jahr Rückstellungen für die Zahlung von Schäden und SRK aufgrund von Versicherungsfällen im Rahmen der Schaden- und Unfallversicherungspolizzen gebildet.

Schäden und SRK können in zwei Kategorien unterschieden werden: Rückstellungen für bekannte, aber noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und Rückstellungen für entstandene, aber noch nicht oder nicht im richtigen Ausmaß gemeldete

Versicherungsfälle („IBNR“, „IBNER“). Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle basieren auf Schätzungen zukünftiger Zahlungen, einschließlich der SRK dieser Versicherungsfälle. Diese Schätzungen erfolgen auf Basis des Einzelfalls, stützend auf den Tatsachen und Umständen, die erkennbar sind, wenn die Rückstellung gebildet wird.

Die Schätzungen spiegeln das fundierte Urteil der Schadenbearbeiter der Gesellschaften der VIG-Versicherungsgruppe, basierend auf allgemeinen Praktiken zur Bildung von Versicherungsrückstellungen und Kenntnis der Natur und des Wertes der jeweiligen Anspruchsart, wider. Diese Rückstellungen werden im Rahmen der normalen Abwicklung regelmäßig angepasst und stellen die erwarteten letztendlichen Kosten dar, die notwendig sind, um alle anhängigen, gemeldeten Versicherungsfälle abschließend auszugleichen, wobei Inflation, Zinssätze und andere gesellschaftliche und wirtschaftliche Faktoren berücksichtigt werden, die die Höhe der notwendigen Rückstellungen beeinflussen können.

Historische Entwicklungen bei den Verteilungsmustern und Schadenzahlungen, das Niveau gemeldeter und noch nicht abgewickelter Versicherungsfälle und die Art des Deckungsumfangs werden dabei berücksichtigt. Darüber hinaus können Gerichtsentscheidungen und wirtschaftliche Rahmenbedingungen die Schätzung der Rückstellungen sowie die letztendliche Anspruchshöhe ebenfalls beeinflussen.

IBNR- und IBNER-Rückstellungen werden gebildet, um die erwarteten Kosten von Schäden auszugleichen, die bereits entstanden sind, den einzelnen Versicherungsgesellschaften aber noch nicht gemeldet wurden. Diese Rückstellungen, genau wie die Rückstellungen für gemeldete Versicherungsfälle, werden gebildet, um die erwarteten Kosten einschließlich der SRK zu begleichen, die notwendig sind, um diese Schäden abschließend zu regeln. Da zum Zeitpunkt der Reservestellung das Ausmaß dieser Schäden definitionsgemäß noch nicht bekannt ist, ermittelt die VIG-Versicherungsgruppe die IBNR- und IBNER-Rückstellungen auf Basis historischer Schadenerfahrungen, angepasst um aktuelle Entwicklungen bei den schadenrelevanten Faktoren. Bei diesen Rückstellungen handelt es sich um Schätzungen, bei denen aktuarielle und statistische Vorhersagen über die erwarteten Kosten der abschließenden Regulierung dieser Versicherungsfälle getroffen werden. Die Analysen basieren auf den zum jeweiligen Zeitpunkt bekannten Tatsachen und Umständen sowie Erwartungen über die Entwicklung schadenhöhebestimmender, rechtlicher und/oder wirtschaftlicher Faktoren, wie der Rechtsprechung, Inflationsrate und Arbeitskosten. Diese Rückstellungen werden regelmäßig überprüft und überarbeitet, sobald zusätzliche Informationen bekannt werden und Versicherungsfälle tatsächlich gemeldet werden. Die Zeit, die notwendig ist, um von diesen Versicherungsfällen Kenntnis zu erlangen und diese zu regulieren, ist ein wichtiger Faktor, der bei der Bildung von Rückstellungen berücksichtigt werden muss.

Einfach zu regulierende Versicherungsfälle, wie Sachschäden in der Kraftfahrzeugversicherung, werden innerhalb weniger Tage oder Wochen gemeldet und normalerweise innerhalb eines Jahres abgewickelt.

Kompliziertere Versicherungsfälle, wie z. B. Personenschäden in der Kfz- oder der Allgemeinen Haftpflichtversicherung, benötigen üblicherweise längere Abwicklungszeiten (im Durchschnitt vier bis sechs Jahre, in Einzelfällen deutlich länger). Auch schwierige Versicherungsfälle, deren Regulierung regelmäßig von der Entscheidung oft langwieriger Rechtsstreitigkeiten abhängt, führen insbesondere in den Sparten Haftpflicht-, Unfall-, Bau- und Berufshaftpflichtversicherung zu erheblich längerer Abwicklungsdauer.

Die schlussendlichen Kosten der Schäden und SRK hängen von einer Reihe variabler Umstände ab. In der Zeit zwischen der Meldung eines Anspruchs und der letztendlichen Abrechnung kann eine Veränderung der Umstände die Anpassung gebildeter Rückstellungen nach oben oder unten notwendig machen. Zum Beispiel können Veränderungen im rechtlichen Umfeld, der Ausgang von Rechtsstreitigkeiten und Veränderungen bei medizinischen Kosten, Kosten für Materialien zur Auto- und Hausreparatur und Stundensätzen, Schadenhäufigkeit und Schadenhöhe eine erhebliche Auswirkung auf die Kosten von Versicherungsfällen haben. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächliche Entwicklung von den Erwartungen – unter Umständen erheblich – abweicht. Die Schätzungen von Schadenrückstellungen werden, unter Verwendung der neuesten dem Vorstand zur Verfügung stehenden Informationen, regelmäßig überprüft und aktualisiert.

Etwaige Veränderungen bei der Schätzung von Rückstellungen spiegeln sich im Betriebsergebnis wider. Die konservative Rückstellungspolitik der VIG-Versicherungsgruppe zeigt sich beispielsweise darin, dass die Abwicklung der Schadenrückstellung in der Regel zu Abwicklungsgewinnen geführt hat. Basierend auf den internen Verfahren der VIG-Versicherungsgruppe ist die Geschäftsleitung aufgrund der ihr derzeit zur Verfügung stehenden Informationen der Ansicht, dass die Rückstellungen der VIG-Versicherungsgruppe im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung angemessen sind. Die Bildung von Schadenrückstellungen ist jedoch von Natur aus ein unsicherer Prozess und dementsprechend kann keine Zusicherung dahingehend abgegeben werden, dass die Schäden letztendlich nicht von den anfänglichen Schätzungen abweichen.

ENTWICKLUNG DER SCHADENZAHLUNGEN UND DER BRUTTO-SCHADENRÜCKSTELLUNG

Die folgenden Tabellen zeigen die Schadenzahlungen für die einzelnen Anfalljahre und die Entwicklung der direkten Schadenrückstellung der VIG-Versicherungsgruppe zum Ende der jeweils angegebenen Jahre. Die Rückstellungen geben die Höhe der erwarteten Schäden aufgrund von Versicherungsfällen wieder, die aus dem laufenden und allen vorherigen Schadenjahren entstehen und die zum Bilanzstichtag noch nicht bezahlt sind, einschließlich der IBNR und IBNER. Bei der Interpretation der in dieser Tabelle enthaltenen Informationen ist Vorsicht geboten, da jeder Betrag die Auswirkungen aller Änderungen aus den vorhergehenden Zeiträumen enthält. Die Umstände und Trends, die einen Einfluss auf die Haftung in der Vergangenheit hatten, können sich in Zukunft möglicherweise wieder ereignen und dementsprechend können aus den in dieser Tabelle angegebenen Informationen keine Rückschlüsse auf zukünftige Ergebnisse gezogen werden.

Schadenzahlungen für die einzelnen Anfalljahre zum jeweiligen Stichtag (brutto)

Anfalljahr	Kalenderjahr									
	≤2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
in TEUR										
2011 und davor	2.672.864	994.377	307.794	246.850	165.872	142.674	96.075	95.690	65.360	63.737
2012		1.711.639	775.993	194.023	93.221	84.701	44.606	28.075	24.448	17.780
2013			1.811.908	705.274	179.122	130.960	70.628	36.587	26.229	14.666
2014				1.545.509	773.664	192.081	101.832	54.209	66.232	24.281
2015					1.565.072	734.971	212.354	91.806	60.484	33.766
2016						1.619.590	806.055	204.162	108.102	79.211
2017							1.827.020	885.844	237.052	111.119
2018								1.816.053	877.898	237.846
2019									2.069.673	870.191
2020										1.925.211
Summe	2.672.864	2.706.016	2.895.695	2.691.656	2.776.951	2.904.977	3.158.570	3.212.426	3.535.478	3.377.808

Schadenrückstellung für die einzelnen Anfalljahre zum jeweiligen Stichtag (brutto)

Anfalljahr	Kalenderjahr									
	≤2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
in TEUR										
2011 und davor	3.695.707	2.202.494	1.477.389	1.182.075	959.669	836.048	750.736	650.818	627.058	596.244
2012		1.602.011	767.831	440.116	286.807	212.221	169.230	142.029	109.382	99.906
2013			1.695.511	789.978	480.548	280.509	197.735	154.313	109.965	99.632
2014				1.749.247	813.249	468.519	313.557	234.036	158.058	131.716
2015					1.687.291	787.903	467.615	299.946	216.863	173.143
2016						1.757.426	803.864	497.502	329.162	262.292
2017							1.903.463	863.161	512.025	345.528
2018								1.999.997	957.118	571.423
2019									2.156.013	949.167
2020										2.387.581
Summe	3.695.707	3.804.505	3.940.731	4.161.416	4.227.564	4.342.626	4.606.200	4.841.802	5.175.644	5.616.632

Rückversicherung

Die VIG-Versicherungsgruppe begrenzt ihre mögliche Haftung aus dem Versicherungsgeschäft, indem sie, soweit erforderlich, einen Teil der übernommenen Risiken an den internationalen Rückversicherungsmarkt weitergibt. Innerhalb der VIG-Versicherungsgruppe werden zum Teil Risiken der Versicherungsgesellschaften rückversichert, die wiederum auf Gruppenebene an Rückversicherer weitergegeben werden.

RÜCKVERSICHERUNGSRICHTLINIE

Die Rückversicherungsrichtlinie wird zwischen der zentralen Rückversicherungsabteilung und dem für Rückversicherung verantwortlichen Vorstand jährlich während der Entwicklung der Rückversicherungsstrategie für das nächste Geschäftsjahr festgesetzt. Sie verpflichtet jede Versicherungsgesellschaft, unter Einbindung der zentralen Rückversicherungsabteilung, eine für ihre lokale Gesellschaft angemessene Rückversicherungsdeckung zu gestalten. Durch diese Richtlinie sind die nachstehenden Punkte geregelt.

Rückversicherung ist Voraussetzung für die Zusage von Versicherungsschutz

Fachabteilungen dürfen eine verpflichtende Zusage zur Versicherung eines Risikos nur dann abgeben, wenn ausreichend Rückversicherungsschutz bereits zugesichert wurde.

Eigenbehalte

Gruppenweit ist festgelegt, dass auf PML-Basis (probable maximum loss) maximal EUR 50,0 Mio. für die ersten beiden Naturkatastrophenschadeneignisse ins Risiko gestellt werden, maximal EUR 20,0 Mio. für jedes weitere Ereignis. Der gruppenweit maximale Eigenbehalt je Einzelschaden beträgt weniger als EUR 15,0 Mio.

Auswahl der Rückversicherer – Streuung

Die VIG Holding und ihre Tochtergesellschaften verteilen ihre Rückversicherungsabsicherung auf eine Vielzahl verschiedener internationaler Rückversicherungsgesellschaften, die nach Einschätzung der VIG Holding über angemessene Bonität verfügen, um das aus der Zahlungsunfähigkeit eines Rückversicherers (Kreditrisiko) erwachsende Risiko zu minimieren. Das monetäre Limit pro Rückversicherer ist für jede Tochtergesellschaft individuell festgelegt.

Auswahl der Rückversicherer – Rating

Für Sparten, in denen Schäden langfristig abgewickelt werden, insbesondere für Kfz-Haftpflicht, Allgemeine Haftpflicht und Luftfahrt, verwendet die VIG-Versicherungsgruppe Rückversicherer mit hervorragendem Rating (zumindest Standard & Poor's-Rating „A“, bevorzugt „AA“ oder höheres Rating), welches mit großer Wahrscheinlichkeit auch langfristig bestehen wird. Für Sparten mit rasch abzuwickelnden Schäden (z. B. Naturkatastrophen, Feuer, Technik, Transport, Sturm, Einbruch, Haushalt, Leitungswasser, Autokasko), bei denen die Anzahl der Rückversicherer größer ist, ist das bevorzugte Rating Standard & Poor's „A“ oder höher. Nur in wenigen Einzelfällen werden auch – zeitlich begrenzt – Rückversicherer mit niedrigerem Rating akzeptiert.

Gestaltung der Rückversicherungsprogramme

Rückversicherungsdeckungen können, sofern wirtschaftlich vertretbar, von jeder Tochtergesellschaft individuell bei externen Rückversicherern gekauft werden. Falls der Einkauf individueller Rückversicherungsverträge je Tochtergesellschaft nur zu unwirtschaftlichen Konditionen erfolgen kann, strebt die VIG-Versicherungsgruppe so weit wie möglich eine gemeinsame Platzierung von Rückversicherungsverträgen zur Abdeckung von Risiken aus der Deckung von Naturkatastrophen, Sachsparten, Unfall, Transport und Luftfahrt sowie Kfz-Haftpflicht an. Konzerninterne Rückversicherungsübernahmen werden, wenn aus Sicherheitsgründen nötig, durch Retrozession ebenfalls an den Rückversicherungsmarkt weitergegeben. Im Folgenden werden die Richtlinien des Rückversicherungsschutzes der Wiener Städtischen dargestellt. Bei allen anderen Versicherungsgesellschaften liegen die Eigenbehalte unter jenen der Wiener Städtischen.

RÜCKVERSICHERUNGSSCHUTZ AM BEISPIEL DER WIENER STÄDTISCHEN

Naturkatastrophen

Die Wiener Städtische versichert Schäden, die durch Naturkatastrophen wie Stürme, Hagel, Überschwemmungen oder Erdbeben entstehen. Naturkatastrophenschäden werden im Eigenbehalt durch die Rückversicherungsdeckung der Wiener Städtischen auf EUR 15,0 Mio. für das erste Schadenereignis und EUR 5,0 Mio. für jedes weitere Ereignis beschränkt.

Privatkundengeschäft

Das Privatkundengeschäft besteht aus grundsätzlich stabil verlaufenden Versicherungsbeständen mit kalkulierbaren Ergebnissen, welche vor allem durch eine stabile Schadenfrequenz geprägt sind. Die Frequenzschäden werden daher nur bei exponierten Sparten, zum Beispiel bei Sturmversicherungen, mit einem gezielten Einsatz proportionaler Rückversicherung zur Reduktion der Auswirkungen auf den Eigenbehalt rückversichert. Die Auswirkungen der wenigen zu erwartenden Großschäden auf den Eigenbehalt werden durch nichtproportionale Rückversicherung abgesichert. Der maximale Nettoschaden der Wiener Städtischen beträgt auch in diesem Geschäftssegment zwischen EUR 1,0 Mio. und EUR 2,0 Mio. je nach Sparte.

Steuerung und Kontrolle

LIQUIDITÄTSMANAGEMENT

Die VIG-Versicherungsgruppe steuert ihre Liquidität aufgrund von Richtlinien, die vom Vorstand der VIG Holding beschlossen wurden. Die Planung der Liquidität obliegt grundsätzlich jeder Tochtergesellschaft bzw. der VIG Holding selbst. Die Allokation des Kapitals für die gesamte VIG-Versicherungsgruppe wird von der VIG Holding als Obergesellschaft vorgenommen. Somit wird eine effiziente Verteilung des Kapitals innerhalb der VIG-Versicherungsgruppe ermöglicht. Gleichzeitig erlaubt dies der VIG Holding sicherzustellen, dass die angestrebte Liquiditäts- und Kapitalausstattung sowohl auf VIG-Versicherungsgruppenebene als auch bei den einzelnen operativen Einheiten verfügbar ist.

Der größte Teil der liquiden Mittel für die laufende Geschäftstätigkeit stammt aus Prämieinnahmen aus der Erstversicherung sowie aus laufenden Veranlagungserträgen und Verkaufserlösen von Kapitalanlagen. Dem stehen auf der Ausgaben-seite Schadenzahlungen in der Schaden- und Unfallversicherung und Leistungsauszahlungen aus der Lebens- und Krankenversicherung entgegen. Aus diesem liquiden Saldo werden Abschluss- und Betriebskosten getragen.

Ein natürlicher Liquiditätspolster ergibt sich aus der Fristigkeit des Versicherungsgeschäfts. Im Gegenzug zur Inkassierung von Prämien gewährleistet die VIG-Versicherungsgruppe einen Versicherungsschutz für eine bestimmte Periode, in der bis zum Eintritt eines Versicherungsfalls kein unmittelbarer Cash Outflow gegenübersteht. Dieser Liquiditätspolster wird in diesem Zeitraum investiert und generiert Kapitalerträge. Ein Teil wird in liquiden Anlagen gehalten, um eine schnelle Umwandlung in Barmittel zur Zahlung von Schadenansprüchen zu gewährleisten. Darüber hinaus ist vor allem das Anleihenportfolio so strukturiert, dass sie zu einem Zeitpunkt fällig werden, an dem die entsprechenden Mittel voraussichtlich benötigt werden. Externe Einflussfaktoren wie die Kapitalmarktentwicklung und das Zinsniveau beeinflussen die Liquiditätssituation dahingehend, dass sie die Möglichkeit, das Anlageportfolio zum Marktwert zu verkaufen, begünstigen oder einschränken.

Für die Liquiditätslage der Schaden- und Unfallversicherung sind zudem auch der Zeitpunkt, die Häufigkeit und die Belastung aus versicherten Schäden ausschlaggebend. Ebenso spielt die Anzahl der Vertragsverlängerungen eine Rolle.

Der Liquiditätsbedarf der Lebensversicherung wird im Allgemeinen davon beeinflusst, wie sich die tatsächliche Sterblichkeit im Vergleich zu den Annahmen, auf denen die versicherungstechnischen Rückstellungen basieren, entwickelt. Außerdem haben Markttrenditen oder Mindestverzinsungen und das Verhalten der Lebensversicherungskunden, zum Beispiel hinsichtlich der Anzahl von Rückkäufen und Kündigungen, Auswirkungen auf den Liquiditätsbedarf.

KAPITALMANAGEMENT

Im Interesse unserer Aktionäre und unserer Versicherungskunden ist es unser Ziel, dass die VIG Holding jederzeit angemessen kapitalisiert ist und dass alle operativen Versicherungsgesellschaften zumindest ihre jeweiligen regulatorischen Kapitalanforderungen erfüllen. Die VIG Holding ist historisch aufgrund ihrer erfolgreichen Geschäftsstrategie ein sehr kapitalstarkes Unternehmen. Auf den Erhalt dieser guten Kapitalstärke legen wir auch in Zukunft besonderen Wert, um sowohl profitable Wachstumsmöglichkeiten nutzen als auch große Schadenereignisse abfedern zu können.

Standard & Poor's-Rating

Darüber hinaus legt die VIG Holding besonderes Augenmerk auf ein dauerhaft starkes Kreditrating der Ratingagentur Standard & Poor's (S&P). Die VIG Holding unterzieht sich daher regelmäßig der Bewertung von S&P. S&P hat ihr eigenes Kapitalmodell, um das Verhältnis zwischen dem erforderlichen Risikokapital und der verfügbaren Kapitalausstattung eines Unternehmens zu beurteilen. Im November 2020 hat S&P das „A+“-Rating der VIG Holding, verbunden mit einem „stabilen“ Ausblick, bestätigt.

Die Nachrangigen Anleihen, begeben im Jahr 2013 (EUR 500 Mio. Tier 2, erster Kündigungstermin 9. Oktober 2023), im Jahr 2015 (EUR 400 Mio. Tier 2, erster Kündigungstermin 2. März 2026) und im Jahr 2017 (EUR 200 Mio. Tier 2, erster Kündigungstermin 13. April 2027) werden von S&P mit „A-“ bewertet. Laut der Veröffentlichung seitens S&P vom 25. November 2020 überschreitet die Kapitalausstattung des Konzerns die für das AAA-Niveau geltenden Anforderungen. Damit verfügt die VIG Holding über eine unter vergleichbaren Versicherungsunternehmen sehr gute Bonitätsbewertung mit hervorragender Kapitalausstattung. Im regelmäßig stattfindenden Kapitalplanungsprozess berücksichtigt die VIG Holding die Auswirkungen auf ihr Rating mit dem Ziel, dieses nachhaltig zu festigen.

Aktives Kapitalmanagement

Die VIG Holding überwacht ihre Kapitalpositionen anhand der oben angeführten Kriterien und führt angemessene Maßnahmen durch, die die Kapitalstruktur weiter verbessern und die Kapital- und Solvabilitätsposition dauerhaft stärken. Als Ziel setzt sich die VIG Holding in allen Versicherungsunternehmen der Gruppe, trotz angestrebten Wachstums, die Solvenzquote zumindest auf dem derzeitigen Niveau zu halten. Die VIG Holding definiert auf Solvency II-Gruppenebene einen Solvenzkorridor von 170 bis 230% der Solvenzquote.

Der Schwerpunkt des Kapitalmanagements liegt auf den nachrangigen und mit Eigenmittelcharakter ausgestatteten langfristigen Verbindlichkeiten. Der Bereich VIG Group Treasury beobachtet ständig die Entwicklungen an den Kapitalmärkten, wobei vor allem die Entwicklungen der mit Eigenmittelcharakter ausgestatteten Anleihen aus dem europäischen Versicherungssektor besondere Aufmerksamkeit genießen. Neue Kapitalinstrumente, die sich am Kapitalmarkt für Versicherungen entwickeln, werden auf ihre Anwendbarkeit für die VIG Holding geprüft.

Eigenmittelausstattung

Zum 31. Dezember 2020 betrug das im Firmenbuch eingetragene gezeichnete Kapital EUR 132.887.468,20, eingeteilt in 128.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit Stimmrecht. Zum 31. Dezember 2020 hielt die VIG Holding keine (2019: keine) eigenen Aktien. Darüber hinaus kann die VIG Holding ihre Eigenkapitalausstattung gemäß Kapitalermächtigungen durch die Aktionäre sowohl durch die Ausgabe von Vorzugs- als auch von Stammaktien erhöhen. Die einzelnen Ermächtigungen sind in der Anhangangabe 8. Konzerneigenkapital auf Seite 147ff angeführt.

Zum 31. Dezember 2020 betrug die vom Abschlussprüfer geprüfte Solvenzquote der nach Solvency II definierten VIG-Versicherungsgruppe 238,1 % (31. Dezember 2019: 209,7 %).

Langfristige Fremdfinanzierung

Zum 31. Dezember 2020 hatte die VIG-Versicherungsgruppe ausstehende nachrangige Anleihen mit unterschiedlichsten Laufzeiten. Für Details zum Anleihenprogramm der VIG-Versicherungsgruppe wird auf Angabe 9. Nachrangige Verbindlichkeiten ab Seite 150 verwiesen. Die Betrachtung der Laufzeiten zeigt, dass der Schwerpunkt der VIG-Versicherungsgruppe auf nachrangigen Verbindlichkeiten liegt, die auf die Eigenmittel anrechenbar sind. Die allgemeinen Kapitalmarktbedingungen sowie andere Umstände, die entweder die Finanzdienstleistungsbranche insgesamt oder die VIG-Versicherungsgruppe betreffen, können sich nachteilig auf die Finanzierungskosten und die Verfügbarkeit von Fremdkapital auswirken. Das Ziel ist es deshalb, Refinanzierungsrisiken durch die aktive Steuerung der Kapitalstruktur möglichst gering zu halten.

ANGABEN ZUR KONZERNBILANZ – AKTIVA

1. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Zusammensetzung	31.12.2020	31.12.2019
<i>in TEUR</i>		
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.237.316	1.382.535
Entgeltlich erworbene Versicherungsbestände	19.491	38.191
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	476.270	518.853
Erworbene Software	401.463	423.377
Übrige	74.807	95.476
Summe	1.733.077	1.939.579

1.1. Geschäfts- oder Firmenwerte

Entwicklung Geschäfts- oder Firmenwerte	2020	2019
<i>in TEUR</i>		
Anschaffungskosten	1.906.993	1.899.957
Kumulierte Wertminderung zum 31.12. des Vorjahres	-524.458	-424.751
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	1.382.535	1.475.206
Währungsänderungen	-26.972	3.667
Buchwert zum 1.1.	1.355.563	1.478.873
Zugänge	1.809	12.483
Wertminderungen	-120.056	-108.821
Buchwert zum 31.12.	1.237.316	1.382.535
Kumulierte Wertminderung zum 31.12.	628.303	524.458
Anschaffungskosten	1.865.619	1.906.993

Im 1. Halbjahr 2020 lagen aufgrund der Auswirkungen der weltweiten COVID-19-Pandemie mehrere Trigger für eine anlassbezogene Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte vor. Die daraus entstandenen Wertminderungen betreffen überwiegend die CGU-Gruppen Bulgarien (TEUR 59.800), Kroatien (TEUR 45.017) und Georgien (TEUR 12.518) und resultieren vorrangig aus den höheren Eigenkapitalkosten im Zusammenhang mit den erhöhten Unsicherheiten durch die COVID-19-Pandemie sowie den unterlegten Szenarioanalysen, die potentielle COVID-19-Auswirkungen auf makroökonomische Daten simulierten.

Die Wertminderungen im Vorjahr betrafen die CGU-Gruppe Rumänien.

Firmenwerte CGU-Gruppen (Buchwerte)	31.12.2020	31.12.2019
in TEUR		
Österreich	301.716	301.716
Tschechische Republik	430.094	444.212
Slowakei	111.257	111.257
Polen	144.136	154.447
Baltikum	75.481	75.301
Ungarn	14.118	15.543
Bulgarien	124.354	184.154
Georgien	0	13.879
Albanien inkl. Kosovo	13.097	13.307
Kroatien	0	45.615
Nordmazedonien	12.538	12.579
Zentrale Funktionen	10.525	10.525
Summe	1.237.316	1.382.535

Bezüglich der Annahmen für den Werthaltigkeitstest wird auf die Ausführungen im Kapitel Wertminderungen nicht finanzieller Vermögenswerte ab Seite 82 verwiesen.

1.2. Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Entwicklung Erworbene Software	2020	2019
in TEUR		
Anschaffungskosten	1.225.688	1.116.067
Kumulierte Bewertung zum 31.12. des Vorjahres	-802.311	-753.229
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	423.377	362.838
Währungsänderungen	-4.188	161
Buchwert zum 1.1.	419.189	362.999
Umgliederungen	-637	-5.061
Zugänge	109.904	125.991
Abgänge	-3.146	-5.729
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	1.144
Planmäßige Abschreibungen	-123.847	-55.967
Wertminderungen	0	0
Buchwert zum 31.12.	401.463	423.377
Kumulierte Bewertung zum 31.12.	917.226	802.311
Anschaffungskosten	1.318.689	1.225.688

Hinsichtlich der Erläuterungen zur Verkürzung der Nutzungsdauern von in den Sonstigen immateriellen Vermögenswerten ausgewiesenen Software wird auf das Kapitel Schätzungen und Ermessensentscheidungen auf Seite 76 verwiesen.

2. KAPITALANLAGEN

Zusammensetzung	31.12.2020	31.12.2019
<i>in TEUR</i>		
Immobilien	2.507.413	2.414.258
Selbstgenutzte Immobilien	477.469	488.701
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.029.944	1.925.557
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	291.561	321.276
Finanzielle Vermögenswerte	32.102.212	31.720.206
Ausleihungen und Übrige Kapitalanlagen	3.417.208	3.475.405
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	28.685.004	28.244.801
Summe	34.901.186	34.455.740

2.1. Immobilien

Selbstgenutzte Immobilien

Entwicklung	2020	2019
<i>in TEUR</i>		
Anschaffungskosten	757.958	698.852
Kumulierte Bewertung zum 31.12. des Vorjahres	-269.257	-239.871
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	488.701	458.981
Währungsänderungen	-8.123	195
Buchwert zum 1.1.	480.578	459.176
Umgliederungen	926	41.786
Zugänge	16.570	15.278
Abgänge	-2.544	-1.310
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	-10.027
Zuschreibungen	43	71
Planmäßige Abschreibungen	-16.811	-15.787
Wertminderungen	-1.293	-486
Buchwert zum 31.12.	477.469	488.701
Kumulierte Bewertung zum 31.12.	281.311	269.257
Anschaffungskosten	758.780	757.958

Die Wertminderungen sind insbesondere durch den geringeren Zeitwert der Immobilien, der durch Gutachten festgestellt wurde, im Vergleich zum Buchwert bedingt.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Entwicklung	2020	2019*
in TEUR		
Anschaffungskosten	2.702.204	7.952.624
Kumulierte Bewertung zum 31.12. des Vorjahres	-776.647	-2.445.939
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	1.925.557	5.506.685
Währungsänderungen	-2.990	523
Buchwert zum 1.1.	1.922.567	5.575.168
Umgliederungen	-969	-41.736
Zugänge	136.342	304.429
Abgänge	-2.942	-56.114
Veränderungen Konsolidierungskreis	28.510	-3.755.688
Zuschreibungen	246	11.253
Planmäßige Abschreibungen	-51.452	-108.111
Wertminderungen	-2.358	-3.644
Buchwert zum 31.12.	2.029.944	1.925.557
Kumulierte Bewertung zum 31.12.	827.675	776.647
Anschaffungskosten	2.857.619	2.702.204
Mieteinnahmen	132.849	396.891
Von als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	132.849	396.891
Betriebliche Aufwendung für vermietete Immobilien	31.617	115.294
Betriebliche Aufwendung für leerstehende Immobilien	6.623	7.365
Betriebliche Aufwendung für Baurechte	0	519

*Enhält Nutzungsrecht für Baurechte

Die Veränderungen des Konsolidierungskreises resultieren im Wesentlichen aus der erstmaligen Einbeziehung der DVIB alpha GmbH (TEUR 7.922), VIG Home, s.r.o. (TEUR +9.651), WSWA Liegenschaftsbesitz GmbH (TEUR +10.078) sowie WSVB Liegenschaftsbesitz GmbH (TEUR +821).

Die Wertminderungen sind insbesondere durch den geringeren Zeitwert der Immobilien, der durch Gutachten festgestellt wurde, im Vergleich zum Buchwert bedingt.

Nutzung Immobilien

Detail Immobilien	31.12.2020	31.12.2019
in TEUR		
Selbstgenutzte Immobilien	477.469	488.701
selbstgenutzt	470.289	477.768
vermietet (Operatives Leasing)	7.180	10.933
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien exkl. Nutzungsrecht für Baurechte	2.029.944	1.925.557
selbstgenutzt	1.537	3.005
vermietet (Operatives Leasing)	2.028.407	1.922.552

2.2. Anteile an at equity bewerteten Unternehmen

Entwicklung	2020	2019
in TEUR		
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	321.276	221.312
Währungsänderungen	-10	0
Buchwert zum 1.1.	321.266	221.312
Retrospektive Anpassung aufgrund Anwendung neuer Standards	0	-3.181
Zugänge	6.471	0
Abgänge	0	-5.000
Veränderungen Konsolidierungskreis	393	153
Zugang aufgrund Verlust der Beherrschung vormals vollkonsolidierter Unternehmen	0	99.836
Wertminderungen	-29.000	0
Anteilige OCI-Veränderungen	1.167	-1.394
Anteiliges Periodenergebnis von Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen	2.285	26.448
Dividendenauszahlung	-11.021	-16.898
Buchwert zum 31.12.	291.561	321.276
davon Geschäftsbereich Österreich	150.862	183.232
davon Geschäftsbereich Tschechische Republik	28.331	25.739
davon Geschäftsbereich Polen	143	153
davon Geschäftsbereich Zentrale Funktionen	112.225	112.152

Die Wertminderungen im aktuellen Berichtsjahr in Höhe von TEUR 29.000 betreffen die Österreichisches Verkehrsbüro AG. Das Unternehmen litt massiv unter den Beschränkungen im Zuge der COVID-19-Pandemie. Aufgrund der dadurch entstandenen höheren rechtlichen Unsicherheiten kam es zu einem Anstieg der Kapitalkosten sowie einer Verschlechterung der Mehrjahresplanung. Die Bewertung der Österreichisches Verkehrsbüro AG basiert auf einer ertragsorientierten Discounted Cash flow-Methode.

Die Position Zugang aufgrund Verlust der Beherrschung vormals vollkonsolidierter Unternehmen aus dem Vorjahr betrifft die Änderung der Konsolidierungsmethode der Gemeinnützigen Gesellschaften.

Assoziierte Unternehmen werden mittels at equity-Methode bewertet.

Entwicklung wesentlicher Anteile an at equity bewerteter Unternehmen	2020				
	Beteiligungs- und Wohnungsanlagen GmbH	Gewista-Werbest-Gesellschaft m.b.H.	Österreichisches Verkehrsbüro AG	Erste Heimstätte GmbH	VBV - Betriebliche Altersvorsorge AG
in TEUR					
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	31.126	34.860	55.164	48.433	54.233
Buchwert zum 1.1.	31.126	34.860	55.164	48.433	54.233
Zugänge	0	0	0	0	4.267
Wertminderungen	0	0	-29.000	0	0
Anteilige OCI-Veränderungen	0	0	-417	0	1.638
Anteiliges Periodenergebnis von Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen	4.013	3.735	-15.435	0	7.526
Dividendenauszahlung	-1.721	-4.154	0	0	-1.773
Buchwert zum 31.12.	33.418	34.441	10.312	48.433	65.891

Wesentliche Anteile an at equity bewerteten Unternehmen

2020

	Beteiligungs- und Wohnungsanlagen GmbH	Gewista-Werbegesellschaft m.b.H.	Österreichisches Verkehrsbüro AG	Erste Heimstätte GmbH	VBV - Betriebliche Altersvorsorge AG ¹
in TEUR					
Anteil des Konzerns in %	25,00 %	33,00 %	36,58 %	99,77 %	25,32 %
Erträge	0	80.308	223.800	89.586	73.702
Aufwendungen	-191	-70.401	-269.927	-40.155	-38.939
Finanzergebnis	14.531	2.542	-9.447	-50.924	5.295
Steuern	1.712	-1.130	13.354	-73	-9.265
Periodenergebnis	16.052	11.319	-42.220	-1.566	30.793
Minderheiten der Muttergesellschaft	0	0	25	0	0
Ausgleichsposten aufgrund Schutzbestimmungen des österreichischen Wohnungsgemeinnützigengesetzes (WGG)	0	0	0	1.566	0
Periodenergebnis nach Minderheiten	16.052	11.319	-42.195	0	30.793
davon Nicht beherrschende Anteile	361	7.745	-950	0	693
davon Anteile der Anteilseigner an at equity bewerteten Unternehmen	15.691	0	-41.270	0	30.100
Zurechenbares Ergebnis	4.013	3.735	-15.435	0	7.526
Anlagevermögen	340.336	121.892	336.521	919.748	377.064
Umlaufvermögen (inkl. Sonstiger Aktiva)	28.268	452	77.641	29.612	12.478.542
Fremdkapital	-234.931	-17.978	-373.555	-666.088	-12.595.373
Nettovermögen	133.673	104.366	40.607	283.272	260.233
davon Nicht beherrschende Anteile	3.008	104.366	914	79.556	5.855
davon Anteile der Anteilseigner an at equity bewerteten Unternehmen	130.665	0	39.693	203.716	254.378
Zurechenbares Nettovermögen	33.418	34.441	14.852	282.629	65.891
Wertminderungen	0	0	-4.540	0	0
Ausgleichsposten aufgrund Schutzbestimmungen des österreichischen Wohnungsgemeinnützigengesetzes (WGG)	0	0	0	-234.196	0
Buchwert des Anteils an at equity bewerteten Unternehmen	33.418	34.441	10.312	48.433	65.891

¹Beteiligungsprozentsatz: Q1 2020: 23,71 %, ab Q3 2020: 25,32 %

Die Wesentlichkeit wird grundsätzlich anhand der Höhe des at equity-Buchwerts bestimmt.

Die Beteiligungs- und Immobilien GmbH sowie die Beteiligungs- und Wohnungsanlagen GmbH wurden mit einem abweichenden Abschlussstichtag (30. September) in den Konzernabschluss einbezogen.

2.3. Ausleihungen und Übrige Kapitalanlagen

Zusammensetzung Ausleihungen und Übrige Kapitalanlagen	31.12.2020	31.12.2019
<i>in TEUR</i>		
Ausleihungen	1.647.782	1.461.846
Umklassifizierte Ausleihungen	136.308	139.584
Als Ausleihungen klassifizierte Anleihen	782.794	814.678
Ausleihungen gesamt	2.566.884	2.416.108
Übrige Kapitalanlagen	850.324	1.059.297
davon Gebundene Guthaben bei Kreditinstituten	766.408	973.247
davon Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	83.900	86.032
Summe	3.417.208	3.475.405

Zusammensetzung Ausleihungen gesamt	31.12.2020	31.12.2019
<i>in TEUR</i>		
Ausleihungen	1.647.782	1.461.846
Darlehen an nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	76.886	65.779
Darlehen an Unternehmensbeteiligungen	36.664	32.016
Hypothekendarlehen	518.760	547.857
Polizzendarlehen und -vorauszahlungen	18.621	20.278
Sonstige Ausleihungen	996.851	795.916
an Darlehensnehmer der öffentlichen Hand	200.509	194.314
an Kreditinstitute	159.628	164.675
an sonstige gewerbliche Darlehensnehmer	518.209	435.739
an Privatpersonen und Übrige	118.505	1.188
Umklassifizierte Ausleihungen	136.308	139.584
Als Ausleihungen klassifizierte Anleihen	782.794	814.678
an Darlehensnehmer der öffentlichen Hand	109.945	110.071
an Kreditinstitute	638.656	668.645
an sonstige gewerbliche Darlehensnehmer	34.193	35.962
Summe	2.566.884	2.416.108

Unter Darlehensnehmer der öffentlichen Hand sind Staaten, Bundesländer und Gemeinden zu verstehen. Generell handelt es sich bei den Sonstigen Ausleihungen um nicht durch Versicherungsverträge gesicherte Ausleihungen.

Von den ausgewiesenen Ausleihungen gesamt sind rd. 48,64 % mit Sicherheiten hinterlegt.

Entwicklung Ausleihungen gesamt	2020	2019
in TEUR		
Anschaffungskosten	2.449.880	2.486.253
Kumulierte Bewertung zum 31.12. des Vorjahres	-33.772	-30.989
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	2.416.108	2.455.264
Währungsänderungen	-2.853	-170
Buchwert zum 1.1.	2.413.255	2.455.094
Zugänge	3.782.491	1.721.177
Abgänge	-3.629.063	-1.690.309
Veränderungen Konsolidierungskreis	156	-66.840
Zuschreibungen	68	43
Wertminderungen	-23	-3.057
Buchwert zum 31.12.	2.566.884	2.416.108
Kumulierte Bewertung zum 31.12.	7.522	33.772
Anschaffungskosten	2.574.406	2.449.880

Fälligkeitsstruktur Ausleihungen	31.12.2020	31.12.2019
in TEUR		
Ausleihungen	1.647.782	1.461.846
bis zu einem Jahr	130.471	34.843
mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	472.675	443.462
mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren	271.829	259.694
mehr als zehn Jahre	772.807	723.847
Als Ausleihungen klassifizierte Anleihen	782.794	814.678
bis zu einem Jahr	28.664	45.164
mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	395.188	305.499
mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren	161.943	267.658
mehr als zehn Jahre	196.999	196.357

Der Zeitwert zum Umgliederungszeitpunkt der Ausleihungen, umklassifiziert aus der Kategorie Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, betrug im Jahr 2008 TEUR 1.037.036.

2.4. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Entwicklung	Bis zur Endfälligkeit gehalten (inkl. umklassifiziert)		Zur Veräußerung verfügbar		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet ²⁾	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
in TEUR						
Anschaffungskosten	2.766.187	2.937.383				
Kumulierte Bewertung zum 31.12. des Vorjahres	-2.486	-1.382				
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	2.763.701	2.936.001	25.148.103	23.481.693	332.997	327.585
Währungsänderungen	-79.580	27.618	-111.320	-1.509	-8.275	525
Buchwert zum 1.1.	2.684.121	2.963.619	25.036.783	23.480.184	324.722	328.110
Umgliederungen	0	0	-6	-5.646	-51.352	-20.528
Zugänge	153.580	60.613	3.366.777	3.424.353	191.772	313.741
Abgänge/Tilgungen	-425.388	-260.531	-2.713.913	-2.848.101	-177.909	-303.948
Veränderungen Konsolidierungskreis	44.125	0	-42.324	31.218	-46.084	128
Erfolgswirksam erfasste Bewertungsänderungen	0	0	6.689	195	4.009	15.494
Erfolgsneutral erfasste Bewertungsänderungen	0	0	397.925	1.087.225	0	0
Wertminderungen	0	0	-68.500	-21.325	-23	0
Buchwert zum 31.12.	2.456.438	2.763.701	25.983.431	25.148.103	245.135	332.997
Kumulierte Bewertung zum 31.12.	1.401	2.486				
Anschaffungskosten	2.457.839	2.766.187				

¹⁾Inklusive Handelsbestand

Die Entwicklung der erfolgsneutral erfassten Bewertungsänderungen bei der Kategorie Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte ist im Wesentlichen auf die Auswirkung der Zinskurve auf festverzinsliche Wertpapiere zurückzuführen.

Die ausgewiesenen Umgliederungen der Kategorie Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (inkl. Handelsbestand) resultieren aus Umgliederungen von und zu Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung.

Zusammensetzung Staatsanleihen ¹⁾ (Buchwerte)	Bis zur Endfälligkeit gehalten (inkl. umklassifiziert)		Zur Veräußerung verfügbar		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet ²⁾	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
in %						
Österreich	0,73	0,65	13,50	13,44	0,00	0,00
Deutschland	0,13	0,12	1,31	1,49	52,38	24,51
Tschechische Republik	64,50	69,31	6,39	5,82	0,00	0,00
Slowakei	3,46	3,35	6,82	7,71	0,00	0,00
Polen	17,65	12,26	13,57	13,28	44,84	75,06
Rumänien	0,03	0,11	5,46	5,28	1,69	0,00
Andere Länder	13,50	14,20	52,95	52,98	1,09	0,43

¹⁾ Staatsanleihen umfassen Anleihen von supranationalen Organisationen, staatsnahen Einrichtungen und Gliedstaaten sowie Kommunalanleihen.

²⁾ Inklusive Handelsbestand

Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte

Zusammensetzung	Fortgeführte Anschaffungskosten		Zeitwert	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte				
<i>in TEUR</i>				
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte	2.163.435	2.195.001	2.479.845	2.472.357
Staatsanleihen	1.891.483	1.922.748	2.152.108	2.130.871
Covered Bonds	214.205	206.930	267.285	271.484
Unternehmensanleihen	45.628	50.766	47.592	55.310
Anleihen von Finanzinstituten	10.192	14.557	10.751	14.692
Nachrangige Anleihen	1.927	0	2.109	0
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte umklassifiziert	293.003	568.700	369.550	648.635
Staatsanleihen	277.464	552.572	352.601	631.230
Covered Bonds	2.012	2.098	2.233	2.260
Anleihen von Finanzinstituten	13.527	14.030	14.716	15.145

Fälligkeitsstruktur	Fortgeführte Anschaffungskosten		Zeitwert	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte				
<i>in TEUR</i>				
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte	2.163.435	2.195.001	2.479.845	2.472.357
bis zu einem Jahr	126.916	162.579	129.242	164.876
mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	783.974	694.185	842.647	759.296
mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren	705.266	619.859	760.378	695.164
mehr als zehn Jahre	547.279	718.378	747.578	853.021
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte umklassifiziert	293.003	568.700	369.550	648.635
bis zu einem Jahr	5.720	266.679	5.882	271.551
mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	154.423	163.032	167.213	177.555
mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren	0	2.098	0	2.260
mehr als zehn Jahre	132.860	136.891	196.455	197.269

Ratingkategorien	Fortgeführte Anschaffungskosten	
	31.12.2020	31.12.2019
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte (inkl. umklassifiziert)		
<i>in TEUR</i>		
AAA	82.351	64.997
AA	1.628.490	1.965.661
A	516.380	451.115
BBB	83.143	162.413
BB und niedriger	128.000	102.750
Kein Rating	18.074	16.765
Summe	2.456.438	2.763.701

Der Zeitwert zum Umgliederungszeitpunkt der Bis zur Endfälligkeit gehaltenen finanzielle Vermögenswerte, umklassifiziert aus der Kategorie Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, betrug im Jahr 2008 TEUR 1.393.784. Die VIG-Versicherungsgruppe hat aufgrund der Entwicklung der Finanzmärkte im 2. Halbjahr 2008 von der Bestimmung „Umklassifizierung von finanziellen Vermögenswerten“ gemäß IAS 39.50ff Gebrauch gemacht. Da die erforderlichen Informationen nicht verfügbar sind und die Kosten für ihre Erstellung übermäßig hoch wären, ist eine Bestimmung der Werte, wenn keine Umgliederung stattgefunden hätte, nicht möglich.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Zusammensetzung	Zeitwert	
	31.12.2020	31.12.2019
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		
in TEUR		
Anleihen	22.895.705	22.300.441
Staatsanleihen	11.107.686	10.699.611
Covered Bonds	1.444.081	1.473.214
Unternehmensanleihen	5.995.755	5.658.518
Anleihen von Finanzinstituten	3.520.687	3.606.210
Nachrangige Anleihen	827.496	862.888
Aktien und andere Unternehmensbeteiligungen*	672.285	666.017
Investmentfonds	2.415.441	2.181.645
Aktienfonds	1.054.435	1.039.065
Rentenfonds	1.027.247	812.627
Alternative Fonds	9.022	10.135
Immobilienfonds	96.387	88.476
Gemischte Fonds	228.350	231.342
Summe	25.983.431	25.148.103

*Beinhaltet Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen in Höhe von TEUR 257.779 (TEUR 217.494)

Stand der nicht realisierten Gewinne und Verluste	31.12.2020			31.12.2019		
	Zeitwert	Nicht realisierte Gewinne	Nicht realisierte Verluste	Zeitwert	Nicht realisierte Gewinne	Nicht realisierte Verluste
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte						
in TEUR						
Anleihen	22.895.705	2.800.566	-31.810	22.300.441	2.593.329	-52.161
Aktien und andere Unternehmensbeteiligungen	672.285	132.830	-11.841	666.017	107.787	-20.271
Investmentfonds	2.415.441	258.357	-35.183	2.181.645	230.442	-40.505
Summe	25.983.431	3.191.753	-78.834	25.148.103	2.931.558	-112.937

Bei der Kategorie Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte entspricht der Bilanzwert dem beizulegenden Zeitwert. Die nicht realisierten Gewinne und Verluste stellen den Unterschiedsbetrag zwischen fortgeführten Anschaffungskosten und beizulegenden Zeitwerten dar.

Wertminderungen Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	31.12.2020			31.12.2019		
	Bruttobuchwert	Wertminderung	Nettobuchwert	Bruttobuchwert	Wertminderung	Nettobuchwert
<i>in TEUR</i>						
Anleihen	22.910.578	14.873	22.895.705	22.309.470	9.029	22.300.441
nicht wertgemindert	22.895.645	0	22.895.645	22.300.438	0	22.300.438
wertgemindert	14.933	14.873	60	9.032	9.029	3
Aktien*	486.100	71.594	414.506	485.484	36.961	448.523
nicht wertgemindert	291.525	0	291.525	382.023	0	382.023
wertgemindert	194.575	71.594	122.981	103.461	36.961	66.500
Investmentfonds	2.479.584	64.143	2.415.441	2.230.276	48.631	2.181.645
nicht wertgemindert	2.329.235	0	2.329.235	2.135.880	0	2.135.880
wertgemindert	150.349	64.143	86.206	94.396	48.631	45.765
Summe	25.876.262	150.610	25.725.652	25.025.230	94.621	24.930.609

*Exklusive Wertminderungen von Anteilen an nicht konsolidierten Tochterunternehmen und sonstigen Beteiligungen

Fälligkeitsstruktur Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Zeitwert	
	31.12.2020	31.12.2019
<i>in TEUR</i>		
ohne Fälligkeit	3.192.840	2.938.675
bis zu einem Jahr	1.553.962	1.044.476
mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	7.272.358	6.810.127
mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren	8.260.812	8.680.671
mehr als zehn Jahre	5.703.459	5.674.154
Summe	25.983.431	25.148.103

Ratingkategorien Festverzinsliche Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Zeitwert	
	31.12.2020	31.12.2019
<i>in TEUR</i>		
AAA	2.277.967	2.187.356
AA	6.022.531	5.856.128
A	8.373.395	8.733.258
BBB	5.407.591	4.660.993
BB und niedriger	641.667	727.385
Kein Rating	172.554	135.321
Summe	22.895.705	22.300.441

3. FINANZINSTRUMENTE DER FONDS- UND INDEXGEBUNDENEN LEBENSVERSICHERUNG

Zusammensetzung	31.12.2020			31.12.2019
	Fondsgebunden	Indexgebunden	Gesamt	Gesamt
in TEUR				
Investmentfonds	6.502.389	0	6.502.389	6.465.516
Anleihen	0	1.369.406	1.369.406	2.053.153
Aktien	0	794	794	1.195
Bankguthaben	64.958	14.054	79.012	91.022
Depotforderungen	8.242	0	8.242	8.500
Saldo Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	8.196	0	8.196	941
Summe	6.583.785	1.384.254	7.968.039	8.620.327

Fälligkeitsstruktur	31.12.2020	31.12.2019
in TEUR		
ohne Fälligkeit	6.551.943	6.526.937
bis zu einem Jahr	445.691	691.873
mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	530.027	975.529
mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren	427.050	385.384
mehr als zehn Jahre	13.328	40.604
Summe	7.968.039	8.620.327

4. ANTEILE DER RÜCKVERSICHERER AN DEN VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN

Entwicklung	Buchwert zum 1.1.	Währungsänderungen	Dotierungen	Verwendung bzw. Auflösung	Buchwert zum 31.12.2020
in TEUR					
Prämienüberträge	207.809	-20.370	132.080	-128.292	191.227
Deckungsrückstellung	31.603	-10	13.274	-31.420	13.447
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.026.005	-25.353	895.215	-723.321	1.172.546
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	14.857	-224	14.323	-14.590	14.366
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	3.160	-256	4.973	-2.971	4.906
Summe	1.283.434	-46.213	1.059.865	-900.594	1.396.492

Fälligkeitsstruktur	31.12.2020	31.12.2019
in TEUR		
bis zu einem Jahr	696.553	726.635
mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	405.903	329.763
mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren	160.805	119.934
mehr als zehn Jahre	133.231	107.102
Summe	1.396.492	1.283.434

5. FORDERUNGEN

Zusammensetzung	31.12.2020	31.12.2019
<i>in TEUR</i>		
Versicherungstechnische	1.015.400	1.003.123
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	810.381	790.293
an Versicherungsnehmer	622.939	624.956
an Versicherungsvermittler	131.571	127.731
an Versicherungsunternehmen	55.871	37.606
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	205.019	212.830
Nichtversicherungstechnische	683.759	714.226
Sonstige Forderungen	683.759	714.226
Summe	1.699.159	1.717.349

Zusammensetzung Sonstige Forderungen	31.12.2020	31.12.2019
<i>in TEUR</i>		
Forderungen aus Finanzierungsleasing	48.600	49.231
Forderungen aus Regressen	35.155	27.787
Anteilige und ausstehende Zinsen und Mieten	360.564	381.464
Forderungen Finanzamt und Vorauszahlungen (exkl. Ertragssteuern) sowie Gebühren aller Art	41.868	46.100
Forderungen aus Verkäufen von Kapitalanlagen	10.884	8.750
Forderungen an Hausverwaltungen	13.844	15.244
Forderungen aus Fremdschadenverrechnung	16.851	27.060
Forderungen aus Grüne Karte-Kautionen sowie sonstige Kautionen	59.898	63.777
Forderungen aus Vorauszahlungen	16.918	21.174
Übrige Forderungen	79.177	73.639
davon Forderungen aus Leistungsverrechnung	24.579	21.503
davon Forderungen aus Pensionskassenverrechnung	16.221	10.975
Summe	683.759	714.226

Fälligkeitsstruktur	31.12.2020			31.12.2019
	Fällige Prämien-forderungen	Nichtversiche-rungstechnische	Gesamt	Gesamt
<i>in TEUR</i>				
bis zu einem Jahr	263.059	613.724	876.783	858.338
mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	14.053	40.889	54.942	60.839
mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren	0	11.999	11.999	45.302
mehr als zehn Jahre	0	17.147	17.147	29.446
Zwischensumme	277.112	683.759	960.871	993.925
Nicht fällige Prämienforderungen			423.987	418.698
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			205.019	212.830
Sonstige versicherungstechnische Forderungen			109.282	91.896
Summe			1.699.159	1.717.349

Den fälligen Brutto-Forderungen stehen Wertberichtigungen in den Forderungen (direkt in der Aktiva abgesetzt) von TEUR 86.725 (TEUR 91.040) und Stornorückstellungen von TEUR 21.057 (TEUR 12.628) gegenüber.

Altersstrukturanalyse		31.12.2020			
Überfällige Forderungen	1–60 Tage überfällig	61–90 Tage überfällig	91–120 Tage überfällig	länger überfällig	Summe
in TEUR					
Versicherungstechnische Forderungen	164.674	62.199	20.928	45.974	293.775
nicht wertgemindert	61.681	34.072	13.101	22.217	131.071
wertgemindert	102.993	28.127	7.827	23.757	162.704
Nichtversicherungstechnische Forderungen	9.093	9.758	3.609	25.321	47.781
nicht wertgemindert	6.855	9.167	1.479	15.665	33.166
wertgemindert	2.238	591	2.130	9.656	14.615

Altersstrukturanalyse		31.12.2019			
Überfällige Forderungen	1–60 Tage überfällig	61–90 Tage überfällig	91–120 Tage überfällig	länger überfällig	Summe
in TEUR					
Versicherungstechnische Forderungen	162.651	57.440	14.797	64.446	299.334
nicht wertgemindert	68.771	30.398	6.475	39.503	145.147
wertgemindert	93.880	27.042	8.322	24.943	154.187
Nichtversicherungstechnische Forderungen	5.305	8.737	2.216	26.023	42.281
nicht wertgemindert	4.380	8.557	2.147	14.502	29.586
wertgemindert	925	180	69	11.521	12.695

6. STEUERABGRENZUNGEN

Die angesetzten aktiven und passiven latenten Steuern betreffen temporäre Unterschiedsbeträge der in der folgenden Tabelle angeführten Bilanzposten (die Unterschiedsbeträge wurden bereits mit den anzuwendenden Steuersätzen bewertet). Anzumerken ist, dass die latenten Steuern, soweit zulässig, auf Ebene des Steuersubjekts saldiert werden und dementsprechend in der Bilanz unterschiedliche Salden entweder auf der Aktiv- oder Passivseite ausgewiesen werden.

Ein latenter Steueranspruch wird für noch nicht genutzte steuerliche Verluste, noch nicht genutzte Steuergutschriften und abzugsfähige temporäre Differenzen in dem Umfang erfasst, für den er genutzt werden kann. Latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass der damit verbundene Steuervorteil realisiert werden kann.

Zusammensetzung	31.12.2020		31.12.2019	
	Aktive	Passive	Aktive	Passive
in TEUR				
Immaterielle Vermögenswerte	13.715	21.742	7.886	16.315
Nutzungsrechte	0	60.577	0	65.353
Kapitalanlagen ¹⁾	104.452	403.115	98.089	358.554
Forderungen und Übrige Aktiva ²⁾	39.480	42.016	41.794	28.065
Verlustvorräte	41.771	0	42.364	0
Unversteuerte Rücklagen	0	10.975	0	11.288
Versicherungstechnische Rückstellungen ³⁾	221.233	144.104	131.429	168.943
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	102.972	2.408	103.614	1.924
Verbindlichkeiten und Übrige Passiva ⁴⁾	92.345	27.301	93.094	30.689
Summe vor Wertberichtigung	615.968	712.238	518.270	681.131
Wertberichtigung aktiver latenter Steuern	-34.872		-30.616	
Summe vor Saldierung	581.096	712.238	487.654	681.131
Saldierung	-444.368	-444.368	-418.929	-418.929
Summe nach Saldierung	136.728	267.870	68.725	262.202

¹⁾ inkl. Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung

²⁾ inkl. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

³⁾ inkl. Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen sowie Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung

⁴⁾ inkl. Nachrangige Verbindlichkeiten

Aktive latente Steuern aus Siebentelabschreibungen wurden in Höhe von TEUR 23.004 (TEUR 15.477) angesetzt. Die Saldierung von latenten Steuerschulden bzw. Steueransprüchen von konsolidierten Steuersubjekten der Steuergruppe, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden, ergibt eine latente Steuerschuld von TEUR 161.610 (TEUR 148.358). In Übereinstimmung mit IAS 12.39 wurden keine passiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen angesetzt, da sich diese in absehbarer Zeit nicht umkehren. Die Differenz zwischen dem steuerlichen Buchwert und dem IFRS-Eigenkapital beträgt TEUR 2.053.406 (TEUR 2.043.083). Ebenso wurden latente Steuern auf nicht ausgeschüttete Gewinne von Tochterunternehmen in Höhe von TEUR 14.404 (TEUR 20.146) nicht angesetzt, da noch keine Gewinnausschüttungsabsicht vorliegt.

Latente Steuern auf Verlustvorräte in Höhe von TEUR 31.149 (TEUR 29.368) werden nicht angesetzt.

7. ÜBRIGE AKTIVA

Zusammensetzung	31.12.2020	31.12.2019
in TEUR		
Sachanlagen* und Vorräte	117.335	128.950
Anzahlungen für Projekte	0	58
Andere Vermögenswerte	36.905	47.548
Aktive Rechnungsabgrenzung	233.605	215.355
Summe	387.845	391.911

*Vom ausgewiesenen Bilanzwert zum 31.12.2020 vermietet: 7,49 % (7,44 %)

ANGABEN ZUR KONZERNBILANZ – PASSIVA

8. KONZERNEIGENKAPITAL

Die Posten **Grundkapital** und die **sonstigen Kapitalrücklagen** enthalten die von den Aktionären der VIG Holding auf die Aktien eingezahlten Beträge. In den sonstigen Kapitalrücklagen ist der Teil der eingezahlten Beträge, der über das Grundkapital hinausgeht, dargestellt. Die Kapitalrücklage wird durch die extern verursachten Kosten, die unmittelbar mit Eigenkapitalmaßnahmen zusammenhängen, nach Berücksichtigung von Steuereffekten gemindert.

Als **Gewinnrücklage** sind jene Gewinne ausgewiesen, die Tochterunternehmen seit ihrer Zugehörigkeit zur VIG-Versicherungsgruppe erzielt haben. Diese werden um die von der VIG Holding ausgeschütteten Dividenden reduziert. Darüber hinaus werden Beträge aus der Veränderung des Konsolidierungskreises hier erfasst. Bei Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird der Anpassungsbetrag für frühere Perioden, die nicht in den Abschluss einbezogen werden, im Eröffnungsbilanzwert der Gewinnrücklagen der frühesten dargestellten Periode erfasst.

Die **Übrigen Rücklagen** bestehen aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten aus der Bewertung von Zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten sowie aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, die nach IAS 19 in der Gesamtergebnisrechnung zu erfassen sind. Darüber hinaus werden nicht realisierte Gewinne und Verluste aus der at equity-Bewertung assoziierter Unternehmen und die aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen resultierenden Umrechnungsdifferenzen in den Übrigen Rücklagen ausgewiesen.

Die **nicht beherrschenden Anteile** werden ebenfalls als Teil des Eigenkapitals dargestellt. Diese umfassen die Anteile Dritter am Eigenkapital konsolidierter Tochterunternehmen, die nicht zu 100 % direkt oder indirekt von der VIG Holding gehalten werden.

Ergebnis je Aktie

Gemäß IAS 33.10 ist das unverwässerte Ergebnis je Aktie mittels Division des den Stammaktionären des Mutterunternehmens zustehenden Ergebnisses (Zähler) durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der innerhalb der Berichtsperiode in Umlauf gewesenen Stammaktien (Nenner) zu ermitteln.

Ergebnis je Aktie		2020	2019
Periodenergebnis	TEUR	242.668	413.088
Andere nicht beherrschende Anteile am Periodenergebnis	TEUR	-11.155	-13.698
Nicht beherrschende Anteile am Periodenergebnis aus Gemeinnützigen Gesellschaften	TEUR	0	-68.113
Periodenergebnis nach Nicht beherrschenden Anteilen	TEUR	231.513	331.277
Anzahl der Aktien zum Abschlussstichtag	Stk	128.000.000	128.000.000
Ergebnis je Aktie*	EUR	1,81	2,59

*Das unverwässerte entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie (in EUR).

Da es weder in der aktuellen noch in der vergangenen Berichtsperiode potenzielle Verwässerungseffekte gab, entspricht das unverwässerte dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

Details zum Kapitalmanagement sind auf Seite 129 zu finden.

Konzerneigenkapital

GRUNDKAPITAL UND STIMMRECHTE

Das Grundkapital beträgt EUR 132.887.468,20. Es ist eingeteilt in 128.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit Stimmrecht, wobei jede Stückaktie am Grundkapital im gleichen Umfang beteiligt ist. Die ausgegebene Stückzahl blieb unverändert.

Dem Vorstand sind keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bekannt. Arbeitnehmer, die im Besitz von Aktien sind, üben bei der Hauptversammlung ihr Stimmrecht unmittelbar aus.

Der Vorstand muss aus mindestens drei und darf aus höchstens acht Personen bestehen. Dem Aufsichtsrat gehören mindestens drei, höchstens zehn Mitglieder (Kapitalvertreter) an. Der Wiener Städtische Versicherungsverein, welcher direkt und indirekt rd. 72,47% (71,54%) des Grundkapitals hält, ist berechtigt, bis zu einem Drittel der Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden, sobald und solange er an der Gesellschaft nicht mehr als 50% der stimmberechtigten Aktien hält. Sofern das Gesetz oder die Satzung nicht eine andere Mehrheit vorschreibt, beschließt die Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit.

Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten; hinsichtlich der Rechte des Aktionärs Wiener Städtische Versicherungsverein wird auf den zuvor angeführten Absatz verwiesen.

Es bestehen zum Bilanzstichtag keine bedeutenden Vereinbarungen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist, die bei einem Kontrollwechsel in der Gesellschaft in Folge eines Übernahmeangebotes wirksam werden, sich ändern oder enden, insbesondere keine, welche den Bestand an Beteiligungen an Versicherungsunternehmen berühren. Bestehende Vereinbarungen, die bei einem Kontrollwechsel in der Gesellschaft in Folge eines Übernahmeangebotes wirksam werden, betreffen Beteiligungen an sonstigen (Nichtversicherungs-)Unternehmen.

Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots bestehen nicht.

VORRATSBESCHLÜSSE

Der Vorstand ist bis längstens 11. Mai 2022 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft – allenfalls in mehreren Tranchen – um Nominale EUR 66.443.734,10 durch Ausgabe von 64.000.000 auf Namen oder Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Über den Inhalt der Aktienrechte, den Ausschluss der Bezugsrechte und die sonstigen Bedingungen der Aktienaussgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Dabei können auch Vorzugsaktien ohne Stimmrecht ausgegeben werden, die den Rechten aus bereits bestehenden Vorzugsaktien gleichstehen. Die Ausgabepreise von Stamm- und Vorzugsaktien können verschieden hoch sein.

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 12. Mai 2017 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 11. Mai 2022 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 2.000.000.000,00, auch unter Ausschluss der Bezugsrechte, auszugeben und den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf bis zu 30.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht nach Maßgabe der vom Vorstand festzulegenden Wandelschuldverschreibungsbedingungen zu gewähren.

Das Grundkapital ist demnach gem. § 159 (2) Z1 AktG um bis zu EUR 31.145.500,36 durch Ausgabe von bis zu 30.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als Inhaber von auf der Grundlage des Hauptversammlungsbeschlusses vom 12. Mai 2017 ausgegebenen

Wandelschuldverschreibungen von dem ihnen eingeräumten Bezugs- oder Umtauschrecht Gebrauch machen. Bislang hat der Vorstand keinen Beschluss über die Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen auf Grundlage der am 12. Mai 2017 erteilten Ermächtigung gefasst.

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 12. Mai 2017 weiters ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis längstens 11. Mai 2022 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Gewinnschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 2.000.000.000,00, auch unter Ausschluss der Bezugsrechte, auszugeben. Bislang hat der Vorstand auf Grundlage dieser Ermächtigung keinen Beschluss über die Ausgabe von Gewinnschuldverschreibungen gefasst.

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 24. Mai 2019 ermächtigt, gem. § 65 (1) Z4, Z8 und (1a) sowie (1b) AktG im gesetzlich jeweils höchstzulässigen Ausmaß auf den Inhaber lautende eigene Stückaktien während einer Geltungsdauer von 30 Monaten ab dem Tag der Beschlussfassung der Hauptversammlung zu erwerben. Der beim Rückerwerb zu leistende Gegenwert darf nicht niedriger als maximal 50% unter und nicht höher als maximal 10% über dem durchschnittlichen, ungewichteten Börseschlusskurs der dem Rückerwerb vorhergehenden zehn Börsenstage betragen. Der Erwerb kann nach Wahl des Vorstands über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot oder auf eine sonstige gesetzlich zulässige, zweckmäßige Art erfolgen.

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 24. Mai 2019 weiters ermächtigt, eigene Aktien

- zur Ausgabe von Aktien an Arbeitnehmer und leitende Angestellte der Gesellschaft oder an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen zu verwenden;
- zur Bedienung von Wandelschuldverschreibungen, die auf Grundlage des Beschlusses der Hauptversammlung am 12. Mai 2017 ausgegeben werden, zu verwenden;
- gem. § 65 (1b) AktG jederzeit über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern. Darüber hinaus ist der Vorstand längstens für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien ohne oder unter teilweisem oder vollständigem Ausschluss des Bezugsrechts auf eine andere Art zu veräußern. Der schriftliche Bericht über die Gründe des Bezugsrechtsausschlusses liegt der Hauptversammlung vor.

Bislang hat der Vorstand von diesen Ermächtigungen keinen Gebrauch gemacht. Die Gesellschaft hält zum Bilanzstichtag keine eigenen Aktien.

Ausschüttung 2020 für das Geschäftsjahr 2019	je Aktie	insgesamt
in EUR		
Stammaktien	1,15	147.200.000

Gewinnverwendungsvorschlag

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe (VIG Holding) hat das Geschäftsjahr 2020 mit einem Bilanzgewinn von EUR 239.230.814,01 abgeschlossen. Im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung wird nachstehende Gewinnverwendung vorgeschlagen:

Die 128 Mio. Aktien erhalten eine Dividende von EUR 0,75 je Aktie. Als Auszahlungstag wird der 27. Mai 2021, als Record Date (Nachweisstichtag Dividende) der 26. Mai 2021 und als Ex-Tag dieser Dividende wird der 25. Mai 2021 bestimmt.

Insgesamt erfolgt daher eine Ausschüttung von EUR 96.000.000,00. Der nach der Ausschüttung verbleibende Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2020 in der Höhe von EUR 143.230.814,01 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

9. NACHRANGIGE VERBINDLICHKEITEN

Nachrangige Verbindlichkeiten des Konzerns

Emittierendes Unternehmen	Emissionsdatum	Aushaftendes Volumen	Laufzeit	Verzinsung	Zeitwert
		in TEUR	in Jahren	in %	in TEUR
VIG Holding	9.10.2013	500.000	30 ¹⁾	Erste 10 Jahre: 5,5 % p.a.; danach variabel	571.410
VIG Holding	2.3.2015	400.000	31 ²⁾	Erste 11 Jahre: 3,75 % p.a.; danach variabel	447.552
VIG Holding	13.4.2017	200.000	30 ³⁾	Erste 10 Jahre: 3,75 % p.a.; danach variabel	222.674
Donau Versicherung	15.4. + 21.5.2004	9.500	unbegrenzt ⁴⁾	4,95 % p.a.	10.940
Donau Versicherung	1.7.1999	1.500	unbegrenzt ⁵⁾	4,95 % p.a.	1.523
Wiener Städtische	1.3.1999	12.000	unbegrenzt ⁶⁾	4,90 % p.a.	13.475
Wiener Städtische	2.7.2001	16.100	unbegrenzt ⁷⁾	6,10 % p.a.	18.428
Wiener Städtische	15.11.2003	19.150	unbegrenzt ⁸⁾	4,95 % p.a.	21.388
Wiener Städtische	30.6.2006	34.700	unbegrenzt ⁹⁾	4,75 % p.a.	38.143
Wiener Städtische	11.5.2017	250.000	10 ¹⁰⁾	3,50 % p.a.	270.235
Kooperativa (Tschechische Republik)	22.12.2010	20.959	unbegrenzt ¹¹⁾	5,05 % p.a.	21.035
Summe		1.463.909			1.636.803

¹⁾ Das Recht auf ordentliche und außerordentliche Kündigung durch die Inhaber ist ausgeschlossen. Eine ordentliche Kündigung durch die Emittentin ist erst mit Wirkung des 9. Oktober 2023 vorgesehen.

²⁾ Das Recht auf ordentliche und außerordentliche Kündigung durch die Inhaber ist ausgeschlossen. Eine ordentliche Kündigung durch die Emittentin ist erst mit Wirkung des 2. März 2026 vorgesehen.

³⁾ Das Recht auf ordentliche und außerordentliche Kündigung durch die Inhaber ist ausgeschlossen. Eine ordentliche Kündigung durch die Emittentin ist frühestens nach 10 Jahren möglich.

⁴⁾ Aufgrund der erfolgten Kündigung wird das Ergänzungskapital im Jahr 2025 vollständig zurückbezahlt.

⁵⁾ Aufgrund der erfolgten Kündigung wird das Ergänzungskapital im Jahr 2025 vollständig zurückbezahlt.

⁶⁾ Eine Kündigung ist nur unter Beachtung einer Kündigungsfrist von mindestens 5 Jahren möglich, es sei denn, die vorzeitige Rückzahlung wird von der österreichischen Versicherungsaufsichtsbehörde genehmigt. Aufgrund von Kündigungen werden 2021 TEUR 3.750 und 2025 TEUR 8.250 zurückbezahlt.

⁷⁾ Eine Kündigung ist nur unter Beachtung einer Kündigungsfrist von mindestens 5 Jahren möglich, es sei denn, die vorzeitige Rückzahlung wird von der österreichischen Versicherungsaufsichtsbehörde genehmigt. Aufgrund von Kündigungen werden 2024 TEUR 16.100 zurückbezahlt.

⁸⁾ Eine Kündigung ist nur unter Beachtung einer Kündigungsfrist von mindestens 5 Jahren möglich, es sei denn, die vorzeitige Rückzahlung wird von der österreichischen Versicherungsaufsichtsbehörde genehmigt. Aufgrund von Kündigungen werden zwischen 2021 und 2024 TEUR 19.150 zurückbezahlt.

⁹⁾ Eine Kündigung ist nur unter Beachtung einer Kündigungsfrist von mindestens 5 Jahren möglich, es sei denn, die vorzeitige Rückzahlung wird von der österreichischen Versicherungsaufsichtsbehörde genehmigt. Aufgrund von Kündigungen werden 2024 TEUR 34.700 zurückbezahlt.

¹⁰⁾ Das Recht auf ordentliche und außerordentliche Kündigung durch die Inhaber ist ausgeschlossen. Eine ordentliche Kündigung durch die Emittentin ist nicht vorgesehen.

¹¹⁾ Aufgrund der erfolgten Kündigung wird das Ergänzungskapital im Jahr 2024 vollständig zurückbezahlt.

Nachrangige Verbindlichkeiten der VIG Holding

Zinsen auf die Ergänzungskapitalanleihen gelangen nur insofern zur Auszahlung, als die Zinsen im nationalen Jahresüberschuss des Unternehmens gedeckt sind. Die Zinsen sind aber jedenfalls im Aufwand enthalten.

Am 9. Oktober 2013 wurden nachrangige Schuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von EUR 500.000.000,00 mit einer Laufzeit von 30 Jahren begeben. Eine Kündigung durch die VIG Holding ist erstmals am 9. Oktober 2023 und zu jedem folgenden Kupontermin zu 100 % möglich. In den ersten zehn Jahren der Laufzeit werden die nachrangigen Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von 5,50 % p.a. fix verzinst, danach ist die Verzinsung variabel. Die nachrangige Anleihe entspricht den Anforderungen an Tier 2 nach Solvency II. Die Schuldverschreibungen notieren an der Wiener Börse.

Am 2. März 2015 wurde eine Nachrangianleihe im Gesamtnennbetrag von EUR 400.000.000,00 mit einer Laufzeit von 31 Jahren begeben. Eine Kündigung durch die VIG Holding ist erstmals am 2. März 2026 und zu jedem folgenden Kupontermin zu 100 % möglich. In den ersten elf Jahren der Laufzeit wird die Nachrangianleihe mit einem Zinssatz von 3,75 % p.a. fix verzinst, danach ist die Verzinsung variabel. Die nachrangige Anleihe entspricht den Anforderungen an Tier 2 nach Solvency II. Die Anleihe notiert an der Luxemburger Börse.

Im Rahmen einer Privatplatzierung wurde eine nachrangige Anleihe in Höhe von EUR 200.000.000,00 an internationale institutionelle Investoren platziert. Die nachrangige Anleihe hat eine Laufzeit von 30 Jahren und ist nach Ablauf von zehn Jahren erstmals durch die VIG Holding kündbar. Sie entspricht den Anforderungen an Tier 2 nach Solvency II sowie der Kapital-Qualifizierung gemäß der Ratingagentur S&P. In den ersten zehn Jahren der Laufzeit werden die nachrangigen Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von 3,75 % p.a. fix verzinst, danach ist die Verzinsung variabel. Die Einbeziehung in den Dritten Markt der Wiener Börse erfolgte mit 13. April 2017.

10. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN GESAMTRECHNUNG

Zusammensetzung	31.12.2020	31.12.2019
in TEUR		
Prämienüberträge	1.711.489	1.707.175
Deckungsrückstellung	22.243.792	22.497.943
Vertraglich garantierte Leistungen	20.805.425	21.034.685
Zugewillte und zugesagte Gewinnanteile	687.585	729.776
Latente Deckungsrückstellung	750.782	733.482
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	6.345.913	5.839.838
Rückstellung für Prämienrückerstattung	1.871.416	1.792.151
Erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	317.907	351.412
Erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	75.966	71.105
Erfolgswirksame latente Gewinnbeteiligung*	400.710	412.373
Erfolgsneutrale latente Gewinnbeteiligung	1.076.833	957.261
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	57.445	48.969
Summe	32.230.055	31.886.076

*Die latente Gewinnbeteiligung ist ausschließlich der erfolgsabhängigen Prämienrückerstattung zuzuordnen.

10.1. Prämienüberträge

Entwicklung	2020	2019
in TEUR		
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	1.707.175	1.502.697
Währungsänderungen	-80.651	-1.329
Buchwert zum 1.1.	1.626.524	1.501.368
Dotierungen	1.355.349	1.403.136
Verwendung bzw. Auflösung	-1.270.384	-1.278.058
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	80.729
Buchwert zum 31.12.	1.711.489	1.707.175

Fälligkeitsstruktur	31.12.2020	31.12.2019
in TEUR		
bis zu einem Jahr	1.490.466	1.511.601
mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	193.417	168.335
mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren	20.349	20.245
mehr als zehn Jahre	7.257	6.994
Summe	1.711.489	1.707.175

10.2. Deckungsrückstellung

Entwicklung	2020	2019
<i>in TEUR</i>		
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	22.497.943	22.106.049
Währungsänderungen	-71.958	17.560
Buchwert zum 1.1.	22.425.985	22.123.609
Dotierungen	2.353.715	2.316.162
Verwendung bzw. Auflösung	-2.536.377	-1.977.366
Übertrag von Rückstellungen von Prämienrückerstattungen	469	35.538
Buchwert zum 31.12.	22.243.792	22.497.943
Fälligkeitsstruktur		
<i>in TEUR</i>		
bis zu einem Jahr	1.828.753	1.892.253
mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	5.493.625	5.489.988
mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren	4.035.723	4.454.134
mehr als zehn Jahre	10.885.691	10.661.568
Summe	22.243.792	22.497.943

10.3. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Entwicklung	2020	2019
<i>in TEUR</i>		
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	5.839.838	5.439.941
Währungsänderungen	-128.728	2.212
Buchwert zum 1.1.	5.711.110	5.442.153
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	153.507
Dotierung der Rückstellung	4.571.281	4.729.151
für Schadensfälle des laufenden Jahres	3.948.762	4.188.356
für Schadensfälle der Vorjahre	622.519	540.795
Verwendung/Auflösung der Rückstellung	-3.936.424	-4.484.590
für Schadensfälle des laufenden Jahres	-2.226.119	-1.681.198
für Schadensfälle der Vorjahre	-1.710.305	-2.803.392
Übrige Änderungen	-54	-383
Buchwert zum 31.12.	6.345.913	5.839.838
Fälligkeitsstruktur		
<i>in TEUR</i>		
bis zu einem Jahr	2.830.510	2.613.910
mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	2.011.015	1.891.060
mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren	832.439	721.052
mehr als zehn Jahre	671.949	613.816
Summe	6.345.913	5.839.838

Die von der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle abgezogenen Regressforderungen betragen TEUR 119.215 (TEUR 170.426). Eine detaillierte Darstellung der Brutto-Schadenrückstellung für den Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung ist auf Seite 127 zu finden.

10.4. Rückstellung für Prämienrückerstattung

Entwicklung	2020	2019
in TEUR		
Rückstellung für Prämienrückerstattung		
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	422.517	424.013
Währungsänderungen	-3.260	131
Buchwert zum 1.1.	419.257	424.144
Dotierungen	54.127	117.766
Verwendung bzw. Auflösung	-79.042	-83.855
Übertrag in Deckungsrückstellung	-469	-35.538
Buchwert zum 31.12.	393.873	422.517
Latente Gewinnbeteiligung		
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	1.369.634	962.184
Buchwert zum 1.1.	1.369.634	962.184
Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Zur Veräußerung verfügbaren finanzielle Vermögenswerte	116.017	361.614
Versicherungstechnische Gewinne und Verluste aus Personalrückstellungen	3.555	-29.861
Ergebniswirksame Umbewertungen	-11.663	75.697
Buchwert zum 31.12.	1.477.543	1.369.634
Rückstellung für Prämienrückerstattung inkl. latente Gewinnbeteiligung	1.871.416	1.792.151
Fälligkeitsstruktur Erfolgsabhängige Prämienrückerstattung inkl. latenter Gewinnbeteiligung	31.12.2020	31.12.2019
in TEUR		
bis zu einem Jahr	186.066	161.339
mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	491.776	478.219
mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren	319.750	314.200
mehr als zehn Jahre	797.858	767.288
Summe	1.795.450	1.721.046
Fälligkeitsstruktur Erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	31.12.2020	31.12.2019
in TEUR		
bis zu einem Jahr	59.954	59.725
mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	1.738	1.824
mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren	2.266	1.713
mehr als zehn Jahre	12.008	7.843
Summe	75.966	71.105

10.5. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Entwicklung	2020	2019
in TEUR		
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	48.969	71.025
Währungsänderungen	-1.197	-509
Buchwert zum 1.1.	47.772	70.516
Dotierungen	19.276	13.408
Verwendung bzw. Auflösung	-9.603	-34.955
Buchwert zum 31.12.	57.445	48.969

Die Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen eine Rückstellung für Garantieverzinsung der PAC Doverie in Bulgarien und die Stornorückstellung.

Fälligkeitsstruktur	31.12.2020	31.12.2019
in TEUR		
bis zu einem Jahr	21.257	14.612
mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	3.713	5.119
mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren	1.454	2.084
mehr als zehn Jahre	31.021	27.154
Summe	57.445	48.969

11. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN DER FONDS- UND INDEXGEBUNDENEN LEBENSVERSICHERUNG

Zusammensetzung	31.12.2020	31.12.2019
in TEUR		
Fondsgebundene Lebensversicherungsverträge	6.349.808	6.240.935
Indexgebundene Lebensversicherungsverträge	1.267.408	1.875.064
Summe	7.617.216	8.115.999

Entwicklung	2020	2019
in TEUR		
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	8.115.999	7.609.406
Währungsänderungen	-97.029	28.545
Buchwert zum 1.1.	8.018.970	7.637.951
Dotierungen	932.438	1.364.571
Verwendung bzw. Auflösung	-1.334.192	-886.523
Buchwert zum 31.12.	7.617.216	8.115.999

Fälligkeitsstruktur	31.12.2020	31.12.2019
in TEUR		
bis zu einem Jahr	584.911	801.276
mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	1.948.796	1.859.532
mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren	1.196.511	1.265.590
mehr als zehn Jahre	3.886.998	4.189.601
Summe	7.617.216	8.115.999

12. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

Zusammensetzung	31.12.2020	31.12.2019
in TEUR		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	590.947	611.114
Rückstellung für Pensionsverpflichtungen	485.620	506.360
Rückstellung für Abfertigungsverpflichtungen	105.327	104.754
Rückstellungen für sonstige Leistungen an Arbeitnehmer	55.072	69.515
Sonstige nichtversicherungstechnische Rückstellungen	230.790	250.930
Summe	876.809	931.559

Rückstellung für Pensionsverpflichtungen

Entwicklung DBO	2020	2019
in TEUR		
Barwert der Verpflichtungen (DBO) zum 31.12. des Vorjahres	920.002	854.166
Währungsänderungen	-22	3
Barwert der Verpflichtungen (DBO) zum 1.1.	919.980	854.169
Laufender Dienstzeitaufwand	15.979	13.731
Nachverrechneter Dienstzeitaufwand	5	0
Zinsaufwand	6.808	12.245
Neubewertung	-14.318	99.598
Vers.mathem. Gewinn/Verlust demographisch	777	1.174
Vers.mathem. Gewinn/Verlust finanziell	242	102.503
Erfahrungsbedingte Anpassungen	-15.337	-4.079
Zahlung aus Abgeltung (Pensionsabfindungen)	-2.949	-36
Laufende Zahlungen Pensionen	-31.336	-31.399
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	-28.306
Barwert der Verpflichtungen (DBO) zum 31.12.	894.169	920.002
davon aktives Personal	300.181	341.490
davon DBO Pensionisten	593.988	578.512

Entwicklung Planvermögen	2020	2019
in TEUR		
Planvermögen zum 31.12. des Vorjahres	413.642	427.954
Planvermögen zum 1.1.	413.642	427.954
Zinsertrag	3.060	6.249
Neubewertung	3.114	523
Ertrag aus Planvermögen	3.114	523
Beiträge	16.110	14.031
Zahlung aus Abgeltung (Pensionsabfindungen)	-72	0
Laufende Zahlungen Pensionen	-27.305	-27.893
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	-7.222
Planvermögen zum 31.12.	408.549	413.642

Entwicklung Rückstellung	2020	2019
in TEUR		
Buchwert zum 31.12. des Vorjahres	506.360	426.212
Währungsänderungen	-22	3
Buchwert zum 1.1.	506.338	426.215
Laufender Dienstzeitaufwand	15.979	13.731
Nachverrechneter Dienstzeitaufwand	5	0
Zinsaufwand	3.748	5.996
Neubewertung	-17.432	99.075
Ertrag aus Planvermögen	-3.114	-523
Vers.mathem. Gewinn/Verlust demographisch	777	1.174
Vers.mathem. Gewinn/Verlust finanziell	242	102.503
Erfahrungsbedingte Anpassungen	-15.337	-4.079
Beiträge	-16.110	-14.031
Zahlung aus Abgeltung (Pensionsabfindungen)	-2.877	-36
Laufende Zahlungen Pensionen	-4.031	-3.506
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	-21.084
Buchwert zum 31.12.	485.620	506.360

ZUSATZINFORMATIONEN AUF BASIS DER ÖSTERREICHISCHEN GESELLSCHAFTEN

Das Planvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

Struktur der Finanzinstrumente im BKV Deckungsstock	31.12.2020	31.12.2019
in %		
Wiener Städtische und VIG Holding	100,00	100,00
Festverzinsliche Wertpapiere	95,55	88,33
Darlehen	1,53	1,57
Bankguthaben	1,07	8,26
Aktien, Ergänzungskapital, Genussrechte, Partizipationskapital	1,86	1,84
Donau Versicherung	100,00	100,00
Festverzinsliche Wertpapiere	85,26	98,06
Bankguthaben	14,74	0,00
Aktien, Ergänzungskapital, Genussrechte, Partizipationskapital	0,00	1,94

Die Asset Allocation des Deckungsstocks für die Betriebliche Kollektivversicherung (BKV) ist entsprechend den Fristigkeiten der Verbindlichkeiten strukturiert. Die erwarteten Beiträge für das Geschäftsjahr 2021 betragen für Pensionen TEUR 11.476 (IST 2020: TEUR 16.110 inkl. Übertragungen).

Sensitivitätsanalyse Pensionen	Variation	DBO	Abweichung
	in %	in TEUR	in %
Basisparameter		882.290	
Zinssatz	+0,5	815.421	-7,58
	-0,5	958.372	8,62
zukünftige Gehaltserhöhungen	+0,5	892.348	1,14
	-0,5	872.729	-1,08
zukünftige Pensionserhöhungen	+0,5	945.560	7,17
	-0,5	824.977	-6,50
Fluktuation	+2,5	839.091	-4,90
	-2,5	887.054	0,54
Sterblichkeit	+5,0	864.746	-1,99
	-5,0	899.331	1,93

Die Parametervariationen wurden gerechnet. Die Sterblichkeiten wurden proportional gestreckt bzw. gestaucht.

Cash flow Pensionen	erwartete Zahlungen
Jahr/e	in TEUR
1	32.901
2	33.803
3	34.107
4	34.151
5	34.318
6–10	171.588
11–15	165.537
16–20	150.392
21–30	237.402
31–40	149.265
41+	88.619

13. VERBINDLICHKEITEN

Zusammensetzung	31.12.2020	31.12.2019
in TEUR		
Versicherungstechnische	1.083.646	1.108.477
Verbindlichkeiten aus selbst abgeschlossenem Geschäft	890.430	836.074
gegenüber Versicherungsnehmern	522.515	538.894
gegenüber Versicherungsvermittlern	248.045	232.177
gegenüber Versicherungsunternehmen	118.362	63.776
aus Finanzversicherungsverträgen	1.508	1.227
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	153.668	208.747
Depotverbindlichkeiten aus in Rückversicherung gegebenes Geschäft	39.548	63.656
Nichtversicherungstechnische	1.170.660	986.095
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	325.267	215.418
Sonstige Verbindlichkeiten	845.393	770.677
Summe	2.254.306	2.094.572

Zusammensetzung Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2020	31.12.2019
in TEUR		
Steuerverbindlichkeiten (exkl. Ertragssteuern) sowie Abgaben und Gebühren	90.896	90.154
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	19.382	19.241
Verbindlichkeiten aus Hausverwaltungen, Bauverträgen sowie Grundstücksverkehr	16.423	11.137
Personalbezogene Verbindlichkeiten	143.992	114.539
Verbindlichkeiten für offene Eingangsrechnungen	114.167	109.957
Zinsverbindlichkeiten für nachrangige Verbindlichkeiten	32.452	32.374
Leasingverbindlichkeiten	189.762	199.332
Verbindlichkeiten aus Kautionen	46.183	36.495
Finanzierungsverbindlichkeiten*	104.314	75.850
Übrige Verbindlichkeiten	87.822	81.598
Summe	845.393	770.677

*Enthalten Verbindlichkeiten für derivative Geschäfte sowie andere Finanzierungsverbindlichkeiten

Fälligkeitsstruktur	31.12.2020			31.12.2019
	Versicherungs- technische	Nichtversicher- ungstechnische	Gesamt	Gesamt
in TEUR				
bis zu einem Jahr	1.030.399	731.756	1.762.155	1.732.461
mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	40.552	236.693	277.245	117.476
mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren	9.263	72.214	81.477	115.930
mehr als zehn Jahre	3.432	129.997	133.429	128.705
Summe	1.083.646	1.170.660	2.254.306	2.094.572

14. EVENTUALSCHULDEN UND -FORDERUNGEN

Deckungsprozesse

Die Gesellschaften des Konzerns sind in ihrer Eigenschaft als Versicherungsunternehmen an mehreren gerichtlichen Verfahren als beklagte Partei beteiligt bzw. wurden ihnen Klagen angedroht. Daneben gibt es Verfahren, in denen die VIG-Versicherungsgesellschaften zwar keine Parteistellung haben, deren Ausgang sie aber aufgrund von Vereinbarungen mit anderen Versicherern über die Beteiligung an Schadensfällen berühren kann. Für alle Schadensfälle wurden nach Ansicht des Konzerns entsprechend der gesetzlichen Regelungen ausreichende, am Streitwert bemessene Rückstellungen gebildet.

Außerbilanzielle Verbindlichkeiten	31.12.2020	31.12.2019
in TEUR		
Haftungen und Haftungsübernahmen	750	750
Garantieerklärungen	13.504	0

Die außerbilanziellen Verbindlichkeiten bestehen insbesondere im Zusammenhang mit Krediten von Beteiligungsunternehmen und Garantieerklärungen zur Verpflichtung zur Bereitstellung finanzieller Mittel.

ANGABEN ZUR KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

15. VERRECHNETE PRÄMIEN GESAMTRECHNUNG

Zusammensetzung	2020						Gesamt
	Kfz-Kasko- versicherung	Kfz- Haftpflicht- versicherung	Sonstige Sach- versicherung	Lebensver- sicherung – laufende Prämien	Lebensver- sicherung – Einmal- prämien	Kranken- versicherung	
in TEUR							
Österreich	302.792	324.088	1.442.407	1.215.779	293.740	451.901	4.030.707
Tschechische Republik	244.265	311.892	492.354	630.899	34.685	18.298	1.732.393
Slowakei	105.648	150.282	110.312	168.980	177.187	17.111	729.520
Polen	190.967	297.169	407.732	168.103	106.357	25.908	1.196.236
Rumänien	180.441	84.061	119.761	48.482	48.235	12.824	493.804
Baltikum	89.221	113.671	129.745	67.660	32.950	59.668	492.915
Ungarn	20.964	43.430	59.196	87.406	63.974	12.780	287.750
Bulgarien	61.074	32.962	52.447	29.605	8.043	15.509	199.640
Türkei/Georgien	42.267	45.984	131.531	0	0	31.870	251.652
Sonstige CEE	51.732	103.021	117.456	78.836	59.699	28.866	439.610
Übrige Märkte	0	0	133.525	87.526	58.946	0	279.997
Zentrale Funktionen	0	0	1.682.277	26.009	0	28.236	1.736.522
Konsolidierung							-1.442.292
Summe	1.289.371	1.506.560	4.878.743	2.609.285	883.816	702.971	10.428.454

Zusammensetzung	2019						Gesamt
	Kfz-Kasko- versicherung	Kfz- Haftpflicht- versicherung	Sonstige Sach- versicherung	Lebensver- sicherung – laufende Prämien	Lebensver- sicherung – Einmal- prämien	Kranken- versicherung	
in TEUR							
Österreich	295.254	319.378	1.384.503	1.238.776	271.928	433.437	3.943.276
Tschechische Republik	246.636	305.630	498.543	633.737	44.527	16.754	1.745.827
Slowakei	106.251	152.870	110.927	188.411	226.454	13.947	798.860
Polen	193.203	278.425	372.367	174.443	88.650	24.891	1.131.979
Rumänien	161.828	85.827	114.062	50.189	48.315	8.016	468.237
Baltikum	97.615	129.186	135.206	61.517	22.513	54.247	500.284
Ungarn	18.692	46.184	59.932	87.982	58.502	18.228	289.520
Bulgarien	60.637	33.894	50.352	27.910	10.791	40.321	223.905
Türkei/Georgien	45.530	49.329	111.470	0	0	28.573	234.902
Sonstige CEE	52.883	106.717	117.949	78.548	61.859	28.954	446.910
Übrige Märkte	0	0	128.891	85.614	165.897	0	380.402
Zentrale Funktionen	0	0	1.574.685	22.925	0	25.881	1.623.491
Konsolidierung							-1.388.186
Summe	1.278.529	1.507.440	4.658.887	2.650.052	999.436	693.249	10.399.407

16. FINANZERGEBNIS EXKL. ERGEBNIS AUS ANTEILEN AN AT EQUITY BEWERTETEN UNTERNEHMEN

Zusammensetzung	2020						
	Österreich	Tschechische Republik	Slowakei	Polen	Rumänien	Baltikum	Ungarn
in TEUR							
Laufende Erträge	685.403	75.914	40.323	23.704	20.957	11.008	3.656
Zuschreibungen	677	4.844	986	4.052	98	1.442	0
davon Rückführung Wertminderungen	43	0	0	0	0	0	0
Gewinne aus Abgang	103.936	26.201	3.050	14.798	1.514	493	878
Sonstige Erträge	51.115	21.876	1.325	7.486	4.488	144	215
Summe Erträge	841.131	128.835	45.684	50.040	27.057	13.087	4.749
Abschreibungen	103.060	6.214	6.815	2.955	2.838	1.435	240
davon Wertminderungen	57.745	2.280	2.213	1	1.180	0	174
Währungsänderungen	-842	709	58	-3.352	-836	22	121
Verluste aus Abgang	5.400	26.718	576	3.350	212	254	199
Zinsaufwendungen	55.866	5.555	106	2.941	4.055	957	247
Zinsaufwendungen aus Personalrückstellungen	3.824	0	0	0	0	0	0
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.140	0	0	0	0	0	0
Zinsaufwendungen aus Finanzierungsverbindlichkeiten	1.502	0	0	0	0	1	0
Zinsaufwendungen aus Nachrangige Verbindlichkeiten	36.104	1.050	0	520	108	769	0
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	1.624	1.156	56	184	53	114	71
Sonstige Zinsaufwendungen	10.672	3.349	50	2.237	3.894	73	176
Übrige Aufwendungen	141.282	24.791	1.716	8.010	1.802	987	593
Managed Portfolio Fees	4.437	788	156	2.463	823	0	53
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	53.601	2.917	1.295	4.316	979	800	540
Sonstige Aufwendungen	83.244	21.086	265	1.231	0	187	0
Summe Aufwendungen	304.766	63.987	9.271	13.904	8.071	3.655	1.400

Zusammensetzung

2020

	Bulgarien	Türkei/ Georgien	Sonstige CEE	Übrige Märkte	Zentrale Funktionen	Konsolidierung	Gesamt
in TEUR							
Laufende Erträge	3.939	10.520	35.864	19.190	88.058	-64.608	953.928
Zuschreibungen	1.420	0	122	50	7.015	0	20.706
davon Rückführung Wertminderungen	0	0	19	50	6.934	0	7.046
Gewinne aus Abgang	962	21	8.216	347	14.317	0	174.733
Sonstige Erträge	22.542	24	628	499	4.080	0	114.422
Summe Erträge	28.863	10.565	44.830	20.086	113.470	-64.608	1.263.789
Abschreibungen	2.309	77	1.959	1.530	20.628	0	150.060
davon Wertminderungen	51	0	558	1.080	6.915	0	72.197
Währungsänderungen	244	-861	-7.959	8	35.899	-557	22.654
Verluste aus Abgang	320	0	143	229	4.953	0	42.354
Zinsaufwendungen	420	1.824	784	148	83.052	-60.897	95.058
Zinsaufwendungen aus Personalarückstellungen	0	0	0	0	478	0	4.302
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	3.192	0	5.332
Zinsaufwendungen aus Finanzierungsverbindlichkeiten	139	59	0	0	26.452	-25.848	2.305
Zinsaufwendungen aus Nachrangige Verbindlichkeiten	160	0	0	0	50.066	-23.059	65.718
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	42	91	440	0	237	-434	3.634
Sonstige Zinsaufwendungen	79	1.674	344	148	2.627	-11.556	13.767
Übrige Aufwendungen	13.309	1.157	2.421	969	131.835	0	328.872
Managed Portfolio Fees	254	0	391	0	0	0	9.365
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	12.947	695	1.373	906	124.857	0	205.226
Sonstige Aufwendungen	108	462	657	63	6.978	0	114.281
Summe Aufwendungen	16.602	2.197	-2.652	2.884	276.367	-61.454	638.998

Bezüglich der betrieblichen Aufwendungen der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wird auf Anhangangabe 2.1. Immobilien auf Seite 133 verwiesen.

Zusammensetzung

2019

	Österreich	Tschechische Republik	Slowakei	Polen	Rumänien	Baltikum	Ungarn
in TEUR							
Laufende Erträge	743.222	82.399	45.281	26.435	21.082	8.760	4.542
Zuschreibungen	8.464	5.336	739	5.381	315	1.174	0
davon Rückführung Wertminderungen	383	0	0	7	0	0	0
Gewinne aus Abgang	176.473	15.876	6.284	7.625	1.646	3.753	1.316
Sonstige Erträge	54.411	9.394	1.291	7.642	603	160	1.377
Summe Erträge	982.570	113.005	53.595	47.083	23.646	13.847	7.235
Abschreibungen	57.116	11.221	1.430	2.710	4.752	513	256
davon Wertminderungen	13.979	6.701	0	0	3.075	34	215
Währungsänderungen	59	960	-15	-81	-1.566	-19	146
Verluste aus Abgang	6.268	10.186	159	593	2	65	648
Zinsaufwendungen	59.689	8.443	1.134	4.322	5.169	982	205
Zinsaufwendungen aus Personalrückstellungen	6.613	0	0	0	0	0	0
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.811	0	0	0	0	0	0
Zinsaufwendungen aus Finanzierungsverbindlichkeiten	1.404	0	0	0	0	0	0
Zinsaufwendungen aus Nachrangige Verbindlichkeiten	35.997	1.082	0	526	109	770	0
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	2.006	1.377	92	224	57	162	86
Sonstige Zinsaufwendungen	11.858	5.984	1.042	3.572	5.003	50	119
Übrige Aufwendungen	120.493	11.432	1.337	8.780	1.792	933	1.115
Managed Portfolio Fees	4.623	1.815	119	1.806	678	52	416
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	53.815	2.081	1.217	3.936	877	714	699
Sonstige Aufwendungen	62.055	7.536	1	3.038	237	167	0
Summe Aufwendungen	243.625	42.242	4.045	16.324	10.149	2.474	2.370

Zusammensetzung

2019

	Bulgarien	Türkei/ Georgien	Sonstige CEE	Übrige Märkte	Zentrale Funktionen	Konsolidierung	Gesamt
in TEUR							
Laufende Erträge	3.760	15.421	41.610	19.919	278.602	-74.450	1.216.583
Zuschreibungen	885	0	653	24	11.922	0	34.893
davon Rückführung Wertminderungen	0	0	568	24	10.580	0	11.562
Gewinne aus Abgang	568	0	3.547	1.216	21.970	0	240.274
Sonstige Erträge	21.213	336	544	482	3.998	0	101.451
Summe Erträge	26.426	15.757	46.354	21.641	316.492	-74.450	1.593.201
Abschreibungen	1.223	104	2.474	3.718	75.202	-92	160.627
davon Wertminderungen	0	0	1.253	534	2.721	0	28.512
Währungsänderungen	-48	-284	3.207	46	2.858	126	5.389
Verluste aus Abgang	239	3.648	160	181	6.299	0	28.448
Zinsaufwendungen	453	3.281	976	169	101.623	-70.447	115.999
Zinsaufwendungen aus Personalarückstellungen	0	0	0	0	841	0	7.454
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	8.539	0	10.350
Zinsaufwendungen aus Finanzierungsverbindlichkeiten	142	65	0	0	37.826	-27.473	11.964
Zinsaufwendungen aus Nachrangige Verbindlichkeiten	160	0	0	0	49.934	-23.224	65.354
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	53	98	600	2	1.064	-686	5.135
Sonstige Zinsaufwendungen	98	3.118	376	167	3.419	-19.064	15.742
Übrige Aufwendungen	12.885	1.135	1.946	926	133.318	-120	295.972
Managed Portfolio Fees	226	0	412	0	220	0	10.367
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	12.566	1.007	1.102	897	131.902	0	210.813
Sonstige Aufwendungen	93	128	432	29	1.196	-120	74.792
Summe Aufwendungen	14.752	7.884	8.763	5.040	319.300	-70.533	606.435

Zusammensetzung Erträge	2020			2019		
	Laufende Erträge	Zuschreibungen	Gewinne aus Abgang	Laufende Erträge	Zuschreibungen	Gewinne aus Abgang
in TEUR						
Immobilien	103.732	289	2.388	284.323	11.324	15.531
Ausleihungen	79.564	68	46.503	95.333	43	1.118
Ausleihungen	41.667	68	332	40.586	43	1.020
Umklassifizierte Ausleihungen	7.276	0	0	8.266	0	41
Als Ausleihungen klassifizierte Anleihen	30.621	0	46.171	46.481	0	57
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte – Anleihen	68.171	0	0	73.722	0	2
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte umklassifiziert – Anleihen	20.570	0	1	27.443	0	0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	629.024	6.689	96.259	651.872	195	214.511
Anleihen	553.159	6.689	62.980	574.808	195	51.811
Aktien und andere Unternehmensbeteiligungen	32.538	0	15.548	29.102	0	137.242
davon Unternehmensbeteiligungen	16.076	0	542	9.153	0	1.788
Investmentfonds	43.327	0	17.731	47.962	0	25.458
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte*	3.549	13.660	29.051	5.648	23.331	7.706
Anleihen	2.770	2.614	57	4.356	6.712	289
Aktien und sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere	211	1.950	2.306	492	2.323	1.490
Investmentfonds	494	4.837	1.067	676	4.637	1.270
Derivate	74	4.259	25.621	124	9.659	4.657
Übrige Kapitalanlagen	19.740	0	531	29.998	0	1.406
Fonds- und indexgebundene Lebensversicherung	29.578	0	0	48.244	0	0
Summe	953.928	20.706	174.733	1.216.583	34.893	240.274

*Inklusive Handelsbestand

Der aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederte Betrag von Zur Veräußerung verfügbaren finanzielle Vermögenswerte belief sich in der aktuellen Berichtsperiode auf TEUR 99.442 (TEUR 105.309).

Zusammensetzung Aufwendungen	2020			2019		
	Abschreibungen	Währungsänderungen	Verluste aus Abgang	Abschreibungen	Währungsänderungen	Verluste aus Abgang
in TEUR						
Immobilien	71.914	0	92	128.028	0	2.122
Ausleihungen	23	-748	305	3.057	804	611
Ausleihungen	23	-325	305	3.057	991	70
Umklassifizierte Ausleihungen	0	0	0	0	0	541
Als Ausleihungen klassifizierte Anleihen	0	-423	0	0	-187	0
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte – Anleihen	0	-1.239	4	0	1.168	0
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte umklassifiziert – Anleihen	0	-323	0	0	-187	0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	68.501	-4.700	10.997	21.325	39	11.073
Anleihen	9.079	-5.880	2.967	0	-523	1.014
Aktien und andere Unternehmensbeteiligungen	43.911	15	484	11.310	115	3.803
davon Unternehmensbeteiligungen	807		308	5.111		3.767
Investmentfonds	15.511	1.165	7.546	10.015	447	6.256
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte*	9.622	827	30.567	8.217	837	12.757
Anleihen	5.032	-7	417	1.590	-15	172
Aktien und sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere	884	9	2.943	1.802	-7	305
Investmentfonds	3.677	-197	1.624	3.469	-33	383
Derivate	29	1.022	25.583	1.356	892	11.897
Übrige Kapitalanlagen	0	28.837	389	0	2.728	1.885
Summe	150.060	22.654	42.354	160.627	5.389	28.448

*Inklusive Handelsbestand

Die Zinsaufwendungen und die Übrigen Aufwendungen resultieren aus Posten der Passivseite bzw. dem Geschäftsbetrieb und können daher keiner Anlageklasse direkt zugeordnet werden.

17. ERGEBNIS AUS ANTEILEN AN AT EQUITY BEWERTETEN UNTERNEHMEN

Zusammensetzung	2020	2019
in TEUR		
Erträge	490	24.074
Laufendes Ergebnis	490	24.074
Aufwendungen	-29.000	0
Abschreibungen	-29.000	0
davon Wertminderungen	-29.000	0
Summe	-28.510	24.074

18. SONSTIGE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Zusammensetzung	2020	2019
in TEUR		
Sonstige Erträge	145.661	193.203
Versicherungstechnisch	80.850	117.570
Nichtversicherungstechnisch	64.811	75.633
Sonstige Aufwendungen	373.617	444.433
Versicherungstechnisch	203.588	266.487
Nichtversicherungstechnisch	170.029	177.946

Details Sonstige Erträge	2020	2019
in TEUR		
Sonstige Erträge	145.661	193.203
davon Vergütungen für erbrachte Dienstleistungen	11.650	12.637
davon Auflösung sonstiger Rückstellungen	5.056	15.267
davon Gebühren aller Art	22.925	40.185
davon Wechselkursgewinne	50.317	20.584
davon Erträge in Verbindung mit Leasing	286	8.415
davon Auflösung von Forderungswertberichtigungen und Zahlungseingang von abgeschriebenen Forderungen	13.216	36.059
davon Provisionserträge	3.300	0
davon nicht aus Kapitalanlagen stammende Zinsen	3.127	0

Details Sonstige Aufwendungen	2020	2019
in TEUR		
Sonstige Aufwendungen	373.617	444.433
davon Bildung von Forderungswertberichtigungen und Abschreibung von Forderungen	44.839	59.268
davon Abschreibungen von Versicherungsbestand und Kundenstock	33.617	15.034
davon Vermittlungsaufwand	1.387	2.198
davon versicherungstechnische Steuern	43.342	38.054
davon Wechselkursverluste	21.529	19.078
davon Aufwendungen in Verbindung mit Leasing	31.898	30.473
davon sonstige Beiträge und Gebühren	14.381	11.257
davon Aufwendungen für staatliche Beitragszahlungen	24.055	40.714
davon Wertminderung von Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Marken*	124.437	111.321

*Die Wertminderungen im aktuellen Berichtsjahr betreffen die CGU-Gruppe Bulgarien, Kroatien, Georgien und die Marken Asirom und Seesam. Die Wertminderungen im Vorjahr betreffen die CGU-Gruppe Rumänien und die Marke Seesam.

19. AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE – EIGENBEHALT

Zusammensetzung	2020	2019
<i>in TEUR</i>		
Aufwendungen für Versicherungsfälle – Gesamtrechnung	7.688.410	7.764.264
Zahlungen für Versicherungsfälle	7.657.038	7.282.818
Veränderungen der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	633.520	307.945
Veränderung der Deckungsrückstellung	-707.301	-208
Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen	8.343	-23.798
Aufwendungen für die erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	96.810	197.507
Aufwendungen für Versicherungsfälle – Anteil Rückversicherer	-657.841	-501.520
Zahlungen für Versicherungsfälle	-470.632	-452.658
Veränderungen der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-158.933	-36.265
Veränderung der Deckungsrückstellung	98	3.065
Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen	-2.002	-745
Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	-26.372	-14.917
Aufwendungen für Versicherungsfälle – Eigenbehalt	7.030.569	7.262.744
Zahlungen für Versicherungsfälle	7.186.406	6.830.160
Veränderungen der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	474.587	271.680
Veränderung der Deckungsrückstellung	-707.203	2.857
Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen	6.341	-24.543
Aufwendungen für die erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	70.438	182.590

20. AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSABSCHLUSS UND -VERWALTUNG

Zusammensetzung	2020	2019
<i>in TEUR</i>		
Abschlussaufwand	2.046.899	2.019.325
Provisionsaufwand [*]	1.426.524	1.411.039
Anteilige Personalaufwendungen	370.464	356.741
Anteilige Sachaufwendungen	249.911	251.545
Verwaltungsaufwand	446.504	436.257
Anteilige Personalaufwendungen	213.450	217.655
Anteilige Sachaufwendungen	233.054	218.602
Rückversicherungsprovisionen	-164.924	-162.356
Summe	2.328.479	2.293.226

^{*}Darin sind Provisionen für das direkte Versicherungsgeschäft von TEUR 1.324.483 (TEUR 1.315.958) enthalten.

21. STEUERN

Zusammensetzung	2020	2019
<i>in TEUR</i>		
Tatsächliche Steuern	201.011	114.404
aus laufender Periode	233.519	108.062
aus früheren Perioden	-32.508	6.342
Latente Steuern	-97.817	-5.923
Veränderung der latenten Steuern im laufenden Jahr	-103.928	23.180
Periodenfremde latente Steuern aus temporären Differenzen	8.108	-32.572
Periodenfremde latente Steuern aus Verlustvorträgen	-1.997	3.469
Summe	103.194	108.481

Überleitungsrechnung	2020	2019
<i>in TEUR</i>		
Erwarteter Steuersatz in %	25,0%	25,0%
Ergebnis vor Steuern	345.862	521.569
Erwarteter Steueraufwand	86.466	130.392
Korrigiert um Steuereffekte aus:		
Abweichender lokaler Steuersatz	-24.352	-23.144
Änderung von Steuersätzen	1.483	354
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	111.835	84.629
Steuerlich außer Ansatz bleibende Erträge	-76.579	-82.906
Steuern aus Vorjahren	-26.397	-22.760
Nichtansatz/Wertberichtigung aktiver latenter Steuern auf temporäre Differenzen	2.803	-260
Nichtansatz/Wertberichtigung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge	8.703	6.986
Auswirkungen aus der Gruppenbesteuerung/Ergebnisabführungen	-4.063	5.452
Steuereffekt aus latenter Gewinnbeteiligung	16.997	2.647
Sonstige	6.298	7.091
Effektiver Steueraufwand	103.194	108.481
Effektiver Steuersatz in %	29,8%	20,8%

Als Konzernsteuersatz wird der Ertragssteuersatz der Muttergesellschaft VIG Holding verwendet.

WEITERE ANGABEN

22. FINANZINSTRUMENTE UND BEWERTUNGSHIERARCHIEN DER ZEITWERTBEWERTUNG

Bezüglich Art und Ausmaß der sich aus Finanzinstrumenten ergebenden Risiken wird auf den Abschnitt Finanzinstrumente und Risikomanagement auf Seite 107 verwiesen.

Zeitwerte und Buchwerte von Finanzinstrumenten und Kapitalanlagen

Zeitwerte und Buchwerte von Finanzinstrumenten und Kapitalanlagen

31.12.2020

	Buchwert	Level 1	Level 2	Level 3	Zeitwert
in TEUR					
Immobilien	2.507.413	0	63.132	4.127.729	4.190.861
Selbstgenutzte Immobilien	477.469	0	27.210	769.443	796.653
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.029.944	0	35.922	3.358.286	3.394.208
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	291.561				
Ausleihungen	2.566.884	162.320	2.615.357	102.552	2.880.229
Ausleihungen	1.647.782	76.214	1.610.950	85.860	1.773.024
Umklassifizierte Ausleihungen	136.308	59.988	97.855	5.000	162.843
Als Ausleihungen klassifizierte Anleihen	782.794	26.118	906.552	11.692	944.362
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	28.685.004	23.919.022	4.424.592	734.347	29.077.961
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte	2.163.435	1.924.912	544.108	10.825	2.479.845
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte umklassifiziert	293.003	352.601	16.949	0	369.550
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	25.983.431	21.517.902	3.806.396	659.133	25.983.431
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte*	245.135	123.607	57.139	64.389	245.135
Übrige Kapitalanlagen	850.324				850.324
Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	7.968.039	7.968.039			7.968.039
Nachrangige Verbindlichkeiten	1.463.909		1.615.767	21.036	1.636.803
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	325.267				325.267

*Inklusive Handelsbestand

Zeitwerte und Buchwerte von Finanzinstrumenten und Kapitalanlagen

31.12.2019

	Buchwert	Level 1	Level 2	Level 3	Zeitwert
in TEUR					
Immobilien	2.414.258	0	62.027	3.801.084	3.863.111
Selbstgenutzte Immobilien	488.701	0	25.815	771.602	797.417
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien excl. Nutzungsrecht für Baurechte	1.925.557	0	36.212	3.029.482	3.065.694
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	321.276				
Ausleihungen	2.416.108	157.229	2.504.730	60.170	2.722.129
Ausleihungen	1.461.846	0	1.520.534	49.716	1.570.250
Umklassifizierte Ausleihungen	139.584	61.764	108.264	0	170.028
Als Ausleihungen klassifizierte Anleihen	814.678	95.465	875.932	10.454	981.851
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	28.244.801	23.908.755	3.947.383	745.954	28.602.092
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte	2.195.001	2.065.196	384.538	22.623	2.472.357
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte umklassifiziert	568.700	631.230	17.405	0	648.635
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	25.148.103	21.011.483	3.476.413	660.207	25.148.103
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte*	332.997	200.846	69.027	63.124	332.997
Übrige Kapitalanlagen	1.059.297				1.059.297
Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	8.620.327	8.620.327			8.620.327
Nachrangige Verbindlichkeiten	1.464.597	0	1.663.318	21.317	1.684.635
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	215.418				215.418

*Inklusive Handelsbestand

Immobilien (Zeitwerte)	31.12.2020	31.12.2019
in TEUR		
Selbstgenutzte Immobilien	796.653	797.417
durch unabhängige Gutachten erstellt	310.809	301.833
durch eigene Sachverständige bzw. intern erstellt	485.844	495.584
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	3.394.208	3.065.694
durch unabhängige Gutachten erstellt*	810.888	916.420
durch eigene Sachverständige bzw. intern erstellt	2.583.320	2.149.274

*Dies entspricht 23,89 % (29,89 %) des Zeitwerts der Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.

Bewertungsprozess

Der Bewertungsprozess zielt darauf ab, für die Zeitwertermittlung von finanziellen Vermögenswerten öffentlich verfügbare Preisnotierungen auf aktiven Märkten oder Bewertungen, die auf anerkannten ökonomischen Modellen aufbauen, welche auf beobachtbaren Inputfaktoren beruhen, heranzuziehen. Für Kapitalanlagen, für die keine öffentlichen Preisstellungen oder beobachtbare Marktdaten verfügbar sind, werden die Bewertungen überwiegend auf Basis von durch Sachverständigen erstellten Bewertungsnachweisen (z. B. Gutachten) durchgeführt. Die mit der Bewertung von Kapitalanlagen betrauten Organisationseinheiten sind unabhängig von jenen Einheiten, welche auf die Kapitalanlagerisiken eingehen, wodurch eine Funktions- und Aufgabentrennung gewährleistet ist.

Grundsätzlich wird angestrebt, dass gleiche Wertpapiere in der VIG-Versicherungsgruppe zum jeweiligen Bewertungsstichtag mit dem gleichen Kurs bewertet werden. In der Praxis kommt es jedoch zu Situationen, die einen unverhältnismäßig großen Aufwand nach sich ziehen würden, um dies auch tatsächlich zu erreichen. Beispielsweise gibt es in einigen Ländern (in denen die VIG-Versicherungsgruppe tätig ist) lokale Vorschriften, die den dortigen Versicherungsunternehmen vorschreiben, dass zur Bewertung bestimmter Kapitalanlagen die Kurse der lokalen Börse zu verwenden sind. Werden in diesem Fall dieselben Wertpapiere von anderen Gesellschaften der VIG-Versicherungsgruppe gehalten, kann es vorkommen, dass diese Gesellschaften eine andere Kursquelle zur Bewertung heranziehen.

Ein weiterer Fall, der eine einheitliche Bewertung nur mit unverhältnismäßig großem Aufwand erlauben würde, ist jener der Spezialfonds. Die österreichischen Gesellschaften halten in unterschiedlichem Umfang Spezialfonds, die aufgrund von IFRS-Bestimmungen im Konzernabschluss zu konsolidieren sind. Es liegt jedoch an der Bewertungslogik eines Spezialfonds, dass der Fondswert (NAV) eines Stichtags mit den (meist: Schluss-)Kursen des Vortags gerechnet wird. In diesen Fällen wird ein Wertpapier, das sowohl in einem Spezialfonds als auch unmittelbar im Direktbestand gehalten wird, mit unterschiedlichen Kursen bewertet.

Folgende Posten werden zum Zeitwert bewertet:

- Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte,
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (inkl. Handelsbestand),
- derivative Finanzinstrumente (aktiv/passiv) sowie
- Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung.

Bilanzposten, welche nicht zum Zeitwert bilanziert werden, unterliegen einer nicht wiederkehrenden Bewertung mit dem Zeitwert. Diese Posten werden dann mit dem Zeitwert bewertet, wenn Ereignisse eintreten, welche darauf hindeuten, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte (Wertminderung).

Folgende Posten werden nicht zum Zeitwert bilanziert:

- Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte,
- Anteile an at equity bewerteten Unternehmen,
- Immobilien (Selbstgenutzte sowie Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien),
- Ausleihungen und
- Forderungen.

BEWERTUNG VON IMMOBILIEN

Für die Berechnung des beizulegenden Zeitwertes von Immobilien werden in der VIG-Versicherungsgruppe folgende Bewertungsverfahren herangezogen:

- Ertragswertverfahren,
- Discounted Cash flow-Verfahren und
- Sachwertverfahren (nur Grundstücke bzw. zur Ermittlung des Instandhaltungsaufwands).

Bei jeder Bewertung wird überprüft, welches Verfahren eine Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Liegenschaft ermöglicht. Hauptsächlich wird in der VIG-Versicherungsgruppe das Ertragswertverfahren angewandt. In selteneren Fällen kommt auch ein Sachwertverfahren oder ein Discounted Cash flow-Verfahren zur Anwendung, sofern es für die Art der Liegenschaft zur Bestimmung des highest-and-best-use value herangezogen werden kann.

Ertragswertverfahren

Der Wert der Immobilie wird in diesem Verfahren durch die Kapitalisierung des zukünftigen zu erwartenden oder erzielten Rohertrags zum angemessenen Zinssatz unter Berücksichtigung der zu erwartenden Nutzungsdauer ermittelt. Durch Abzug des tatsächlichen Aufwandes für Betrieb, Instandhaltung und Verwaltung (Bewirtschaftungsaufwand) errechnet sich der Reinertrag. Darüber hinaus werden das Ausfallwagnis und allfällige Liquidationserlöse bzw. -kosten berücksichtigt. Der Zinssatz zur Ermittlung des Ertragswertes richtet sich nach der erzielbaren Kapitalverzinsung. Der Reinertrag, verringert um den Verzinsungsbetrag des Bodenwertes, wird mit dem Zinssatz auf die Restnutzungsdauer kapitalisiert und ergibt damit den Ertragswert der baulichen Anlage. Dieser Betrag wird mit dem Bodenwert summiert und ergibt damit den Gesamtertragswert der Liegenschaft. Das Bodenwertermittlungsverfahren wird unter dem Sachwertverfahren näher ausgeführt.

Discounted Cash flow-Verfahren

Das Discounted Cash flow-Verfahren ist ein Wertermittlungsverfahren, bei dem Zahlungsströme innerhalb der Prognosephase (Phase I) diskontiert auf den Bewertungsstichtag dargestellt werden. Die Diskontierung erfolgt mit einem Zinssatz einer vergleichbar risikoreichen Investition zuzüglich objekt- und marktspezifischer Zuschläge. Die Jahresroherträge zuzüglich Leerstandsvermietung (zu einem aktuellen Marktmietzins) und abzüglich der nicht umlegbaren Bewirtschaftungskosten ergeben den Jahresreinertrag. Durch die genaue Betrachtungsweise über die einzelnen Prognosejahre besteht bei diesem Verfahren die Möglichkeit, Investitionen oder Leerstände den einzelnen Jahren zuzuordnen und dementsprechend im Vorhinein zu berücksichtigen. In Phase II wird der fiktive Veräußerungserlös am Ende der Prognosephase (max. 10 Jahre) durch die Kapitalisierung der zukünftigen Zahlungsströme berechnet. Der Zinssatz für diese Berechnung ergibt sich aus der Verzinsung einer vergleichbar risikoreichen Investition zuzüglich markt- und objektbezogener Aufschläge, abzüglich der zu erwartenden Wertsteigerung.

Sachwertverfahren

Das Sachwertverfahren setzt sich aus dem Bodenwert, dem Gebäudewert, dem Wert der Außenanlagen sowie dem Wert der vorhandenen Anschlüsse zusammen und stellt ein marktorientiertes Verfahren dar. Dieses Verfahren wird grundsätzlich für die Wertermittlung einer unbebauten Liegenschaft angewandt.

Der Bodenwert wird überwiegend mittels Residualwertverfahren ermittelt, wobei seit dem Jahr 2018 kein Bebauungsabschlag mehr angesetzt, sondern ein Zu- oder Abschlag für Mehr-/Minderausnutzung herangezogen wird. Auf Grundlage einer vereinfacht durchgeführten Nutzflächenstudie bzw. durch Abschätzung der Bebauungsmöglichkeiten aus der Umgebungsbebauung wird festgestellt, ob eine Mehr- oder Mindernutzung vorliegt. Diese Ermittlung wird sowohl im Ertragswert- als auch im Sachwertverfahren angewandt.

SONSTIGE ANGABEN ZUM BEWERTUNGSPROZESS

Der Gebrauch unterschiedlicher Preisfindungsmodelle und Annahmen kann zu unterschiedlichen Ergebnissen hinsichtlich des Zeitwertes führen. Änderungen der Schätzungen und Annahmen, die der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes von Vermögenswerten in den Fällen zu Grunde liegen, in denen keine notierten Marktpreise verfügbar sind, können Ab- und Zuschreibungen des Buchwertes der betreffenden Vermögenswerte und die Erfassung eines entsprechenden Aufwands bzw. Ertrags in der Gewinn- und Verlustrechnung erfordern.

Bestimmte Kapitalanlagen, die üblicherweise nicht wiederkehrend mit dem Fair Value bewertet werden, werden einmalig mit dem Zeitwert bewertet, wenn Ereignisse oder Veränderungen von Umständen Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte. Werden Finanzaktiva zum Zeitpunkt der Wertminderung einmalig zum Zeitwert bewertet oder werden die Fair Values abzüglich Veräußerungskosten als Bewertungsbasis nach IFRS 5 verwendet, erfolgt eine entsprechende Anhangangabe in 16. Finanzergebnis exkl. Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen ab Seite 160 oder in Anhangangabe 18. Sonstige Erträge und Aufwendungen auf Seite 166.

Umgliederungen von Finanzinstrumenten

Die Gesellschaften der VIG-Versicherungsgruppe überprüfen regelmäßig zu jedem Bewertungsstichtag die Gültigkeit der zuletzt vorgenommenen Klassifizierung der Zeitwerte. Sind beispielsweise notwendige Inputparameter am Markt nicht mehr direkt beobachtbar, wird eine Umgliederung vorgenommen.

Umgliederungen zwischen Level 1 und 2 treten vor allem dann auf, wenn sich die Liquidität, die Handelsfrequenz und die Handelsaktivität des jeweiligen Finanzinstrumentes wieder bzw. nicht mehr länger auf einen aktiven Markt schließen lassen. Beispielsweise kommt es immer wieder zu Veränderungen der Market-Maker eines Wertpapiers mit entsprechender Auswirkung auf die Liquidität. Ein ähnlicher Fall ist gegeben, wenn z. B. eine Aktie in einen Index aufgenommen wird (oder herausfällt), der für viele Fonds als Benchmark fungiert. Auch in diesem Fall kann sich die Einstufung ändern. Generell werden die Einstufungen aufgrund der dezentralen Organisation der VIG-Versicherungsgruppe am Periodenende von den lokalen Gesellschaften überprüft. Die Darstellung allfälliger Umgliederungen erfolgt so, als ob diese am Periodenende erfolgt wäre.

Sensitivitäten

In Bezug auf den Wert der mit einer Level-3-Methode bewerteten Aktien (Multiple-Verfahren) geht die VIG-Versicherungsgruppe davon aus, dass weder alternative Inputparameter noch alternative Verfahren zu einer maßgeblichen Schwankung des Werts führen.

Die Spread-Annahme ist für die Wertveränderung der Level-3-bewerteten Anleihen in der Kategorie Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Finanzinstrumente der entscheidende Faktor und aus diesem Grund ist die Sensitivität zu diesem Faktor von besonderem Interesse. Im Vergleich zur Bewertung per 31. Dezember 2019 haben sich die Spreads im Zuge der COVID-19-Krise um bis zu 120 Basispunkte erhöht.

Die wesentlichsten Level-3-bewerteten Anleihen in der Kategorie Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente werden durch die österreichischen, tschechischen sowie die polnischen Gesellschaften gehalten und zeigen folgende Sensitivitäten:

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte – Anleihen	Beizulegender Zeitwert
<i>in TEUR</i>	
Zeitwert zum 31.12.2020	292.349
Spread +50bp	-3.558
Auswirkung auf die Gesamtergebnisrechnung	-3.558

Folgende Sensitivitäten ergeben sich für einen Teilbestand aus den mit Solvency II abgestimmten Berechnungen im partiellen internen Modell:

Immobilien	Beizulegender Zeitwert
<i>in TEUR</i>	
Zeitwert zum 31.12.2020	3.799.023
Mieterträge -5 %	3.662.118
Mieterträge +5 %	3.942.403
Kapitalisierungszinssatz -50bp	4.039.238
Kapitalisierungszinssatz +50bp	3.600.033
Bodenpreise -5 %	3.766.835
Bodenpreise +5 %	3.838.594

Da Immobilien zu Anschaffungskosten bewertet werden, würden sich negative Sensitivitäten nur bei Unterschreiten des Buchwerts der Immobilie erfolgswirksam niederschlagen. Eine Auswirkung auf das Sonstige Ergebnis ist daher nicht gegeben.

Bewertungshierarchie – Zum Zeitwert bewertete finanzielle Finanzinstrumente

Bewertungshierarchie	31.12.2020			31.12.2019		
	Level 1	Level 2	Level 3	Level 1	Level 2	Level 3
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente						
<i>in TEUR</i>						
Finanzielle Vermögenswerte						
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	21.517.902	3.806.396	659.133	21.011.483	3.476.413	660.207
Anleihen	18.893.447	3.709.909	292.349	18.569.199	3.387.820	343.422
Aktien und andere Unternehmensbeteiligungen	372.249	3.636	296.400	391.778	4.507	269.732
Investmentfonds	2.252.206	92.851	70.384	2.050.506	84.086	47.053
Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	7.968.039			8.620.327		

Der nicht realisierte Ergebniseffekt (Nettogewinn bzw. -verlust) von noch im Bestand befindlichen Level-3-Finanzinstrumenten, deren Zeitwertbewertung erfolgswirksam gebucht wird, belief sich im Berichtsjahr auf TEUR -625 (TEUR 2.864).

Nicht beobachtbare Inputfaktoren

Asset-Klasse	Bewertungsmethoden	Nicht beobachtbare Inputfaktoren	Bandbreite
Immobilien	Verkehrswert	Kapitalisierungszinssatz	0,88 %–7,50 %
		Mieterträge	3 TEUR–3.765 TEUR
		Bodenpreise	0 TEUR–8 TEUR
	Discounted Cash flow	Kapitalisierungszinssatz	3,55 %–8,11 %
		Mieterträge	96 TEUR–6.275 TEUR
		Baurechte	
	Baurechte	Kapitalisierungszinssatz	3,0 %–4,0 %
		Mieterträge	76 TEUR–1.652 TEUR
		Bodenpreise	0,25 TEUR–0,50 TEUR
		Tatsächlich gezahlter Bauzins	0,2 %–5,7 %
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Barwertmethode	Spreads	-0,09 %–4,13 %

Überleitung der Finanzinstrumente

Entwicklung	2020			2019		
	Level 1	Level 2	Level 3	Level 1	Level 2	Level 3
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte in TEUR						
Zeitwert zum 31.12. des Vorjahres	21.011.483	3.476.413	660.207	19.451.543	3.396.763	633.387
Währungsänderungen	-102.154	-5.287	-3.879	-3.260	1.707	44
Zeitwert zum 1.1.	20.909.329	3.471.126	656.328	19.448.283	3.398.470	633.431
Umgliederungen zwischen Wertpapierkategorien	0	0	-6	-5.646	0	0
Umgliederung nach Level	36.688	135.265	44.850	14.698	56.361	7.855
Umgliederung aus Level	-130.840	-56.090	-29.873	-46.430	-15.374	-17.110
Zugänge	2.751.042	518.759	96.976	2.947.006	282.522	194.825
Abgänge	-2.327.967	-320.465	-65.481	-2.456.288	-343.821	-47.992
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0	-42.324	135.562	0	-104.344
Erfolgswirksam erfasste Bewertungsänderungen	6.689	0	0	195	0	0
Erfolgsneutral erfasste Bewertungsänderungen	332.084	58.483	7.358	986.115	98.422	2.688
Wertminderungen	-59.123	-682	-8.695	-12.012	-167	-9.146
Zeitwert zum 31.12.	21.517.902	3.806.396	659.133	21.011.483	3.476.413	660.207

Bezüglich der Auswirkung der erfolgswirksam erfassten Bewertungsänderungen wird hinsichtlich des Ausweises auf Anhangangabe 16. Finanzergebnis exkl. Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen auf Seite 160 verwiesen.

Entwicklung der Level 3 zugeordneten finanziellen Verbindlichkeiten	Nachrangige Verbindlichkeiten	
	2020	2019
in TEUR		
Zeitwert zum 31.12. des Vorjahres	21.317	21.119
Währungsänderungen	-674	262
Zeitwert zum 1.1.	20.643	21.381
Umgliederung nach Level 3	0	0
Umgliederung aus Level 3	0	0
Erfolgswirksam erfasste Bewertungsänderungen	393	-64
Erfolgsneutral erfasste Bewertungsänderungen	0	0
Zeitwert zum 31.12.	21.036	21.317

23. PERSONALSTAND UND PERSONALAUFWENDUNGEN

Personalstand	2020	2019
Anzahl		
Außendienst	13.450	13.667
Innendienst	12.230	12.069
Summe	25.680	25.736

Der angegebene Personalstand ist ein Durchschnittswert auf Basis Full-Time Equivalent.

Personalaufwand	2020	2019
in TEUR		
Löhne und Gehälter	594.092	593.731
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen	7.908	7.686
Aufwendungen für die Altersvorsorge	13.690	27.565
Gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und Aufwendungen sowie Pflichtbeiträge	162.082	160.533
Sonstige Sozialaufwendungen	21.108	21.883
Summe	798.880	811.398
davon Außendienst	361.418	351.328
davon Innendienst	437.462	460.070

Bezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands (brutto)	2020	2019
in TEUR		
Vergütungen an Aufsichtsratsmitglieder	578	506
Gesamtbezüge an frühere Mitglieder des Vorstands bzw. deren Hinterbliebene	1.149	790
Vorsorge für künftige Pensions- und Abfertigungsansprüche für Vorstandsmitglieder	3.546	3.288
Vorsorge für künftige andere langfristige Ansprüche für Vorstandsmitglieder	5.772	4.957
Vergütungen an aktive Vorstandsmitglieder	6.279	5.480
Summe	17.324	15.021

Vergütung für Vorstandsmitglieder

Die Vergütung des Vorstands der Gesellschaft berücksichtigt die Bedeutung der Unternehmensgruppe und die damit verbundene Verantwortung, die wirtschaftliche Lage des Unternehmens und die Angemessenheit im Marktumfeld.

Der variable Vergütungsteil betont das Erfordernis der Nachhaltigkeit; seine volle Erreichung hängt wesentlich von der Betrachtung der über ein einzelnes Geschäftsjahr hinausgehenden nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens ab.

Das erfolgsabhängige Entgelt ist betraglich begrenzt. Das maximale erfolgsabhängige Entgelt, das der Vorstand bei Erfüllung der klassischen Ziele für die Periode des Geschäftsjahres 2020 erreichen kann, entspricht rund 30 % bis rund 40 % der Gesamtvergütung. Dazu können bei entsprechender Zielerreichung Sondervergütungen sowie Vergütungen für Übererfüllung in bestimmten Zielbereichen verdient werden. Insgesamt sind für die Vorstandsmitglieder dadurch variable Entgeltkomponenten im Ausmaß von maximal rund 45 % bis 50 % der Gesamtvergütung möglich.

Vom erfolgsabhängigen Entgelt sind wesentliche Teile erst mit Verzögerung zahlbar, wobei die Verzögerung sich bezogen auf das Geschäftsjahr 2020 bis ins Jahr 2024 erstreckt. Die Zuerkennung der aufgeschobenen Teile setzt die Bedachtnahme auf eine nachhaltige Entwicklung der Unternehmensgruppe voraus.

Werden bestimmte Schwellenwerte unterschritten, so gebührt dem Vorstand kein erfolgsabhängiger Entgeltteil. Selbst bei voller Erfüllung der Ziele in einem Geschäftsjahr hängt die Zuerkennung der vollen variablen Vergütung im Sinne der Nachhaltigkeitsorientierung davon ab, dass auch in den drei Folgejahren eine nachhaltige Entwicklung der Unternehmensgruppe zu beobachten ist.

Aktienoptionen oder ähnliche Instrumente sind nicht Bestandteil der Vergütung des Vorstands.

Den zum Stichtag 31. Dezember 2019 aktiven Vorstandsmitgliedern der Gesellschaft werden rückerstattungsfinanzierte leistungsorientierte Pensionen – unter anderem abhängig von der Dauer der VIG-Versicherungsgruppenzugehörigkeit – in Höhe von maximal 40% der Bemessungsgrundlage bei Verbleib im Vorstand bis zum 65. Geburtstag eingeräumt. Die Bemessungsgrundlage entspricht dem Standard-Fixgehalt. In Einzelfällen ist vorgesehen, dass bei Weiterarbeit über den Termin des maximalen Pensionsausmaßes hinaus Zuschläge gewährt werden, da in der Zeit der Weiterarbeit keine Pension bezogen wird.

Ab dem 1. Jänner 2020 neu bestellten Vorstandsmitgliedern können Anwartschaften auf leistungsorientierte Firmenpensionen (alternativ beitragsorientierte Pensionszusagen) eingeräumt werden. Eine allfällige Zuerkennung erfolgt grundsätzlich erst bei mindestens einmaliger Wiederbestellung und in Stufen, sodass das Maximalausmaß von 40% der festen Vergütung bei Vollendung des 65. Lebensjahres frühestens nach 10-jähriger Tätigkeit als Mitglied des Vorstandes eingeräumt werden kann. Wenn ein Vorstandsmitglied bereits mindestens 5 Jahre in anderen Funktionen in der Unternehmensgruppe tätig war, kann eine Zuerkennung bereits mit Mandatsbeginn erfolgen.

Die Pensionen gebühren (unabhängig vom Stichtag) standardmäßig nur dann, wenn entweder die Funktion des Vorstandsmitglieds ohne sein Verschulden nicht verlängert wird oder das Vorstandsmitglied aus Krankheits- oder Altersgründen in Pension geht.

Auf die Vorstandsverträge sind die Regelungen des Mitarbeiter- und Selbstständigen-Vorsorgegesetzes („Abfertigung neu“) anzuwenden.

Nur die Verträge von Vorstandsmitgliedern, die bereits sehr lange in der Gruppe tätig sind, sehen einen Abfertigungsanspruch vor, der nach den Bestimmungen des Angestelltengesetzes in der Fassung vor 2003 in Verbindung mit den einschlägigen branchenspezifischen Regelungen ausgestaltet ist. Demnach können diese Vorstandsmitglieder – gestaffelt nach Dienstzeiten – zwei bis zwölf Monatsentgelte an Abfertigung erhalten, bei Pensionierung bzw. Ausscheiden nach lang andauernder Krankheit mit einem Zuschlag von 50%. Bei Ausscheiden aus dem Vorstand auf eigenen Wunsch vor Erreichen der Pensionierungsmöglichkeit ohne Einvernehmen mit der Gesellschaft bzw. bei verschuldetem Ausscheiden aus dem Vorstand steht keine Abfertigung zu.

Den Vorstandsmitgliedern steht ein Dienstwagen, auch zur privaten Nutzung, zur Verfügung. Für ihre Tätigkeit erhielten die Vorstandsmitglieder im Berichtsjahr von der Gesellschaft TEUR 6.279 (TEUR 5.480). Von Tochterunternehmen erhielten die Vorstandsmitglieder im Berichtsjahr TEUR 719 (TEUR 556).

Frühere Mitglieder des Vorstands erhielten TEUR 1.149 (TEUR 790).

Der Vorstand bestand bis zum 30. Juni 2020 aus acht und ab 1. Juli 2020 aus sieben Personen.

24. HONORARE UND DIENSTLEISTUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Zusammensetzung	2020	2019
in TEUR		
Prüfung des Konzernabschlusses	251	251
Prüfung des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens	56	56
Andere Bestätigungsleistungen	392	369
Steuerberatungshonorare	21	119
Honorare für prüfungsnahe Leistungen	479	664
Summe	1.199	1.459

25. ORGANE DER GESELLSCHAFT

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Komm.-Rat Dr. Günter Geyer
1. Stellvertreter des Vorsitzenden	Komm.-Rat Dr. Rudolf Ertl
2. Stellvertreter(in) des Vorsitzenden	Mag. Maria Kubitschek (bis 25. September 2020) Dr. Georg Riedl (seit 5. Oktober 2020)
Mitglieder	Komm.-Rat Martina Dobringer Dr. Gerhard Fabisch Ph.D. Ass. Prof. Dr.h.c. Peter Mihók Hofrat Dkfm. Heinz Öhler Dr. Georg Riedl (bis 4. Oktober 2020) Gabriele Semmelrock-Werzer Ing. Katarina Slezáková (seit 25. September 2020) Mag. Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell

Vorstand

Vorsitzende	Prof. Elisabeth Stadler
Mitglieder	Komm.-Rat Franz Fuchs (bis 30. Juni 2020) WP/StB Mag. Liane Hirner Mag. Peter Höfingner Mag. Gerhard Lahner Gábor Lehel Hartwig Löger (seit 1. Jänner 2021) Mag. Harald Riener Dr. Peter Thirring

26. VERBUNDENE UNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGEN

Firmenwortlaut, Sitz	Sitzland	Anteil am	Anteil am	Eigenkapital	Eigenkapital
		Kapital 2020 ¹⁾	Kapital 2019 ¹⁾	2020 ²⁾	2019 ²⁾
		in %	in %	in TEUR	in TEUR
Vollkonsolidierte Unternehmen					
"BULSTRAD LIFE VIENNA INSURANCE GROUP" JOINT STOCK COMPANY, Sofia	Bulgarien	100,00	100,00	30.111	23.405
"Compensa Vienna Insurance Group", ADB, Vilnius	Litauen	100,00	100,00	88.220	34.892
"Grüner Baum" Errichtungs- und Verwaltungsges.m.b.H., Wien	Österreich	100,00	100,00	39.953	39.949
Anděl Investment Praha s.r.o., Prag	Tschechische Republik	100,00	100,00	23.498	27.237
Anif-Residenz GmbH & Co KG, Wien	Österreich	100,00	100,00	14.901	14.868
arithmetica Consulting GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	358	-13
Asigurarea Românească - ASIROM Vienna Insurance Group S.A., Bukarest	Rumänien	99,72	99,70	85.031	86.455
ATBIH GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	182.488	161.487
BCR Asigurări de Viață Vienna Insurance Group S.A., Bukarest	Rumänien	93,98	93,98	47.537	48.037
Blizzard Real Sp. z o.o., Warschau	Polen	100,00	100,00	2.925	5.143
BTA Baltic Insurance Company AAS, Riga	Lettland	100,00	90,83	71.897	65.536
Bulgarski Imoti Asistans EOOD, Sofia	Bulgarien	100,00	100,00	-543	-571
Businesspark Brunn Entwicklungs GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	34.433	33.936
CAL ICAL "Globus", Kiew	Ukraine	100,00	100,00	0	4.447
Camelot Informatik und Consulting Gesellschaft m.b.H., Wien	Österreich	95,00	95,00	1.202	1.093
CAPITOL, akciová spoločnosť, Bratislava	Slowakei	100,00	100,00	1.242	1.220
CENTER Hotelbetriebs GmbH, Wien	Österreich	80,00	80,00	-1.042	-442
Central Point Insurance IT-Solutions GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	-24.296	16.900
Česká podnikatelská pojišťovna, a.s., Vienna Insurance Group, Prag	Tschechische Republik	100,00	100,00	129.748	106.337
Compania de Asigurări "DONARIS VIENNA INSURANCE GROUP" Societate pe Actiuni, Chișinău	Moldau	99,99	99,99	4.837	4.829
Compensa Life Vienna Insurance Group SE, Tallinn	Estland	100,00	100,00	51.483	45.259
Compensa Towarzystwo Ubezpieczeń Na Życie S.A. Vienna Insurance Group, Warschau	Polen	99,97	99,97	72.226	71.350
Compensa Towarzystwo Ubezpieczeń S.A. Vienna Insurance Group, Warschau	Polen	99,94	99,94	140.163	118.251
CP Solutions a.s., Prag	Tschechische Republik	100,00	100,00	12.027	12.247
DBLV Immobesitz GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	27	26
DBLV Immobesitz GmbH & Co KG, Wien	Österreich	100,00	100,00	3.075	2.337
DBR-Liegenschaften GmbH & Co KG, Stuttgart	Deutschland	100,00	100,00	9.674	9.174
DBR-Liegenschaften Verwaltungs GmbH, Stuttgart	Deutschland	100,00	100,00	19	20
Deutschemeisterplatz 2 Objektverwaltung GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	3.043	3.015
Donau Brokerline Versicherungs-Service GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	95.792	95.082
DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group, Wien	Österreich	100,00	100,00	104.360	100.454
DVIB alpha GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	8.377	8.298
DVIB GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	94.041	93.709
DV Immoholding GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	8.315	8.319
ELVP Beteiligungen GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	23.322	23.318
Floridsdorf am Spitz 4 Immobilienverwertungs GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	18.672	18.708
Gesundheitspark Wien-Oberlaa Gesellschaft m.b.H., Wien	Österreich	100,00	100,00	29.826	30.231
Global Assistance Baltic SIA, Riga	Lettland	100,00		300	
Insurance Company Nova Ins EAD, Sofia	Bulgarien	100,00	100,00	5.110	5.090
Insurance Company Vienna osiguranje d.d., Vienna Insurance Group, Sarajevo	Bosnien-Herzegowina	100,00	100,00	9.921	9.670
INSURANCE JOINT-STOCK COMPANY "BULSTRAD VIENNA INSURANCE GROUP", Sofia	Bulgarien	100,00	100,00	59.540	50.732
InterRisk Lebensversicherungs-AG Vienna Insurance Group, Wiesbaden	Deutschland	100,00	100,00	23.518	23.518

Firmenwortlaut, Sitz	Sitzland	Anteil am Kapital 2020 ¹⁾	Anteil am Kapital 2019 ¹⁾	Eigenkapital 2020 ²⁾	Eigenkapital 2019 ²⁾
InterRisk Towarzystwo Ubezpieczeń S.A. Vienna Insurance Group, Warschau	Polen	100,00	100,00	112.131	100.159
InterRisk Versicherungs-AG Vienna Insurance Group, Wiesbaden	Deutschland	100,00	100,00	53.770	54.270
INTERSIG VIENNA INSURANCE GROUP Sh.A., Tirana	Albanien	89,98	89,98	6.085	5.447
Joint Stock Company Insurance Company GPI Holding, Tiflis	Georgien	90,00	90,00	12.291	14.632
Joint Stock Company International Insurance Company IRAO, Tiflis	Georgien	100,00	100,00	3.640	4.289
Joint Stock Insurance Company WINNER-Vienna Insurance Group, Skopje	Nordmazedonien	100,00	100,00	7.138	6.605
Kaiserstraße 113 GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	2.637	2.536
KÁLVIN TOWER Ingatlanfejlesztési és Beruházási Korlátolt Felelősségű Társaság, Budapest	Ungarn	100,00	100,00	2.499	2.738
KAPITOL, a.s., Brünn	Tschechische Republik	100,00	100,00	2.318	3.828
KOMUNÁLNA poisťovňa, a.s. Vienna Insurance Group, Bratislava	Slowakei	100,00	100,00	76.662	70.097
KOOPERATIVA poisťovňa, a.s. Vienna Insurance Group, Bratislava	Slowakei	98,47	98,47	408.100	372.351
Kooperativa pojišťovna, a.s., Vienna Insurance Group, Prag	Tschechische Republik	97,28	97,28	754.598	773.635
LD Vermögensverwaltung GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	74	73
Limited Liability Company "UIG Consulting", Kiew	Ukraine	100,00	100,00	2.005	7.352
LVP Holding GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	591.192	654.028
MAP-WSV Beteiligungen GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	220.778	187.153
MC EINS Investment GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	19.096	17.873
MH 54 Immobilienanlage GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	26.402	26.431
Nußdorfer Straße 90-92 Projektentwicklung GmbH & Co KG, Wien	Österreich	100,00	100,00	39.213	38.882
OMNIASIG VIENNA INSURANCE GROUP S.A., Bukarest	Rumänien	99,54	99,50	149.566	135.599
Palais Hansen Immobilienentwicklung GmbH, Wien	Österreich	56,55	56,55	17.200	18.764
Passat Real Sp. z o.o., Warschau	Polen	100,00	100,00	-1.390	-241
Pension Assurance Company Doverie AD, Sofia	Bulgarien	92,58	92,58	29.183	27.582
PFG Holding GmbH, Wien	Österreich	89,23	89,23	77.316	124.315
PFG Liegenschaftsbewirtschaftungs GmbH & Co KG, Wien	Österreich	92,88	92,88	7.446	17.042
Porzellangasse 4 Liegenschaftsverwaltung GmbH & Co KG, Wien	Österreich	100,00	100,00	13.005	12.009
PRIVATE JOINT-STOCK COMPANY "INSURANCE COMPANY "KNAZHA LIFE VIENNA INSURANCE GROUP", Kiew	Ukraine	99,81	97,80	2.743	2.251
Private Joint-Stock Company "Insurance company" Ukrainian insurance group", Kiew	Ukraine	100,00	100,00	17.594	20.657
PRIVATE JOINT-STOCK COMPANY "UKRAINIAN INSURANCE COMPANY "KNAZHA VIENNA INSURANCE GROUP", Kiew	Ukraine	99,99	99,99	8.481	7.940
PROGRESS Beteiligungsges.m.b.H., Wien	Österreich	70,00	70,00	17.973	18.659
Projektbau GesmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	15.358	15.553
Projektbau Holding GmbH, Wien	Österreich	90,00	90,00	14.186	7.988
Rathstraße 8 Liegenschaftsverwertungs GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	1.498	1.401
Ray Sigorta A.Ş., Istanbul	Türkei	94,96	94,96	37.079	39.219
Schulring 21 Bürohaus Errichtungs- und Vermietungs GmbH & Co KG, Wien	Österreich	100,00	100,00	7.736	7.736
SECURIA majetkovoprávna a podielová s.r.o., Bratislava	Slowakei	100,00	100,00	7.160	7.198
Senioren Residenz Fultererpark Errichtungs- und Verwaltungs GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	-6.409	-6.171
Senioren Residenz Veldidenapark Errichtungs- und Verwaltungs GmbH, Innsbruck	Österreich	66,70	66,70	8.268	8.430
SIA "Alauksta 13/15", Riga	Lettland	100,00		3	
SIA "Artillerijas 35", Riga	Lettland	100,00		3	
SIA "Gertrūdes 121", Riga	Lettland	100,00		3	
SIA "Urban Space", Riga	Lettland	100,00	100,00	456	470
Sigma Interbanian Vienna Insurance Group Sh.a, Tirana	Albanien	89,05	89,05	14.918	13.481
SMARDAN 5 DEVELOPMENT S.R.L., Bukarest	Rumänien	100,00		-8	
Stock Company for Insurance and Reinsurance MAKEDONIJA Skopje - Vienna Insurance Group, Skopje	Nordmazedonien	94,26	94,26	25.925	25.624
SVZ GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	162.664	161.771

Firmenwortlaut, Sitz	Sitzland	Anteil am Kapital 2020 ¹⁾	Anteil am Kapital 2019 ¹⁾	Eigenkapital 2020 ²⁾	Eigenkapital 2019 ²⁾
SVZD GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	60.408	63.081
SVZI GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	158.700	157.019
T 125 GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	8.875	9.210
TBI BULGARIA EAD in Liquidation, Sofia	Bulgarien	100,00	100,00	40.437	40.501
TECHBASE Science Park Vienna GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	18.033	18.125
twinformatics GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	2.546	1.957
UNION Vienna Insurance Group Biztosító Zrt., Budapest	Ungarn	98,64	98,64	50.254	53.484
Untere Donaulände 40 GmbH & Co KG, Wien	Österreich	100,00	100,00	11.341	11.254
Vienibas Gatve Investments OÜ, Tallinn	Estland	100,00	100,00	-102	-109
Vienibas Gatve Properties SIA, Riga	Lettland	100,00	100,00	1.631	1.602
Vienna-Life Lebensversicherung AG Vienna Insurance Group, Bendorf	Liechtenstein	100,00	100,00	9.163	8.684
Vienna Life Towarzystwo Ubezpieczeń na Życie S.A. Vienna Insurance Group, Warschau	Polen	100,00	100,00	4.167	3.575
VIG-AT Beteiligungen GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	314.222	333.751
VIG-CZ Real Estate GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	140.059	140.026
VIG FUND, a.s., Prag (Konzernabschluss) ³⁾	Tschechische Republik	100,00	100,00	194.236	196.827
VIG Home, s.r.o., Bratislava	Slowakei	100,00		8.006	
V.I.G. ND, a.s., Prag	Tschechische Republik	100,00	100,00	90.566	93.792
VIG Offices 1, s.r.o., Bratislava	Slowakei	100,00	100,00	30.121	30.332
VIG Properties Bulgaria AD, Sofia	Bulgarien	99,97	99,97	3.746	3.880
VIG RE zajišťovna, a.s., Prag	Tschechische Republik	100,00	100,00	180.831	178.936
VIG REAL ESTATE DOO, Belgrad	Serbien	100,00	100,00	10.462	10.626
VIG Services Ukraine, LLC, Kiew	Ukraine	100,00	100,00	1.461	39
VITEC Vienna Information Technology Consulting GmbH, Wien	Österreich	51,00	51,00	504	589
WGPV Holding GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	107.980	108.441
WIBG Holding GmbH & Co KG, Wien	Österreich	100,00	100,00	78.898	77.212
WIBG Projektentwicklungs GmbH & Co KG, Wien	Österreich	100,00	100,00	79.044	76.635
Wiener Osiguranje Vienna Insurance Group ad, Banja Luka	Bosnien-Herzegowina	100,00	100,00	9.088	9.330
Wiener osiguranje Vienna Insurance Group dioničko društvo za osiguranje, Zagreb	Kroatien	97,82	97,82	107.483	113.778
WIENER RE akcionarsko društvo za reosiguranje, Belgrad	Serbien	100,00	100,00	7.569	7.139
WIENER STÄDTISCHE OSIGURANJE akcionarsko društvo za osiguranje, Belgrad	Serbien	100,00	100,00	62.421	62.819
WIENER STÄDTISCHE VERSICHERUNG AG Vienna Insurance Group, Wien	Österreich	97,75	97,75	545.874	539.292
Wiener TU S.A. Vienna Insurance Group, Warschau	Polen	100,00	100,00	44.171	35.240
WIENER VEREIN BESTATTUNGS- UND VERSICHERUNGSSERVICE-GESELLSCHAFT M.B.H., Wien	Österreich	100,00	100,00	1.896	1.245
WILA GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	15.790	8.794
WINO GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	18.300	14.244
WNH Liegenschaftsbesitz GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	4.969	4.383
WSBV Beteiligungsverwaltung GmbH & Co KG, Wien	Österreich	100,00	100,00	11.294	9.453
WSV Beta Immoholding GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	45.987	41.300
WSVA Liegenschaftsbesitz GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	10.468	10.358
WSVB Liegenschaftsbesitz GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	29.150	28.894
WSVC Liegenschaftsbesitz GmbH, Wien	Österreich	100,00		16.298	
WSV Immoholding GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	399.183	356.423
WSV Triesterstraße 91 Besitz GmbH & Co KG, Wien	Österreich	100,00	100,00	79.710	78.023
WSV Vermögensverwaltung GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	4.568	4.412
WWG Beteiligungen GmbH, Wien	Österreich	87,07	87,07	91.785	88.606

¹⁾ Der Anteil am Kapital entspricht dem Beherrschungsverhältnis vor Berücksichtigung etwaiger nicht beherrschender Anteile.

²⁾ Der Wert des angegebenen Eigenkapitals entspricht den lokalen zuletzt vorliegenden Jahresabschlüssen.

³⁾ Im Konzernabschluss des VIG FUND, a.s., Prag, sind neben der Muttergesellschaft folgende Unternehmen enthalten: Atrium Tower Sp.z.o.o, Warschau, EUROPEUM Business Center s.r.o, Bratislava, HUN BM Korlátolt Felelősségű Társaság, Budapest, KKB Real Estate SIA, Riga und SK BM s.r.o., Bratislava.

Firmenwortlaut, Sitz	Sitzland	Anteil am Kapital 2020 ¹⁾	Anteil am Kapital 2019 ¹⁾	Eigenkapital 2020 ²⁾	Eigenkapital 2019 ²⁾
		in %	in %	in TEUR	in TEUR
At equity-konsolidierte Unternehmen					
"Schwarzatal" Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsanlagen-GmbH, Wien	Österreich	100,00	100,00	158.289	149.695
AB Modřice, a.s., Prag	Tschechische Republik	100,00	100,00	374	388
AIS Servis, s.r.o., Brünn	Tschechische Republik	100,00	100,00	2.384	2.418
Alpenländische Gemeinnützige WohnbauGmbH, Innsbruck	Österreich	94,84	94,84	212.947	198.680
Beteiligungs- und Immobilien GmbH, Linz	Österreich	25,00	25,00	18.651	18.642
Beteiligungs- und Wohnungsanlagen GmbH, Linz	Österreich	25,00	25,00	133.673	211.593
Bohemia Servis Finance a.s., Žatec	Tschechische Republik	100,00		357	
Bohemika HYPO s.r.o., Žatec	Tschechische Republik	100,00		-1	
ČPP Servis, s.r.o., Prag	Tschechische Republik	100,00	100,00	1.581	115
CROWN-WSF spol. s.r.o., Prag	Tschechische Republik	30,00	30,00	8.224	9.451
EGW Erste gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH, Wien	Österreich	99,77	99,77	289.207	300.881
ERSTE d.o.o. - za upravljanje obveznim i dobrovoljnim mirovinskim fondovima, Zagreb	Kroatien	25,30	25,30	14.470	14.414
FinServis Plus, s.r.o., Prag	Tschechische Republik	100,00	100,00	81	24
Gemeinnützige Industrie-Wohnungsaktiengesellschaft, Leonding	Österreich	55,00	55,00	317.753	302.072
Gemeinnützige Mürz-Ybbs Siedlungsanlagen-GmbH, Kapfenberg	Österreich	99,92	99,92	142.197	134.869
Gewista-Werbegesellschaft m.b.H., Wien	Österreich	33,00	33,00	104.366	105.637
GLOBAL ASSISTANCE, a.s., Prag	Tschechische Republik	100,00	100,00	5.408	5.600
Global Expert, s.r.o., Pardubitz	Tschechische Republik	100,00	100,00	461	430
Global Partner ČR, a.s., Prag	Tschechische Republik	65,00		76	
HOTELY SRNÍ, a.s., Prag	Tschechische Republik	100,00	100,00	12.971	13.498
Main Point Karlín II., a.s., Prag	Tschechische Republik	100,00	100,00	1.497	367
NEUE HEIMAT Oberösterreich Gemeinnützige Wohnungs- und SiedlungsgesmbH, Linz	Österreich	99,82	99,82	198.070	183.568
Neuland gemeinnützige Wohnbau-Gesellschaft m.b.H., Wien	Österreich	61,00	61,00	108.101	107.674
Pražská softwarová s.r.o., Prag	Tschechische Republik	100,00	100,00	124	73
Österreichisches Verkehrsbüro Aktiengesellschaft, Wien (Konzernabschluss)	Österreich	36,58	36,58	40.607	84.423
S - budovy, a.s., Prag	Tschechische Republik	100,00	100,00	2.895	2.989
Sanatorium Astoria, a.s., Karlsbad	Tschechische Republik	100,00	100,00	4.295	5.103
SOZIALBAU gemeinnützige Wohnungsaktiengesellschaft, Wien	Österreich	54,17	54,17	337.194	329.640
SURPMO, a.s., Prag	Tschechische Republik	100,00	100,00	782	628
Towarzystwo Ubezpieczeń Wzajemnych „TUW“, Warschau	Polen	52,16	52,16	62.278	62.204
Urbanbau Gemeinnützige Bau-, Wohnungs- und Stadterneuerungsgesellschaft m.b.H., Wien	Österreich	51,46	51,46	137.346	131.588
VBV - Betriebliche Altersvorsorge AG, Wien (Konzernabschluss)	Österreich	25,32	23,71	260.233	254.506

¹⁾ Der Anteil am Kapital entspricht dem Beherrschungsverhältnis vor Berücksichtigung etwaiger nicht beherrschender Anteile.

²⁾ Der Wert des angegebenen Eigenkapitals entspricht den lokalen zuletzt vorliegenden Jahresabschlüssen.

Firmenwortlaut, Sitz	Sitzland	Anteil am Kapital 2020 ¹⁾ in %
Nicht konsolidierte Unternehmen		
"Assistance Company " Ukrainian Assistance Service" LLC, Kiew	Ukraine	100,00
"Eisenhof" Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft m.b.H., Wien	Österreich	20,13
"JAHORINA AUTO" d.o.o., Banja Luka	Bosnien-Herzegowina	100,00
"Neue Heimat" Stadterneuerungsgesellschaft m.b.H., Linz	Österreich	79,51
Akcionarsko društvo za životno osiguranje Wiener Städtische Podgorica, Vienna Insurance Group, Podgorica	Montenegro (Rep.)	100,00
ALBA Services GmbH, Wien	Österreich	48,87
Amadi GmbH, Wiesbaden	Deutschland	100,00
AQUILA Hausmanagement GmbH, Wien	Österreich	97,75
AREALIS Liegenschaftsmanagement GmbH, Wien	Österreich	48,87
Autosig SRL, Bukarest	Rumänien	99,54
B&A Insurance Consulting s.r.o., Moravská Ostrava	Tschechische Republik	48,45
BEESAFE SPÓŁKA Z OGRANICZONA ODPOWIEDZIALNOSCIA, Warschau	Polen	99,99
Benefia Ubezpieczenia Spolka z ograniczona odpowiedzialnoscia, Warschau	Polen	99,94
Brunn N68 Sanierungs GmbH, Wien	Österreich	48,87
Bulstrad Trudova Meditzina EOOD, Sofia	Bulgarien	100,00
CAPITOL CONSULTANCY SERVICES S.R.L., Bukarest	Rumänien	99,15
CAPITOL INTERMEDIAR DE PRODUSE DE LEASING S.R.L., Bukarest	Rumänien	99,15
CARPLUS Versicherungsvermittlungsgesellschaft GmbH, Wien	Österreich	97,75
CLAIM EXPERT SERVICES S.R.L., Bukarest	Rumänien	99,15
Compensa Dystrybucja Sp. z o. o., Warschau	Polen	99,98
DELOIS s. r. o., Bratislava	Slowakei	98,47
DV Asset Management EAD, Sofia	Bulgarien	100,00
DV CONSULTING EOOD, Sofia	Bulgarien	100,00
DV Invest EAD, Sofia	Bulgarien	100,00
DVS Donau-Versicherung Vermittlungs- und Service-Gesellschaft m.b.H., Wien	Österreich	100,00
EBS Wohnungsgesellschaft mbH Linz, Linz	Österreich	24,44
EBV-Leasing Gesellschaft m.b.H., Wien	Österreich	47,90
EGW Datenverarbeitungs-Gesellschaft m.b.H., Wien	Österreich	71,92
EGW Liegenschaftsverwertungs GmbH, Wien	Österreich	71,92
EGW-NOE Erste gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH, Wiener Neustadt	Österreich	71,92
ERSTE Biztosítási Alkusz Kft, Budapest	Ungarn	98,64
European Insurance & Reinsurance Brokers Ltd., London	Vereinigtes Königreich	100,00
EXPERTA Schadenregulierungs-Gesellschaft mbH, Wien	Österreich	99,44
Finanzpartner GmbH, Wien	Österreich	48,87
Foreign limited liability company "InterInvestUchastie", Minsk	Weißrussland	100,00
GELUP GmbH, Wien	Österreich	32,58
GGVier Projekt-GmbH, Wien	Österreich	53,76
Glamas Beteiligungsverwaltungs GmbH & Co "Beta" KG, Wien	Österreich	28,51
Global Assistance Polska Sp.z.o.o., Warschau	Polen	99,99
GLOBAL ASSISTANCE SERVICES s.r.o., Prag	Tschechische Republik	100,00
GLOBAL ASSISTANCE SERVICES SRL, Bukarest	Rumänien	99,21
GLOBAL ASSISTANCE SLOVAKIA s.r.o., Bratislava	Slowakei	99,22
Global Services Bulgaria JSC, Sofia	Bulgarien	100,00
Hausservice Objektbewirtschaftungs GmbH, Wien	Österreich	20,72
Hotel Voltino in Liquidation, Zagreb	Kroatien	97,82
HORIZONT Personal-, Team- und Organisationsentwicklung GmbH, Wien	Österreich	98,29
Immodat GmbH, Wien	Österreich	20,72
IMOVE Immobilienverwertung- und -verwaltungs GmbH, Wien	Österreich	20,72
INSHIFT GmbH & Co. KG, Köln	Deutschland	23,53
InterRisk Informatik GmbH, Wiesbaden	Deutschland	100,00
ITIS Sp.z.o.o., Warschau	Polen	49,01
Joint Stock Company "Curatio", Tiflis	Georgien	90,00

Firmenwortlaut, Sitz	Sitzland	Anteil am Kapital 2020 ¹⁾
Joint Stock Insurance Company WINNER LIFE - Vienna Insurance Group, Skopje	Nordmazedonien	100,00
Kitzbüheler Bestattung WV GmbH, Kitzbühel	Österreich	97,75
KUPALA Belarusian-Austrian Closed Joint Stock Insurance Company, Minsk	Weißrussland	98,26
KWC Campus Errichtungsgesellschaft m.b.H., Klagenfurt	Österreich	48,87
Lead Equities II. Auslandsbeteiligungs AG, Wien	Österreich	21,59
Lead Equities II.Private Equity Mittelstandsfinanzierungs AG, Wien	Österreich	21,59
LiSciV Muthgasse GmbH & Co KG, Wien	Österreich	28,51
Money & More Pénzügyi Tanácsadó Zártkörűen Működő Részvénytársaság, Budapest	Ungarn	98,64
PFG Liegenschaftsbewirtschaftungs GmbH, Wien	Österreich	73,69
POLISA - ŻYCIE Ubezpieczenia Sp.z.o.o., Warschau	Polen	99,97
Privat Joint-stock company "OWN SERVICE", Kiew	Ukraine	100,00
Projektbau Planung Projektmanagement Bauleitung GesmbH, Wien	Österreich	54,51
Renaissance Hotel Realbesitz GmbH, Wien	Österreich	40,00
Risk Consult Bulgaria EOOD, Sofia	Bulgarien	51,00
Risk Consult Polska Sp.z.o.o., Warschau	Polen	68,15
RISK CONSULT Sicherheits- und Risiko- Managementberatung Gesellschaft m.b.H., Wien	Österreich	51,00
Risk Expert Risk ve Hasar Danismanlik Hizmetleri Limited Sirketi, Istanbul	Türkei	64,19
Risk Experts Risiko Engineering GmbH, Wien	Österreich	12,24
Risk Experts s.r.o., Bratislava	Slowakei	51,00
Risk Logics Risikoberatung GmbH, Wien	Österreich	51,00
Röbnergasse Bauteil Drei GmbH, Wien	Österreich	100,00
Röbnergasse Bauteil Zwei GmbH, Wien	Österreich	97,75
samavu s.r.o., Bratislava	Slowakei	98,47
SB Liegenschaftsverwertungs GmbH, Wien	Österreich	40,26
S.C. CLUB A.RO S.R.L., Bukarest	Rumänien	99,72
S.C. Risk Consult & Engineering Romania S.R.L., Bukarest	Rumänien	51,00
S.C. SOCIETATEA TRAINING IN ASIGURARI S.R.L., Bukarest	Rumänien	99,15
serviceline contact center dienstleistungs-GmbH, Wien	Österreich	97,75
S.O.S.- EXPERT d.o.o. za poslovanje nekretninama, Zagreb	Kroatien	100,00
Senioren Residenzen gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH, Wien	Österreich	97,75
Slovexperta, s.r.o., Žilina	Slowakei	98,70
Soleta Beteiligungsverwaltungs GmbH, Wien	Österreich	28,51
Sparkassen-Versicherungsservice Gesellschaft m.b.H., Wien	Österreich	97,75
Spółdzielnia Usługowa VIG EKSPERT W WARSZAWIE, Warschau	Polen	99,97
TAUROS Capital Investment GmbH & Co KG, Wien	Österreich	19,55
TAUROS Capital Management GmbH, Wien	Österreich	24,93
TBI Info OOD, Sofia	Bulgarien	20,00
TGMZ TGMZ Team Gesund Medizin Zentren GmbH, Wien	Österreich	39,10
TOGETHER CCA GmbH, Wien	Österreich	24,71
twinfaktor GmbH, Wien	Österreich	74,16
UAB "Compensa Life Distribution", Vilnius	Litauen	100,00
UNION-Erted Ellatasszervező Korlátolt Felelősségű Tarsaság, Budapest	Ungarn	89,69
Versicherungsbüro Dr. Ignaz Fiala Gesellschaft m.b.H., Wien	Österreich	47,90
Vienna Insurance Group Polska Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością, Warschau	Polen	99,99
Vienna International Underwriters GmbH, Wien	Österreich	100,00
viesure innovation center GmbH, Wien	Österreich	98,87
VIG Asset Management, a.s., Prag	Tschechische Republik	100,00
VIG AM Services GmbH, Wien	Österreich	100,00
VIG Management Service SRL, Bukarest	Rumänien	99,15
VIG Offices, s.r.o., Bratislava	Slowakei	98,47
VIG POLSKA REAL ESTATE SPÓŁKA Z OGRANICZONA ODPOWIEDZIALNOSCIA, Warschau	Polen	99,97
VIG Services Bulgaria EOOD, Sofia	Bulgarien	100,00
VIG Services Shqiperi Sh.p.K., Tirana	Albanien	89,52
VIG ZP, s. r. o., Bratislava	Slowakei	99,22

Firmenwortlaut, Sitz	Sitzland	Anteil am Kapital 2020 ¹⁾
VIG/C-QUADRAT TOWARZYSTWO FUNDUSZY INWESTYCYJNYCH SPÓŁKA AKCYJNA, Warschau	Polen	39,99
VIVECA Beteiligungen GmbH, Wien	Österreich	100,00
VÖB Direkt Versicherungsagentur GmbH, Graz	Österreich	48,87
WAG Wohnsanlagen Gesellschaft m.b.H., Linz	Österreich	24,44
Wien 3420 Aspern Development AG, Wien	Österreich	23,92
Wiener Städtische Donau Leasing GmbH, Wien	Österreich	97,75
Wiener Verein Bestattungsbetriebe GmbH, Kramsach	Österreich	97,75
WOFIN Wohnungsfinanzierungs GmbH, Wien	Österreich	20,72
WSBV Beteiligungsverwaltung GmbH, Wien	Österreich	97,75

¹⁾ Der Anteil am Kapital entspricht dem Beherrschungsverhältnis vor Berücksichtigung etwaiger nicht beherrschender Anteile.

Fusionierte Gesellschaften	Sitzland	Fusionszeitpunkt	Aufnehmende Gesellschaft
"Compensa Services" SIA, Riga	Lettland	1.7.2020	"Compensa Vienna Insurance Group", ADB, Vilnius
AB "Compensa Services", Vilnius	Litauen	1.7.2020	"Compensa Vienna Insurance Group", ADB, Vilnius
Seesam Insurance AS, Tallinn	Estland	1.7.2020	"Compensa Vienna Insurance Group", ADB, Vilnius

Bezüglich der Änderungen im Konsolidierungskreis verweisen wir auf das Kapitel Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden ab Seite 96.

Die Angaben gemäß § 265 (2) Z4 UGB finden sich in der Beteiligungsübersicht des Einzelabschlusses.

27. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Nahestehende Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen stellen die in Anhangangabe 26. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen ab Seite 178 aufgelisteten verbundenen Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen dar. Weiters sind die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der VIG Holding als nahestehende Personen zu qualifizieren. Der Wiener Städtische Versicherungsverein hält direkt und indirekt rd. 72,47 % (rd. 71,54 %) und damit die Mehrheit der Stimmrechte an der VIG Holding. Aufgrund der dadurch gegebenen Beherrschung handelt es sich daher ebenfalls um ein nahestehendes Unternehmen und deren Vorstands- sowie Aufsichtsratsmitglieder gelten als nahestehende Personen.

Die Bezüge der Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder sowie Erläuterungen zum Vergütungsschema für Vorstandsmitglieder sind in der Anhangangabe 23. Personalstand und Personalaufwendungen ab Seite 175 zu finden.

In den Berichtsperioden erhielten Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats keine Vorschüsse und Kredite bzw. hafteten keine Kredite aus. Haftungen für Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats bestanden in den Berichtsperioden ebenfalls nicht.

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen

Mit nicht konsolidierten verbundenen und assoziierten Unternehmen bestehen vor allem Finanzierungen und Leistungsverrechnungen.

Geschäftsvorfälle mit dem Wiener Städtische Versicherungsverein

Der Wiener Städtische Versicherungsverein ist Hauptaktionär der VIG Holding. Er hat die Rechtsform eines Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit, welcher auf Grundlage des Versicherungsaufsichtsgesetzes den Versicherungsbetrieb ausgliedert hat und somit nicht operativ im Versicherungsgeschäft tätig ist. Aufgrund der seinerzeitigen Auslagerung an die Wiener Städtische Versicherung AG hat dieser lediglich seine Aufgaben als Mehrheitseigentümer der VIG Holding wahrzunehmen, wodurch sich nur Leistungsverrechnungen von untergeordneter Bedeutung mit der VIG-Versicherungsgruppe

ergeben. Diese basieren auf Dienstleistungsvereinbarungen zwischen der VIG-Versicherungsgruppe und dem Wiener Städtische Versicherungsverein zur Verrechnung von Leistungen aus Interner Revision, Finanz- und Rechnungswesen und Personalgestaltung sowie der Vermietung von Büroräumlichkeiten, die auf dem Grundsatz der Fremdbüchlichkeit beruhen.

Offene Posten mit nahestehenden Unternehmen	31.12.2020	31.12.2019
<i>in TEUR</i>		
Ausleihungen	163.279	156.210
Assoziierte Unternehmen	101.375	95.057
Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen	61.904	61.153
Forderungen	227.592	211.134
Mutterunternehmen	208.982	195.433
Assoziierte Unternehmen	5.012	3.931
Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen	13.598	11.770
Verbindlichkeiten	272.252	230.544
Mutterunternehmen	255.508	206.347
Assoziierte Unternehmen	1.989	2.548
Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen	14.755	21.649

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen	2020	2019
<i>in TEUR</i>		
Ausleihungen	19.447	21.233
Assoziierte Unternehmen	11.131	14.660
Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen	8.316	6.573
Forderungen	71.281	70.372
Mutterunternehmen	45.414	26.344
Assoziierte Unternehmen	9.307	3.410
Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen	16.560	40.618
Verbindlichkeiten	225.298	183.006
Mutterunternehmen	55.127	21.623
Assoziierte Unternehmen	47.254	47.167
Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen	122.917	114.216

Veränderungen der offenen Posten, welche aus einer Konsolidierungskreisänderung resultieren, werden nicht als Geschäftsvorfälle dargestellt.

Offene Posten mit nahestehenden Personen	31.12.2020	31.12.2019
<i>in TEUR</i>		
Ausleihungen	0	12
Forderungen	126	32
Verbindlichkeiten	81	118
Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen	2020	2019
<i>in TEUR</i>		
Ausleihungen	12	0
Forderungen	505	153
Verbindlichkeiten	1.494	1.228

Die gewinn- und verlustbezogenen Posten gegenüber nahestehenden Personen überschreiten einen Betrag von TEUR 2.000 nicht und setzen sich vorwiegend aus Zahlungen an Aufsichtsratsmitglieder zusammen.

28. LEASINGVERHÄLTNISSE

Die in der Berichtsperiode erfassten Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten sind unter der Anhangangabe 16. Finanzergebnis exkl. Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen ab der Seite 160 angeführt.

28.1. Leasingnehmer

Die wesentlichen Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse von Leasingnehmern belaufen sich in Summe auf TEUR 48.800 (TEUR 53.515).

28.2. Leasinggeber – Operatives Leasing

Fälligkeitsstruktur der nicht diskontierten Leasingzahlungen	31.12.2020	31.12.2019
in TEUR		
bis zu einem Jahr	107.547	106.710
mehr als ein Jahr bis zu zwei Jahren	102.266	99.447
mehr als zwei Jahre bis zu drei Jahren	94.751	94.176
mehr als drei Jahre bis zu vier Jahren	88.510	86.529
mehr als vier Jahre bis zu fünf Jahren	81.078	79.302
mehr als fünf Jahre	2.088.127	2.209.319
Summe	2.562.279	2.675.483

Leasingerträge	2020	2019
in TEUR		
Feste Leasingerträge	107.714	249.266
Leasingerträge aus variablen Leasingzahlungen	16.836	45.589
Summe	124.550	294.855

29. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Vienna Insurance Group plant Senior-Nachhaltigkeitsanleihe und Stärkung der Kapitalstruktur

Im Sinne der langfristigen Kapitalplanung der Gruppe und auf Basis der derzeitigen Zinssituation hat der Vorstand die Begebung einer Senior-Nachhaltigkeitsanleihe initiiert. Im Zentrum steht dabei der Ausbau der Investments in sozial und ökologisch nachhaltige Projekte.

Die Senior-Nachhaltigkeitsanleihe soll entsprechend den Marktgegebenheiten ein Volumen von EUR 500 Mio. ausweisen und im 1. Halbjahr 2021 begeben werden. Die Ausgestaltung und der Emissionszeitpunkt sind noch nicht finalisiert. Die Emissionsdetails sowie das Sustainability Bond Framework inkl. Second Party Opinion einer unabhängigen Ratingagentur werden im Zuge der Emission veröffentlicht.

Im Hinblick auf die vorhandenen Kapazitäten und unter Nutzung des aktuell günstigen Umfelds wurde weiters eine Nachrang-anleihe mit einem Gesamtvolumen von EUR 300 Mio. als Restricted-Tier-1-Instrument beim Hauptaktionär der Vienna Insurance Group, dem Wiener Städtischen Versicherungsverein, platziert.

ZUSÄTZLICHE ANGABEN NACH DEM VERSICHERUNGSAUFSICHTSGESETZ (VAG)

GEWINNBETEILIGUNG IN ÖSTERREICH

Lebensversicherung

Durch die Gewinnbeteiligungs-Verordnung vom 6. Oktober 2015 (LV-GBV) haben die Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer zuzüglich allfälliger Direktgutschriften mindestens 85% der Bemessungsgrundlage zu betragen. Die Bemessungsgrundlage gemäß § 4 (1) der LV-GBV für gewinnberechtignte Lebensversicherungsverträge errechnet sich wie folgt:

Bemessungsgrundlage	2020	2019
in TEUR		
Abgegrenzte Prämien – Eigenbehalt	817.649	854.768
Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	309.369	417.847
Aufwendungen für Versicherungsfälle – Eigenbehalt	-974.159	-1.053.896
Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung	-130.053	-134.268
Sonstige versicherungstechnische und nichtversicherungstechnische Erträge und Aufwendungen	3.362	-2.295
Steuern vom Einkommen und Ertrag	934	1.489
Summe	27.102	83.645

Krankenversicherung

Die Verordnung der FMA über die Gewinnbeteiligung in der Krankenversicherung (KV-GBV) vom 15. Oktober 2015 ist laut § 1 auf Verträge anzuwenden, deren versicherungsmathematische Grundlagen nach dem 30. Juni 2007 vorgelegt wurden und die bedingungsgemäß eine Gewinnbeteiligung vorsehen. Für die betroffenen Krankenversicherungsverträge haben die Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung zuzüglich allfälliger Direktgutschriften mindestens 85% der Bemessungsgrundlage zu betragen. Die Bemessungsgrundlage gemäß § 3 (1) der KV-GBV für gewinnberechtignte Krankenversicherungsverträge errechnet sich wie folgt:

Bemessungsgrundlage	2020	2019
in TEUR		
Abgegrenzte Prämien – Eigenbehalt	8.482	8.320
Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	806	830
Aufwendungen für Versicherungsfälle – Eigenbehalt	-8.583	-7.577
Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung	-1.026	-990
Sonstige versicherungstechnische und nichtversicherungstechnische Erträge und Aufwendungen	19	-27
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-97	-478
Summe	-399	78

PRÄMIEN NACH BILANZABTEILUNGEN (INKL. KONSOLIDIERUNGSEFFEKTEN)

Schaden- und Unfallversicherung

Verrechnete Prämien – Gesamtrechnung	2020	2019
in TEUR		
Direktes Geschäft	6.033.384	5.881.023
Unfallversicherung	432.980	429.607
Krankenversicherung	120.115	121.712
Landfahrzeug-Kaskoversicherung	1.289.371	1.278.529
Schienenfahrzeug-Kaskoversicherung	3.333	3.288
Luftfahrzeug-Kaskoversicherung	6.070	6.258
See- und Flussschifffahrt-Kaskoversicherung	13.079	13.685
Transportgüterversicherung	56.919	54.875
Feuer- und Elementarschädenversicherung	1.136.903	1.077.116
Sonstige Sachschädenversicherungen	617.018	551.566
Haftpflichtversicherung für Landfahrzeuge mit eigenem Antrieb	1.506.560	1.507.440
Frachtführerhaftpflichtversicherung	23.734	22.460
Luftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	5.926	6.690
See- und Flussschifffahrt-Haftpflichtversicherung	3.942	4.037
Allgemeine Haftpflichtversicherung	516.297	489.710
Kreditversicherung	4.255	2.251
Kautionsversicherung	48.264	48.719
Versicherung für verschiedene finanzielle Verluste	105.297	99.380
Rechtsschutzversicherung	61.377	60.680
Beistandsleistung-Reiseversicherung	81.944	103.020
Indirektes Geschäft	361.477	334.464
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	15.900	14.122
Sonstige Versicherungen	317.099	294.461
Krankenversicherung	28.478	25.881
Summe	6.394.861	6.215.487

Die abgegrenzten Prämien im indirekten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung von TEUR 0 (TEUR 802) wurden teilweise um ein Jahr zeitversetzt in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen.

Lebensversicherung

Verrechnete Prämien – Gesamtrechnung	2020	2019
in TEUR		
Laufende Prämien direkt	2.575.974	2.625.257
Einmalprämien direkt	880.005	993.954
Direktes Geschäft	3.455.979	3.619.211
davon Verträge mit Gewinnbeteiligung	1.402.808	1.504.455
davon Verträge ohne Gewinnbeteiligung	473.434	456.643
davon Verträge fondsgebundene Versicherung	1.560.736	1.618.067
davon Verträge indexgebundene Versicherung	19.001	40.046
Indirektes Geschäft	23.752	23.311
Summe	3.479.731	3.642.522

In den jeweiligen Einzelabschlüssen sind die Finanzinstrumente der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung ersichtlich.

Von den abgegrenzten Prämien im indirekten Geschäft der Lebensversicherung von TEUR 384 (TEUR 456) wurden TEUR 345 (TEUR 343) um ein Jahr zeitversetzt in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen.

Krankenversicherung

Verrechnete Prämien – Gesamtrechnung	2020	2019
in TEUR		
Direktes Geschäft	553.862	541.398

KENNZAHLEN NACH BILANZABTEILUNGEN

	2020				2019			
	Schaden/ Unfall	Leben	Kranken	Gesamt	Schaden/ Unfall	Leben	Kranken	Gesamt
in %								
Kostenquote	32,18	18,59	16,27	26,25	31,68	19,78	15,48	26,21
Schadenquote	62,84				63,69			
Combined Ratio	95,02				95,37			

ERKLÄRUNG DES VORSTANDS

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Die Erklärung für den Jahresabschluss der VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe wird im Geschäftsbericht dieser Gesellschaft abgegeben.

Der vorliegende Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 wurde mit Beschluss des Vorstands vom 17. März 2021 zur Veröffentlichung freigegeben.

Wien, 17. März 2021

Prof. Elisabeth Stadler
Generaldirektorin,
Vorstandsvorsitzende

WP/StB Mag. Liane Hirner
CFO, Vorstandsmitglied

Mag. Peter Höfinger
Vorstandsmitglied

Mag. Gerhard Lahner
Vorstandsmitglied

Gábor Lehel
Vorstandsmitglied

Hartwig Löger
Vorstandsmitglied

Mag. Harald Riener
Vorstandsmitglied

Dr. Peter Thirring
Vorstandsmitglied

Zuständigkeitsbereiche des Vorstands:

- Prof. Elisabeth Stadler:** Leitung der VIG-Gruppe, Strategie, Generalsekretariat und Recht, Corporate Social Responsibility, Beteiligungsmanagement, Europäische Angelegenheiten, Group Communications & Marketing, Group Sponsoring, Bankkooperationen und internationale Partnerschaften, Human Resources; Länderverantwortung: Österreich, Tschechische Republik
- WP/StB Mag. Liane Hirner:** Finanz- und Rechnungswesen, Enterprise Risk Management, Asset-Risk Management, Datenmanagement & Prozesse; Länderverantwortung: Deutschland, Liechtenstein, Weißrussland
- Mag. Peter Höfinger:** Firmen- und Großkundengeschäft, Vienna International Underwriters (VIU), Group Reinsurance; Länderverantwortung: Albanien, Baltikum, Bulgarien, Kosovo, Montenegro, Nordeuropa, Serbien
- Mag. Gerhard Lahner:** Asset Management, Asset Liability Management, Group Treasury
- Gábor Lehel:** Aktuariat, Versicherungstechnik Personenversicherung; Länderverantwortung: Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Nordmazedonien, Ungarn
- Hartwig Löger:** Group Development und Strategie, Planung und Controlling
- Mag. Harald Riener:** Vertriebsinitiativen Privatkunden und SME, Assistance; Länderverantwortung: Moldau, Polen, Rumänien, Ukraine
- Dr. Peter Thirring:** Versicherungstechnik Sachversicherung und Kfz-Versicherung, Externe aktive Rückversicherung, Group IT, Betriebsorganisation; Länderverantwortung: Georgien, Slowakei, Türkei

Der **Gesamtvorstand** ist verantwortlich für die Agenden der Bereiche des Group Compliance, Internal Audit sowie Investor Relations.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

BERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der

VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien,

und ihrer Tochtergesellschaften („der Konzern“), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzerngewinn- und -verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, dem Konzerneigenkapital und der Konzernkapitalflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB und den sondergesetzlichen Bestimmungen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgende besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

- Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte
- Angemessenheit der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen (Liability Adequacy Test- „LAT“)

WERTHALTIGKEIT DER GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE

siehe Konzernanhang 1.1. Geschäfts- oder Firmenwerte auf Seite 131, Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf Seite 77 und Immaterielle Vermögenswerte (A) ab Seite 82

Das Risiko für den Abschluss

Die Werthaltigkeit der im Konzernabschluss der Vienna Insurance Group erfassten Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von EUR 1.237,3 Mio. wird jeweils gesondert auf Länderebene überwacht. Mindestens einmal jährlich und gegebenenfalls

anlassbezogen werden Geschäfts- oder Firmenwerte von der Vienna Insurance Group einem Werthaltigkeitstest (sog. Impairment Test) unterzogen.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte ist komplex und beruht auf einer Reihe von Schätzungen und ermessensbehafteter Faktoren. Hierzu zählen insbesondere die prognostizierten Cash flows der einzelnen Länder (unter Berücksichtigung von künftigen Prämienentwicklungen, budgetierten Combined Ratios und Finanzerträgen), welche unter anderem auf Erfahrungen der Vergangenheit sowie den Einschätzungen des Vorstandes hinsichtlich des erwarteten Marktumfelds und den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf den künftigen Geschäftsverlauf basieren. Weitere Faktoren sind die unterstellte langfristige Wachstumsrate sowie die zugrunde gelegten regionenspezifischen Kapitalkosten.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen und Ermessensentscheidungen sowie der Berechnungsmethode des Werthaltigkeitstestes beurteilt.
- Die bei den Berechnungen zugrunde gelegten prognostizierten Cash flows haben wir mit der aktuellen, von der Geschäftsleitung genehmigten strategischen Unternehmensplanung abgeglichen.
- Darüber hinaus haben wir uns mit den wesentlichen Planungsannahmen, insbesondere den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf den künftigen Geschäftsverlauf auseinandergesetzt und die Annahmen zur Entwicklung der Absatzmärkte mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen abgeglichen.
- Die Planungstreue haben wir anhand von Informationen aus Vorperioden analysiert.
- Da bereits geringfügige Änderungen des Kapitalkostensatzes erhebliche Auswirkungen auf den erzielbaren Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit haben, haben wir unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten die Ermittlung der Kapitalkosten beurteilt und die Ableitung der zugrunde gelegten Parameter nachvollzogen.
- Durch eigene Sensitivitätsanalysen haben wir ermittelt, ob die getesteten Buchwerte bei möglichen Veränderungen der Annahmen innerhalb realistischer Bandbreiten noch ausreichend durch die jeweiligen erzielbaren Beträge gedeckt sind.
- Wir haben ebenfalls beurteilt, ob die Anhangangaben zur Werthaltigkeit des Firmenwertes angemessen sind.

ANGEMESSENHEIT DER VERBINDLICHKEITEN AUS VERSICHERUNGSVERTRÄGEN (LIABILITY ADEQUACY TEST – „LAT“)

siehe Konzernabschluss Seiten 92ff, 123 bis 124

Das Risiko für den Abschluss

Die Vienna Insurance Group hat im Bereich der Lebens- und Krankenversicherung einen erheblichen Bestand an langfristigen Verträgen, deren Prämien mit einem hohen Rechnungszinssatz kalkuliert worden sind. Da diese Rechnungszinssätze auch für die Bewertung der Verbindlichkeiten für Versicherungsverträge verwendet werden, besteht – aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsumfelds – das Risiko, dass die gebildeten Versicherungsverbindlichkeiten nicht angemessen bewertet sind.

Die Vienna Insurance Group testet zu jedem Bilanzstichtag unter Verwendung aktueller Schätzungen der künftigen Cash flows aufgrund ihrer Versicherungsverträge, ob ihre Versicherungsverbindlichkeiten in angemessener Höhe in der Bilanz berücksichtigt sind.

Um dies zu gewährleisten, werden die zukünftigen Zahlungsströme aus den bestehenden Versicherungsverträgen auf Best-Estimate-Basis nach aktuariellen Methoden errechnet. In der Lebens- und Krankenversicherung wird hierfür das Cash flow-Modell verwendet, welches auch für die Ermittlung des Market Consistent Embedded Value („MCEV“) zum Einsatz kommt.

Der MCEV wird nach den „Market Consistent Embedded Value Principles“, die vom CFO Forum im Juni 2008 veröffentlicht und zuletzt im April 2016 ergänzt wurden, ermittelt.

Die Durchführung des Angemessenheitstest für Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen ist komplex und deren zugrunde gelegten Annahmen beruhen auf zahlreichen Schätzungen und ermessensbehafteter Faktoren.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Angemessenheit der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen haben wir als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuariere eingesetzt und folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen und Ermessensentscheidungen sowie der angewandten Berechnungsmodelle und -methoden untersucht.
- Um die Angemessenheit der verwendeten Annahmen und Methoden zu beurteilen, haben wir in Gesprächen mit den Aktuariern der Vienna Insurance Group ein Verständnis über die Methodik erlangt und uns kritisch mit den verwendeten Annahmen und den daraus resultierenden Zahlungsströmen auseinandergesetzt.
- Insbesondere haben wir beurteilt, ob die angewandte Methodik mit den vom CFO Forum im Juni 2008 veröffentlichten und zuletzt im April 2016 ergänzten „Market Consistent Embedded Value Principles“ im Einklang steht.
- Darüber hinaus haben wir die Angemessenheit der Umsetzung der Methodik in den Modellen beurteilt, die verwendeten Annahmen anhand von Informationen aus Vorperioden analysiert sowie die Vollständigkeit des modellierten Portfolios untersucht.
- Weiters haben wir uns kritisch mit den vom Unternehmen erstellten Sensitivitätsanalysen auseinandergesetzt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Konzernbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben keine Art der Zusicherung darauf.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB und den sondergesetzlichen Bestimmungen ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 24. Mai 2019 als Abschlussprüfer gewählt und am 24. Juni 2019 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe beauftragt.

Außerdem wurden wir von der Hauptversammlung am 25. September 2020 bereits für das darauf folgende Geschäftsjahr als Abschlussprüfer gewählt und am 22. Oktober 2020 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Thomas Smrekar.

Wien, am 17. März 2021

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

qualifiziert elektronisch signiert:

Mag. Thomas Smrekar
Wirtschaftsprüfer

Dieses Dokument wurde qualifiziert elektronisch signiert und ist nur in dieser Fassung gültig. Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Vollständiger Wortlaut
Alpenländische Heimstätte GmbH	Alpenländische Heimstätte, gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck
Asirom	Asigurarea Românească - ASIROM Vienna Insurance Group S.A., Bukarest
BCR Leben	BCR Asigurări de Viață Vienna Insurance Group S.A., Bukarest
BTA Baltic	BTA Baltic Insurance Company AAS, Riga
Bulstrad Leben	BULSTRAD LIFE VIENNA INSURANCE GROUP JOINT STOCK COMPANY, Sofia
Bulstrad Nichtleben	INSURANCE JOINT-STOCK COMPANY "BULSTRAD VIENNA INSURANCE GROUP", Sofia
Compensa Life (Estland) ¹⁾	Compensa Life Vienna Insurance Group SE, Tallinn
Compensa Leben (Polen) ¹⁾	Compensa Towarzystwo Ubezpieczeń Na Życie S.A. Vienna Insurance Group, Warschau
Compensa Nichtleben (Litauen) ¹⁾	"Compensa Vienna Insurance Group", ADB, Vilnius
Compensa Nichtleben (Polen) ¹⁾	Compensa Towarzystwo Ubezpieczeń S.A. Vienna Insurance Group, Warschau
ČPP	Česká podnikatelská pojišťovna, a.s., Vienna Insurance Group, Prag
Donaris	Compania de Asigurări "DONARIS VIENNA INSURANCE GROUP" Societate pe Actiuni, Chişinău
Donau Versicherung	DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group, Wien
Erste Group	Erste Group Bank AG, Wien
Erste Heimstätte GmbH	Erste gemeinnützige Wohnungsgesellschaft Heimstätte Gesellschaft m.b.H., Wien
Gemeinnützige Industrie-Wohnungsaktiengesellschaft	Gemeinnützige Industrie-Wohnungsaktiengesellschaft, Leonding
Gemeinnützige Mürz-Ybbs Siedlungsanlagen-GmbH	Gemeinnützige Mürz-Ybbs Siedlungsanlagen-GmbH, Kapfenberg
Gewista-Werbegesellschaft m.b.H.	Gewista-Werbegesellschaft m.b.H., Wien
GPIH	Joint Stock Company Insurance Company GPI Holding, Tiflis
InterRisk	InterRisk Towarzystwo Ubezpieczeń S.A. Vienna Insurance Group, Warschau
InterRisk Leben	InterRisk Lebensversicherungs-AG Vienna Insurance Group, Wiesbaden
InterRisk Nichtleben	InterRisk Versicherungs-AG Vienna Insurance Group, Wiesbaden
Intersig	INTERSIG VIENNA INSURANCE GROUP Sh.A., Tirana
IRAO	Joint Stock Company International Insurance Company IRAO, Tiflis
Kniazha	PRIVATE JOINT-STOCK COMPANY "UKRAINIAN INSURANCE COMPANY "KNIAZHA VIENNA INSURANCE GROUP", Kiew
Kniazha Life	PRIVATE JOINT-STOCK COMPANY "INSURANCE COMPANY "KNIAZHA LIFE VIENNA INSURANCE GROUP", Kiew
Komunálna	KOMUNÁLNA poisťovňa, a.s. Vienna Insurance Group, Bratislava
Kooperativa (Slowakei) ¹⁾	KOOPERATIVA poisťovňa, a.s. Vienna Insurance Group, Bratislava
Kooperativa (Tschechische Republik) ¹⁾	Kooperativa pojišťovna, a.s., Vienna Insurance Group, Prag
Kranken	Krankenversicherung
Leben	Lebensversicherung
Makedonija Osiguruvanje	Stock Company for Insurance and Reinsurance MAKEDONIJA Skopje - Vienna Insurance Group, Skopje
n.a.	nicht anwendbar
Neue Heimat Oberösterreich GmbH	NEUE HEIMAT Oberösterreich Gemeinnützige Wohnungs- und SiedlungsgesmbH, Linz
Neuland GmbH	Neuland gemeinnützige Wohnbau-Gesellschaft m.b.H., Wien
Nova	Insurance Company Nova Ins EAD, Sofia
Omniasig	OMNIASIG VIENNA INSURANCE GROUP S.A., Bukarest
Österreichisches Verkehrsbüro	Österreichisches Verkehrsbüro Aktiengesellschaft, Wien (Konzernabschluss)
PAC Doverie	Pension Assurance Company Doverie AD, Sofia
PČS	Pojišťovna České spořitelny, a.s., Vienna Insurance Group, Pardubitz
Ray Sigorta	Ray Sigorta A.Ş., Istanbul
s Versicherung	Sparkassen Versicherung AG Vienna Insurance Group, Wien
Schaden/Unfall	Schaden- und Unfallversicherung
Schwarzatal GmbH	"Schwarzatal" Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsanlagen-GmbH, Wien
Seesam	Seesam Insurance AS, Tallinn
Sigma Interbalbanian	Sigma Interbalbanian Vienna Insurance Group Sh.a, Tirana
Sozialbau AG	SOZIALBAU gemeinnützige Wohnungsaktiengesellschaft, Wien
TUW "TUW"	Towarzystwo Ubezpieczeń Wzajemnych „TUW“, Warschau
UIG	Private Joint-Stock Company "Insurance company" Ukrainian insurance group", Kiew
Union Biztosító	UNION Vienna Insurance Group Biztosító Zrt., Budapest
Urbanbau GmbH	Urbanbau Gemeinnützige Bau-, Wohnungs- und Stadterneuerungsgesellschaft m.b.H., Wien
VBV - Betriebliche Altersvorsorge AG	VBV - Betriebliche Altersvorsorge AG, Wien (Konzernabschluss)
Vienna International Underwriters bzw. VIU	Vienna International Underwriters GmbH, Wien

Abkürzung	Vollständiger Wortlaut
Vienna Life (Polen) ¹⁾	Vienna Life Towarzystwo Ubezpieczeń na Życie S.A. Vienna Insurance Group, Warschau
Vienna osiguranje (Bosnien-Herzegowina) ¹⁾	Insurance Company Vienna osiguranje d.d., Vienna Insurance Group, Sarajevo
Vienna-Life (Liechtenstein) ¹⁾	Vienna-Life Lebensversicherung AG Vienna Insurance Group, Barend
viesure	viesure innovation center GmbH, Wien
VIG Fund	VIG FUND, a.s., Prag (Konzernabschluss)
VIG-Versicherungsgruppe ²⁾	VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien
VIG Holding ³⁾	VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien
VIG Re	VIG RE zajišťovna, a.s., Prag
Wiener Osiguranje (Kroatien) ¹⁾	Wiener osiguranje Vienna Insurance Group dioničko društvo za osiguranje, Zagreb
Wiener Osiguranje (Bosnien-Herzegowina) ¹⁾	Wiener Osiguranje Vienna Insurance Group ad, Banja Luka
Wiener Re	WIENER RE akcionarsko društvo za reosiguranje, Belgrad
Wiener Städtische	WIENER STÄDTISCHE VERSICHERUNG AG Vienna Insurance Group, Wien
Wiener Städtische Osiguranje (Serbien) ¹⁾	WIENER STÄDTISCHE OSIGURANJE akcionarsko društvo za osiguranje, Belgrad
Wiener Städtische Versicherungsverein	Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein - Vermögensverwaltung - Vienna Insurance Group, Wien
Wiener TU (vormals Gothaer TU)	Wiener TU S.A. Vienna Insurance Group, Warschau
Winner Leben	Joint Stock Insurance Company WINNER LIFE - Vienna Insurance Group, Skopje
Winner Nichtleben	Joint Stock Insurance Company WINNER-Vienna Insurance Group, Skopje
WOFIN GmbH	WOFIN Wohnungsfinanzierungs GmbH, Wien
WWG Beteiligungen GmbH	WWG Beteiligungen GmbH, Wien

¹⁾ Die in Klammer gesetzten Zusätze werden bei Gesellschaften mit derselben Abkürzung verwendet, wenn nicht bereits aus dem Zusammenhang heraus klar ersichtlich ist, welche Gesellschaft gemeint ist. Eine solche Offenkundigkeit ist etwa dann gegeben, wenn die Nennung im Zuge der Beschreibung von Aktivitäten innerhalb eines Landes erfolgt.

²⁾ Gemeint sind alle konsolidierten VIG-Gesellschaften.

³⁾ Kommt zur Anwendung, wenn die Einzelgesellschaft gemeint ist.

Abgegebene Rückversicherungsprämien

Anteil jener Prämien, die einem Rückversicherungsunternehmen bezahlt werden, damit dieses bestimmte Risiken in Deckung nimmt.

Abgegrenzte Prämien

Jener Teil der Verrechneten Prämien, der auf das berichtete Geschäftsjahr entfällt.

Asset- und Liability-Management (ALM)

ALM ist die Umsetzung strategischer Entscheidungen unter simultaner Berücksichtigung der Aktiva und Passiva zur Erreichung optimaler Unternehmensergebnisse und ist damit die Voraussetzung für die Ermittlung bzw. die Steuerung des notwendigen Risikokapitals, der Kongruenz zwischen Aktiva und Passiva (Duration-, Cash flow- und Ertrags-Matching) und für die Optimierung der Veranlagung sowie der Rückversicherung.

Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung

Der Posten Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung wird in Aufwendungen für den Versicherungsabschluss, Aufwendungen für die Versicherungsverwaltung, abzüglich der Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben gegliedert. Die Aufwendungen für die Schadenerhebung, Schadenverhütung und Schadenbearbeitung (Schadenregulierungsaufwendungen) bzw. für die Erbringung der Versicherungsleistung (Regulierungsaufwendungen) werden im Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle ausgewiesen.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Der Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle setzt sich aus den Zahlungen für Versicherungsfälle, den Aufwendungen für die Schadenerhebung, Schadenverhütung und Schadenbearbeitung (Schadenregulierungsaufwendungen) sowie aus der Veränderung der zugehörigen Rückstellungen zusammen.

Baltikum

Das Baltikum umfasst die Länder Estland, Lettland und Litauen.

Barwert

Gegenwärtiger Wert zukünftiger Zahlungsströme, der durch Abzinsung der zukünftigen Zahlungen mit einem bestimmten Zinssatz errechnet wird.

Beizulegender Zeitwert

Ist der Wert eines Finanzinstruments, der am Markt beobachtbar ist oder mit einem theoretischen Preismodell unter Berücksichtigung kursbestimmender Einflussfaktoren berechnet wird.

Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte

Diese finanziellen Vermögenswerte umfassen Forderungspapiere, die bis zur Endfälligkeit gehalten werden sollen. Sie werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten und im Rahmen der Folgebewertung zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten bewertet. Im Fall dauernder Wertminderung wird diese erfolgswirksam erfasst.

Bruttoinlandsprodukt (BIP)

Das BIP ist ein Maß für die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft. Alle im Inland (von Inländern und Ausländern) in einer bestimmten Periode erzeugten Güter und Dienstleistungen werden zu laufenden Preisen (Marktpreisen) oder konstanten Preisen (Preisen eines bestimmten Basisjahres) bewertet. Bei der Bewertung zu konstanten Preisen werden Preissteigerungen herausgerechnet, um die Entwicklung unabhängig von der Inflation betrachten zu können. Das BIP zu konstanten Preisen wird auch reales BIP genannt.

Brutto/netto

In der Versicherungsterminologie bedeuten „brutto/netto“ vor bzw. nach Abzug der Rückversicherung („netto“ wird auch „für eigene Rechnung“ oder „Eigenbehalt“ genannt). Im Zusammenhang mit Erträgen aus Beteiligungen wird der Begriff „netto“ dann verwendet, wenn von den Erträgen die entsprechenden Aufwendungen (z. B. Abschreibungen und Verluste aus dem Abgang) bereits abgezogen wurden. Damit zeigen die Erträge (netto) aus Beteiligungen das Ergebnis aus diesen Anteilen.

Central and Eastern Europe (CEE) bzw. CEE-Märkte

Die Definition „CEE“ umfasst all jene Wachstumsmärkte Zentral- und Osteuropas, in denen die VIG-Versicherungsgruppe tätig ist. Dazu gehören: Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Estland, Georgien, Kosovo, Kroatien, Lettland, Litauen, Moldau, Montenegro, Nordmazedonien, Österreich, Polen, Rumänien, Serbien, Slowakei, Slowenien, die Tschechische Republik, die Türkei, Ukraine, Ungarn und Weißrussland. Es wird darauf hingewiesen, dass Abweichungen zu anderen CEE-Definitionen anderer Unternehmen,

Finanzinstitutionen (z. B. IWF, OECD, WIFO, IHS) etc. bestehen können.

Combined Ratio (netto)

Die Combined Ratio errechnet sich aus allen versicherungstechnischen Erträgen und Aufwendungen, den Nettzahlungen für Versicherungsfälle inkl. der Nettoveränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen, geteilt durch die abgegrenzte Nettoprämie in der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung.

Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

Die Verordnung (EU) 2016/679 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten ist seit 25. Mai 2018 gültig und innerhalb der Europäischen Union unmittelbar anzuwenden. Durch die DSGVO wurden die Regelungen für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten durch private Unternehmen und öffentliche Stellen in der gesamten EU vereinheitlicht. Die primären Ziele der DSGVO sind Datensicherheit und Stärkung der Grundrechte und Grundfreiheiten natürlicher Personen. In Österreich erfolgte die Umsetzung der DSGVO durch das Datenschutz-Anpassungsgesetz 2018, wodurch das Datenschutzgesetz 2000 umfassend novelliert wurde.

Deckungsrückstellung

Eine nach mathematischen Grundsätzen errechnete Rückstellung für künftige Versicherungsleistungen in den Bilanzabteilungen Lebens- und Krankenversicherung. In der Bilanzabteilung Krankenversicherung wird diese auch als Alterungsrückstellung bezeichnet.

Depotforderung, Depotverbindlichkeit

Depotforderungen sind versicherungstechnische Forderungen des Rückversicherungsunternehmens an den Erstversicherer. Im Rahmen der Rückversicherungsabgabe behält der Erstversicherer zu Sicherungszwecken Prämien und Schadenteile des Rückversicherers ein. Dieser Sicherheitsanteil wird als Depotforderung beim Rückversicherer in der Bilanz gezeigt. Der Erstversicherer erfasst in selber Höhe eine Depotverbindlichkeit.

Derivative Finanzinstrumente (Derivate)

Derivate sind Finanzinstrumente, deren Werte von der Kursentwicklung eines zu Grunde liegenden Vermögenswerts abhängen. Eine Systematisierung derivativer Finanzinstrumente kann nach dem Bezug auf die ihnen zu Grunde

liegenden Vermögenswerte (Zinssätze, Aktienkurse, Wechselkurse oder Warenpreise) vorgenommen werden. Beispiele für derivative Finanzinstrumente sind Optionen, Futures, Forwards und Swaps.

Direktes Geschäft

Versicherungsgeschäft, bei dem eine direkte Rechtsbeziehung zwischen Versicherungsunternehmen und Versicherungsnehmer besteht.

Eigenkapitalrendite (Return on Equity, RoE)

Die Kennzahl RoE zeigt die Profitabilität des Konzerns, indem sie das Ergebnis vor Steuern im Verhältnis zum eingesetzten Kapital misst. Zur Berechnung dieser Kennzahl wird das Ergebnis vor Steuern und nicht beherrschenden Anteilen ins Verhältnis zum durchschnittlichen Eigenkapital gesetzt. Hierzu wird ein um die Rücklage für Nicht realisierte Gewinne und Verluste angepasstes Eigenkapital verwendet.

Einmalerlag

Ein Einmalerlag ist eine besondere Prämienzahlungsart in der Lebensversicherung, bei der ein beliebiger Betrag zu Beginn als Einmalprämie einbezahlt wird.

Embedded Value

Der Embedded Value stellt den ökonomischen Wert des Versicherungsgeschäfts dar und umfasst künftige Gewinne aus dem Versicherungsbestand. Gewinne aus zukünftigem Neugeschäft werden nicht bewertet. Er entspricht daher den ausschüttungsfähigen Gewinnen nach Steuern und berücksichtigt die im Geschäft enthaltenen Risiken.

Enterprise Risk Management (ERM)

Die Aufgaben des ERM bestehen in der Identifikation, Bewertung, Analyse und Steuerung von Chancen und Risiken des Unternehmens.

Equity-Methode

Nach dieser Methode werden Anteile an assoziierten Unternehmen bilanziert. Der Wertansatz entspricht grundsätzlich dem konzernanteiligen Eigenkapital dieser Unternehmen bzw. Zwischenkonzerne. Im Rahmen der laufenden Bewertung ist der Wertansatz um die anteiligen Eigenkapitalveränderungen fortzuschreiben. Dabei werden die anteiligen Jahresergebnisse dem Konzernergebnis zugeordnet und bezahlte Gewinnausschüttungen abgezogen.

Erfolgsabhängige Prämienrückerstattung

Vom Erfolg der betreffenden Versicherungssparte abhängige Beteiligung der Versicherungsnehmer am Gewinn der Sparte (in der klassischen Lebensversicherung verpflichtend vorgeschrieben).

Erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung

Vertraglich eingeräumte Rückvergütung von Prämien an den Versicherungsnehmer.

Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert)

Kennzahl, die den Konzernjahresüberschuss der durchschnittlichen Anzahl der ausgegebenen Aktien gegenüberstellt. Das verwässerte Ergebnis je Aktie bezieht ausgeübte oder noch zur Ausübung stehende Bezugsrechte in die Berechnung der Anzahl der Aktien sowie in den Jahresüberschuss mit ein. Die Bezugsrechte entstehen aus der Ausgabe von Schuldverschreibungen für Wandlungsrechte und Optionsrechte zum Erwerb von Anteilen.

Erste Group

Abkürzung für den Konzern Erste Group Bank AG.

Erträge aus der Kapitalveranlagung und Zinserträge

Die Erträge aus der Kapitalveranlagung und Zinserträge setzen sich aus Erträgen aus Beteiligungen (davon verbundene Unternehmen), Erträgen aus Immobilien, Erträgen aus sonstigen Kapitalanlagen, Zuschreibungen, Gewinnen aus dem Abgang sowie Sonstigen Erträgen und Zinserträgen zusammen.

ESG (Environmental Social Governance)

ESG steht für die Nachhaltigkeitskriterien Umwelt, Soziales und (verantwortungsvolle) Unternehmensführung und beschreibt einerseits, inwieweit ein Unternehmen diese Aspekte berücksichtigt, andererseits einen Investmentansatz, der für die Auswahl von potenziellen Unternehmen (Investments) herangezogen werden kann.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich aus Erträgen und Aufwendungen aus der Kapitalveranlagung sowie Zins- und übrige Aufwendungen zusammen. Darunter fallen z.B. Erträge aus Finanzinstrumenten, Darlehen, Immobilien und Unternehmensbeteiligungen oder auch Bankzinsen sowie die aus dem Finanzbereich resultierenden Aufwendungen wie beispielsweise die Abschreibungen von Immobilien, Wertminderungen auf den niedrigeren Börsenkurs bei

Finanzinstrumenten, Bankspesen oder Zinsaufwendungen für Finanzierungen.

Fonds- und indexgebundene Lebensversicherung

Versicherung, bei der die Veranlagung in Finanzinstrumente auf Risiko des Versicherungsnehmers erfolgt. Die Finanzinstrumente dieses Bereichs werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und die versicherungstechnischen Rückstellungen in Höhe dieser Finanzinstrumente ausgewiesen.

Gewinnbeteiligung

Siehe Erfolgsabhängige Prämienrückerstattung.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die vom Unternehmen erwirtschafteten Gewinne, soweit sie nicht als Dividende ausgeschüttet wurden.

International Accounting Standards (IAS)

Die IAS sind Internationale Rechnungslegungsgrundsätze – siehe auch International Financial Reporting Standards.

Indirektes Geschäft

Versicherungsgeschäft, bei dem das Unternehmen als Rückversicherer tätig wird.

Insurance Distribution Directive (IDD)

Die Richtlinie 2016/97/EU auch Versicherungsvertriebsrichtlinie ist seit 1. Oktober 2018 innerhalb der Europäischen Union anzuwenden. Die IDD trifft die volle Breite des Versicherungsgeschäfts. Dazu zählt der Berufszugang für Versicherungsvertrieber inklusive Aus- und Weiterbildung, die Produktentwicklung, der Ablauf des Beratungsprozesses inklusive weitreichender Informationspflichten, die Übergabe standardisierter Informationsblätter sowie der Umgang mit Interessenkonflikten und die Vergütung.

International Financial Reporting Standards (IFRS)

IFRS sind internationale Vorschriften zur Rechnungslegung. Seit 2002 gilt die Bezeichnung IFRS für das Gesamtkonzept der vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten Standards. Davor verabschiedete Standards werden jedoch weiterhin als IAS zitiert.

Kapitalflussrechnung bzw. Cash flow

Die Kapitalflussrechnung stellt Bewegungen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten während eines

Geschäftsjahres mit einer Gliederung in drei Bereiche dar: laufende Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit, Finanzierungstätigkeit. Ziel ist es, Informationen über die Finanzkraft des Unternehmens zu erhalten. Die Berechnung des indirekten Cash flows ergibt sich aus dem Jahresüberschuss der um unbare Aufwendungen und Erträge wie etwa Abschreibungen oder Veränderungen der langfristigen Rückstellungen korrigiert wird.

Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV)

Kennzahl zur Beurteilung von Aktien. Beim KGV wird der Kurs je Aktie in Relation zu dem im Vergleichszeitraum gegebenen oder erwarteten Gewinn je Aktie gesetzt. Wird als Vergleichszeitraum ein Jahr definiert, errechnet sich das KGV aus Jahresresultat im Verhältnis zum Ergebnis je Aktie in diesem Jahr.

Konsolidierung

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses durch das Mutterunternehmen werden der Jahresabschluss des Mutterunternehmens und die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen zusammengefasst. Dabei werden konzerninterne Kapitalverbindungen, Zwischenergebnisse, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen saldiert.

Marktkapitalisierung (Börsenwert)

Darunter versteht man den Wert einer Aktiengesellschaft auf der Grundlage der Multiplikation des aktuellen Börsenkurses mit der Gesamtzahl der ausgegebenen Aktien.

Neugeschäftswert

Ist der Barwert zukünftiger Jahresüberschüsse, die aus den im aktuellen Geschäftsjahr neu abgeschlossenen Versicherungsverträgen generiert werden können.

Nichtleben

Zur Nichtlebensversicherung (auch unter Sachversicherung bekannt) zählen die Schaden- und Unfallversicherung sowie die Krankenversicherung.

Nordeuropa

Nordeuropa umfasst die Länder Dänemark, Norwegen, Schweden und Finnland. In Dänemark, Norwegen und Schweden ist die VIG Holding mit Niederlassungen vertreten. Finnland wird im Rahmen des freien Dienstleistungsverkehrs betreut. Es wird darauf hingewiesen,

dass Abweichungen zu Nordeuropa-Definitionen anderer Unternehmen, Finanzinstitutionen (z. B. IWF, OECD, WIFO, IHS) etc. bestehen können.

Optionen

Optionen sind derivative Finanzinstrumente, bei denen der Käufer berechtigt, aber nicht verpflichtet ist, den zugrunde liegenden Vermögenswert zu einem in der Zukunft liegenden Zeitpunkt für einen vorab festgelegten Preis zu erwerben (Kaufoption) oder zu veräußern (Verkaufsoption). Hingegen ist der Verkäufer der Option zur Abgabe bzw. zum Kauf des Vermögenswerts verpflichtet und erhält für die Bereitstellung des Optionsrechts eine Prämie.

Organisches Wachstum

Als organisches Wachstum wird das Wachstum eines Unternehmens bezeichnet, das aus eigener Kraft erfolgt. Das Wachstum resultiert also nicht durch Zukäufe dritter Unternehmen.

Own Risk and Solvency Assessment (ORSA)

Der ORSA ist die unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung, die nach Artikel 45 der Richtlinie 2009/138/EG von jedem Versicherungsunternehmen als Teil des Risikomanagementsystems durchzuführen ist.

Personenversicherung

Als Personenversicherung sind all jene Versicherungen zusammengefasst, die persönliche Risiken abdecken (wie Lebens-, Kranken- und Unfallversicherung).

Prämie

Vereinbartes Entgelt für die Übernahme eines Risikos durch ein Versicherungsunternehmen.

Prämienüberträge

Prämienüberträge sind jene Teile der Verrechneten Prämien, die über den Jahresabschlussstichtag vorgeschrieben wurden und somit nicht Ertrag des Geschäftsjahres sind. Sie dienen zur Deckung von Verpflichtungen, die nach dem Bilanzstichtag entstehen.

Rating

Rating meint die skalierte Einstufung der Bonität eines Schuldners (Staaten, Unternehmen etc.), die häufig durch darauf spezialisierte Ratingagenturen vorgenommen wird. Siehe auch Standard and Poor's.

Rückversicherung

Ein Versicherungsunternehmen versichert einen Teil seines Risikos bei einem anderen Versicherungsunternehmen.

Schadenrückstellung

Rückstellung für bereits eingetretene, aber noch nicht abgewickelte Schäden. Schäden können in zwei Kategorien unterschieden werden: Rückstellungen für bekannte, aber noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle („RBNS“) und Rückstellungen für entstandene, aber noch nicht oder nicht im richtigen Ausmaß gemeldete Versicherungsfälle („IBNR“, „IBNER“).

Solvency II

Solvency II ist eine in Europa gültige Rechtsvorschrift für die Eigenmittelausstattung von Versicherungsunternehmen. Es handelt sich um Methoden zur risikobasierten Steuerung der Gesamtsolvabilität von Versicherungsunternehmen, welche auch qualitative Elemente (z.B. internes Risikomanagement) berücksichtigt.

Spätschäden

Schäden, die im Abschlussjahr gemeldet wurden, sich aber im Vorjahr ereignet haben. Jährlich zum Bilanzstichtag wird eine Reserve für Schäden gebildet (= Spätschadenreserve), die das Abschlussjahr betreffen, aber erst im Folgejahr gemeldet werden.

Standard & Poor's (S&Ps)

S&Ps ist eine international renommierte Ratingagentur. Sie analysiert und bewertet unter anderem Unternehmen, Staaten und Anleihen. Die Einstufung erfolgt anhand einer eigenen Skala, die im Bereich der Finanzkraft-Ratings von Versicherern von der höchsten Kategorie AAA bis zur niedrigsten Bewertung CC reicht. Die Ratings können durch das Hinzufügen eines „Plus“- oder „Minus“-Zeichens modifiziert werden.

Stresstest

Bei Stresstests handelt es sich um eine spezielle Form der Szenarioanalyse. Ziel ist es, eine quantitative Aussage über das Verlustpotenzial von Portfolios bei extremen Marktschwankungen treffen zu können.

Unternehmensgesetzbuch (UGB)

UGB ab 1. Jänner 2007 (bis 31. Dezember 2006 Handelsgesetzbuch = HGB).

Underwriter

Der Underwriter ist im Bereich des Versicherungswesens für die Risikoprüfung zuständig und ist zur Zeichnung von Risiken bevollmächtigt. Er schätzt die Schadenwahrscheinlichkeit und -höhe möglichst genau ein, berechnet Versicherungsprämien und legt Vertragsklauseln fest.

Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG)

Das VAG regelt das Organisations- und Aufsichtsrecht für Versicherungsunternehmen.

Value-at-Risk (VaR)

Das VaR-Konzept ist ein Verfahren, das zur Berechnung des Verlustpotenzials aus Preisänderungen der Handelsposition angewandt wird. Die Berechnung dieses Verlustpotenzials, das unter Annahme einer bestimmten Wahrscheinlichkeit (z.B. 98%) angegeben wird, wird auf der Basis marktorientierter Preisänderungen vorgenommen.

Verbundene Unternehmen

Als verbundene Unternehmen gelten das Mutterunternehmen und deren Tochterunternehmen, soweit das Mutterunternehmen beherrschenden Einfluss auf die Geschäftspolitik des Tochterunternehmens ausüben kann. Dies ist unter anderem dann der Fall, wenn das Mutterunternehmen die variablen Rückflüsse beeinflussen kann, vertragliche Beherrschungsrechte bestehen oder die Möglichkeit existiert, die Mehrheit der Vorstandsmitglieder oder anderer Leitungsorgane des Tochterunternehmens zu bestimmen.

Verrechnete Prämien

Die Verrechneten Prämien im direkten Geschäft umfassen die vorgeschriebenen Prämien zuzüglich der Nebenleistungen der Versicherungsnehmer ohne Einbeziehung der Versicherungs- und Feuerschutzsteuer und vermindert um die im Geschäftsjahr stornierten Prämien. Im indirekten Geschäft entsprechen die Verrechneten Prämien den von den Vorversicherern zur Verrechnung mitgeteilten Prämien.

Versicherungsaufsicht

Die Versicherungsaufsichtsbehörde (VAB) ist Teil der Finanzmarktaufsicht (FMA), die im April 2002 als unabhängige Behörde eingerichtet wurde. Die Beaufsichtigung erstreckt sich über private Versicherungsunternehmen mit Sitz in Österreich.

Versicherungsdichte

Die Versicherungsprämien pro Kopf und Jahr stellen einen Indikator für den versicherungswirtschaftlichen Entwicklungsstand eines Landes dar.

Versicherungsleistungen (netto)

Unter Versicherungsleistungen (netto) versteht man Aufwendungen (nach Abzug der Rückversicherung) für Versicherungsfälle.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungstechnische Rückstellungen bestehen aus der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle, der Deckungsrückstellung, dem Prämienübertrag, den Rückstellungen für die erfolgsabhängige und die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung, der Schwankungsrückstellung und den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen.

VIG-Versicherungsgruppe

Mit diesem Begriff sind grundsätzlich alle konsolidierten VIG-(Versicherungs-)Gesellschaften gemeint. Bezieht sich eine Aussage ausschließlich auf die Aktivitäten der Holding, wird der Begriff VIG Holding verwendet.

Volatilität

Unter Volatilität versteht man Schwankungen von Wertpapier- und Devisenkursen sowie von Zinssätzen.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Die Zur Veräußerung verfügbaren finanzielle Vermögenswerte enthalten diejenigen Wertpapiere, die weder bis zur Endfälligkeit gehalten werden sollen noch für kurzfristige Handelszwecke erworben wurden. Sie werden mit dem beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag angesetzt. Marktschwankungen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

<p>ALBANIEN</p> <p>SIGMA INTERALBANIAN VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>INTERSIG VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>ESTLAND</p> <p>bta VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>COMPENSA VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>Seesam VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>LIECHTENSTEIN</p> <p>VIENNA-LIFE VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>POLEN</p> <p>COMPENSA VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>InterRisk VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>Vienna Life VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>wiener VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>SLOWENIEN</p> <p>WIENER STÄDTISCHE VIENNA INSURANCE GROUP</p>
<p>BOSNIEN-HERZEGOWINA</p> <p>WIENER OSIGURANJE VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>vienna osiguranje VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>FRANKREICH</p> <p>VIG Re</p>	<p>LITAUEN</p> <p>bta VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>COMPENSA VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>RUMÄNIEN</p> <p>OMNIASIG VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>Asirom VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>DE VIATA BCR ASIGURARI VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>TSCHECHISCHE REPUBLIK</p> <p>Kooperativa VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>ČPP VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>VIG Re</p>
<p>BULGARIEN</p> <p>BULSTRAD VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>BULSTRAD VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>novains VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>DOVERIE VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>GEORGIEN</p> <p>GPI VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>IRAO VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>MOLDAU</p> <p>DONARIS VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>SCHWEDEN</p> <p>VIG VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>TÜRKEI</p> <p>RAYSIGORTA VIENNA INSURANCE GROUP</p>
<p>DÄNEMARK</p> <p>VIG VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>ITALIEN</p> <p>WIENER STÄDTISCHE VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>MONTENEGRO</p> <p>Život WIENER STÄDTISCHE VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>SERBIEN</p> <p>WIENER STÄDTISCHE VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>WIENER RE Beograd VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>UKRAINE</p> <p>КНЯЖА VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>life КНЯЖА VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>УКРАЇНЬСЬКА СТРАХОВА ГРУПА VIENNA INSURANCE GROUP</p>
<p>DEUTSCHLAND</p> <p>InterRisk VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>VIG Re</p>	<p>KOSOVO</p> <p>SIGMA VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>NORDMAZEDONIEN</p> <p>WINNER VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>Life WINNER VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>ОСИГУРУВАЊЕ МАКЕДОНИЈА VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>SLOWAKEI</p> <p>Kooperativa VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>KOMUNÁLNA POISTOVŇA VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>UNGARN</p> <p>UNION VIENNA INSURANCE GROUP</p>
	<p>LETTLAND</p> <p>bta VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>COMPENSA VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>NORWEGEN</p> <p>VIG VIENNA INSURANCE GROUP</p>		<p>WEISSRUSSLAND</p> <p>КУПАЛА VIENNA INSURANCE GROUP</p>
	<p>ÖSTERREICH</p> <p>WIENER STÄDTISCHE VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>Ionau VIENNA INSURANCE GROUP</p>			

Stand: März 2021

Serviceangaben

Wir sind Nummer 1
in Österreich, Zentral- und Osteuropa.



Adressen der Versicherungsgesellschaften

Land	Adresse	Telefon	E-Mail/Internet-Adresse
ALBANANIEN			
Intersig	AL-Tirana Rr. Ismail Qemali, Samos Tower/Kati II	+355 (0) 4 227 0576	info@intersig.al www.intersig.al
Sigma Inter-albanian	AL-Tirana Rr. Komuna e Parisit, Pallati Lura	+355 (0) 4 225 8254	kontakt@sivig.al www.sivig.al
BOSNIEN-HERZEGOWINA			
Vienna osiguranje	BiH-71000 Sarajevo Fra Andela Zvizdovica 1/A9	+387 (0) 33 943 640	info@viennaosiguranje.ba www.viennaosiguranje.ba
Wiener Osiguranje	BiH-78000 Banja Luka Kninska 1a	+387 (0) 51 931 100	direkcija@wiener.ba www.wiener.ba
BULGARIEN			
Bulstrad Nichtleben	BG-1000 Sofia Positano Square 5	+359 (0) 2 985 66 10	public@bulstrad.bg www.bulstrad.bg
Bulstrad Leben	BG-1301 Sofia Sveta Sofia Straße 6	+359 (0) 2 401 4000	bullife@bulstradlife.bg www.bulstradlife.bg
Nova	BG-1000 Sofia Positano Square 5	+359 (0) 2 93 30 46	office@novains.bg www.novains.bg
PAC Doverie	BG-1113 Sofia Tintyava Straße 13-B	+359 (0) 2 46 46 173	head@poc-doverie.bg www.poc-doverie.bg
DÄNEMARK			
VIG Holding (Zweigniederlassung)	DK-1250 Kopenhagen Sankt Annæ Plads 13	+45 72 19 64 08	Tom.Faerovik@vig.com www.denmark.vig
DEUTSCHLAND			
InterRisk Leben	D-65203 Wiesbaden Karl-Bosch-Straße 5	+49 (0) 611 27 87-0	info@interrisk.de www.interrisk.de
InterRisk Nichtleben	D-65203 Wiesbaden Karl-Bosch-Straße 5	+49 (0) 611 27 87-0	info@interrisk.de www.interrisk.de
VIG Re (Niederlassung)	D-60323 Frankfurt am Main Bockenheimer Landstr. 66	+49 151 58 26 05 33	info@vig-re.com www.vig-re.com
ESTLAND			
BTA Baltic (Zweigniederlassung)	EE-11415 Tallinn Löötsa 2B	+372 5 68 68 068	bta@bta.ee www.bta.ee
Compensa Life	EE-10152 Tallinn Narva mnt. 63/2	+372 610 3000	info@compensalife.ee www.compensalife.ee
Seesam (Zweigniederlassung Compensa Nichtleben Litauen)	EE-10145 Tallinn Maakri 19/1	+372 628 1800	seesam@seesam.ee www.seesam.ee
FRANKREICH			
VIG Re (Niederlassung)	FR-75002 Paris 25 rue Louis le Grand	+33 6 03 61 78 93	info@vig-re.com www.vig-re.com
GEORGIEN			
GPIH	GE-0171 Tiflis Kostava Str. 67	+995 322 505 111	info@gpih.ge www.gpih.ge
IRAO	GE-0160 Tiflis Bochorishvili Str. 88/15	+995 322 949 949	office@irao.ge www.irao.ge

Land	Adresse	Telefon	E-Mail/Internet-Adresse
ITALIEN			
Wiener Städtische (Zweigniederlassung)	IT-00147 Rom Via Cristoforo Colombo 112	+39 0 6 510 70 11	wiener@wieneritalia.com www.wieneritalia.com
KOSOVO			
Sigma Interbalkan Kosovo (Zweigniederlassung)	KOS-10000 Prishtinë, Aktash, Rr. Edmond Hoxha Nr. 27	+381 38 246 301	info@sigma-ks.net www.sigma-ks.net
KROATIEN			
Wiener Osiguranje	HR-10000 Zagreb Slovenska ulica 24	+385 (0) 1 371 86 00	kontakt@wiener.hr www.wiener.hr
LETTLAND			
BTA Baltic	LV-1013, Riga, Sporta iela 11	+371 2612 1212	bta@bta.lv www.bta.lv
Compensa Life (Zweigniederlassung)	LV-1004 Riga Vienibas gatve 87h	+371 6760 6939	info@compensalife.lv www.compensalife.lv
Compensa Nichtleben (Zweigniederlassung Compensa Nichtleben Litauen)	LV-1004 Riga Vienibas gatve 87h	+371 6755 8888	info@compensa.lv www.compensa.lv
LIECHTENSTEIN			
Vienna-Life	LI-9487 Bendern Industriestraße 2	+423 235 06 60	office@vienna-life.li www.vienna-life.li
LITAUEN			
BTA Baltic (Zweigniederlassung)	LT-05132 Vilnius Virsuliskiu skg. 34	+370 5 2600 600	bta@bta.lt www.bta.lt
Compensa Nichtleben	LT-06115 Vilnius Ukmergés g. 280	+370 5 249 1911	info@compensa.lt www.compensa.lt
Compensa Life (Zweigniederlassung)	LT-06115 Vilnius Ukmergés g. 280	+370 5 250 4000	info@compensalife.lt www.compensalife.lt
MOLDAU			
Donaris	MD-2068 Chisinau Moscova Boulevard 15/7	+373 22 265 700	office@donaris.md www.donaris.md
MONTENEGRO			
Wiener Städtische Osiguranje	ME-81000 Podgorica Rimski trg 47	+382 20 205 150	office@wiener.co.me www.wiener.co.me
NORDMAZEDONIEN			
Makedonija Osiguruvanje	MK-1000 Skopje 11 Oktomvri Str. 25	+389 (0) 23 115 188	info@insumak.mk www.insumak.mk
Winner Leben	MK-1000 Skopje 11 Oktomvri Str. 25	+389 (0) 2 3114 333	life@winnerlife.mk www.winnerlife.mk
Winner Nichtleben	MK-1000 Skopje Boris Trjkovski 62	+389 (0) 2 3231 631	winner@winner.mk www.winner.mk
NORWEGEN			
VIG Holding (Zweigniederlassung)	NO-1366 Lysaker Lysaker Torg 10	+47 48 40 40 30	Trond.Haugen@vig.com www.norway.vig

Land	Adresse	Telefon	E-Mail/Internet-Adresse
ÖSTERREICH			
Donau Versicherung	AT-1010 Wien Schottenring 15	+43 (0) 50 330 330	donau@donauversicherung.at www.donauversicherung.at
VIG Holding	AT-1010 Wien Schottenring 30	+43 (0) 50 390 22000	info@vig.com www.vig.com
Wiener Städtische	AT-1010 Wien Schottenring 30	+43 (0) 50 350 350	kundenservice@wienerstaedtische.at www.wienerstaedtische.at
POLEN			
Compensa Leben	PL-02-342 Warschau Aleje Jerozolimskie 162	+48 22 867 66 67	mojacompensa@compensazycie.com.pl www.compensa.pl
Compensa Nichtleben	PL-02-342 Warschau Aleje Jerozolimskie 162	+48 22 501 6100	centrala@compensa.pl www.compensa.pl
InterRisk	PL-00-668 Warschau ul. Noakowskiego 22	+48 22 575 25 25	sekretariat@interrisk.pl www.interrisk.pl
Vienna Life	PL-02-677 Warschau Al. Jerozolimskie 162A	+48 22 460 22 22	info@viennialife.pl www.viennialife.pl
Wiener TU	PL-02-675 Warschau Ul. Woloska 22A	+48 022 469 60 00	kontakt@wiener.pl www.wiener.pl
RUMÄNIEN			
Asirom	RO-020 912 Bukarest Bulevardul Carol I Nr. 31–33	+40 (0) 21 601 1099	comunicare@asirom.ro www.asirom.ro
BCR Leben	RO-011 835 Bukarest Str. Rabat Nr. 21, Sektor 1	+40 (0) 21 206 90 40	office@bcrasigviata.ro www.bcrasigviata.ro
Omniasig	RO-011 822 Bukarest Aleea Alexandru Nr. 51, Sektor 1	+40 (0) 21 405 74 20	office@omniasig.ro www.omniasig.ro
SCHWEDEN			
VIG Holding (Zweigniederlassung)	SE-11446 Stockholm Grev Turegatan 10 A	+46 708 411 136	Christian.Mueller1@vig.com www.sweden.vig
SERBIEN			
Wiener Re	RS-11000 Belgrad Resavska 23	+381 (0) 11 2209 960	wienerre@wiener.co.rs www.wienerre.rs
Wiener Städtische Osiguranje	RS-11070 Belgrad Trešnjinog cveta 1	+381 11 2209 800	office@wiener.co.rs www.wiener.co.rs
SLOWAKEI			
Komunálna	SK-811 05 Bratislava Štefánikova 17	+421 (0) 2 482 105 44	info@kpas.sk www.kpas.sk
Kooperativa	SK-816 23 Bratislava Štefanovičova 4	+421 (0) 2 572 996 84	info@koop.sk www.koop.sk
SLOWENIEN			
Wiener Städtische (Zweigniederlassung)	SI-1000 Ljubljana Cesta v Kleče 15	+386 (0) 1 300 17 00	info@wienerstaedtische.si www.wienerstaedtische.si

Land	Adresse	Telefon	E-Mail/Internet-Adresse
TSCHECHISCHE REPUBLIK			
ČPP	CZ-186 00 Prag 8 Pobřežní 665/23	+420 957 444 555	info@cpp.cz www.cpp.cz
Kooperativa	CZ-186 00 Prag 8 Pobřežní 665/21	+420 957 105 105	info@koop.cz www.koop.cz
VIG Re	CZ-110 01 Prag 1 Templová 747/5	+420 956 445 505	info@vig-re.com www.vig-re.com
TÜRKEI			
Ray Sigorta	TR-34457 Istanbul Haydar Aliyev Cad. No. 28 Tarabya Sariyer	+90 (0) 212 363 2500	info@raysigorta.com.tr www.raysigorta.com.tr
UKRAINE			
Kniazha	UA-04050 Kiew Glybotschytsjka Str. 44	+380 44 207 72 72	reception@kniazha.com.ua www.kniazha.ua
Kniazha Life	UA-04050 Kiew Glybotschytsjka Str. 44	+380 44 585 55 08	info@kniazha-life.com.ua www.kniazha-life.com.ua
UIG	UA-03038 Kiew Bul. Ivana Fedorova 32-A	+380 44 237 02 55	office@ukringroup.ua www.ukringroup.com.ua
UNGARN			
Union Biztosító	HU-1082 Budapest Baross u. 1	+36 (0) 1 486 43 43	info@unionbiztosito.hu www.unionbiztosito.hu
WEISSRUSSLAND			
Kupala	BY-220004 Minsk ul. Nemiga 40	+375 (0) 17 200 80 27	office@kupala.by www.kupala.by

Kontakte VIG Holding

Aktuariat

DI Werner Matula

Tel.: +43 (0) 50 390-21999
E-Mail: werner.matula@vig.com

Asset Liability Management

Mag. Lambert Muri

Tel.: +43 (0) 50 330-72557
E-Mail: lambert.muri@donauversicherung.com

Asset Management

Mag. Gerald Weber

Chief Investment Officer
Tel.: +43 (0) 50 390-22914
E-Mail: gerald.weber@vig.com

Asset-Risk Management

Mag. Bernhard Reisecker

Tel.: +43 (0) 50 390-25439
E-Mail: bernhard.reisecker@vig.com

Bankkooperationen und internationale Partnerschaften

Mag. Harald Londer

Tel.: +43 (0) 50 390-25670
E-Mail: harald.londer@vig.com

Beteiligungsmanagement

MMag. Sonja Raus

Tel.: +43 (0) 50 390-21953
E-Mail: sonja.raus@vig.com

Corporate Social Responsibility

Mag. Petra Ringler, MSc

Tel.: +43 (0) 50 390-26052
E-Mail: petra.ringler@vig.com

Datenmanagement & Prozesse

Dipl.Math. Carsten Dehner

Tel.: +43 (0) 50 390-26719
E-Mail: carsten.dehner@vig.com

Enterprise Risk Management

Mag. Ronald Laszlo

Tel.: +43 (0) 50 390-25475
E-Mail: ronald.laszlo@vig.com

Europäische Angelegenheiten

Mag. Dieter Pscheidl

Tel.: +43 (0) 50 390-20079
E-Mail: dieter.pscheidl@vig.com

Finanz- und Rechnungswesen

Mag. Roland Goldsteiner

Tel.: +43 (0) 50 390-21865
E-Mail: roland.goldsteiner@vig.com

Firmen- und Großkundengeschäft

Ing. Mag. Gerald Netal, MBA (Grundsatzfragen Underwriting und Organisation)

Tel.: +43 (0) 50 390-26900
E-Mail: gerald.netal@vig.com

Dr. Josef Aigner

(Grundsatzfragen Leistung und Risikomanagement)

Tel.: +43 (0) 50 390-26112
E-Mail: josef.aigner@vig.com

Generalsekretariat und Recht

Dr. Philipp Bardas

Tel.: +43 (0) 50 390-21062
E-Mail: philipp.bardas@vig.com

Group Compliance

MMag. Jasmin Schwarz

Tel.: +43 (0) 50 390-20249
E-Mail: jasmin.schwarz@vig.com

Group Communications & Marketing

Wolfgang Haas, MSc

Tel.: +43 (0) 50 390-21029
E-Mail: wolfgang.haas@vig.com

Group Development und Strategie

Dr. Klaus Mühleder

Tel.: +43 (0) 50 390-21363
E-Mail: klaus.muehleder@vig.com

Group IT

Mag. Ryszard Dyszkiewicz

Tel.: +43 (0) 50 390-21365
E-Mail: ryszard.dyszkiewicz@vig.com

Group Reinsurance

Mag. Gerald Klemensich

Tel.: +43 (0) 50 390-21161
E-Mail: gerald.klemensich@vig.com

Group Sponsoring

Mag. Barbara Grötschnig, MBA

Tel.: +43 (0) 50 390-21027
E-Mail: barbara.groetschnig@vig.com

Group Treasury

Dr. Hannes Gruber

Tel.: +43 (0) 50 390-21174
E-Mail: hannes.gruber@vig.com

Human Resources

Mag. Barbara Hohl

Tel.: +43 (0) 50 390-21845
E-Mail: barbara.hohl@vig.com

Internal Audit

Dr. Herbert Allram

Tel.: +43 (0) 50 390-21070
E-Mail: herbert.allram@vig.com

Investor Relations

Mag. (FH) Nina Higatzberger-Schwarz

Tel.: +43 (0) 50 390-21920
E-Mail: nina.higatzberger@vig.com

Planung und Controlling

Mag. (FH) Nicolas Mucherl

Tel.: +43 (0) 50 390-21431
E-Mail: nicolas.mucherl@vig.com

Versicherungstechnik Personenversicherung

Dr. Gerhard Kalcik

Tel.: +43 (0) 50 390-27053
E-Mail: gerhard.kalcik@vig.com

Versicherungstechnik Sachversicherung und Kfz-Versicherung

Jürgen Palmberger

Tel.: +43 (0) 50 390-20219
E-Mail: juergen.palmberger@vig.com

Anschrift · Hinweise · Impressum

HINWEISE

Dieser Geschäftsbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements der VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogene Aussagen hin. Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens beziehen, stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der zur Drucklegung des Geschäftsberichtes vorhandenen Informationen gemacht wurden. Sollten die den Prognosen zu Grunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Der Geschäftsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.

Unser Ziel war es, den Geschäftsbericht möglichst leicht und flüssig lesbar zu halten. Deswegen wurde auf Schreibweisen wie „KundInnen“, „MitarbeiterInnen“ usw. verzichtet. Selbstverständlich sind in den Texten immer Frauen und Männer, ohne jegliche Diskriminierung, gleichwertig gemeint.

ANSCHRIFT

VIENNA INSURANCE GROUP AG
Wiener Versicherung Gruppe
Schottenring 30
1010 Wien

Telefon: +43 (0) 50 390 22000

INTERNETSEITE – ONLINE-BERICHT

Der Geschäftsbericht steht in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung und kann in beiden Sprachen auch als PDF-Datei von unserer Internetseite (www.vig.com) unter Investor Relations heruntergeladen werden.

Service Tipp

Online-Geschäftsbericht

Auf der Internetseite der VIG-Versicherungsgruppe finden Sie eine sowohl für das Internet als auch für mobile Endgeräte optimierte Online-Version des Geschäftsberichts. Sämtliche Kapitel können als PDF heruntergeladen werden. Zusätzlich bieten wir Ihnen den Download der wichtigsten Tabellen als Excel-File. Weitere Funktionen wie Verlinkungen innerhalb des Berichts sowie der Vergleich mit dem Vorjahr schaffen Transparenz und führen Sie auf direktem Wege zu den gewünschten Informationen. Weiters ermöglicht die Online-Version, den Bericht rasch und bequem mit Hilfe der Volltextsuche zu durchsuchen. Die Fundstellen werden auf einer Übersichtsseite, der Relevanz nach gereiht, präsentiert. Der gesuchte Begriff wird sowohl dort als auch auf der Seite des Berichts farblich hinterlegt.

Redaktionsschluss: 15. März 2021

IMPRESSUM

Herausgeber und Medieninhaber:

VIENNA INSURANCE GROUP AG
Wiener Versicherung Gruppe
Schottenring 30, 1010 Wien
www.vig.com
Firmenbuch: 75687 f
Handelsgericht Wien
DVR-Nummer: 0016705

Projektkoordination:

Sylvia Machherndl, sylvia.machherndl@vig.com

Projektteam:

Claudia Hartl, Nicole Motal, Sarah Salchegger

Redaktion und Layout:

Egger & Lerch Corporate Publishing/velcom GmbH
Vordere Zollamtsstraße 13, 1030 Wien
www.egger-lerch.at

Grafisches Konzept:

Egger & Lerch Corporate Publishing/velcom GmbH
Kobza and The Hungry Eyes GmbH

Wirtschaftliches Umfeld und Ausblick:

CEE Equity Research, Erste Group Bank AG

Fotos:

Seiten 15-19: Ian Ehm, Seite 29: Ludwig Schedl

Illustrationen:

Kobza and The Hungry Eyes GmbH

Lektorat:

Texterei, Dagmar Jenner
Iris Erber

Druck:

Print Alliance HAV Produktions GmbH

Zum Teil inhouse produziert mit firesys

17PG001VIGD20

